Abonnementspreis
in der Hauptexpedition oder den im Stadtbezirk und den Vororten errichteten Ausgabestellen abgeholt: vierteljährlich ℳ 4.50, bei zweimaliger täglicher Zustellung ins Haus ℳ 5.50. Durch die Post bezogen für Deutschland und Oesterreich: vierteljährlich ℳ 6.—. Directe tägliche Kreuzbandsendung ins Ausland: monatlich ℳ 2.—.

Die Morgen-Ausgabe erscheint täglich ½7 Uhr, die Abend-Ausgabe Wochentags 5 Uhr.

Redaction und Expedition:
Johannesgasse 8.
Die Expedition ist Wochentags ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

Filialen:
Otto Klemm's Sortim. (Alfred Hahn), Universitätsstraße 1,
Louis Lösche, Katharinenstr. 14, part. und Königsplatz 7.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Insertionspreis
Die 6gespaltene Petitzeile 20 Pfg.
Reclamen unter dem Redactionsstrich (4gespalten) 50 ₰, vor den Familiennachrichten (6gespalten) 40 ₰.
Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. Tabellarischer und Ziffernsatz nach höherem Tarif.

Extra-Beilagen (gefalzt), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postbeförderung ℳ 60.—, mit Postbeförderung ℳ 70.—.

Annahmeschluß für Inserate:
Abend-Ausgabe: Vormittags 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: Nachmittags 4 Uhr.
Sonn- und Festtags früh 9 Uhr.
Bei den Filialen und Annahmestellen je eine halbe Stunde früher.
Inserate sind stets an die Expedition zu richten.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig

№ 103. Freitag den 26. Februar 1892. 86. Jahrgang

Amtliche Bekanntmachungen.

Nutz- und Brennholz-Auction.

Mittwoch, den 2. März d. J., sollen in den Durchforstungen der Abth. 14c, 22c, 24a und 31cd des **Burgauer Forstreviers** ca. 97 Stück **Eichen-Schirrhölzer,**
" 71 " " **Schirrstangen,**
" 1572 " **Fichten-Stangen, 4—14 cm Untenstärke und 2—10 m Länge,**
" 4½ Rmtr. **Birken- und**
" 2 " **Pappeln-** } **Rollen,** sowie
" 158 **sehr starke Eichen-Durchforstungshaufen**
unter den öffentlich aushängenden Bedingungen und **gegen sofortige** Bezahlung an den Meistbietenden verkauft werden.

Zusammenkunft: Vormittags 9 Uhr an der Leutzsch-Wahrener Lappenbrücke, dicht an den Militairschießständen.

Leipzig, am 24. Februar 1892.

Des Raths Forstdeputation.

Waldpflanzen-Verkauf.

Von dem städtischen Forstrevier **Burgau** können in diesem Frühjahr durch den Revierverwalter Herrn Oberförster **Dieze** in Forsthaus **Burgau** (Post Leutzsch) nachstehende Pflanzen zu den beigesetzten Preisen gegen Vorzahlung oder Nachnahme und gegen vorherige Bestellung bezogen werden, als:

Stückzahl.	Holzarten.	Höhe in cm	Preise für Stück ℳ	₰	Hundert ℳ	₰
	I. Laubhölzer:					
2000	Eichen, Quercus pedunc.	125—150	—	—	12	—
3000	" " zu Wildremisen	75—100	—	—	4	—
1000	Weißbuchen, Carp. betula	175—200	—	—	12	—
1500	Amerik. Grunesche, Frax. pubesc.	250—300	—	—	15	—
1000	Ahorn, Acer platanoides	175—200	—	—	12	—
200	Calif. Ahorn, Acer californicum	300—350	—	—	25	—
3000	eschenblätt. Ahorn, Acer negundo	200—225	—	—	10	—
500	Birken, Betula alba	300—400	—	—	20	—
500	Eschen, Frax. excels. (Allerbäume)	500—550	—	75	60	—
100	Linden, Tilia parvifolia	450—500	2	—	150	—
1000	Rothellern, Alnus glutinosa	200—250	—	—	10	—
200	Buchenbüsche, Carp. betula	150—200	—	30	25	—
300	Lindenbüsche, Talia parvifolia	150—200	—	30	25	—
	II. Nadelhölzer:					
50 000	Fichten, Abies excels. (Verschulte)	60— 70	—	—	5	—
20 000	" " " (Verschulte)	80— 90	—	—	10	—
2000	" " " I. Wahl (Verschulte)	100—125	—	50	40	—
2000	" " " II. " (Verschulte)	100—125	—	—	20	—
500	" " " (Verschulte)	125—150	—	60	50	—

Leipzig, am 23. Februar 1892.

Des Raths Forstdeputation.

In Gemäßheit des § 1 der Vorschriften für die Ausführung von Anlagen zur Benutzung der Stadtwasserkunst vom 6. Februar 1888 machen wir hierdurch bekannt, daß der Klempnermeister

Herr Ludwig Lippmann,
Thomaskirchhof Nr. 5,

zur Uebernahme solcher Arbeiten bei uns sich angemeldet und den behufs der hierzu erforderlichen Vorrichtungen nachgewiesen hat.

Leipzig, den 23. Februar 1892.

Der Rath der Stadt Leipzig.
X. 1110. Dr. Georgi. Wolfram.

Wegen Reinigung der Räume des **Leihhauses und der Sparcasse** sind diese

am Freitag, den 4. März 1892,

für den Geschäftsverkehr geschlossen.

Leipzig, den 25. Februar 1892.

Des Raths Deputation für Leihhaus und Sparcasse.

Das für **Martha Rabe** aus Breslau Mitte Juli v. J. vom dortigen Kgl. Polizei-Präsidium ausgefertigte Dienstbuch ist erstatteter Anzeige zufolge Anfang v. M. abhanden gekommen.

Behufs Verhütung von Mißbrauch wird dies hiermit bekannt gemacht.

Leipzig, am 23. Februar 1892.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
III. 306. Bretschneider.

I. Realschule,

Nordstraße 37.

Mittwoch, den 2. März, früh 8 Uhr **Aufnahmeprüfung.** Papier und Federn sind mitzubringen.

Dr. **F. Pfalz,** Director.

Kram-, Roß- und Viehmarkt zu Liebertwolkwitz

Mittwoch, den 2. März 1892.
Abgaben werden nicht erhoben.

Der Gemeinderath.
Dyck.

Zur innern politischen Lage.

Der Präsident des Reichstages von Levetzow erinnerte in der Reichstagssitzung vom 24. Februar an die historische Bedeutung dieses Tages, an welchem vor 25 Jahren der Reichstag des Norddeutschen Bundes eröffnet wurde. Nur fünf Abgeordnete gehören heute noch dem deutschen Reichstage an, welche an jenem denkwürdigen Tage schon in der Reichsvertretung erschienen: v. Bennigsen, Graf Hompesch, Richter, Freiherr v. Stumm-Halberg und Freiherr von Unruh-Bomst, Männer, deren hervorragende Mitarbeit an den parlamentarischen Arbeiten ihnen einen Namen in der Geschichte sichert. Der Parteistandpunct kommt dabei nicht in Betracht, es wäre ein Zeichen von Beschränktheit und Engherzigkeit, wenn man nur solche Personen als geschichtlich bedeutend gelten lassen wollte, die bestimmte politische Grundsätze zur Richtschnur ihrer Handlungsweise gewählt haben, so entschieden wir auch den nationalliberalen Standpunct stets festgehalten haben, so wenig können wir uns verhehlen, daß auch der fortgeschrittene Liberalismus, welchen Richter vertritt, und der Conservatismus des Freiherrn v. Unruh-Bomst ihre volle Berechtigung im Streit der Meinungen haben. Nur im Kampfe der verschiedenen Bestrebungen kann die Entwickelung des Ganzen gedeihen. Die Gegensätze, welche die Schlagworte liberal und conservativ bezeichnen, sind im politischen Leben nothwendig, denn aus der Gegenüberstellung der bewegenden und der erhaltenden Kräfte kann erst das rechte Maß des Fortschritts ermittelt werden.

Das ist die gesunde Parteibildung, welche entweder auf liberaler oder auf conservativer Seite ruht, ungesund sind dagegen solche Bestrebungen, welche das staatliche Gebiet durch kirchliche Interessen bestimmen und durchkreuzen lassen. Die Kirche hat ihr besonderes Gebiet, welches allen politischen Parteien gleichserweise offen stehen soll, sie ist neutraler Boden, sie soll die Sitten veredeln, dem Herzensbedürfniß Genüge verschaffen, der allgemeinen Menschenliebe die Wege ebnen, aber mit dem Staatsinteressen hat die Kirche nichts zu thun. Deshalb ist die Centrumspartei als ein Pfahl im Fleische Deutschlands zu betrachten, sie ist keine deutsche Partei, sondern sie dient internationalen Interessen, welche im Vatican ihren Mittelpunct haben. Wenn wir heute in Deutschland noch nicht so weit in unserer staatlichen Entwickelung vorgeschritten sind, wie wir es sein könnten, so haben wir das der Centrumspartei zu verdanken, in deren Bekämpfung wir unsere besten Kräfte verschwendet haben. Der sogenannte Culturkampf wurde als die Morgenröthe der politischen Freiheit begrüßt, weil er die Hoffnung gebar, daß er Deutschland von den Fesseln der Kirche befreien, ihm den Vollbesitz seiner Kräfte wiedergeben würde. Das liberale Deutschland jauchzte den ersten Regungen eines Dranges zu, welcher bestimmt schien, das Land auf eigene Füße zu stellen, dem protestantischen Geiste, welcher allen Einheitsbestrebungen stets zur Grundlage gedient hat, die Unabhängigkeit von Rom zu sichern. Das preußische Schulaufsichtsgesetz, die Reichsgesetze gegen die Jesuiten und gegen den Mißbrauch der Kanzel zu politischen Zwecken erregten eine unerhörte Begeisterung im Deutschen Reiche, und die Thatkraft, mit welcher die Bedingungen für die fernere Geltendmachung des römisch-katholischen Einflusses in Preußen formulirt wurden, die Anzeigepflicht, das Gesetz über die Civilehe und über die Vorbildung der Geistlichen fanden im ganzen Deutschen Reiche rückhaltlose Billigung. Das war die Entwickelung bis zum Tode Pius' IX.

Dann trat ein anderer Gesichtspunct in den Vordergrund, die wirthschaftliche Wohlfahrt des Deutschen Reiches erschien wichtiger als die Befreiung von den geistigen Fesseln, die ihm das Papstthum anlegte, es wurden Anstalten getroffen, um mit dem Vatican Frieden zu schließen. Die Geschichte wird darüber noch ihr endgiltiges Urtheil zu fällen haben, ob dieser Schritt richtig war. In materieller Beziehung mag er dem jungen Reiche genutzt haben, in ideeller hat er es um den Preis der Kämpfe gebracht, welche unter voller Kraftäußerung des deutschen Volkes und mit unzweifelhaftem Erfolge acht Jahre lang geführt worden sind. Dann kam die Periode der Preisgebung aller Errungenschaften, welche dieser Kampf gebracht hat von der Anzeigepflicht bis zur Vorbildung der Geistlichen, und heute sind wir Begriff, in Preußen die Volksschule an die Kirche auszuliefern. Der Reichskanzler hat erklärt, daß er auch in dieser Frage gegen den Strom schwimmen werde, wie in der Frage der Suspension der Getreidezölle. Wir stehen heute noch mitten in der Bewegung, welche die Vorlegung des preußischen Volksschulgesetzentwurfs in ganz Deutschland erzeugt hat, diese Bewegung ist getragen von den Vertretern der Wissenschaft, wie die Eingabe von 69 Berliner Professoren an den preußischen Landtag bezeugt, von den Vertretern der Städte und von der liberalen Partei ohne Rücksicht auf die Fraction, ja sogar von der freiconservativen Partei, sie verdient deshalb die Bezeichnung freiwillig und ursprünglich gerade so wie deutsch, und aus dem Streben nach Denk- und Gewissensfreiheit entstanden.

Wir befinden uns heute in einer weiteren Erscheinungsform der Entwickelung, welche zugleich eine finanzielle, eine kirchenpolitische und eine sociale Seite zeigt. Die Centrumspartei ist heute die zahlreichste im deutschen Reichstage, Bewilligungen für Zwecke des Heeres und der Marine hängen also wesentlich von ihrer Zustimmung ab. Das ist der erste und entscheidende Grund für das Entgegenkommen der verbündeten Regierungen, insbesondere der preußischen gegen die Wünsche des Centrums. Der zweite Grund ist die Meinung, daß zur Unterdrückung der socialdemokratischen Bewegung das Zusammenwirken von Staat und Kirche nothwendig sei. Das Bekenntniß der einzelnen Religionsgesellschaften wird dabei als nebensächlich angesehen, die Hauptsache ist der religiöse Standpunct. Wir können uns zu dieser Höhe der Anschauung nicht erheben, wir halten den organischen Zusammenhang der deutschen Einheit mit der Entwickelung des Protestantismus für so wichtig, daß wir uns mit den Zweckmäßigkeitsrücksichten, welche aus der Macht des Papstthums sich zu ergeben scheinen, nicht abfinden lassen. Das Deutsche Reich kann seinen protestantischen Charakter nicht verleugnen, und die Einheit kann erst an dem Tage als wirklich erreicht betrachtet werden, an welchem wir uns von den Einflüssen des Papstthums vollständig frei gemacht haben. Daß wir davon noch weit entfernt sind, hat die Ernennung Stablewski's zum Erzbischof von Gnesen-Posen überzeugend dargethan, und dieser Einfluß ist die störende Kraft, welche unsere naturgemäße Entwickelung hemmt.

Es bleibt noch übrig, der socialdemokratischen Partei einige Worte zu widmen. Diese Partei ist ebenso ein ungesunder Auswuchs unserer politischen Entwickelung wie die Centrumspartei, und sie verdient den Namen Partei nicht, weil sie die bestehende staatliche und gesellschaftliche Ordnung zerstören will. Der Kampf gegen die Socialdemokraten ist ebenso ein durchgehender Zug der Entwickelung des Deutschen Reiches, wie der Kampf gegen die Centrumspartei. Bis zum Jahre 1878 hat man geglaubt, mit den vorhandenen Gesetzen zur Bekämpfung der Socialdemokratie ausreichen zu können, dann haben die beiden Mordanschläge Hödel's und Nobiling's gegen den Kaiser Wilhelm I. den Erlaß eines besonderen Gesetzes gegen die Socialdemokraten zur Folge gehabt. Seit zwei Jahren hat man versucht, ohne dieses Gesetz auszukommen und durch Arbeiterschutzgesetze dem socialistischen Leben den Boden zu entziehen. Der Erfolg hat nicht den gehegten Erwartungen entsprochen, und weil das nicht der Fall gewesen ist, hat man einen engern Anschluß an die Centrumspartei gesucht, um im Verein mit dieser der socialdemokratischen Bewegung die Wurzeln abzugraben. Auf diesem Wege ist man bei dem Entwurf des preußischen Volksschulgesetzes angelangt, und diese neue Bahn wird mit einer Consequenz verfolgt, welche die schwersten Bedenken für die Zukunft erregt. Zu einem wirklich guten, gesunden und gedeihlichen Zustande können wir nur gelangen, wenn wir uns vom Einflusse des Centrums und der Socialdemokratie gleicherweise zu befreien vermögen. *

Leipzig, 26. Februar.

* Der „Reichsanzeiger" ist am Mittwoch Abend verspätet erschienen: er brachte die Rede des Kaisers bei dem Festmahl des brandenburgischen Provinziallandtags, welche wir bereits mitgetheilt haben. Es ist selbstverständlich, daß diese neue Kundgebung überall der Gegenstand der Erörterung sein wird, insbesondere die Sätze, welche sich gegen das „Nörgeln" wenden und den „mißvergnügten Nörglern" anheimgeben, auszuwandern. Wir glauben nicht, so sagt die „Nat.-Ztg.", daß irgend Jemand in Deutschland der Meinung ist, „als sei unser Land das unglücklichste und schlechtest regierte in der Welt und sei es eine Qual, in demselben zu leben." Dagegen gab und giebt es allerdings viel Widerspruch gegen einzelne Regierungsmaßregeln: binnen Jahresfrist haben beispielsweise die Conservativen sich zu heftiger Opposition gegen die Landgemeinde-Ordnung und die Handelsverträge, die Liberalen gegen den Volksschul-Gesetzentwurf veranlaßt; und in welcher Stimmung das Centrum über's Jahr sein wird, kann Niemand wissen. Indeß in einem Lande mit öffentlichen Einrichtungen, wie die unseren, braucht man nicht auszuwandern, wenn man mit Regierungsmaßregeln unzufrieden ist. Nach der preußischen Verfassung, von welcher der Kaiser in seiner ersten Thronrede vom 27. Juni 1888 sagte, daß sie „eine gerechte und nützliche Vertheilung der verschiedenen Gewalten im Staatsleben enthält", ist es das Recht aller Staatsangehörigen, durch die Wahlen, durch die Presse, durch Versammlungen auf denjenigen Gang der öffentlichen Angelegenheiten hinzuwirken, welchen sie für den richtigen erachten; und ebenso verhält es sich im Reiche.

* Die „Berliner Börsen-Zeitung" bemerkt zur kaiserlichen Rede u. A. Folgendes:

Der Monarch meint, es sei jetzt leider Sitte geworden, an Allem, was seitens der Regierung geschieht, herumzunörgeln und herumzumäkeln. Dies war immer so und seitdem es eine Geschichte giebt, hat noch kein Herrscher es zu Wege gebracht, allen Aspirationen zu genügen, allen Parteien zu Dank zu regieren. Man nörgelt auch nicht an den sicher das Beste anstrebenden Gedanken des Herrschers, sondern an den jeweiligen Maßnahmen Dieser, welche zur Zeit das Ohr des Landesfürsten haben und ihm die Dinge, welchen gegenüber das Volk sich zum Nörgeln veranlaßt sieht, in einer Beleuchtung darstellen, die vielleicht nicht ganz dem Geiste der Zeit und der geschichtlichen Entwickelung des Volkes entspricht. Auch kommt es darauf an, in welchem Lager die Nörgler sind. Als Fürst Bismarck das Schlagwort von den „Reichsnörglern" erfand, waren es beispielsweise andere Elemente, welche unzufrieden waren, als Diejenigen, welche sich im Augenblick im Lande gegen die geplante Ueberlieferung der Schule an die Kirche wenden. Politische Anschauungen wechseln — die Treue gegen den angestammten Herrn wird von der Stellung der Bevölkerung zu einzelnen Regierungsmaßnahmen nicht einen Augenblick erschüttert. Sie bleibt intact, sie ist „der Pol in der Erscheinungen wechselnder Flucht".

Wen der Kaiser damit meinte, als er sagte, es wäre besser, wenn die mißvergnügten Nörgler das Reich verließen (er sprach vom Abschütteln des Deutschen Standes von den Pantoffeln), ist ja nicht zu bezweifeln. Die Aeußerung kann aber leicht zu Mißverständnissen führen, denn nicht alle, welchen einzelne Regierungs-Maßregeln nicht zusagen, sind auch vaterlandslos in ihrer Gesinnung. Man kann seine Heimath zärtlich lieben und darum vielleicht erst recht an einzelnen Maßnahmen Kritik üben. Darin liegt in der Beweis für die Wahrheit der Behauptung aus kaiserlichem Munde, daß Deutschland allmälig aus den Kinderschuhen herauswachse. Während ein in beschränkter Auffassung dahin lebendes Volk in seiner Qual verstummt, gab und, um mit Tacito zu reden, ein Gott zu sagen, was wir leiden. Aus dem Kampf der Geister ersteht der leuchtende Funke.

* Der Statthalter Fürst zu Hohenlohe gab am Mittwoch Abend zu Ehren des Landesausschusses von Elsaß-Lothringen ein Festmahl, an welchem die Spitzen der Behörden, die Mitglieder des Staatsrathes und die Regierungscommissare beim Landesausschusse theilnahmen. Der Statthalter brachte ein begeistert erwidertes Hoch auf den Kaiser aus und ergriff hierauf nochmals das Wort; derselbe erinnerte, wie schon gestern kurz mitgetheilt, daran, daß er vor einem Jahre bei derselben Gelegenheit die Hoffnung ausgesprochen habe, es werde in absehbarer Zeit möglich sein, zu normalen Zuständen zurückzukehren. Es sei jetzt, Dank dem wohlwollenden, stets regen Interesse des Kaisers für das Reichsland, sowie Dank dem ruhigen, leidenschaftslosen Urtheil des Reichskanzlers und Dank dem loyalen freimüthigen aus der Mitte des Landesausschusses gethanenen Schritte möglich geworden, die Wünsche der Bevölkerung zu erfüllen. Die Maßregel sei nunmehr gefallen, welche, wenn auch seinerzeit unvermeidlich, störend noch mehr auf das Gemüthsleben des Volkes als auf das Verkehrsleben gewirkt habe. Wir werden, schloß der Statthalter, auch ohne Paßzwang unsere Grenzen zu sichern und unser Hausrecht zu wahren wissen. Der Landesausschuß könne frei von Sorge und ohne Verstimmung an seine Arbeit gehen. Dieselbe sei keine geringe; wichtige Aufgaben lägen vor. Im Anschluß an seine Rede brachte der Statthalter hierauf ein Hoch auf den Landesausschuß und den Präsidenten desselben aus. Der Präsident Dr. Schlumberger erwiderte dasselbe dankend und mit dem Wunsch, der Statthalter möge noch lange an der Spitze der Regierung bleiben.

* Der westpreußische Provinzial-Landtag beschloß gestern mit großer Majorität, die Mittel für die westpreußische Gewerbekammer nicht mehr zu bewilligen. Der Regierungscommissar erklärte, daß er kein Interesse hätte, für die Bewilligung einzutreten. Ferner wurden die bei der Fersemaner Entwässerung durch die strafbare Handlung des früheren Landesdirectors Dr. Wehr der Provinzialhilfscasse verloren gegangenen 116 084 ℳ einstimmig niedergeschlagen. Dieselben sollen aus dem Reservefonds und dem Jahresüberschuß gedeckt werden.

* Man berichtet aus Jena: Nachdem hier bereits eine große politische Versammlung und der Verein für wissenschaftliche Pädagogik sich gegen das preußische Volksschulgesetz erklärt haben, fand eine dritte Kundgebung gegen das Gesetz in einer sehr stark besuchten Versammlung des Evangelischen Bundes statt. Diakonus Dr. Rind führte u. A. aus, vom Regierungstische her sei gesagt worden, man wolle die katholischen Mitbürger befriedigen, aber es gäbe doch auch protestantische Bürger, auf die man Rücksicht nehmen sollte. Doch jedes Volk werde von dem verdienten Loos betroffen, und man müsse offen sagen, daß die Dinge sich nicht so schlimm entwickelt hätten, wenn die Protestanten nicht geschlafen hätten. Die Religion sei nicht dazu da, um das Volk im Zaum zu halten, die Religion dürfe nicht zum Polizeibüttel des Staates degradirt werden.

* * *

* Dem „Fremdenblatt" zufolge ist zwischen dem Landespräsidenten der Bukowina Grafen Pace und dem Landeshauptmann Baron Wassilko, die sich infolge persönlicher Zerwürfnisse ihre Zeugen gesendet hatten, ein den Ehrenhandel beseitigender gütlicher Ausgleich erfolgt. Die Mandatsniederlegung von 15 deutschen, ruthenischen und polnischen Landtagsabgeordneten der Bukowina, welche erfolgte, um durch die Beschlußunfähigkeit des Landtages die Auflösung desselben und damit den Ablauf der Amtszeit des rumänischen Landeshauptmanns Wassilko herbeizuführen, ist dagegen bis jetzt aufrecht erhalten worden.

* In der gestrigen Sitzung des ungarischen Abgeordnetenhauses wurde der Baron Desiderius Banffy mit 243 Stimmen zum Präsidenten gewählt. Die Opposition — insgesammt 158 Abgeordnete — stimmte für den früheren Präsidenten. Das Resultat der Wahl wurde mit lebhaftem Beifall begrüßt. Alexis Borosz und Graf Theodor Andrassy wurden zu Vicepräsidenten des Abgeordnetenhauses gewählt.

* Wie aus Bern geschrieben wird, hat der schweizerische Generalstab in Folge des von italienischen Journalen angeschürten der St. Gotthard-Befestigungen erhobenen Vorwurfs, daß die Schweiz lediglich gegen Italien und nicht auch gegen Frankreich hin Vertheidigungsmaßregeln treffe, eine offizielle Erklärung über die Bedeutung der schweizerischen Fortificationen veranlaßt. In dieser Kundgebung wird als Hauptzweck dieser Befestigungen bezeichnet, das eidgenössische Staatsgebiet gegen Concentrirungen, Durchzüge und Zusammenstöße fremder Truppen zu sichern und die Grenze an jenen Puncten zu schützen, an denen sich Actionen dieser Art vorbereiten und vollziehen könnten. So seien alle Defensiv-Maßregeln auf die wirksame Wahrung der Neutralität der Schweiz gerichtet. Aus diesem Grunde sei die Gotthardstraße in Vertheidigungszustand gesetzt und absperrbar gemacht worden und ähnliche Vorkehrungen sollen nun auch im Walliser Lande getroffen werden. Dadurch werden für den Kriegsfall zwei Hauptreinfallspforten in die Schweiz geschlossen, durch welche die Sicherheit der Eidgenossenschaft bedroht werden konnte. Es erübrige nur noch, den Jura in Vertheidigungszustand zu setzen, um das ganze System dieser Fortificationen abzuschließen.

* Zu den Schmerzenskindern der torystischen Regierung Englands gehört auch das Fürstenthum Wales. Dort ist seit Jahren nicht nur eine Bewegung für Homerule ähnlich der in Irland im Gange, sondern auch eine solche für die Entstaatlichung der anglikanischen Kirche, der nur noch ein geringer Bruchtheil der walliser Bevölkerung angehört. Unter Entstaatlichung ist hier zu verstehen, was man anderwärts mit dem Ausdruck der „Trennung von Staat und Kirche" bezeichnet. Der englischen Staatskirche ist fast die gesammte Bevölkerung von Wales entfremdet, die gleichwohl zu deren Erhaltung nach wie vor bestenert wird. In dem Programm der liberalen Partei nimmt deshalb die Entstaatlichung der anglikanischen Kirche in Wales einen hervorragenden Platz ein, und gleichwie im vorigen Jahre ist auch jetzt im englischen Unterhause ein darauf bezüglicher Antrag gestellt worden. Ueber die Verhandlungen (das negative Ergebniß derselben haben wir schon kurz gemeldet. D. R.) wird der „Voss. Ztg." berichtet: In der Sitzung des Unterhauses lenkte Samuel Smith, liberaler Abgeordneter für Flintshire, die Aufmerksamkeit des Hauses auf die Frage der Entstaatlichung der anglikanischen Kirche in Wales. Er stellte den Antrag, daß, da die Kirche in Wales ihren angeblichen Zweck, die religiösen Interessen des Walliser Volkes zu fördern, nicht erfüllt habe, und nur einer kleinen Minderheit diene, ihre Fortdauer als Staatskirche in dem Fürstenthum eine Anomalie sei und eine Ungerechtigkeit, die nicht länger bestehen sollte. Der Antrag wurde von dem Generalfiscal Balfour Namens der Regierung und der conservativen Partei aufs Eifrigste bekämpft und nach mehrstündiger Erörterung, in deren Verlaufe Harcourt Namens der Opposition dafür eintrat, mit 267 gegen 220 Stimmen verworfen. Sechs liberale Unionisten, darunter Chamberlain, stimmten mit der Minderheit für den Antrag. In der vorjährigen Tagung betrug die Mehrheit gegen einen ähnlichen Antrag nur 32 Stimmen gegen 47 jetzt.

* Die Journale der französischen radicalen Partei greifen den Präsidenten Carnot heftig an, welcher durch seine persönliche Politik die Krisis herbeigeführt habe und dem neuen Cabinet seine eigene Politik an Stelle derjenigen des Parlaments aufdrängen wolle. Einzelne politische Kreise halten nunmehr nur eine radicale Combination mit Bourgeois oder Brisson für möglich.

* Gutem Vernehmen nach hat sich der Kaiser von Rußland gegen die vorgeschlagene Aufhebung des Ministeriums der Verkehrsanstalten ausgesprochen. Als für den fraglichen Ministerposten in Aussicht genommen wird neuerdings der Prinz Alexander von Oldenburg genannt.

* Eine Meldung aus Sofia constatirt, daß das freisprechende Urtheil gegen Frau Karawelow und Genossinnen daselbst einen sehr günstigen Eindruck hervorgerufen habe. Allgemein und ausnahmslos wird von den Inländern nicht minder als den Ausländern die Unparteilichkeit und der Gerechtigkeitssinn des Gerichtshofes anerkannt, welcher die hervorragendsten Advocaten zu Vertheidigern der Angeklagten bestellt und ein Urtheil gefällt habe, wie es von den Angeklagten und der öffentlichen Meinung erwartet wurde. Aus diesen Thatsachen gehe hervor, wie grundlos die Ausstreuungen der russischen und französischen Presse sind, welche fortwährend behaupten, daß in Bulgarien eine Regierung des Schreckens herrsche und eine unparteiische Rechtsprechung nicht möglich sei, nachdem die Richter unter dem Einflusse Stambulow's ihres Amtes walten. Das Ergebniß des eben abgeführten Processes laße

erhoffen, daß auch das zu erfließende Urtheil gegen den gewesenen Minister Karawelow, möge dasselbe mit einem Schuld- oder Freispruch enden, von der öffentlichen Meinung ebenfalls als ein gerechtes werde anerkannt werden.

* Der ehemalige bulgarische Finanzminister Sallabascheff ist zum Justizminister ernannt worden.

* Der bulgarische Agent Bulkovich in Konstantinopel wurde am Dienstag Abend, als er sich nach dem Clublocal begab, von einem Unbekannten überfallen und an der linken Seite verwundet. Der Thäter entkam. Man hält die That für Privatrache. Der Zustand des Verwundeten ist unbedenklich.

* Einer Meldung aus Konstantinopel zufolge wird die ausführliche Beantwortung der letzten Verbalnote, welche der französische Botschafter, Herr Cambon, am 4. d. M. an die Pforte gerichtet hat und in welcher er erklärte, daß seine Ansicht über das Ausweisungsrecht derjenigen der Pforte entgegengesetzt ist, da sie bereits fertiggestellt ist, in den nächsten Tagen der französischen Botschaft überreicht werden. Es verlautet aus sicherer Quelle, daß die Pforte in dem oben erwähnten Schriftstücke Herrn Cambon auffordern werde, seine Ansichten über die streitige Frage des Ausführlichen auseinander zu setzen, so daß man am Beginn einer Controverse steht, welche einige Zeit dauern dürfte. Es ist fraglich, ob es diesmal zu einer Einigung zwischen Frankreich und der Türkei mit Bezug auf den Modus der Ausweisung kommen werde, nachdem die Pforte auf der Auffassung beharrt, daß ihr Recht, fremde Unterthanen, die ihr staatsgefährlich erscheinen, auszuweisen, nicht bestritten werden könne.

Die Universität Leipzig.

IV.

* Die Finanzdeputation A der Zweiten Kammer berichtet ferner über das königliche Decret, einen Aufsatz über einen Um- und Neubau zur Beschaffung von Hörsälen und Räumlichkeiten für die Verwaltung und die akademischen Institute bei der Universität Leipzig, bezüglich welcher der verfassungsmäßigen Berathung desselben und der Abgabe einer Erklärung darauf entgegen gesehen wird.

Das überaus schnelle Fortschreiten namentlich der medicinischen und der Naturwissenschaften hat den Staat seit einer Reihe von Jahren genöthigt, für Anschaffung von Lehrmitteln und Herstellung von verschiedenen, entfernt von den alten Universitätsgebäuden in der Nähe des Bayerischen Bahnhofes gelegenen Gebäuden beträchtliche Summen aufzuwenden, um seine Hochschule auf gleicher Stufe mit anderen vorzüglichen derartigen Lehranstalten Deutschlands zu erhalten. Dieses Vorgehen ist aber auch Veranlassung gewesen, daß das bei den Besuchern der alten ursprünglichen Universitätsräume sich mehr und mehr aufdrängende Gefühl der Nothwendigkeit einer baulichen Veränderung derselben zurückgehalten werden mußte bis zu dem Zeitpuncte, wo die vorher erwähnten nothwendigsten Baulichkeiten hergestellt sein würden. Durch die Verlegung der Bibliothek an den ihr jetzt angewiesenen Platz wurde schon ein wesentlicher Schritt vorwärts in dieser Richtung gethan.

In der Deputation wurde dabei auch die Frage erörtert, ob wohl ein Neubau der Universität an einem anderen freier gelegenen Orte und bei nicht erheblicher Erhöhung der Kosten nicht zweckmäßiger sein würde. Die königlichen Commissare widerlegten jedoch diese Meinung zunächst durch den Hinweis auf den Mangel von hinreichend großem und geeignetem, im Eigenthum des Staates befindlichen Bauareal, und auf das Erforderniß einer bedeutend höheren Summe, die sich nach einer, allerdings nicht maßgebenden Schätzung auf 6—8 Millionen Mark belaufen könne. Um nun weiter gegenüber den neuerdings mehrfach zu Tage getretenen Zweifeln Gewißheit zu erlangen, ob an dem vorgelegten Plan des Neu- und Umbaues von allen betheiligten Seiten in neuester Zeit noch festgehalten werde, hat auf eine bezügliche Anfrage der akademische Senat bestimmt erklärt, daß er nach wie vor mit voller Entschiedenheit auf dem Boden der gedachten Vorlage steht und es tief beklagen würde, wenn dieselbe durch Aufwerfung der Frage, ob nicht die Errichtung eines neuen Universitätsgebäudes an ganz anderer Stelle den Vorzug verdiene, gefährdet werden sollte.

Die Deputation gelangte nach den eingehendsten Erwägungen auch zu derselben Ansicht, den Neubau auf dem historischen Grund und Boden der Universität vorzuschlagen, auf demselben Grundbesitz, auf welchem vor der Reformation das Pauliner-Kloster gestanden hat, dessen Gebäude zum Theil jetzt noch für Universitätszwecke benutzt werden, und der im Jahre 1543 unter Kurfürst Moritz durch Schenkung an die Universität gekommen ist.

Außer dem historischen Beweggrund spricht für die fernere Benutzung der bisherigen Stätte besonders auch noch die Lage derselben inmitten der Stadt und an einem ihrer schönsten Plätze, das Nutzbringende dieser Lage für die Studirenden insbesondere, wie für die Bewohner Leipzigs im Allgemeinen und endlich die Fähigkeit, die angrenzende Paulinerkirche, die wohl noch für längere Zeit räumlich genügen dürfte, zu Universitätszwecken benutzen zu können.

Ausgesprochene Befürchtungen, die veranschlagten Gesammtkosten der Bauten würden wohl nicht hinreichen, suchten die Herren Commissare, unterstützt von dem zugezogenen Sachverständigen, durch die gemachten Erfahrungen zu entkräften, nach welchen die Bauanschläge des Sachverständigen sowohl bei dem Bau der Bibliothek als auch der Frauenklinik innegehalten worden seien.

Der allbekannte Kreuzgang im Erdgeschoß des Paulinums, dessen Wandmalereien in den Jahren 1868 und 1869 bloßgelegt und erneuert wurden, jetzt aber wieder gelitten haben, wird in Folge des Neubaues auch abgebrochen werden müssen. Dieser Umstand hat den Baurath Mothes, welcher die Erneuerung der Malereien damals mit vorgenommen hatte, zu der Bitte an die Deputation, beziehentlich die Kammer veranlaßt,

> zu dem Zeitpunkt, wo das Gebäude in seinen oberen Theilen abgetragen und dem Gange dadurch eine größere Lichtmenge zugänglich sein wird, eine Reinigung der Bilder vornehmen und hierauf im Interesse der Kunstgeschichte eine photographische Aufnahme derselben bewerkstelligen zu lassen.

Baurath Mothes fügt dieser Bitte hinzu, daß die Kosten sehr geringe sein würden, da er sich der königlichen Staatsregierung gegenüber verbindlich machen wolle, die erwähnte Reinigung, etwa nöthige Auffrischung der Wandgemälde ꝛc. ohne Honorar selbst zu übernehmen.

In Bezug hierauf sicherte der Herr Staatsminister zu, daß man eine photographische Aufnahme der Kreuzgänge nach den Wünschen des Bauraths Mothes möglichst fördern werde.

Wenn nun auch die Deputation die geplanten Neu- und Umbauten als nothwendig und zweckentsprechend anerkennen mußte, auch gegen die Anschläge und Schätzungen der Kosten von ihrem Standpuncte aus Ausstellungen zu erheben nicht in der Lage war, so trat sie doch auch noch im Hinblick darauf, daß große, bedeutende Mittel für die Hochschule nur erst in den letzten Jahren aufgewendet worden, andererseits auch die allgemeinen Erwerbsverhältnisse im Staate zur Zeit minder günstige als in den früheren Jahren sind, darüber in eine Besprechung ein, ob es nicht räthlich sei, die Bauten noch zu verschieben. Nachdem jedoch von mehreren Seiten auf das Versiehen der früheren Bibliotheksräume, auf die durch Räumung der alten Frauenklinik jetzt gegebene Möglichkeit, diese während der Bauzeit zu Auditorien zu benutzen, ohne bedeutende Einrichtungskosten und, bei sofortiger Benutzung, ohne größeren Verlust an Zinseneinnahmen, auch endlich auf den Rückgang der Arbeitslöhne und Materialienpreise hingewiesen worden war, glaubte man, die Bedenken gegen den alsbaldigen Beginn der Bauten fallen lassen zu können.

Durch die im königl. Decret vorgeschlagene Beschaffung der Mittel wird überdies der baldige Anfang der Bauten dadurch nicht unwesentlich erleichtert, daß in der gegenwärtigen Finanzperiode die erste Baurate von 600 000 ℳ darlehnsweise vom Universitätsfonds für specielle Zwecke geliehen und die Hauptsumme von 2 280 000 ℳ erst in späteren Etatperioden von der Staatscasse gezahlt werden soll.

Der vorgeschlagenen Weise der Beschaffung der Mittel selbst vermochte die Deputation einen Widerspruch nicht entgegen zu stellen.

Unter Zustimmung der königl. Staatsregierung beantragte nun die Deputation: die Kammer wolle beschließen:

1) zu dem geplanten, auf 2 880 000 ℳ veranschlagten Um- und Neubau in dem Augusteum und auf dem Areal des Paulinums, sowie des Böhr'schen Hauses
   ihre Zustimmung zu ertheilen;
2) die königliche Staatsregierung zu ermächtigen, diesen Bau bereits in der Finanzperiode 1892/93 zu beginnen, die für die Dauer der Bauausführung nöthigen interimistischen Einrichtungen zu treffen, sowie zur Deckung der zunächst entstehenden Kosten ein Darlehn von 600 000 ℳ auf das Corporationsvermögen der Universität aufzunehmen.

Die Zweite Kammer ist in ihrer Sitzung am 24. Februar dem Votum ihrer Deputation beigetreten.

Gemeindeversammlung der Petersparochie.

ss. Leipzig, 24. Februar. Die gestern Abend im Saale des „Tivoli" veranstaltete Versammlung von Gemeindemitgliedern der Petersparochie war so zahlreich besucht, besonders auch von Frauen und Mädchen, daß der große Saal bis auf den letzten Platz gefüllt war. Eingeleitet wurde der Vortragsabend durch einige Lieder, die von den Geschwistern Fräulein Louise und Martha Rothe in vorzüglicher Weise zu Gehör gebracht wurden und deren Begleitung auf dem Clavier Herr Musikdirector Vogel mit kunstvollem Verständniß durchführte. Reicher Beifall lohnte die Ausübenden für ihre Bemühungen.

Von Herrn Diakonus Thieme wurde sodann ein Vortrag über „Luther als Prediger" gehalten. Der Redner sprach zunächst seinen Dank aus für das zahlreiche Erscheinen, welches beweise, daß mit diesen Vortragsabenden ein richtiger Weg eingeschlagen sei, um die Mitglieder der Gemeinde auch außerhalb des Gotteshauses zu vereinen. Auf das gewählte Thema übergehend, wies Herr Diakonus Thieme darauf hin, daß in der katholischen Kirche ehedem, wie auch noch heute, die Messe das Hauptstück des Gottesdienstes sei. Hierin sei durch die Reformation, welche in der Klosterzelle zu Erfurt geboren sei, ein ganz bedeutsamer Wandel geschaffen worden. Luther legte alles Gewicht auf das Wort, auf das verkündete Wort Gottes, welches er höher stellte als die Schrift. So wie Christus und auch die meisten Apostel nur gelehrt und nicht geschrieben haben, um ihre Lehre zu verbreiten, so sei auch Luther der Meinung gewesen, daß der frische Eindruck des Wortes durch keine Schriften ersetzt werden kann. Daher ist denn die Predigt auch das vornehmste Stück in unserem Gottesdienst geworden. Das Wort bringt selbst in die entlegensten Gegenden — das hat Luther erkannt und er selbst ist daher ein sehr fleißiger Prediger gewesen. Die Biographen berichten von ihm, daß er im Jahre 1529 in Wittenberg jede Woche mindestens dreimal gepredigt, ja es sind sogar Sonntage gewesen, an welchen er viermal seines Predigtamtes gewartet habe. Das beweise, mit wie viel Fleiß und Spannkraft er das Wort Gottes verkündet. Durchgehends sprach Luther ohne Concept, frei aus dem Kopfe, und daher besitzen wir denn Luther'sche Predigten nach eigener Niederschrift nur wenige. Auch war er in seiner Rede ein Freund der Kürze, denn er vertrat die Ansicht, daß ein Prediger seine Hörer nicht quälen, sondern zur rechten Zeit aufhören soll, dann gerade, wenn man ihn am liebsten zuhöre. Der Inhalt seiner Predigten bezog sich stets nur auf das Wort Gottes und dieses zerfiel wieder für ihn in zwei Theile: in das Gesetz und das Evangelium. Luther hielt es dann bei Ausübung seines Predigtamtes für angebracht, sich seine Hörer anzusehen und danach seine Predigt einzurichten, um ihnen dieselbe zum Verständniß zu führen. Dabei predigte er jedoch nicht seinen Hörern zum Munde, sondern er sagte ihnen das, was er ihnen gerade zur Erkenntniß bringen wollte. Ferner vermied es Luther, in seinen Predigten trocken zu sein, sondern er führte eine bilderreiche Sprache. Diese stand ihm in geradezu unerschöpflicher Weise zu Gebote und wenn die von ihm gewählten Bilder auch nicht jedes Mal geschmackvoll waren, so waren sie doch stets treffend. Auch verstand es der Reformator, in seinen Predigten stets einen Hauptgedanken zum Ausdruck zu bringen, den er immer in richtiger Weise herauskehrte. Im Sonstigen sprach er langsam, war auch kein Freund vom Gesticuliren, hatte jedoch ein heiliges Feuer in seiner Rede. Luther wurde daher, obwohl er selbst seine Predigten nicht hoch stellte, gern gehört und zu Tausenden strömten die Leute herbei, wenn er in einer Stadt predigte. So ist er denn ein rechter Verkündiger des Wortes Gottes gewesen und wir können nur den einen Wunsch hegen, daß die Prediger der Jetztzeit den großen Reformator sich in vielen Stücken zum Muster nehmen und es uns nie an Rednern, wie Luther, fehlen möge.

An den mit augenscheinlich größter Aufmerksamkeit vernommenen Vortrag reihte sich dann die Beantwortung des Fragekastens durch Herrn Pfarrer Hartung, worauf mit dem Vortrage mehrerer Lieder durch die Geschwister Fräulein Rothe der genußreiche Abend seinen Abschluß fand.

Vermischtes.

— Berlin, 25. Februar. Heute Mittag hatte sich während die neue Wache aufzog, unter den Linden zwischen der Schloßbrücke und der Ecke der Charlottenstraße ein größerer Haufen von Menschen, welche vorher einer Arbeiterversammlung im Friedrichshain beigewohnt haben sollen, angesammelt. Dieselben gaben der Aufforderung, auseinander zu gehen, keine Folge. Die Polizei schritt ein und trieb dieselben gewaltsam auseinander. Die Rädelsführer wurden verhaftet.

— Das Rauhe Haus in Rußland. Das Rauhe Haus hatte Jahrzehnte hindurch in den deutschen Ostseeprovinzen eine größere Zahl blühender Erziehungsanstalten durch seine Brüder besetzt, so in Narwa, Reval, Mitau, Riga. In Riga allein standen 4 große Anstalten mit einigen Hundert Kindern bis dahin unter Leitung von Brüdern des Rauhen Hauses. Nachdem bereits mehrere Hausväter trotz langjähriger, reich gesegneter, von den betreffenden Vorständen in jeder Hinsicht anerkannter Arbeit an den vorgenannten Orten einem höheren Druck haben weichen müssen, werden nun nach einer Ende Januar d. J. erschienenen Verfügung des Curators im Dorpater Lehrbezirk auch die letzten in den Ostseeprovinzen noch stationirten „Brüder" ihre dortige Stellung aufzugeben genöthigt, um in die deutsche Heimath zurückzukehren. Wie mannigfach das Rauhe Haus gerade von Rußland aus bis dahin in Anspruch genommen worden, erweist die Thatsache, daß im letzten Jahrzehnte, seit Ostern 1882, bis heute allein für das Paulinum (Pensionat) ca. 60 Knaben aus den Ostseeprovinzen, 30 aus Petersburg und Moskau, 20 aus dem übrigen Rußland, 6 aus Finnland — also über 100 Knaben im Ganzen — gemeldet worden sind. Freilich finden Knaben vom Auslande nur in beschränktem Maße Aufnahme.

—o. Die älteste Compagnie-Formation. In früheren Zeiten waren die Infanterie-Regimenter in „Fähnlein" eingetheilt, deren Bezeichnung man nach dem Dreißigjährigen Kriege, wo eine Organisation des ganzen Heerwesens eintrat, in den Namen „Compagnien" verwandelte. Ein Regiment hatte sechs Fähnlein, deren jedes gewöhnlich aus 120 bis 140 Mann bestand und von einem Hauptmann befehligt wurde. Die unter ihm stehenden Befehlshaber waren ein Lieutenant (in den Musterrollen „Leutenambt" geschrieben), ein Fähndrich, zwei gemeine Waibel und ein Furirer. Bei einer Musterung, die im Mai 1591 zu Leipzig abgehalten wurde, bestanden die Mannschaften eines Fähnleins aus 21 Musketirern, 38 Schützen, 6 Mann mit Schlachtschwertern, 9 Mann mit Federspießen und 58 Doppelsöldnern, zusammen 138 Mann in 46 Gliedern. Jedes Fähnlein führte seine besondere Kriegsfahne, welche auf Leben und Tod der Fürsorge des Fähndrichs überwiesen war. Zu jedem Fähnlein gehörten zwei Trommelschläger und zwei Pfeifer. Marschirte das Regiment, so folgte ihm der „Troß", wildes, wüstes Gesindel beiderlei Geschlechts, das unter einem besonderen Waibel stand und zu Kriegszeiten gefürchteter war als der Soldat.

—o. Eine Zwangs-Armee. Ueber die Einführung einer Zwangswerbung für die sächsische Armee liegt uns eine denkwürdige Verordnung aus dem Jahre 1704 vor. Die blutige Schlacht bei Pultawsk, in welcher die Sachsen von den Schweden unter ihrem König Karl XII. total geschlagen worden waren, zwang König August den Starken, schleunigst neue Mannschaften für sein Heer zu beschaffen, und so schrieb er ohne Weiteres eine Werbung in seinen sächsischen Landen aus; der Krone Polens hatte ihn Karl XII. verlustig erklärt. Am 28. April 1704 begann die Werbung durch öffentlichen Trommelschlag. Allen Städten, Flecken und Dörfern war aufgegeben, auf ihre Kosten eine bestimmte Anzahl Recruten zusammen zu bringen und zu montiren. Leipzig mußte 140 Mann stellen; wer sich freiwillig dazu erbot, erhielt gern 40 bis 50 Thaler und wohl noch mehr auf die Hand. Die fehlenden Mannschaften nahm man mit Gewalt aus den arbeitslosen Handwerksburschen, die von den Herbergen geholt wurden. Je später ein Ort Recruten erlangte, um so theurer wurden sie, und namentlich war in den Dörfern darum die größte Noth. Zwei Jahre später wurde diese „Zwangsarmee" in der Schlacht bei Fraustadt von den Schweden vernichtet.

FREUND DER HAUSFRAU!
Ersparniss an Zeit und Geld.
KAROL WEIL's
pulverisirter Seifen-Extract.
Es schont das Gewebe und macht die Wäsche blendend weiss.
Anerkannt das beste, billigste und unschädlichste Mittel zum schnellen Reinigen und Bleichen der Wäsche.
Verkäuflich überall.

Patentbureau Sack,
Gegr. 1878. Brühl 2 Fernspr.: 682.
Besorgt u. verwerthet Patente aller Länder. Auskünfte gratis.

Kugelspitzfedern vorräthig in allen Papier- und Schreibwaaren-Handlungen.

Synagoge.

Gottesdienst: Freitag Abend 5 Uhr 15 Min.,
Sonnabend früh 8 Uhr 30 Min.,
Predigt 9 Uhr 45 Min.

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

Expedition des Leipziger Tageblattes	Nr. 222.
Redaction des Leipziger Tageblattes	„ 153.
Buchdruckerei des Leipziger Tageblattes (E. Polz)	„ 1173.

Außer unseren am Kopfe des Blattes genannten Filialen sind zur Annahme von Inseraten für das Leipziger Tageblatt berechtigt

in Leipzig:
- G. L. Daube & Co., Ritterstr. 14, II.
- Haasenstein & Vogler, Grimmaische Str. 21, I.
- Invalidendank, Grimm. Str. 19, Eing. Nicolaistr.
- Rudolf Mosse, Grimmaische Str. 27, I.
- Robert Braunes, Barfußgäßchen 4.
- Eugen Fort, Nicolaistraße 22.
- Bernhard Freyer, Petersstraße 27.
- Paul Schreiber, Marienstraße 9.
- „Globus" (Oskar Prokopetz), Grimm. Steinw. 22, I
- Herm. Dittrich, Weststraße 32.
- G. Janke, Berliner und Dorfstr.-Ecke.
- Jul. Schultze, Markt 10, Kaufhalle.
- Vollmar Küster, Zeitzer Str. 85.

in Leipzig-Reudnitz: C. Schmidt, Kohlgartenstr. 40, part.; Cl. Thiericke, Täubchenweg 83.
in Leipzig-Anger: C. T. Lehler, Bernhardstraße 37.
in Leipzig-Neustadt, Heber's Annonc.-Exp., Eisenbahnstr. 3.
in Leipzig-Gohlis: Theodor Fritzsche, Mittelstraße 5.
in Leipzig-Plagwitz: M. Brügmann, Zschochersche Str. 7a.

Kaiserl. Post- und Telegraphen-Anstalten.

Postamt 1 im Postgebäude am Augustusplatz.	Postamt Leipzig-Connewitz (Bielerstraße).
Telegraphenamt im Postgebäude am Augustusplatz.	Postamt Leipzig-Gohlis (Hauptstraße).
Stadt-Fernsprechamt (Grimmaischer Steinweg 3, II.).	„ Leipzig-Kleinzschocher (Rudolfstraße).
Postamt 2 am Dresdner Bahnhofe.	„ Leipzig-Lindenau (Poststraße).
Postamt 3 am Bayer. Bahnhofe.	„ Leipzig-Neuschönefeld (Eisenbahnstraße).
Postamt 4 (Rüdigasse 10).	„ Leipzig-Plagwitz (Markt).
Postamt 5 (Neumarkt 16).	Postamt Leipzig-Reudnitz (Senefelder Straße).
Postamt 6 (Wiesenstraße 19).	Postamt Leipzig-Thonberg (Reitzenhainer Straße).
Postamt 7 (Neustädt. Steinweg 38).	„ Leipzig-Vollmarsdorf (Markt).
Postamt 8 am Eilenb. Bahnhof.	
Postamt 9 (Neue Börse).	
Postamt 10 (Hospitalstraße 4, 6, 8).	
Postamt 11 (Dufourstraße 12/14).	
Postamt 12 (Südstraße 2b u. 2c).	
Postamt Leipzig-Eutritzsch (Markt).	

1) Die Postämter 2, 3, 4, 6, 7, 8, 9, 11, 12 und die übrigen Postämter sind zugleich Telegraphenanstalten. Bei dem Postamt 5 werden Telegramme zur Beförderung an die nächste Telegraphenanstalt angenommen.

2) Die Postämter 5 und 9 sind zur Annahme gewöhnlicher Päckereien sowie größerer Geld- und Werthpackete nicht ermächtigt. Bei dem Postamt 10 (Packetpostamt) findet eine Annahme von Postsendungen nicht statt.

3) Die Dienststunden bei sämmtlichen Postämtern werden abgehalten: an den Wochentagen von 7 Uhr früh (im Winter von 8 Uhr früh) bis 8 Uhr Abends, an Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen von 7 Uhr früh (im Winter von 8 Uhr früh) bis 9 Uhr Vormittags und von 5 bis 7 Uhr Nachmittags. Die Postämter 2 und 3 sind für die Annahme ꝛc. von Telegrammen außer den Postdienststunden an den Wochentagen auch von 8 bis 9 Uhr Abends geöffnet. Das Postamt Plagwitz nimmt Telegramme täglich von 6 Uhr Vormittags bis 10 Uhr Abends an. Bei Schalterschluß ist der Zugang durch den Eingang Poststraße 10 zu nehmen.

Beim Telegraphenamte am Augustusplatz werden immerwährend, auch in der Nachtzeit, Telegramme zur Beförderung angenommen.

Bei dem Postamt 1 am Augustusplatz findet an den Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen auch in der Stunde von 11 bis 12 Vormittags eine Ausgabe von Briefen an regelmäßige Abholer statt.

Die öffentlichen Fernsprechstellen bei dem Kaiserl. Stadt-Fernsprechamt Zugang Grimm. Steinweg 1, II. — bei dem Kaiserl. Postamt 9 — Neue Börse — sowie bei den Kaiserlichen Postämtern in Leipzig-Connewitz, Leipzig-Eutritzsch, Leipzig-Gohlis, Leipzig-Lindenau, Leipzig-Plagwitz und Leipzig-Neuschönefeld sind im Sommer von 7 Uhr, im Winter von 8 Uhr Morgens ab bis 9 Uhr Abends ununterbrochen geöffnet.

Auskunftsstellen der königlich sächsischen Staatseisenbahnverwaltung (Dresdner Bahnhof, geöffnet Wochentags 9—1 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags 10—12 Uhr Vormittags) und **der königlich preußischen Staatseisenbahnverwaltung** (Brühl 75 u. 77 [Greßlianum] parterre im Laden, geöffnet Wochentags 9—1 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags, Sonntags 10—12 Uhr Mittags) geben beide unentgeltlich Auskunft
a. im Personenverkehr über Ankunft und Abgang der Züge, Anschlüsse, Reiserouten, Billetpreise, Reisebeschreibungen, Fahrpreisermäßigungen ꝛc.;
b. im Güter-Verkehr über allgemeine Transportbedingungen, Frachtsätze, Kartirungen ꝛc.

Haupt-Melde-Amt der Bezirks-Commandos I und II im Schlosse Pleißenburg, Thurmhaus, 1. Etage (über der Wache befindlich). Bezirks-Commando I, links Zimmer 17 und 18, Bezirks-Commando II, rechts Zimmer 12 und 13. Meldestunden sind Wochentags von 8 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags von 9 bis 12 Uhr Vormittags.

Handelskammer Neue Börse I. (Eing. Blücherplatz). Vorlegung von Patentschriften 9—12 und 2—4 Uhr. Fernsprech-Nr. 506 (II).

Patent-, Marken- u. Musterschutz-Auskunftsstelle: Brühl 2 (Tuchhalle) I. Exped. Wochentags 10—12, 4—6. Fernspr. II, 682.

Oeffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek (4 Beethovenstraße) ist an allen Wochentagen geöffnet: von 9—1 Uhr und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittags von 3—5 Uhr; Lesesaal von 9—1 und Nachmittags (mit Ausnahme des Sonnabends) von 3—6 Uhr; Bücher-Ausgabe und -Annahme von 11—1 und Nachmittags (mit Ausnahme des Sonnabends) von 3—5 Uhr.
Stadtbibliothek Montags und Donnerstags 11—1 Uhr, die übrigen Tage 3—5 Uhr.
Bibliothek der Handelskammer (Neue Börse) 10—12 Uhr.
Volksbibliothek I. (V. Bezirksschule) 7½—9½ Uhr Abends.
Volksbibliothek III. (VII. Bürgerschule) 7½—9½ Uhr Abds.
Volksbibliothek IV. (VI. Bürgerschule) 7½—9½ Uhr Abends.
Volksbibliothek VI. (I. Bürgersch. 8, Lortzingstr. 2) 7½—9½ U. A.

Stadt-Steuer-Einnahme. Geschäftszeit: 8 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags und 3 bis 6 Uhr Nachmittags. Die Steuercassen sind für das Publicum geöffnet von 8 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags und 3 bis 4 Uhr Nachmittags.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag. Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft parterre links. — Filiale für Einlagen: Bernhard Wagner, Schützenstraße 8/10; Gebrüder Spillner, Windmühlenstraße 37, Heinrich Unruh, Nachfolger, Weststraße 32; Julius Hoffmann, Petersteinweg 3; O. F. Nitzsche, Grimmaischer Steinweg 11.

Städtisches Leihhaus: Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmitt. 3 Uhr, während der Auction nur bis 2 Uhr. Eingang: für Pfänderverlag und Herausnahme vom neuen Börsengebäude, für Einlösung und Verlängerung von der Nordstraße.

Von den entsprechenden Tagen dieser Woche an können die vom 22. Mai bis 28. Mai 1891 versetzten Pfänder bis zur nächsten Auction nur noch unter Mitentrichtung der Versteigerungskosten eingelöst oder verlängert werden.

Sparcasse in der Parochie Schönefeld zu Leipzig-Reudnitz, Grenzstraße Nr. 2, garantirt von der Stadt Leipzig und den Gemeinden Schönefeld und Stünz. Expeditionszeit für Sparbücher jeden Wochentag von früh 8 bis 12 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Eutritzsch expedirt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend von Vormittags 10—12 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Gohlis expedirt Montag, Mittwoch und Freitag von Vormittags 10—12 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Connewitz expedirt Montag von Nachmittags 3—6 Uhr und Mittwoch und Sonnabend von Vormittags 9—1 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Plagwitz expedirt Montag und Donnerstag Nachmittags 3—5 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Lindenau expedirt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend Vormittags 10—12 Uhr.

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig I, Schloßgasse Nr. 22 (umfaßt die Altstadt Leipzig).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig II in Leipzig-Reudnitz, Chausseestraße Nr. 51 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Reudnitz, Anger-Crottendorf, Vollmarsdorf, Sellerhausen, Neuschönefeld, Neustadt, Neureudnitz, Thonberg).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig III in Leipzig-Gohlis, Kirchplatz Nr. 1 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Gohlis und Eutritzsch).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig IV in Leipzig-Plagwitz im früheren Gemeindeamt Plagwitz, Kurze Straße 12 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Lindenau, Kleinzschocher, Plagwitz und Schleußig).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig V in Leipzig-Connewitz im früheren Gemeindeamt Connewitz, Schulstraße 5 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Connewitz und Lößnig).

Die Standesämter I, II, III und IV sind für Anmeldungen geöffnet Wochentags von 9 bis 1 Uhr und 3 bis 5 Uhr, Sonntags und Feiertags von 11—12 Uhr, jedoch nur zur Anmeldung von todtgeborenen Kindern und Sterbefällen.

Das Standesamt V ist geöffnet Dienstags, Donnerstags und Freitags Vormittags 8 bis 1 Uhr, Nachmittags 3 bis 6 Uhr, Montags Vormittags 8 bis 1 Uhr, Mittwochs und Sonnabends Nachmittags 3 bis 6 Uhr, Sonntags von 11 bis 12 Uhr zur Anmeldung von Sterbefällen.

Eheschließungen erfolgen in sämmtlichen Standesämtern nur an Wochentagen Vormittags.

Friedhofs-Expedition und Casse für den Süd-, Nord- und neuen Johannesfriedhof Schloßgasse Nr. 22 in den Räumen des Königl. Standes-Amtes I. Vergebung der Grabstellen auf vorgedachten Friedhöfen, Vereinnahmen der Concessionsgelder und die Erledigung der sonstigen auf den Betrieb bezüglichen Angelegenheiten. Geöffnet Wochentags von 9—1 Uhr und 3—6 Uhr. Sonn- und Feiertags jedoch nur für dringliche Fälle von 11—12 Uhr. Sie ist geöffnet für den Besuch der Friedhöfe Abends 5 Uhr.

Herberge zur Heimath, Kirchgasse Nr. 75 und Gneisenaustraße Nr. 10, Nachtquartier 25, 30 und 50 ₰, Mittagstisch 30 ₰.

Werkstätte für Arbeitslose (Hospitalstraße 9): Arme Arbeitslose finden tageweise Beschäftigung gegen Verpflegung in der Herberge zur Heimath.

Lehrlingsheim (Gneisenaustr. 10, I.) Wohnung und volle Verpflegung monatlich 28 ℳ. Anmeldungen jederzeit beim Director der Inneren Mission P. Dr. Koch, Roßstraße 14.

Evang. Jünglingsverein I (Vereinshaus, Roßstraße 14). Versammlung an jedem Abend.

Evang. Jünglingsverein II (Herberge Gneisenaustraße 10).

Evangelischer Jünglingsverein der Peterskirchengemeinde Vereinslocal Grabenplatz Nr. 10, parterre.

Evang. Arbeiterverein: Jeden Dienstag Abend ½9 Uhr Versammlung im Eldorado, Pfaffendorfer Straße 4.

Evangel. Jünglingsverein der Lutherkirchengemeinde. Vereinslocal Hauptmannstraße 3 pt. (Pfarrhaus).

Jünglingsverein der St. Markus-Gemeinde, L.-Reudnitz, Margarethen-Straße 8, p.

I. Sanitätswache (Salzstraße 14) und **II. Sanitätswache** (Petersteinweg 17) des Samariter-Vereins sind Tag und Nacht geöffnet. Immerwährender ärztlicher Dienst. Fernsprech-Anschluß Nr. 507. Die Wachen sind durch besondere Betriebsfernsprecher unter einander und während der Nacht auch mit den Polizeiämtern verbunden.

Poliklinik des Albert-Zweigvereins Leipzig-Möckern (Lange Straße 25): Poliklinik für Nervenkranke, Montags, Mittwochs, Freitags von 9—10 Uhr, Werktags 9—10 Uhr Vormittags für Augen- und Ohrenkranke, 11—12 Uhr Vormittags für anderweite Kranke.

Veterinär-Klinik der Universität. (Johannis-Allee 18.) Poliklinik (unentgeltlich): Täglich — außer Sonntag — von ½10 bis ½12 Uhr. Aufnahme ins Spital (gegen Verpflegungsgebühren) jeder Zeit.

Stadtbad im alten Jacobshospitale, an den Wochentagen von früh * bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Städtische Anstalt für Arbeits-Nachweisung (Stadthaus, Obstmarkt 3, 1. Etage, Zimmer 95), werktäglich geöffnet Vormittags von 8—12 Uhr, Nachmittags von ½3—½7 Uhr.

Städtischer Lagerhof. Expedition Bahnhofstraße 17. Lagerung sowohl unverzollter als im freien Verkehr befindlicher Güter.

Städtisches Museum geöffnet von Vormittag 10 Uhr bis Nachmittag 3 Uhr unentgeltlich.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, II. (Kaufhalle), geöffnet von 10 bis 4 Uhr Wochentags und
„ „ ½11 „ 3 „ Sonn- und Feiertags.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr zu melden beim Theater-Inspector.

Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1 ℳ pr. Person (für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billets à ½ ℳ pr. Person) sind am Westportal zu lösen.

Neue Börse. Besichtigung Wochentags 9—4 Uhr, Sonntags ½11 bis 1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 ₰ beim Hausmeister.

Kunstgewerbe-Museum. Die Sammlungen sind Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 Uhr, Sonntags von ½11—1 Uhr geöffnet. Im Auskunftsbureau wird allwochentäglich von 12—1 Uhr Rath und Auskunft über kunstgewerbliche Fragen unentgeltlich ertheilt.

Ausstellung der städtischen Badeanstalten von Gebrauchs-Artikeln aller Art in den Gelassen des Predigerhauses am Nicolaikirchhof täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage von 9 bis 12 und 2—5 Uhr unentgeltlich geöffnet.

Dauernde Gewerbe-Ausstellung, gegenüber der neuen Börse. Reichhaltige und vielseitige Vereinigung gewerblicher Erzeugnisse und Neuheiten der verschied. Art. Täglich v. 10—6 Uhr geöffnet.

Franz Schneider, k. k. Hofmöbelfabrik, Weststraße 49 bl. Ausstellung ganzer Wohnungs- und Villenausstattungen für Interessenten Wochentags von 9—7 Uhr unentgeltlich geöffnet.

A. H. Schön, Grimmaische Straße 10. Permanente Ausstellung fertiger Zimmereinrichtungen. Besichtigung nur an Wochentagen.

Panorama am Roßplatz. Täglich bis 8 Uhr Abends geöffnet.

Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.

Schützenhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Die Hülfe der städtischen Feuerwehr wird im Falle eines Brandes, ohne Rücksicht auf dessen Umfang oder Gerichtungsbriefe, unentgeltlich gewährt.

C. A. Klemm's
Königl. Sächs. Hof-Musikalienhandlung
Dresden. Leipzig. Chemnitz.
Reichhaltiges Sortiment. ⊙ Leihanstalt für Musik.
Lager sämmtlicher
Musik-Instrumente, Musik-Requisiten, deutscher, römischer und quintenreiner Saiten.
Permanente Ausstellung
von Flügeln, Pianinos, Orgeln, Harmoniums und Pedalen (zum Studium für Orgelspieler).
Verkauf und Vermiethung.

Flaschenzüge, Eiserne Karren, Feldschmieden, Ventilatoren, Exhaustoren, Roots-Gebläse, Schneidezeuge bei
Hecht & Koeppe, An der neuen Börse.

Alleinverkauf
der **Werkzeuge** von **J. E. Reinecker, Chemnitz,** bei **Gustav Jacoby & Co.,** Bahnhofstr. 18.

Gummi-Waaren-Bazar
10 Petersstrasse 10.
Gummi-Stiefeln mit Pelzbesatz,
Gummi-Stiefeln mit Krimmer,
Gummi-Schuhe,
Gummi-Regenröcke für Herren und Damen.

Beerdigungsanstalt **„M. Ritter"** 32 Neukirchhof 32. Beerdigungsanstalt

Gummi-Schuhe und **-Stiefel, echt russische, Gummi-Regenröcke** bei
Arnold Reinshagen, Bahnhofstr. 19, Ecke Blücherplatz.

Actiengesellschaft für Fuhrwesen,
32 Neukirchhof 32,
hält sich mit einem festen Bestande von 80 eleg. Pferden und 120 div. Luxuswagen, vom Gesellschaftswagen bis zum elegantesten Landauer, dem verehrl. Publicum bestens empfohlen. **Abonnements** wöchentl., monatl., halbjährl. und jährl. bei billigster Berechnung.

Dannemora-Werkzeuggusstahl,
alle Sort. DEUTSCH. STAHLE, STAHLBLECHE, STAHLDRAHT, **Comprim. blanke Transmissionswellen etc.,** sowie sämmtl. Artikel des **GRUSONWERKES,** Magdeburg-Buckau, bei **EDUARD DÜNKELBERG,** LEIPZIG, Bahnhofstrasse 19, Permanente Lagerbestände ca. 400,000 Kilogr. Prima-Referenzen.

Beerdigungsanstalt **„Pietät"** Beerdigungsanstalt
29. Neukirchhof 29.

Hermann Scheibe,
Brief-Couvert-Fabrik,
Karpinastrasse 1,
gegr. 1857.
Lager und Anfertigung von
Couverts in allen gewünschten Grössen.

Gummi-Schuhe und **Pelzstiefeln, russische, Gummi-Schläuche, Platten, Scheiben, Ringe, Chirurgische Artikel.**
Alex. Enders, Markt, Bühnengewölbe 2.

Maschinen und Dampfkessel-Armaturen,
speciell: Klappenwasserstände, Injecteure, Condenstöpfe, Reductionsventile empfehlen
Schumann & Co., Mittelstrasse 7.

Delmenhorster
Linoleum,
ältestes, anerkannt bestes Fabrikat,
Haupt-Niederlage bei
Wilhelm Röper,
Goethestrasse 1.

Roessler & Holst,
Specialität:
Englische Schneiderkleider für Damen.
Wiener Schneider.
Ateliers für beste Damengarderobe.

Neues Theater.

Freitag, den 26. Februar 1892.
55. Abonnements-Vorstellung (3. Serie, weiß).
Anfang ½7 Uhr.

Martha, oder: Der Markt zu Richmond.
Oper in 4 Acten (theilweise nach einem Plan von St. Georges) von W. Friedrich.
Musik von Friedrich von Flotow.
Regie: Ober-Regisseur Goldberg. — Direction: Capellmeister Porst.

Personen:

Lady Harriet Durham, Ehrenfräulein der Königin . . . Fr. Baumann.
Nancy, ihre Vertraute . . . Fr. Duncan-Chambers.
Lord Tristan Mikleford, ihr Vetter . . . Herr Knüpfer.
Lyonel . . . Herr Mertel.
Plumkett, ein reicher Pächter . . . Herr Schelper.
Der Richter zu Richmond . . . Herr Meidel.
Mägde . . . Frl. Roman. Frl. Richter. Fr. Hofer.
Diener der Lady . . . Herr Tichorn. Herr Bock. Herr Wolf.
Pächter . . . Herr Degen. Herr Brandt.

Pächter, Mägde, Knechte, Jäger und Jägerinnen im Gefolge der Königin. Pagen. Diener.
Die Handlung spielt theils auf dem Schlosse der Lady, theils zu Richmond und dessen Umgebung.
Zeit: Regierung der Königin Anna.

Hierauf:
Meissner Porzellan.
Pantomimisches Ballet in 1 Act nebst einem Vorspiel von J. Golinelli.
Musik von J. Hellmesberger jun.

Schauspiel-Preise.
Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende nach ¼10 Uhr.

Repertoire. Sonnabend, den 27. Februar 1892. 56. Abonnements-Vorstellung (4. Serie, lessa). **Satisfaction.** Anfang ½7 Uhr.

Altes Theater.

Freitag, den 26. Februar 1892.
Anfang 7 Uhr.

Die Grossstadtluft.
Schwank in 4 Acten von Oscar Blumenthal und Gustav Kadelburg.
Regie: Oberregisseur Schönberger.

Personen:

Martin Schröder . . . Herr Ernst Müller.
Sabine, seine Tochter . . . Frl. Witt.
Walter Lenz, Rechtsanwalt . . . Herr Matthes.
Antonie, seine Frau . . . Frl. Wanda.
Bernhard Gempe, ihr Cousin . . . Herr Hänsler.
Fritz Flemming, Ingenieur . . . Herr Geidner.
Dr. Crusius . . . Herr Raabe.
Frau Dr. Crusius . . . Frl. Lauterbach.
Rector Arnstädt . . . Herr Thiele.
Frau Rector Arnstädt . . . Frl. Kanzlchmann.
Marthe, Dienstmädchen . . . Frl. v. Romberg.
Ein Tapezierer . . . Herr Birwinkel.
Ein Diener . . . Herr Schmiedecke.

Nach dem 1. und 3. Act finden längere Pausen statt.

Gewöhnliche Preise.
Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach ¾10 Uhr.

Repertoire. Sonnabend, den 27. Februar 1892. **Der Carneval in Rom.** Anfang 7 Uhr.

Die Direction des Stadttheaters.

Krystall-Palast, Alberthalle.

Nur noch 10 Vorstellungen.
Heute Freitag, 26. Februar cr.,
Ensemble-Gastspiel der Mitglieder des Berliner Belle-Alliance-Theaters unter Leitung des Directors Hermann Sternheim.
„Jung-Deutschland zur See".
Grosses Ausstattungs-Zeitbild mit Gesang und Tanz in 4 Acten (6 Bildern) von Ernst Wichl. Musik von G. R. Kruse.
Nach jedem Bilde findet eine längere Pause statt.
Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7¼ Uhr.

Preise der Plätze: Fremdenlage und Loge 1 Sitz 4 ℳ, Tribüne 3 ℳ, Parquet 2 ℳ, I. Rang 1,50 ℳ, II. Rang 75 ₰, Galerie 50 ₰.
Die Tageskasse ist von Vormittags 10 bis 2 Uhr und Nachmittags von 4 Uhr ab geöffnet.

Morgen Sonnabend, 27. Februar,
Nachmittags 3 Uhr
Einzige grosse Kinder-Vorstellung
zu bedeutend ermäßigten Preisen.
Zur Aufführung gelangt:
„Die Heinzelmännchen".
Märchen-Komödie mit Gesang und Tanz in 7 Bildern von Oskar Klein. Musik von J. Bolbach.
Preise der Plätze: Logenplatz 1 ℳ 50 ₰, Parquet und Tribüne 1 ℳ, alle übrigen Plätze 50 ₰.
Kinder auf allen Plätzen die Hälfte.

Abfahrt der Eisenbahnzüge.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Hof: 4,48 fr. — *6,45 fr. — 9,10 B. — *10,32 B. — 12,30 R. (bis Altenburg). 12,54 R. — 3,35 R. — *6,25 R. — 6,40 R. (bis Altenburg). — 7,2 R. — 8,55 R. (bis Altenburg). — 11,25 Nachts (bis Zwickau). — *1,12 Nachts.

B. Linie Leipzig-Gera-Chemnitz: 5,25 fr. — 8,48 B. — 11,23 B. — 3 R. — 5,43 R. (bis Geithain). — 8,55 R.

C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 5,42 fr. — 8,58 B. — 12,40 R. — 2,18 R. — 5,15 R. — 6,45 R. — 7,30 R. (bis Gaschwitz).

D. Linie Leipzig-Grünitz-Glauchau-Chemnitz: 4,48 fr. — *6,45 fr. — 9,10 B. — 12,54 R. — 3,35 R. — 7,2 R. — 11,25 Nachts.

E. Linie Leipzig-Geithain-Rossweiden-Gera: 4,48 fr. — *6,45 fr. — 9,10 B. — 12,54 R. — 3,35 R. — 7,2 R.

F. Nach Berlin: *3,17 fr. — 3,40 fr. — 6,50 fr. — *8,17 B. — 10,39 B. — 1,24 R. — 5 R. — *6,5 R. — 6,11 R. — 8,41 R. — 9,45 R. — 10,57 R.

G. Nach Magdeburg über Dessau-Zerbst: *3,17 fr. — 3,40 fr. — 6,50 fr. — 8,17 B. — 1,24 R. — 6,11 R. — 9,45 R. (nur bis Zerbst).

2) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Riesa-Dresden: 5,15 fr. — 6,15 fr. (bis Wurzen). — 7,30 B. — *8,35 B. — 10,45 B. (bis Wurzen). — 11,25 B. — 1,47 R. — 3,5 R. — *6,15 R. — 7,15 R. — *10,11 R. — 11,10 R. (bis Wurzen).

B. Linie Leipzig-Döbeln-Dresden: 7,38 B. — 9,56 B. — 12,18 R. — 2,35 R. — 5,16 R. — 8,40 R. (bis Riesa).

C. Linie Leipzig-Liebertwolkwitz-Geithain-Chemnitz: 8,28 B. — 12,14 R. (bis Liebertwolkwitz). — 2,51 R. — 4,40 R. (nur an Sonn- und Festtagen bis Geithain). — *6,20 R. — 8,35 R.

II. Preussische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Bitterfeld-Berlin: 4,6 fr. — 7,15 B. — *8,40 B. — 11,5 B. — 1,50 R. — 5,30 R. — 6,32 R. — *9,4 R. — 10,8 R. — 11,20 Nachts.

B. Linie Leipzig-Bitterfeld-Zerbst-Magdeburg: 4,6 fr. — 7,15 B. — *8,40 B. — 1,50 R. — 6,32 R. — 10,8 R.

C. Vom Bayerischen Bahnhof: 3,17 fr. (dieser Zug hält im Berliner Bahnhof nicht an und verkehrt direct vom Bayerischen Bahnhof über Bitterfeld nach Berlin). — *6,5 R. (desgleichen).

D. Nach dem Bayerischen Bahnhof: 3,47 fr. — 7,42 B. — 9,56 B. — 11,52 B. — 2,8 R. — 5,25 R. — 5,53 R. — 9,16 R. — 11,53 Nachts.

2) Magdeburger Bahnhof.

5,47 fr. (bis Cöthen). — 6,55 fr. — 7 fr. (bis Halle). — 8,50 B. — 9,50 B. (bis Cöthen). — *11 B. — 12,15 R. — *12,45 R. (nach Hannover über Hildesheim). — 2 R. — 3,25 R. (bis Halle). — 4,35 R. — 5,20 R. (nur bis Halle). — *6,25 R. — 6,40 R. (bis Halle). — 7,40 R. — 8,20 R. (bis Halle). — *9,50 R. — 11 R. (bis Cöthen).

3) Thüringer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Corbetha-Eisenach: 5,8 fr. — *6,10 fr. (Richtung Cassel-Köln.) — 7,13 B. (Richtung Frankfurt, ab Corbetha Schnellzug.) — 9,46 B. — *11,20 B. — 1,24 R. (nur bis Markranstädt). — 1,45 R. — 3,16 R. (nur bis Leipzig). — 5,20 R. (ab Corbetha Schnellzug.) — 5,50 R. (nur bis Markranstädt). — 6,5 R. — 9,12 R. (nur bis Erfurt.) — *11,15 R. — 11,24 R. (nur bis Corbetha).

B. Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella: 5,15 fr. (bis Knauthain). — 6,35 fr. — 8,20 B. (bis Knauthain). — 10,24 B. (bis Pegau). — *10,55 B. — 12,5 R. — 2,54 R. (bis Knauthain). — 4,7 R. — *6,23 R. — 7,20 R. (bis Pegau täglich, Sonnabends bis Gera.) — 10,48 R. (bis Weida).

4) Eilenburger Bahnhof.

Linie Leipzig-Eilenburg-Falkenberg-Cottbus-Guben-Sorau bez. Breslau-Kohlfurt-Breslau: 8,28 B. — 12,5 R. — 1,59 R. — 5,45 R. (bis Eilenburg, Sonnabends bis Falkenberg). — *6,50 R. — 11,15 R.

III. Plagwitzer Bahnhof.

A. Nach Gaschwitz: 5,22 fr. — 10,40 B. — 4 R.

B. Nach Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella: 5,44 fr. (bis Knauthain). — 6,57 fr. — 8,47 B. (bis Knauthain). — 10,51 B. (bis Pegau). — 12,30 R. — 3,21 R. (bis Knauthain). — 4,30 R. — *6,39 R. — 7,48 R. — 11,12 R. (bis Gera).

Ankunft der Eisenbahnzüge.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Hof-Leipzig: *3,10 fr. — 6,32 fr. (von Altenburg). — 7,49 B. — *8,7 B. — 10,27 B. — 12,29 R. — 3,32 R. — 3,56 R. (von Altenburg). — *5,55 R. — 6,50 R. — *8,8 R. — 9,36 R. — 9,56 (von Altenburg). — 11,59 Nachts.

B. Linie Chemnitz-Gera-Leipzig: 7,49 B. (von Frohburg). — 9,33 B. — 11,24 B. — 2,25 R. — 5,34 R. — 9,56 R. — 11,44 Nachts.

C. Linie Meuselwitz-Gaschwitz-Leipzig: 7,43 B. — 9,21 B. — 1,19 R. — 4,23 R. — 6,22 R. — 8,56 R. (von Gaschwitz). — 9,30 R.

D. Linie Chemnitz-Glauchau-Grünitz-Leipzig: *3,10 fr. — 7,49 B. — 10,27 B. — 12,29 R. — 3,32 R. — *5,55 R. — 6,50 R. — 9,36 R.

E. Linie Gera-Rossweiden-Grünitz-Leipzig: 7,49 B. — 10,27 B. — 12,29 R. — 3,32 R. — *5,55 R. — 6,50 R. — 9,36 R.

F. Von Berlin: 3,48 fr. — 8,3 B. — 10,13 B. — *10,22 B. — 12,9 R. — 2,25 R. — 5,46 R. — *6,10 R. — 9,33 R. — 12,8 Nachts. — *1,5 fr.

G. Von Magdeburg über Zerbst-Dessau: *1,5 fr. — 8,3 B. (nur von Zerbst). — 10,13 B. — 2,25 R. — 5,46 R. — 12,8 Nachts.

2) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Dresden-Riesa-Leipzig: 2,40 fr. — *5,50 — 9,31 B. fr. — 10,21 B. (von Wurzen). — *10,34 B. — 11,7 B. — 2,38 R. — 5,23 R. — 8,47 R. — *9,25 R. — 10,54 R. (von Wurzen).

B. Linie Dresden-Döbeln-Leipzig: 7,37 B. (von Nossen). — 9,57 B. (von Großbothen). — 11,33 B. — 4,2 R. — 6,25 R. — 9,8 R. — 10,36 R.

C. Linie Chemnitz-Geithain-Lausigk-Liebertwolkwitz-Leipzig: 7,2 fr. — 11,36 B. — 1,38 R. (von Liebertwolkwitz). — 6,4 R. — *9,20 R. — 10,16 R.

II. Preussische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnhof.

A. Linie Berlin-Leipzig: 3,19 fr. — 5,24 fr. (von Bitterfeld). — 7,36 B. (von Bitterfeld). — 9,52 B. — 11,46 B. — 1,58 R. — 5,19 R. — *5,43 R. — 9,5 R. — 11,45 Nachts (bis Bitterfeld Schnellzug.)

B. Linie Magdeburg-Zerbst-Bitterfeld-Leipzig: 9,52 B. — 2,25 R. — 5,19 R. — 11,45 Nachts.

2) Magdeburger Bahnhof.

12,33 Nachts (von Halle). — 3,32 fr. — 6,38 fr. (von Halle). — 7,38 B. (von Halle). — *8,8 B. — 9,53 B. (von Cöthen). — 10,53 B. — *11,8 B. — 12,33 R. (von Halle). — 2,36 R. — 4,50 R. — *5,38 R. — *5,56 R. (von Hannover über Hildesheim). — 7,23 R. (von Halle). — 7,58 R. — 9,23 R. (von Halle). — 9,49 R. — *11,30 Nachts.

3) Thüringer Bahnhof.

A. Linie Eisenach-Leipzig: *4,36 fr. — 6,36 fr. (von Corbetha). — 7,15 B. (von Erfurt). — 9,22 B. (Schnellzug bis Corbetha.) — 10,55 B. — 1,30 R. — 2,40 R. (von Markranstädt). — 5,24 R. — *5,34 R. — 7,11 R. (Sonntags von Leipzig). — 7,35 R. (von Markranstädt). — 8,11 R. (von Leipzig). — 9,5 R. — *9,30 R. — 11,42 Nachts. — *11,55 Nachts (von Köln und Cassel.

B. Linie Probstzella-Saalfeld-Gera-Zeitz-Leipzig: *3,30 fr. — 5,53 fr. (von Weida). — 6,50 fr. (von Knauthain). — 8,20 B. (von Gera). — 9,46 B. (von Knauthain). — 10,45 B. — 12,57 R. (von Pegau). — 4,30 R. — 4,57 R. (von Knauthain). — *7,57 R. — 9,20 R.

4) Eilenburger Bahnhof.

Linie Sorau-Guben-Cottbus-Falkenberg-Leipzig bez. Hirschberg-Breslau-Kohlfurt: 5,27 fr. (von Eilenburg, Montags von Falkenberg). — 7,22 B. (von Falkenberg). — *9,44 B. — 12,21 R. — 6,41 R. — 9,48 R.

III. Plagwitzer Bahnhof.

A. Von Gaschwitz: 9,37 B. — 1,53 R. — 7,49 R.

B. Linie Probstzella-Saalfeld-Gera-Zeitz: 5,27 fr. (von Gera). — 6,23 fr. (von Knauthain). — 8,3 B. (von Gera). — 9,19 B. (von Knauthain). — 10,25 B. — 12,30 R. (von Pegau). — 3,57 R. — 4,30 R. (von Knauthain). — *7,42 R. — 8,59 R.

Das * bedeutet die Schnellzüge.

Siebente
Kammermusik
im kleinen Saale
des Neuen Gewandhauses zu Leipzig
Sonnabend, den 27. Februar 1892.

Mitwirkende:
Die Herren **Arno Hilf, Becker** (Violine), **Sitt, Unkenstein** (Viola) und **Klengel** (Violoncell).

PROGRAMM:
Quartett für Streichinstrumente (Adur, op. 18, No. 5), **L. von Beethoven.**
Quartett für Streichinstrumente (Fdur, op. 41, No. 2), **R. Schumann.**
Quintett für Streichinstrumente (Gdur, op. 111), **J. Brahms.**

Einlass 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr.

Billets a) zu 3 ℳ 50 ₰, b) zu 2 ℳ 50 ₰ für die Plätze No. 611 bis 618 in der Loge D sind täglich (mit Ausnahme der Sonn- und Festtage) Vormittags von 10—1, Nachmittags von 3—6 Uhr, sowie am Concerttage bis Abends 7 Uhr im Bureau des Neuen Gewandhauses (Eingang Grassistrasse) zu haben.
Die Gewandhaus-Concertdirection.

Freitag, 26., Montag, 29. Februar,
8 Uhr Abends
Aula der 1. Bürgerschule
Goethe:
Vom Lied zum class. Drama
Freie Rede
v. Privatgelehrten Reinhold Richter.
Abonnement 5 ℳ, für Familienangehörige 2 ℳ, Einzelvorträge 3 ℳ, für die Herren Studirenden 1 ℳ in Carl Friedr. Fleischer's Buchhandl., Universitätsstr., u. b. Schuldiener.

Am hiesigen Realgymnasium soll zu Ostern d. J. die Stelle eines wissenschaftlichen Lehrers einstweilen provisorisch besetzt werden.
Verlangt wird die Facultas für Mittelclassen im Deutschen, sowie im Französischen oder Englischen, ferner die Qualification als Turnlehrer.
Das Gehalt der Stelle beträgt vorläufig 1500 ℳ.
Qualificirte Bewerber wollen sich unter Einreichung ihrer Zeugnisse und eines Lebenslaufes bis zum 15. f. M. bei uns melden.
Grossenhainer am Rathhause, 23. Februar 1892.
Das Curatorium des Realgymnasiums.
Bennem, Erster Bürgermeister.

Concert des Kirchenchores zu L.-Anger-Crottendorf u. Neusellerhausen
am Tage der Orgelweihe, Sonntag, den 28. Februar,
unter gütiger Mitwirkung von Frl. **Handrich** (Alt), Herrn cand. theol. **Rudolph** (Violine) und Herrn **G. Winter** (Orgel). Chorleiter: Herr Lehrer **F. Strohbach.**
Anfang 5 Uhr.
Der Reinertrag ist für den Orgelfonds bestimmt.
Preise der Plätze: Sperrsitz 1 ℳ, übrige Plätze 50 ₰.
Bis Sonntag Mittag sind bei den Herren **Karl Unger, Robert Greiner** und **Franz Grüfe** Programme im Vorverkauf zu 75 ₰ resp. 40 ₰ zu haben.
Der Mitwirkenden werden keine Schranken gesetzt.
Nach dem Concert findet im kleinen Saale des „Albertgarten" ein **Familien-Abend** statt, zu welchem hierdurch herzlich eingeladen wird.

Verein für innere Mission.
Selig aus Gnade.
Oratorium von **Alb. Becker.**
Geistliche Musikaufführung
im grossen Saale des
Evangelischen Vereinshauses
Sonntag, d. 28. Februar, Abds. 7½ Uhr (Einlass 6½ Uhr),
für das Bethlehemstift in Lausigk.
Ausführende: Der Kirchenchor zu St. Johannis unter Leitung von **R. Röthig;** Solisten: Frau **C. Röthig,** Fräulein **D. Handrich, R. Röthig** und **H. E. Waldvogel;** Orgel: Herr Organist **B. Pfannstiehl.**
Preise der Plätze:
Eintrittskarten: Sperrsitz 2 ℳ, Saal 1 ℳ, Empore 50 ₰ sind zu haben in der **Buchhandlung des Vereinshauses (F. Wallmann), Rosisstrasse 14.**

Fortsetzung der 156. Auction im städtischen Leihhause.
Kleider, Wäsche, Betten, Uhren, Manufacturwaaren u. s. w.

Der Abbruch
des Hauses Gewandgäßchen Nr. 4
soll vergeben werden. Verabgabe und Einsichtnahme der Bedingungen Weststraße Nr. 10.
Schmidt & Jobliger, Architekten.

C. F. Winter'sche Verlagshandlung in Leipzig.
Soeben erschien:
Dr. H. G. Bronn's
Klassen und Ordnungen des Thierreichs,
wissenschaftlich dargestellt in Wort und Bild.
Zweiter Band. Dritte Abtheilung.
Echinodermen (Stachelhäuter)
von
Prof. Dr. H. Ludwig in Bonn.
1. Buch. Die Seewalzen.
Mit 17 Tafeln, sowie 25 Figuren u. 12 Karten im Text.
Lex. 8° cart. Ladenpreis cplt. 25 ℳ

Steinmetz- und Bildhauerarbeiten
liefert in den verschiedensten Gesteinsarten bei bester Ausführung
Pirna a. Elbe. Steinmetzmeister W. Haupt.

Ad. Schütte-Felsche jr.,
Grimmaische Strasse 34
(Café français)
empfiehlt in bekannt vorzüglicher Qualität und reicher Auswahl:
Torten, Dessert-Gebäck,
Kaffee- und Theekuchen.
Englische Biscuits von Huntley & Palmers, London. **Deutsche Biscuits** von F. Kriesch, Wurzen.
Waffeln und Hohlhippen
von Hromadka & Jaeger Nachf., Dresden.
ff. Baumkuchen von 7,50 Mark an.
Specialität: Eis und Crêmespeisen.
Fernsprecher Amt II, No. 2295. Preisliste gratis und franco.

Die seit 3 Jahrhunderten in hiesiger Gegend sehr geschätzten **Urbanuspillen,** sehr viel werthvoller, besser und halb so theuer, wie die vielfach angepriesenen Schweizerpillen, sind mit Gebrauchsanweisung und Attesten von mir direct und durch die **Albert-Apotheke, Leipzig,** 1 Schachtel zu 100 Stück für 1 ℳ, 6 Schachteln für 5 ℳ zu erhalten. Schutzmarke eingetragen.
Dr. Overhage, Paderborn, Hirschapotheke am Rathenplatz.

Beckert & Mende
Leipzig
Klostergasse 5
Haus- u. Küchen-Magazin.
Specialität Küchen-Einrichtung. Wasserfüche im Magazin ausgestellt.
Preisbuch gratis und franco.

Pianinos für Studium u. Unterricht besond. geeignet. Kreuzs. Eisenbau. Höchste Tonfülle. Frachtfrei auf Probe. Preisverz. franco. Baar oder 15 bis 20 ℳ monatlich.
Berlin, Dresdner Str. 38.
Friedrich Bornemann & Sohn, Pianino-Fabrik.

Gasmotorenbesitzern
garantiren grosse Ersparniss am Gasmotor durch unseren neuesten
„Patent-Sicherheits-Apparat".
Fleischer & Co., Frankfurt a. M.

Mey & Edlich
Königliche Hoflieferanten.
Leipzig, Neumarkt 20—22.
Frühjahrs-Neuheiten:
Regenmäntel, Jaquettes, Capes und Umhänge.
Blousen, Taillen, Morgenröcke und Unterröcke
in grosser Auswahl.
Anfertigung von Kleidern und Mänteln
im eigenen Atelier.

CHOCOLADE UND CACAO vereinigen **vorzügliche Qualität** bei **mässigem Preis.** **HARTWIG & VOGEL DRESDEN** Ausgezeichnet **durch feinstes Aroma** und **grosse Ausgiebigkeit,** daher billig. **CACAO-VERO**

Filiale Leipzig: Markt 17, ferner zu haben in allen durch unsere Plakate kenntlichen **Apotheken, Conditoreien, Colonialwaaren-, Delicatess-, Drogen- und Special-Geschäften.**

Die billigste Bezugsquelle

bei Bedarf von **Hochzeits- u. Gelegenheits-Geschenken** bietet das **Magazin kunstgewerbl. Erzeugnisse Petersstr. 36, Passage, grossartige** Auswahl in- und ausländischer Majoliken, Ungarischer Fayencen, Porzellan- und Bisquit-Fantasie-Gegenstände. Stets das Neueste in Luxus- und Bedarfsartikeln aus Bronce, Eisen, Nickel etc. etc. Wiener und Offenbacher Lederwaaren, Pariser Bijouterien, Ball- und Gesellschaftsfächern. Reich assort. Lager Japan- u. China-Waaren. Detail-Verkauf zu wirklichen Engros-Preisen.

In der 3-Mark-Abtheilung

sind sämmtliche oben verzeichnete Waaren ebenfalls vertreten, ferner das Neueste in Cravatten, Damen- und Herren-Regenschirmen.

Es lohnt sich daher für Jeden, welcher wirklich vortheilhaft kaufen will, sich bei Bedarf erst zu überzeugen bei

Eduard Tovar, Petersstr. 36, Passage.

KALODONT

Sarg's Kalodont heisst zu deutsch Schönheit der Zähne. Sarg's Kalodont ist bereits anerkannt als unentbehrliches Zahnputzmittel. Sarg's Kalodont ist als unschädlich sanitätsbehördlich geprüft. Sarg's Kalodont ist sehr praktisch auf Reisen, erquickend, erfrischend. Sarg's Kalodont ist bereits im In- und Auslande mit grössstem Erfolge eingeführt. Sarg's Kalodont ist bei Hof u. Adel, wie im einfachsten Bürgerhause im Gebrauch. Sarg's Kalodont ausdrücklich zu verlangen, der vielfachen werthlosen Nachahmungen wegen. Sarg's Kalodont erhältlich zu 75 Pf. per Tube in Apotheken, Droguerien und Parfümerien.

Anerkennungen aus den höchsten Kreisen liegen jedem einzelnen Stücke bei.

Die Dresdner Gasmotorenfabrik Moritz Hille in Dresden

erhielt auf der

Internationalen Ausstellung für das Rothe Kreuz etc.

vom 4. bis 12. Februar 1892 in Leipzig

den Ehrenpreis des Kgl. Sächs. Staatsministeriums,

sowie das

Ehrendiplom und goldene Medaille der Ausstellung

für ihre hervorragenden Leistungen auf dem Gebiete des Gas- und Petroleummotorenbaues.

Dresdner Gasmotorenfabrik

Moritz Hille.

Filiale Leipzig Windmühlenstrasse 7.

Haarschmuck:

Pfeile — Kämmchen
Nadeln — Haarpagen
Diademe — Zopfhalter

echt und mit Schildkrot

empfiehlt billigst

Rudolph Ebert,
5 Thomasgässchen 5.

Alleiniger Detail-Verkauf für Leipzig von

Pflanzendaunen- (Kapok) Gesundheitsbetten u. -Matratzen,

ärztlich empfohlen, bei

Kunze & Rössger, Tauchaer Strasse No. 1.

Stoffrester,

die sich vorzügl. zur Anfertigung v. Damen-Kleidern, -Mänteln und -Jacquettes eignen, sind unter der Hälfte des reellen Werthes zu verkaufen Katharinenstraße 6, I.

Laura Graupner,

Naschmarkt 3,

offerirt

für die Frühjahrs-Saison

Modellhüte

echte Originale,

in überraschend grosser Auswahl zu soliden Preisen.

Außenseite.

Zeyssig's Patent-Hufeisen.

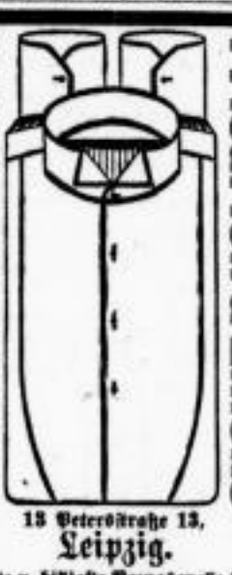
Bester und billigster Beschlag, Schutz gegen Unfälle auf Asphalt, Eis und Glatteis, Schonung der Pferde in den Hufen, Sehnen und Knochen. Unberechenbarer Vortheil für jeden Pferdebesitzer. Diese Patent-Eisen sind in allen Größen von Nr. 1—11 vorrätig und kosten per Stück 1 ℳ complet. Per 100 Stück in allen Größen sortirt 80 ℳ Muster befinden sich in der **Leipziger Tattersall-Gesellschaft,** Eisenstraße 22 und Lampestraße 10.

Innenseite.

„Heureka".

Alleinige Unterkleidung mit doppelten Lungen- und Rückentheilen, aus einem Stück, nach Vorschrift des Dr. med. **Ernst Jacobi.** Diese Unterkleidung ist in Folge ihrer von den ersten ärztlichen Autoritäten anerkannten Vorzüge für den **gesunden** Menschen unbedingt **erforderlich,** jedoch für alle **Reconvalescenten, Blutarme** und vor **Allem Lungenkranke** der doppelten Bedeckung der Lungen, Seiten- und Rückentheile halber **unentbehrlich.** Eingetragen in die Musterrolle des Kaiserl. Patent-Amtes unter Nr. 13, 1885, 1886. Patentirt in England, Amerika, Frankreich, Oesterreich, Ungarn, Rußland, Italien, Schweiz, Belgien, Schweden, Norwegen, Dänemark. Alleiniges Verkaufs-Eigenthum der Firma: **Otto Forbrich, Chemnitz** in Sachsen.

Haupt-Depot: G. A. Jaenisch, Leipzig, Petersstraße Nr. 4; Klostermann & Sievert, Hainstraße.



13 Peterstraße 13,
Leipzig.

Beste u. billigste Bezugsquelle für **Oberhemden, Uniformhemden, Kragen** und **Manschetten.**

Eine Partie sehr billiger

Regen-Paletots

bedeutend unter Herstellungspreis

d. Stück 10 u. 12 Mk.

Petersstr. 36. Sperling & Wendt.

Niederlage in Leipzig bei **R. Zwicker & Co.** Grimm. Strasse 20.

Wichtig für Gastwirthe, Fleischer, Messerschmiede, Schneider etc.

Die zur **Schucht'schen Concursmasse** gehörigen **Waarenvorräthe,** bestehend aus:

Tischmessern, Gabeln, Löffeln, Menagen, Servirbrettern, Bieruntersetzern, Messerputzmaschinen, Tranchir-, Schlacht- und Wiegemessern, Taschenmessern, englischen Zuschneidescheeren etc.,

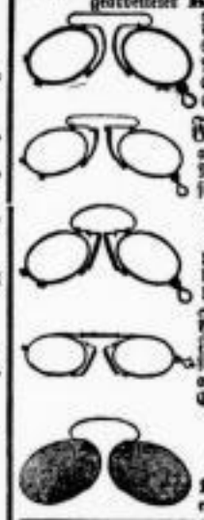
in großer Auswahl, sollen zu niedrigen Taxpreisen

ausverkauft

werden im Geschäftslocale **Plauensche Passage, Gewölbe 28.**

Der Concursverwalter.

O. H. Meder, optisches Institut, Markt 11, gegenüber dem Rathhause, empfiehlt seine mit extrafeinen Gläsern versehenen Fabrikate elegant und solid gearbeiteter **Klemmer:**



Form „Victoria", Stahl von ℳ 2½ an, Nickel „ „ 3 „, Gold platt. „ 8 „, Gold massiv „ 12 „

Form „Auto-fix", auch auf unförmigen Nasen leicht und fest sitzend.

Form „Vera". Das Beste für empfindliche Nasen. Mit leicht federnden, Kork belegten Stegen.

Form „Normal". Fest u. ohne Schwanken sitzend. Hauptsächlich auch für cylindrische Gläser empfehlenswerth.

Form „Lindemann". Eleganter, moderner Klemmer ohne Randeinfassung.

Sehenswürdigkeit!

The three Englishmen

Hutlager

à 3 Mk. 15 Pf.

Diese indispensablen Filzhüte bieten das sehenswürdigste größte Hutlager Leipzigs

Katharinenstr. 12

(Europäische Börsenhalle).

Gegründet 1817.

J. G. Schulze

Nachfolger,

Spielkartenfabrik,

Leipzig, Roßstraße 7.

Alle Sorten deutsche und französische Karten in anerkannt vorzüglicher Qualität zu billigen Preisen.

Fabriklager bei Herrn **H. Bornschein,** Nicolaistraße und Schuhmachergäßchen-Ecke.

Rester und Coupons,

auch in kleinen Posten, sind billig abzugeben

Gilenburger Kattun-Manufactur-Actien-Gesellschaft.

Aus meinen beiden Dampfziegeleien Gr. Räschen und Rauno offerire ich jeden Posten

¾ Verblendsteine

für Rohbauten,

Klinker, Hartbrand, poröse und Hintermauerungssteine in guter Waare zu billigen Preisen frei Bahnhof Gr. Räschen.

Fried. Hoffmann,
Gr. Räschen.

Rester

in Tuch, Kammgarn, Buckskin, f. Herren- und Knaben-Anzüge, Hosen, Ueberzieher passend, sind billig abzugeben im

Tuch-Engros-Geschäft
Hainstraße 8.

Kohlen und Brennholz

nach Gewicht und Maß zu den billigsten Tagespreisen.

Dampf-Holzspalterei.

W. Schwarze (Inh. P. Kern),

Gegründet 1845. Alexanderstraße 15 Fernspr.-Anschl. 875 Amt II.

Zur Kinderpflege!

Beim Waschen und Baden der Säuglinge und Kinder ist die Güte des Waschmittels von allergrößter Wichtigkeit. Mütter, beachtet **die grösste Vorsicht bei Wahl der Seife.** So vielen gebräuchlichen Toilette- oder sogenannten Kinderseifen haftet der Uebelstand an, daß sie **zu scharf gelaugt sind, mithin die Haut angreifen.** Diese Seifen sind also

dem Kinde äusserst schädlich, beeinträchtigen dessen Gedeihen.

Die zarte Haut des Kindes bedarf einer außerordentlich milden und reizlosen Seife und dies ist in unerreichter Vollkommenheit

Doering's Seife mit der Eule.

Laut chemischer Prüfung ist sie unverfälscht rein, vollkommen neutral, absolut frei von überschüssiger Lauge oder scharfätzenden Zusätzen, reinigt vorzüglich, ohne die Haut zu verletzen, und verleiht der Haut Weichheit und Glätte.

Wohl keine andere Seife der Welt als die Doering's Seife mit der Eule verdient **zum Waschen und Baden der Säuglinge und Kinder** verwendet zu werden, keine andere kommt ihr an Wirkung gleich. Die Haut wird zart, weiß und gesund, das Kind befindet sich wohl:

kein Spannen, kein Brennen oder Jucken, kein Wundsein.

keine infectiöse Entzündung der Haut.

Mütter versuchet!

Doering's Seife ist in fast allen Kinderspitälern eingeführt und diese **ärztliche** Anerkennung muß voll überzeugen, daß für unsere Kleinen

Doering's Seife mit der Eule die zuträglichste, die nützlichste,

die beste Seife der Welt ist.

Jedem Stück Doering's Seife muss unsere Schutzmarke die **Eule** aufgeprägt sein, daher die Bezeichnung: **„Doering's Seife mit der Eule".** — Preis 40 Pfg. in allen Parfümerien, Droguerien und Colonialwaarengeschäften.

Kiessel's Sparseife

Beste Haushalt Seife.

Garantie für absolute Reinheit,

à Riegel 2 Pfund Vollgewicht 55 Pfg.,

den geehrten Hausfrauen zu einem Versuch bestens empfohlen.

Gebr. Kiessel.

Leipzig, Eutritzsch, Plagwitz, Thonberg.

Gebrüder Funk

Leipzig.

Internationaler Möbel-Transport-Verband.

Gebrüder Funk,

Leipzig, Reichsstraße 14. Telephon-Amt II, Nr. 2049.
Lindenau, Harkortstr. 18. Telephon-Amt III, Nr. 1462.

Fuhrgeschäft und Möbel-Transport.

Vertreter des „Internationalen Möbeltransport-Verbandes."

Empfehlen unsere großen **Patent-Möbelwagen** zu **Umzügen** in der Stadt und allen Plätzen des In- und Auslandes. Uebernahme von **Hochzeits-, Tauf-, Visiten-** und **Spazierfahrten. Kremser** und **Omnibusse** für Gesellschaften und Vereine.

Prompte Bedienung und solide Preise.

Hierzu drei Beilagen.

Auction.

Heute Vorm. 10 Uhr verst. ich ein Posten Schnittbohnen, Ctr. ca. 5 Ctr., im Ganzen oder Einzelnen. Die Bohnen sind vorzüglich.
Große Fleischergasse Nr. 14,
Moritz Fuchs, Auctionator.

Auction.

Die zu einem Nachlasse gehörigen Gold- u. Silbersachen, Möbel, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke rc. sollen Montag, den 29. Februar 1892, Vormittags 10 Uhr, im Hause Plagwitzer Straße Nr. 15, parterre rechts, öffentlich versteigert werden.
Martin, Localrichter.

Wichtig für Händler! **Auction** von Woll-, Weiß-, Strumpfwaar., Wäsche, Garnen rc. heute früh 10 Uhr ab Leipzig-Gohlis, Leipziger Str. 9.

Auction.

Sonnabend, den 27. d. M., früh 10 Uhr sollen hier Gasthof Sangerberg's Gut 1 Pferd, braune Stute, 1 Omnibus, 10—12 Personen fassend, 1 einsp. Federrollwagen, 1 Hinterlader, 1 Preschwagen, 1 Paar Silberpl. Kutschgeschirre, 1 Spitzkummetgeschirr, 1 Sattel, complet, u. dergl. mehr meistbietend versteigert werden.
Julius Caesar Pohle, Auctionator.

1 Monat in Paris. Vielgereiste Dame wünscht Anfang Mai eine Gesellschaft geb. Damen nach Paris zu führen. Incl. Preis 550 ℳ.

Monat Juni in London für 600 ℳ. Näheres unter „Rundreise" Postamt 14 Dresden.

Dr. med. Neubeck Leipzig, Geschl.-, Haut- u. andere Krankh. Weststr. 20. 8—3 u. 5—9 Uhr.

Dr. med. Glitsch, Special. f. Haut- u. Harnkrankheit. Sprechst. 11—1 u. 3—5 Uhr Brühl 7, II.

Damm, spec. f. Geschlechtskrankheiten, discr. Unterleibs-, Hals-, Hautkrankheiten, Trinkbeschwerden, Mannesschwäche. Poststraße 15, I., 9—4 u. 7—9 Uhr.

Schumann, für Geschlechtskrankheit., discr. Unterleibs-, Haut- u. Haarkrankheiten, Flechten, Nervenleiden, Rheumatismus, Bandwurm, Blasenleiden, Mannesschwäche rc. 11—1 und 6—9 Uhr Ranstädter Steinweg 5. Ausführliche Abhandl. über Haut- und Haarkrankheiten gratis. Auswärts brieflich.

Massage, sowie kalte Einpackungen und Hühneraugen operirt gewissenhaft u. bill. in u. außer d. Hause J. Schubert, Neust., Eisenbahnstr. 49, IV.

Auf Grund langjähr. Erfahrung behandelt nach den Grundsätzen der **Homöopathie und Naturheilmethode** Haut-, Geschlechts-, discrete Frauenleiden und alle andern Krankheiten rationell und mit nachweislich sicherem Erfolge **R. Neugebauer,** akad. gebild. Praktikant, früh. Protokollant an Dr. Willm. Schwabe's Poliklinik. Thomaskirchhof 16, I. Sprechst. 9-2, 5-8, Sonnt. 10-1 U. Zu Krankenkassen zugelassen; Auswärtige brieflich.

Stottern kann, wie wissenschaftl. erwiesen, stets beseitigt werden in R. F. Schoer's Institut Leipzig. Prosp. gratis.
Soeben beginnt ein neuer Cursus.

Stottern.

Prosp. neuer Methode frei. Cursusbeginn. Pension Presting's Institut, gegr. 1884. Luisenufer 9, Berlin.

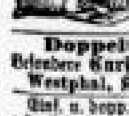
I. Postschule zu Leipzig. Gründl. Unterricht n. bew. Meth.; bisher nur günstige Erfolge. Anleitg. z. Telegraphie. Aufn. neuer Schüler jederzeit. Prospecte gratis. O. Range, Direct., Liebigstr. 11, Ecke Nürnb. Str.

Postschule Leipzig, Salomonstraße Nr. 25. In Leipzig allein concessionirt. Prosp. durch Besitzer a. D. Weber, Stettin.

Gründ. Ausbild. in allen Comptoirarbeiten als Schön-Schreib., einf. u. dopp. Buchf., Wechselk., Corresp., kfm. Rech. etc. im Schreib- u. kfm. Unterr.-Institut von **F. Chapison,** An der Pleisse 9 C.

Schreib- und Buchführungs-Unterricht an Damen ertheilt Frau F. Chapison. A. d. Pleisse 9 C. — Lurgenst. Garten.

Schön- u. Schnellschrift (Taktmeth. fertig. b. 30jähr. Erf. bill. O. Tenzler, Sternwartestr. 28, III.


Dopp. Buchführung, Kaufm. Rechnen, Correspondenz, Wechsellehre, Schönschreiben. Handels-Lehrinstitut E. Schneider, Centralstr. 5.

Doppelte Buchhaltung. Besondere Curse für Damen. Westphal, Katharinenstraße 24, III.

Einf. u. dopp. Buchführ., Kaufm. Rechn., Corresp., Schreib. rc. J. Hanschild, Grimm. Str. 3.

Eine Lehrerin, welche Sonntags, sowie einmal wöchentlich einem jungen Mädchen Orthographiestunden ertheilen kann, wird gesucht. Offerten unter P. 156 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine Pariserin, geprüfte Lehrerin, ertheilt französ. Unterr. Theater-Passage, Treppe B, 3. Etage.

Engl. b. geb. Engländerin. Bessie, postl.

Spar- und Gewerbe-Bank zu Leipzig

eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Die geehrten Mitglieder der Spar- und Gewerbe-Bank zu Leipzig, eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht, werden hierdurch zur diesjährigen

ordentlichen Generalversammlung,

welche Sonntag, den 28. Februar 1892, Vormittags 10½ Uhr im Kaisersaale der Centralhalle stattfindet, unter Hinweis auf die nachstehende Tagesordnung eingeladen.

Tagesordnung:

Punct I. Bericht des Aufsichtsrathes über die Jahresrechnung und Antrag auf deren Richtigsprechung, und Ertheilung der Entlastung an den Aufsichtsrath und den Vorstand.
- II. Festsetzung der Dividende auf das Jahr 1891.
- III. Festsetzung der Vergütung für den Aufsichtsrath.
- IV. Wahl von 2 Directorialmitgliedern an Stelle des ausscheidenden, jedoch wieder wählbaren Herrn R. Hagemann und des ausgeschiedenen Herrn W. Rischer.
- V. Wahl von 3 Aufsichtsrathsmitgliedern an Stelle der ausscheidenden, jedoch wieder wählbaren Herren O. Göttel, H. Teichgräber und P. Rech, sowie 3 Stellvertretern.
- VI. Antrag des Vorstandes und Aufsichtsrathes auf Ausschluß von Mitgliedern nach §. 44 der Statuten.

Leipzig, den 13. Februar 1892.

Der Aufsichtsrath.
Dr. A. Nienholdt, Vorsitzender.

Tanz-Unterricht betreffend.

Geehrten Familien und werthen Interessenten meiner Tanzstunden zur ergebenen Nachricht, daß ich meine nächstneuen Curse, einen Wochentags-Abend-Cursus am 1. März, den Sonntag-Nachm.-Cursus am 6. März für Damen und Herren eröffne. Nebst Unterricht im gesellschaftlichen Umgang umfassen diese Curse die Lehre 15 verschiedener Tänze, einschließlich Walzer, Contre, Quadrille à la cour rc. und beträgt das Honorar 15 ℳ.
Gef. Anmeldungen, auch zum Unterricht für einz. Tänze, nehme täglich von 11—3 oder Abends von 7—9 Uhr persönlich entgegen.

Hochachtungsvoll **Gust. Engelhardt,** Lehrer der Tanzkunst.
Unterrichtssaal u. Wohnung: Turnerstrasse 5 (vis-à-vis der städt. Turnhalle).

Engl., Franz., Latein., Deutsch lehrt grdl. ein stud. gepr. Lehrer Querstr. 8, Eg. III. l.

Behufs Erlernung der engl. Sprache sucht ein ält., verm. Herr entsprech. Verkehr. Off. erb. u. F. F. 21 Filiale, Universitätsstr. 1.

Spanisch lehrt Don Le Perez de Castro Näh.: Nürnberger Str. 29, ½.

Eine geprüfte Conservatoristin erth. gründl. Clavier- u. Gesang-Unterricht à St. 75 ₰. Adr. u. P. 219 Exped. d. Bl. erb.

Welche Dame ertheilt Clavierunterricht zu 75 ₰? Adressen sind unter B. R. 48 in der Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14, niederzul.

Gründl. Clavierunterricht w. ertheilt. Für erwachs. Anfänger genügen nach erprobt. Meth. 50 Lectionen. Näh. Humboldtstr. 21, IV. r.

Tücht. Clavierlehrerin erth. Unterr. für 4 ℳ mon. Off. u. P. 178 Expedition d. Bl.

Clavierunterr. erth. e. Dame Alexanderstr. 36, I. l.

Otto Ley, Landschaftsmaler ertheilt Unterricht im **Malen und Zeichnen.** Sprechstunden 10—12 Schenkendorfstr. 22, II. l.

Damen wird das Schneidern, Maßnehmen, namentlich das Zuschneiden theoret. u. prakt. in 4-8 Wochen gelehrt. Gute Erfolge und beste Empf. Marie verw. Claus, Kramerstr. 7, 2. Et. r.

J. Mädchen kann Schneidern gründlich u. praktisch erl. Colonnadenstr. 10, H. II. l.

Ein junges Mädchen kann das Plätten gründlich erlernen An der Pleiße 3, p. r.

Patente aller Länder besorgen und verwerthen **Capitaine & v. Hertling,** London WC., 89 Chancery Lane, Berlin NW., Luisenstr. 35, Liège, 60 Rue de Mulhouse.

Gedichte, Tafellieder, Toaste u. Polterabendaufsätze, für höh. Kreise m. schnell u. schön gefert. Burgenstein's Garten F, I. Et.

Packpapiere — Zugabeartikel — Reclamekarten

Drucksachen m. Fa.

1000	
4°-Couverts	v. 2,20
Packetzettel	- 2,50
Packetadressen	- 3,—
Postkarten	- 4,—
1 Copirbuch, 1000 Bl.	- 2,25

Sämmtliche Drucksachen billigst **Liebes & Teichtner,** Buchdruckerei für Handel und Gewerbe, Universitätsstr. 11.
Schaufenster-Placate

Alle Tapezier- u. Polsterarbeiten fertigt reell und billig Winkler, Schoenestr. 31, H. p.

Möbel- u. alle Lackir-Arbeiten w. billig und gut ausgeführt Carlstr. 6, Hof links.

Möbel w. aufs Feinste pol. u. rep. Adr. Cig.-Gesch. v. A. Weidenhammer, Brühl 21, erb.

Privatgärten werden auf das Gewissenhafteste vorgerichtet, sowie alle vorkommenden Gartenarbeiten aufs Billigste ausgeführt. Bestellungen w. Eberhardtstr. 3, 3 Tr. angen.

Frack-Leih-Institut! Neu angefertigte Fracks zu verleihen bei **Rich. Voigt,** Neumarkt 14.

Frack-Leih-Institut A. Dachs, Hainstrasse 9, I.

Nur neu angefertigte Fracks verleiht E. Frauenstein, Grimmaische Str. 15.

Alle Kindernährmittel zu bill. Preis. vorr. in der Hofapoth. z. weiß. Adler, Hainstraße 9.

ASTHMA & KATARRH
CIGARETTEN ESPIC
WELT AUSSTELLUNG 1889

Für Blutarme und Nervenleidende empfehlen sich als angenehmste und beste Mittel: **Eisenliqueur und Eisencognac.** Beide Präparate sind von gutem Geschmack, enthalten das Eisen in leicht verdaulicher Form und greifen die Zähne nicht an. Hauptniederlage in der Hofapotheke zum weißen Adler, Hainstraße 9.

Staatlich concessionirtes
Seminar für Kindergärtnerinnen
von Lina Sellheim, Halle a/S.
Vorbereitung zur Prüfung als Kindergarten-Leiterin und Familien-Erzieherin resp. Lehrerin jüng. Kinder nach Fröbel. — Garantie für geeignete Stellung. — Näheres durch Prospecte.

Unterrichts-Institut für moderne Damenschneiderei
Frau A. Kleinhempel-Schildbach, Lortzingstraße Nr. 5, parterre. — Bestehen seit 1878.
Aelteste Anstalt am Platze, bildete bis jetzt nachweislich 800 Schülerinnen aus. Die eigene leichtfaßliche und praktische Lehrmethode, gestützt auf langjährige Erfahrungen im Fach, garantirt für die besten Erfolge. Theilnahme am Unterricht ganze und ½ Tage bei mäßigem Honorar. Aufnahme jederzeit. Prospecte gratis u. franco. D. O.

Drahtgitter aller Art,
Gewebe, Siebe, Geflechte, Durchwürfe, Fußabtreter, Drahtfiguren u. s. w. fertigt Geschäftslocal: Naschmarkt 26. **Osw. Weber,** Leipzig. Fabrik: Albertstr. 16.

Cocainwein, zuverläss. Mittel gegen alle Nervenleiden, empf. die Hof-Apotheke zum weißen Adler, Hainstraße Nr. 9.

Leipziger Bandwurmmittel, unfehlbar in seiner Wirkung. Preis 1,75 ℳ. Hauptdepot: Hofapotheke zum weißen Adler, Hainstraße Nr. 9.

Zur angenehmsten Reinigung, Beseitig. von Mund- und Tabaksgeruch, Zahnweinstein, den Zähnen blendende Weiße, dem Munde liebliche Frische zu verleihend, ist unübertroffen die seit 1863 allerseits renommirte Königl. Bayer. Hoflieferanten C. D. Wunderlich's **Aromatische Zahnpasta.** Sanitätsbehördlich geprüft. Praktisch auf Reisen. Alleinverkauf à 50 ₰ bei Herren Otto Meissner & Co., Nicolaistraße.

Amerik. Waschpulver unentbehrlich in jeder Haushaltung per Packet 15 ₰ empfiehlt C. Boettcher Nachf., Markt 15.

Englische Tüll-Gardinen in den schönsten Mustern, Gardinenspitzen, Meter 10 ₰. **Echte Lodenstoffe** zu Herren- und Knaben-Anzügen, Regenmäntel und Damenkleider sind sehr billig zu verkaufen Brühl Nr. 24, 2. Etage.

Wegen Geschäftsaufgabe bin ich beauftragt worden, **15,000 Stück Cigaretten** 30% unter Fabrikpreis zu verkaufen. Scheps, Auctionator, Elisenstr. 47, pt.

Zur Stärkung für Kinder, Genesende und ältere Leute empfiehle echten **alten Malaga,** à Fl. 2 und 3 Mark. **F. Cassel,** Weinhandlung, Ritterstraße 5.

Samos-Ausbruch als Stärkungswein allgemein ärztlich empfohlen, bei **B. H. Leutemann,** Ecke Windmühlen- u. Kurprinzstraße.

Med. Tokayer in ½-Liter-Flaschen à 1½ ℳ soweit der Vorrath reicht. Scheps, Auctionator, Sophienstraße 47, parterre.

Anerkannt vorz. Cognac, Rum, u. Rothwein b. Minck, Reichsstr. 30.

Himbeer-Marmelade, per Pfund 65 ₰, **Frucht-Marmelade,** per Pfund 40 ₰, empfiehlt **Theodor Glitzner,** Katharinenstraße 4.

Milch.
Ein Rittergut bei Leipzig hat noch täglich ca. 400 Ltr. Milch abzugeben; ebenso eine geringe Quantität Kindermilch von trocken gefütterten Kühen, 20 ₰ pr. Ltr. frei Haus. Anfragen sind unter Z. 1360 an die Expedition dieses Blattes zu richten.

Vanille-Chocoladen-Mehl. C. A. Martin, Salzgäßchen 1a. Frucht-Syrop, à Pfd. 30 Pfg. ff. Blüthenhonig, à 60 Pfg.

Beachtung.
Frische Tages-Eier unter Garantie mit Schutzmarke. Auch in wärmeren Jahreszeiten à St. 6 ₰, II. 5 ₰, Marktstand 157, auch fr. H.

Jade-Butter, feinste Süßrahm-Tafelbutter, Netto 9 Pfd. frei Nachnahme 11 ℳ 90 ₰. Garantie: Zurücknahme. Molkerei Jaderberg im Großherzogthum Oldenburg.

Die Molkerei Derne (Westfalen) empfiehlt ihre hochfeine **Tafelbutter** in Postkisten zu billigsten Tagespreisen.

Für 8½ Mark liefere 8 Pfund ff. thüringer Speisebutter in ½-Pfd.-Stücken franco und Nachnahme Hoppe, Sulza (Thüringen).

Ia. Münchner Bierkäs Ia. sehr pikant im Geschmack, jed. Stück in Stanniol verp. u. fein etiquet., für Gastwirthsch. und Delic.-Handlg. sehr empfehlenswerth, liefert die Postk. mit 90 Stück Inh. zu 5,40 ℳ franco gegen Nachn. M. Hutter's Nachf., Bierkäsfabrik, München, Schellingstraße 59.

Frisches Kalbfleisch Keule, entbeint, 9 Pfd. 5—5½ ℳ, Vordertheil (Brust u. Rücken) 4 ℳ bis 4 ℳ 40 ₰ franco Nachnahme. Louis Philipson, Emden.

Frisches Kalbfleisch, 9 Pfd. Keule (ohne Bein) ℳ 4,75—5,50, 9 - Vorderviertel - 3,50—4,— franco Nachn. W. Foelders, Emden.

Ia Nagelholz (Schinkenfleisch) ohne Fett und Knochen, à Pfund nur **1 Mark.** Louis Philipson, Emden.

ff. Prager Pökelzungen, Malta-Kartoffeln à Pfd. 20 ₰, Matjes-Heringe à Stück 25 ₰ empfiehlt **Cäsar Pighetti,** Grimmaischer Steinweg 17.

Gothaer Wurstwaaren versend. geg. Nachn. Hoflieferant Fr. Willing, Gotha.

P. Bernhardt, Alexanderstr. 28, empfiehlt alle Sorten Geflügel, Kochhühner, Brathähnchen, Capaun, junge Tauben, auch ist Alles lebend am Platze, frische Thüringer Landeier zu billigen Preisen.

Türkische Pflaumen per Pfd. 22 Pf., 10 Pfd. 2 Mk. bei Theodor Glitzner, Katharinenstr. 4.

Aux Caves de France,
Reichsstrasse 8.

Nach wie vor
verkaufe ich meine
reinen französischen Naturweine
zu nachstehenden
bedeutend herabgesetzten Preisen
und bitte das geehrte Publicum, mir das bisher geschenkte Wohlwollen und Vertrauen auch fernerhin zu bewahren.

Hochachtungsvoll
Oswald Nier.

Weinpreise.

		Früher pro ½ Ltr.	Jetzt pro ½ Ltr.	Jetzt pro ¾ Ltr. Bordeaux-Flasche
Minerve, roth u. weiss, appetitlich, übertrifft jeden sog. Bordeaux, Médoc	ℳ	1,40	1,—	—,75
Garrigues, roth u. weiss, etwas herb, aber fein, übertrifft jeden sog. Bordeaux fin, St. Estèphe etc.	-	1,80	1,20	—,90
Clairette, roth u. weiss, naturmild, übertrifft jeden sog. Bordeaux supér.	-	2,—	1,60	1,20
Plaines du Rhône, roth, naturmild und Verdauung befördernd	-	2,40	2,—	1,50
Baisse, weiss, natursüss, übertrifft jeden sog. Muscat und ist kräftiger als sog. Ungarwein	-	2,60	2,60	1,95
Grès, roth, natursüss, passend als Krankenwein, übertrifft Sherry u. Portwein; — weiss, naturmild	-	2,60	2,60	1,95
Château Bagatelle, roth, feuriger Wein, übertrifft die feinsten echten Burgunder Marken	-	3,—	2,60	1,95
Château des deux Tours, roth u. weiss, feines Naturbouquet, übertrifft die feinsten echten Bordeaux-Marken	-	3,60	3,—	2,25
Muscat de Frontignan, alt, Damen-Wein	-	5,—	5,—	3,75
Malaga und **Madère,** sehr alt und kräftig	-	5,—	5,—	3,75
Cognac	-	6,—	6,—	4,50

Bei Abnahme in Gebinden, von ca. 20 Ltr. an, wird Gebinde nicht berechnet.
Flaschen werden mit 10 ₰ berechnet und zum gleichen Preise, — sowie **Verpackung** innerhalb 2 Monate, franco Haus, zurückgenommen.

Pumpernickel.
Gofio (ein Brodmehl)
aus der Fabrik von A. Meyersiek, Hannover.
Goldene Medaille
auf der Internationalen Ausstellung fürs Rothe Kreuz.
Alleinverkauf für Leipzig:
Hessische Butterhandlung
Carl Gottl. Meyer,
Auenstraße 43. Katharinenstraße 7.
Kurprinzstraße 5. Südplatz 9.

NB. Gofio kann in der Küche anstatt Zwieback, als Paniermehl, als Unterlage für Auflaufspeisen, zu Kaltschale u. s. w. gebraucht werden.

Sökeland's Delicatess-Pumpernickel
Sökeland's Pumpernickel-Pudding-Pulver
bei Herren W. Behrenz, Binder & Schmidt, Fr. Bödemann Nachf., J. G. Dorn, Th. Held Nachf., L. Kaltschmidt, Gebr. Kirmse, F. W. Krause, W. König, B. H. Leutemann, H. Lucke Nachf., C. Pighetti, R. Reinecke, C. Rotsch, M. D. Schwennicke, G. H. Schröter Nachf., O. Weisse, D. Weise Nachf., G. H. Werner.
Man achte darauf, daß man Sökeland'sche Fabrikate erhält.
Berlin N.W. Moabit. E. Sökeland & Söhne.

Süssrahm-Margarine
der Rheinischen Margarine-Gesellschaft
Cron & Scheffel,
Biebrich am Rhein.
Ausgezeichnet auf der Internationalen Ausstellung für das Rothe Kreuz, Armeebedarf etc. etc mit der
Goldenen Medaille
ist in gleich feinster Qualität von nun an u. A. zu haben in den Geschäften von
Gebrüder Augustin, Zeitzer Straße,
Rudolph Kunze, Tauchaerstraße,
Theodor Friedel, Windmühlenstraße,
Herm. Schrader Nachfolg., Pfaffendorfer Straße,
Hugo Reichelt, Sophienstraße.
Vertreter: Gustav Offenhauer, Elisenstr. 52.

Dampfmolkerei Lützen,
Leipzig, Katharinenstrasse 6,
im Hause des Hoflieferanten Herrn F. W. Krause, offerirt:

Flaschen-Vollmilch, fr. Hs. à Ltr.	18 ₰	Süßrahmbutter, gesalz. à Pfd.	130 ₰
Fette Vollmilch . . à Liter	16 ₰	Kochbutter	120 ₰
Magermilch	8 ₰	Sahnenquark	20 ₰
Buttermilch	8 ₰	Quark	15 ₰
Schlagsahne	150 ₰	Lützener Sahnenkäschen pr. Std.	15 ₰
Saure Sahne	150 ₰	Kümmel-Käse	15 ₰
Sahne	70 ₰	Camembert-Käse	50 ₰
ff. Süßrahmbutter, ungesalzen . . à Pfd.	140 ₰	Deutscher Käse	5 ₰
		Frische Landeier.	

Für Hotels und Händler ermässigte Preise.
Telephon Nr. 652, Amt II.

Braunschw. Gemüse-Conserven

empfiehlt	per 1-Pfd.-Dose	2-Pfd.-Dose
Schnittspargel von	—.60	1.— an,
junge Erbsen, mittelf., v.	—.50	—.75 -
junge Erbsen	—.40	—.65 -

G. H. Schröter's Nachf., 17 Nicolaistraße 17.

Gute Speise- u. Futter-Möhren verk. bill. Gerberstraße 52, Tr. B, II. l.

Feinste Blut-Apfelsinen, ff. Tyroler Tafeläpfel, Sa. Knackmand. u. Traubenrosinen. Theod. Held Nachfolger, Südfrucht- und Conserven-Handlung. Fernspr.-Amt II, 862. Petersstr. 26.

Die Filialen des Leipziger Tageblattes

Katharinenstr. 14 Ecke Böttchergäßchen und Königsplatz 7 Eckladen vis-à-vis Kramerstraße

berechnen Annoncen zu demselben Preise, wie die Haupt-Expedition und nehmen Adressen zum Niederlegen an. Geöffnet von früh 8 bis Abends 8 Uhr (auch über Mittag).

12 Hainstr. 12. **Oscar Sauer** 12 Hainstr. 12.

Stangenspargel		Brechspargel m. Köpfen		Junge Erbsen		Junge Schnittbohnen				
2-Pfd.-Dose	1-Pfd.-Dose	2-Pfd.-Dose	1-Pfd.-Dose	2-Pfd.-Dose	1-Pfd.-Dose	5-Pfd.-	4-Pfd.-	3-Pfd.-	2-Pfd.-	1-Pfd.-Dose
von 110 ₰	60 ₰ an	von 85 ₰	50 ₰ an	von 55 ₰	35 ₰ an	von 85 ₰	72 ₰	60 ₰	40 ₰	28 ₰ an.

Otto Baake,
Ranstädter Steinweg 49 (Kleine Funkenburg)
Markthallenstand Nr. 94.
Höchste Auszeichnung für Wild-Geflügel
Goldene Medaille
auf der
Internationalen Ausstellung für das rothe Kreuz etc. Leipzig 1892
empfiehlt in vorzüglichster Qualität billigst:
Rennthierrücken, Keulen, Fricandeaux, Hirschrücken, Keulen, Fricandeaux, Dammwildrücken, Keulen, Blätter.
So auch sämmtliches Geflügel.
Versandt nach auswärts prompt.

Ernst Krieger,
Burgstraße 16,
empfiehlt in reichhaltigster Auswahl billigst
junge gemästete
Truthähne, Truthühner
Echt französ. Poularden.
Steyr. Kapaunen, Vierländer Hühner, ital. Poulets, Perlhühner.
Vorzügl. gemästete junge diesjährige Gänse.
Junge Tauben, Fricassée- und Suppenhühner, Brat- und Backhähnchen.
Russ. Wildgeflügel.
ff. Spiesser- und Damwildrücken, Keulen, Fricandeaux.
Rennthierrücken, Keulen, Fricandeaux.
Vorzügl. gepökelte Ochsenzungen, Stck. 3 Mk. bis 3 Mk. 50 Pfg.

Richard Müller,
Schuhmachergäßchen 6,
empfiehlt täglich frisch zu billigsten Preisen:
Hirschrücken u. Keulen.
ff. Rennthierrücken u. Keulen.
Hirsch- und Rennthier-Fricandeaux.
Koch- und Bratfleisch,
Fernspr. Amt II, Nr. 708. ff. russ. Wildgefl., Birk- und Haselwild, Schneehühner.
Fr. junge Truthähne v. 6 Mk. an, j. Truthühner v. 4,50 Mk. an.
Echt franz. Poularden, ff. Enten, Kapaunen, Kochhühner, Brathähnchen u. s. w.
Morgen Sonnabend erhalte ich einen großen **Bären**, ein Pracht-Exemplar, und werde denselben einige Tage in meinem Geschäftslocal zur Ansicht ausstellen, Bestellungen darauf werden heute schon entgegen genommen.

G. H. Werner
Fleischerg. — Westplatz
empfiehlt in feinster Qualität
Ungar. Tafelgeflügel
Enten — Tauben
Echt französ. Poularden
Prager Pökelzungen
Braunschw. Conserven
Pa. Holländer Austern.

Meine anerkannt gutkochenden

Linsen	v. 18—48 ₰	
Erbsen	16—24 -	
Bohnen	12—30 -	
Reis	15—38 -	
Graupen	15—38 -	

sowie
prima frische Nudelfabrikate
von Leeser & Richter, Döbeln,
la echte Eiernudeln à Pfd. 48 ₰
extraf. Eiernudeln
in Carton à 35 und 70 ₰
bringe in empfehlende Erinnerung.
Paul Haubold, Leipzig,
Dorotheenplatz 1, Ecke Zimmerstr.
Fernsprecher Amt II 821.

Feinstes Haidemehl
à Pfd. 25 ₰
Bestes Speisefett
à Pfd. 50 ₰
Feinste garant. reine
Himbeer-Marmelade,
à Pfd. 65 ₰
Gemischte Marmelade
in besonders empfehlenswerther Qualität
à Pfd. 40 ₰
Rhein. Apfelkraut
à Pfd. 50 ₰
ff. Pflaumenmus
à Pfd. 18, 20 und 26 ₰
Feinste Weizenmehle
à Pfd. von 16 ₰ an.
Cocosnuß-Butter à Pfd. 70 Pfg.,
Bayer. Schmelzbutter
in anerkannt feinsten Qualitäten
empfiehlt zu billigsten Preisen
Albin Reichel,
13 Gerberstraße 13,
Reudnitz: gegenüber der Kirche,
Gohlis: neben dem Schillerschlößchen.

Anerkannt
Billigste Bezugsquelle für
Braunschweiger Conserven
nur „vorzüglichster Qualität"

v. folg. Preis. an:	½-Pfd.	1-Pfd.	2-Pfd.-D.
Stangenspargel		60 ₰	100 ₰
Schnittspargel		35 -	60 -
Junge Erbsen	30 -	40 -	60 -
Schnittbohnen ff.		30 -	45 -
Steinpilze I.	45 -	75 -	140 -
2. Morcheln ff.		60 -	100 -

Prima Kaiser-Erbsen, Butterpilze, Champignons, Morcheln, Brechbohnen zc.
Auf die wirklich feine Qualität mache besonders aufmerksam.
Bekannte Fray Bentos-Zungen 320 ₰
H. F. Bass, Colonnaden- u. Webstr.-Ecke.

Fr. Holst. Austern
à Dtzd. ℳ 1,80
empfiehlt R. Gempe, Taucher Str. 2.

Hochfeinen Astrachaner, Ural- u. Elb-
Caviar.
Kiessig & Co.,
Russische Caviar-Handlung,
2 Nicolaistraße 2.

J. G. Dorn,
Colonnadenstr. 24, Ecke Alexanderstr.
(Telephon 675)
empfiehlt in frischester Waare
Prima Holl. Austern, Astrach. großkörn. Caviar, Echte franz. Trüffeln, Kopf-Salat, Artischocken, English Celery, Radies, frische Gurken.
Geflügel aller Art,
Braunschw. Stangen- u. Gemüse-Spargel, Lübecker Kaiserschoten u. Gemüseschoten in allen Preislagen.

Lebende Schellfische, Cabliau, Karpfen, Schleie, Hecht, Haffzander, Plahlmuscheln.
Grüne Heringe, 5 Pfd. 40 ₰, 10 Pfd. 75 ₰
Feinste Schleibücklinge, Kiste 250 ₰
Russische Sardinen, Fass 170,
Bratheringe 190, Rollmöpse 60 St. 180 ₰
Fischbörse, Barfußgäßchen 10.

Fr. Schellfisch à Pfund 25 ₰
Gänsepökelfleisch à Pfund 50 u. 60 ₰
Gänsepökelklein à Pfund 40 ₰
Gänsefett à Pfund 1 ℳ
A. Stichling, Zeitzer Straße 37.

Pa. fr. Zander
à Pfd. 50 Pf.
fr. Schellfisch 25 Pf.
empfehlen
M. Radmann & Sohn.

M. D. Schwennicke Wwe.,
Dorer & Fink,
Conserven, Delicatessen, Weine,
empfiehlt
Schnittspargel
ohne Köpfe
2-Pfd.-Dose 60 Pfg.

Ernst Kiessig Nachf.,
Hoflieferant, Hainstr. 6.
Französ. Poularden
Ungar. Tafelgeflügel
Russ. Wildgeflügel
Pariser Kopf- u. Endivien-Salat
fr. Artischocken, fr. Gurken
fr. Trüffeln u. Champignons
Malta-Kartoffeln, Matjes-Heringe
fr. Waldmeister, Bowlenwein.
Prompter Versand nach auswärts.

Blut-
Apfelsinen per 5 Kilokorb 3 ℳ, Citronen 2 ℳ 80, Mandarinen 50 Stück 3 ℳ 50, frostgeschützt verpackt, portofrei, versendet die Administration des „Exporteur" in Triest.

Hochprima Astrachaner
Eis-Caviar
in unübertrefflicher Qualität.
Prima Ochsenzungen,
Braunschweiger
Stangenspargel, Steinpilze,
Kaiser-Schoten, Champignons zc.,
Rhein. Compot-Früchte
bester Qualität, in Dosen jeder Größe
empfehlen billigst
Gebr. Kirmse,
Petersstraße Nr. 42.

Verkäufe

C. Höhmann & Cie., „Bauhütte", An- und Verkauf von Immobilien, Hypotheken. Verkaufsstelle für Ziegeleiprodukte und Baumat. Hausverwaltungen. Tel.-Nr. 2180.

F. J. Metzger Brüderstr. 4 Teleph. 2207
An- u. Verkauf von Immobilien.
Pr. Referenzen. Kostenfreier Nachweis von mindestens ⅔ des hier verkauft. Grundbesitz.

Alex. Strauss
Kurprinzstr. 19 — Telephon 1619.
An- u. Verkauf von Immobilien.
Erstes u. grösstes Vermittl.-Institut
Kostenfr. Nachweis. Pr. Referenzen.

Gärtnerei.
In unmittelbarer Nähe von Leipzig ist eine im flotten Betriebe befindl. Gärtnerei für den Preis von 45,000 weggzugshalber zu verk. A. Uhlemann, Leipzig, Mühlgasse 5, II.

Bauareal
für Wohnhäuser u. Fabrikanlagen, Nähe des Bahnhofes Pegau, schön gelegen, wird zu civilen Preisen abgegeben vom Baumeister **Robert Schenke** daselbst.

Plagwitz.
Zwei Bauplätze, in Leipzig-Plagwitz gelegen, 560 m groß, 17 m Straßenfront und 31½ m Tiefe, zu verkaufen durch
Rechtsanwalt Dr. A. H. Müller, Leipzig, Neumarkt 31, II.

Villen-Bauplätze in Connewitz v. 900 bis 2400 qm mit u. ohne Gartenanl. habe ich zu verk. Bauplan nebst Baubed. l. b. mir einzus. V. Schöffler in Müller's Rest., Albertstr. 6.

Bauplatz, 6000 □m, Vorort, Bahnverbindung, zu verkaufen. Offerten unter P. 241 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein groß. Bauplatz, Eck, sch. Lage, m. wenig Anz. bill. zu verk. W. Adr. u. J. K. 444. in die Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14.

Mein Stadtgut,
Bahnstation, 2 Stunden von Leipzig, 80 Acker Boden 1. Classe, in bester Cultur, reichliches neues Inventar, großer Viehbestand, große Brauerei, Pachtertrag derselben ℳ 2500, verkaufe ich nebst dem dazu gehörigen verpachteten Steinbruch. Alles Nähere der mit dem alleinigen Verkauf beauftragte
Alex. Strauss, Kurprinzstr. 19, Telephon 1619.

Kinderlos und mit einem unheilbaren Herzleiden behaftet, sehe ich mich genöthigt, mein schönes Landgut von 75 Acker, beste Bodenlage Sachsens, möglichst bald zu verkaufen. Da ich in die Stadt ziehen möchte, so würde neben etwas Baar ein Hausgrundstück in Leipzig in Zahlung nehmen. Gef. Offerten sub C. 372 an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., Leipzig.

In unmittelbarer Nähe von Leipzig, 20 Min. von der Pferdebahn, ist wegen Todesfalls ein schönes, herrschaftliches
Landgrundstück
mit parkartigem Garten durch uns zu verk.
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

Land- und Rittergüter,
in bester Cultur stehend, habe ich zum Verkauf an Händen.
Alex. Strauss, Kurprinzstr. 19. Telephon 1619.

Bauerngut von 42 Ackern Boden bester Bonität, eine Wegstunde von Leipzig, tausche gegen kleineres Grundstück; verlange keine Zuzahlung. Gef. Offerten sub H. 462 an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., Leipzig.

Guter Nahrungszweig. Verhältnißh. will ich mein Grundstück im Vorort Leipzigs mit Vorder- u. Hinterhaus, Einfahrt, Vorder- u. Hinterhof, gut rent. Kohlengesch. u. 2 gangb. Läden, 1.76,000 ℳ u. Gericht. Taxe 84,000 ℳ Anz. n. Uebereink. W. Adr. u. Q. 56 Exp. d. Bl. erb.

Ein Hausgrundstück
an der Kaiser Wilhelmstraße, 4 Wohnungen enthaltend, ist unter den günstigsten Bedingungen durch uns zu verkaufen
Vieweger & Co., Katharinenstraße 3, I.

An der Lortzingstraße
ist ein Hausgrundstück für 85,000 ℳ zu verk.
Vieweger & Co., Katharinenstraße 3, I.

Hausgrundstück
mit großer Zukunft u. mittl. Lage bei 15 bis 25,000 ℳ Anzahl. zu verk. Nehme auch k. Object mit an. Off. unter W. 1044 an **Rudolf Mosse,** Leipzig.

An der Sternwartenstraße
ist ein gut verzinsl. Hausgrundstück sehr preiswerth zu verkaufen durch
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

An der Zeitzer Straße
Hausgrundstück mit Garten, getheilte Etagen, äußerst billige Miethen. Wenn 6000 ℳ baar Anzahlung gegeben, wird ein kleineres (Vorort) in Zahlung genommen. Näheres durch
Alex. Strauss Kurprinzstr. 19. Telephon 1619.

Für jedes Geschäft passend ist an der Bayerischen Straße ein solid gebautes Grundstück mit geth. Etagen, großem Hof u. Hintergeb. preisw. zu verk. A. Uhlemann, Mühlg. 5, II.

Verkaufe mein solid gebautes, fein ausgestattetes **Haus** in feiner Geschäfts- und Wohnlage an der Pferdebahn bei 7½ Ertrag sofort. Anzahl. 20—30 Mille. Off. u. Z. 1359 Exp. d. Bl. erb.

In der Nähe des Augustusplatzes
ist ein Hausgrundstück mit Einfahrt für 155 000 ℳ zu verkaufen durch
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

Erbtheilungshalber ein kleineres Grundstück zu verkaufen
Eisenbahnstraße 62, bei Theile.

Bel. Berh. h. ist solid geb. Haus, an der Eisenbahnstr., 15,000 ℳ u. Tage, m. 10,000 ℳ Anz. sofort zu verk. Näh. b. C. Krebaln, Sophienstraße 9, Bäckerei. Zu sprechen früh bis 10, Nachmittags von 1—3 Uhr.

An der Albertstraße,
in unmittelbarer Nähe des Floßplatzes ist ein gut verzinsl. Hausgrundstück für 160,000 ℳ zu verkaufen.
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

An der Nürnberger Straße
ist ein größeres Eckhaus für 200,000 ℳ durch uns zu verkaufen.
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

Eckhaus in Gohlis m. Berg. f. Privat wie Gesch.-L. pass. sofort zu verk. Näh. n. H. Nier's Weinst. niederzulegen.

Am Krystall-Palast
ist ein herrschaftl. Haus- und Gartengrundstück durch uns zu verkaufen.
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

Erbtheilungshalber ist das ältere Haus mit großem Hof u. Seitengebäude Gerichtsweg 18, Nähe des Eilenburger Bahnhofes und Buchhändlerbörse, zu verkaufen.
Näheres Hospitalstraße 18, pt. rechts.

Haus- und Geschäftsverkauf.
Das der verstorbenen Ernestine Mierisch gehörige Hausgrundstück nebst schönem Garn- und Tapisserie-Geschäft soll aus freier Hand verkauft werden. Sich interessirende zahlungsfähige Käufer mögen sich melden im Geschäft Eschatz, Hospitalstraße 314.

Wegen baldiger Uebernahme der Tapeten-, Teppich-, Bilder-, Spiegel- u. Tafelglas-Handlung der Firma „**C. Müller sen.**" in Mühlhausen i/Th. stelle ich
1) mein 1875 neu gebautes, an erster Geschäftslage am Untermarkte unter Nr. 36 gelegenes, gut rentables Hausgrundstück mit
a. 2 großen Läden nebst Comptoirs und Familien-Wohnung parterre,
b. herrschaftliche Wohnung mit 7 Zimmern in der 1. Etage,
c. " " " 4 " u. 2 Cabinets 2. Etage,
d. 2stöckigen Hintergebäude, enth. 1 Stube, 2 Kammern u. Waschküche nebst 2 großen Kellern, Brunnen u. großen Boden unter sehr günstigen Bedingungen zum Verkauf, event. die ganze Parterre-Etage mit 2 Läden, 2 Comptoirs und Familien-Wohnung zum Vermiethen;
2) mein seit 1871 mit gutem Erfolg betriebenes Weißwaaren- u. Wäschegeschäft
im Ganzen oder getheilt zum Verkauf.
Geehrten Reflectanten steht die Besichtigung meines Hauses und Geschäftes jederzeit zu Diensten.
Carl Aug. Voeckrodt in Mühlhausen i/Th.

Villa-Verkauf.
In der Plagwitzer Straße ist eine kleinere freistehende Villa — für eine Familie — zu verkaufen. Die Villa enthält 10 Zimmer mit Zubehör, Veranda und Garten.
Näheres durch Architekt **Max Pommer,** Plagwitzer Straße 51b.

Kammgarn-Spinnerei-Verkauf.
Eine mit den neuesten maschinellen Einrichtungen versehene Kammgarn-Spinnerei von 10,000 Spindeln im flotten Betrieb, in industrieller Lage Sachsens, soll veränderungshalber billig verkauft event. auch unter günstigen Bedingungen verpachtet werden. Gefl. Offerten unter G. S. 340 an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., Leipzig, erbeten.

Nähe der **Promenade,** schöne Wohnlage, ist ein herrschaftlich eingericht., mit neuestem Comfort ausgestattetes **Wohnhaus mit Garten** verhältnißhalber preiswerth zu verk.
A. Uhlemann, Mühlgasse 5, II.

Meine beiden Zinshäuser
in feinster Lage tausche auf Land- oder Rittergut. Offerten sub E. Z. 895 an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., Leipzig.

Bad Berka a. Ilm.
Ein Eckhaus (vis-à-vis d. Hotel Deutscher Kaiser), m. 3 Seiten freistehend, der Neuzeit entspr. eingerichtet, ist unter günstigen Bedingungen sof. zu verk. Für Privatiers, pens. Beamte zc., welche in gesunder Luft wohnen sollen, vorzüglich zu empfehlen.
Verkaufspreis ℳ 7000, Brandc. ℳ 6160. Anfragen an Gustav Gessner, Bad Berka a. Ilm, erbeten.

Ein Hausgrundstück
an der Waldstraße ist für 89,000 ℳ zu verk.
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

An der Dresdner Straße
ist ein großes Haus- und Gartengrundstück durch uns zu verkaufen.
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

An der Plagwitzer Straße
ist ein herrsch.-stil. Haus- und Gartengrundstück für 125 000 ℳ zu verk. durch
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

In der Südvorstadt
ist ein solid erbautes Hausgrundstück mit Einfahrt und größerem noch bebauungsfähigen Areal unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen durch
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

Ein Haus- und Gartengrundstück
an der Emilienstraße ist für 95,000 ℳ zu verk.
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

Am Floßplatz
ist ein Eckgrundstück mit mehreren Verkaufsläden preiswerth zu verkaufen.
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

Am Marienplatz
ist ein solid gebautes Haus verhältnißhalber billig zu verkaufen.
A. Uhlemann, Mühlgasse 5, 2. Et.

In der Ritterstraße ist ein **Haus,** worin sich seit langen Jahren eine Lederhandlung befindet, preiswerth zu verkaufen.
A. Uhlemann, Mühlgasse 5, II.

An der **Pfaffendorfer Straße** ist ein herrschaftl. eingericht., mit neuestem Comfort ausgestattetes **Wohnhaus mit Garten** und Stallung für den Preis von 125,000 ℳ zu verkaufen. A. Uhlemann, Mühlg. 5, II.

Ein Zinshaus in Plagwitz
ist billig zu verkaufen.
Rechtsanwalt Donat, Hainstraße 17, II.

An der Burgstraße
ist ein gut verzinsl. Hausgrundstück für 160,000 ℳ durch uns zu verkaufen.
Vieweger & Co., Katharinenstraße 3, I.

Hausverkauf in Gohlis, 6 Proc. Ertrag, Anzahlung 2 bis 3000 ℳ. Zu erfragen H. Triesethan, L.-Gohlis, Leipziger Str. 5, I.

Fl. Haus i. Prosiens. f. 53,000 ℳ b. hoh. Verz. m. 6000 ℳ Anzahl. Verhältn. h. sofort zu verk. Off. unter R. S. an E. Hart, Nicolaistr. 22.

Tausche mein Zinshaus
gute Wohnlage, gegen Landgut in Sachsen oder Thüringen. Offerten sub V. 105 an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., Leipzig.

Für Gewerbtreibende.
Nahe dem Rosenthal gel. gr. Grundstück mit gr. Hof, Stallungen, Remisen, Werkstellen bei sehr billigen Miethen 6%, bringend, ist mit 20—25,000 ℳ Anzahl., welche 10% Zinsen trägt, direct vom Besitzer zu verk. Gef. Off. unt. „Vortheilhaft" an die Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14.

Hôtel
Deutsches Haus, Zschopau,
ist sofort zu verkaufen oder zu verpachten.
Der Besitzer: G. Vagler.

Verkauf.
Ein Stadtgasthof mit Saal ist sofort verkäuflich. G. Gelegenh. für led. h. Oekonomen u. Oberkellner mit 8—10,000 ℳ Vermögen. Offerten unter O. P. 917 an **J. Barck & Co.,** Annoncen-Expedition in Halle a/S., erbeten.

Ein rentables Flaschenbiergeschäft ist behufs anderw. Unternehmens preiswerth zu verkaufen. Werthe Adr. P. 250 Exp. d. Bl.

Maschinen-Fabrik Verkauf.
Im Auftrage eines anderen beabsichtigt derselbe, seine in nächster Nähe von Greiz und unweit vom Bahnhof gelegene, größere Maschinenfabrik mit Dampfkraft, welche seit 40 Jahren schwunghaft betrieben wurde und großen Kundenkreis besitzt, krankheitshalber zur Werthtaxe zu verkaufen. Dieselbe enthält noch außer dem Fabrik-Grundstück 62 485 □ Ellen unbebaute Fläche, welche sich zum großen Theil zu schönen Bauplätzen eignet. Auskunft ertheilt
Wilh. Renner, Greiz i/V.,
Untere Silberstraße 3.

Verk. m. gr. **Landgasthof**
Umstände halber sofort. Anzahlung circa 5000 Thlr. Offerten unter E. r. 30161 bef. **Rudolf Mosse, Halle a/S.**

Restaurant und Tanzetablissement
zwischen Meißen und Dresden, mit schönem Concertsaal, Garten, Kegelbahn u. 1000 ℳ Bierconsumgeschäft, flottgehendes Geschäft, ist wegen Verheirathung der Tochter sofort zu verk. Preis 72 000 ℳ, Anzahl. 26 000 ℳ, eine Brauerei gewährt 15—18 000 ℳ zur Anzahlung. Näheres zu erfahren bei Rich. Kügel, Kötzschenbroda, Meißner Str. 41.

Gasthof-Verkauf,
10 Minuten von mittl. Stadt, an Hauptstraße belegen, gute massive Gebäude, großer Ballsaal, großer Garten, Kegelbahn; flottes Geschäft, jährl. 600 Hectol. Bierumsatz. Preis 56,000 Mark, Anzahlung 8000 Mark. Näheres durch **Oskar Uhlmann in Halle a. Saale, Magdeburger Straße 4.**

Grundstück mit Gasthof,
größeres, in Stadt von 9000 Einwohnern, mit verz. geh. Geschäft, großer Biersatz, viel Ausspann. (Miethe, auß. Logiszimmer, 2050 ℳ), soll Familienverhältnisse halber verkauft werden. Hypotheken sicher. Restkaufgeld 6 Jahre unkündbar und kann ein thätiger Mann mit 8000 ℳ baar sich einen schönen Wirkungskreis schaffen.
Alles Nähere kostenfrei durch
Albert Gaedecke, Kurprinzstr. 10, I.

Ein Restaurationsgrundstück,
in guter Lage der Stadt, ist für 190,000 ℳ durch uns zu verkaufen.
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

Restaurationsgrundstück in guter Lage, solid gebaut, mit vorzüglichen Kellereien, seit 20 Jahren in Betrieb, zu verkaufen, auf Wunsch Brauereiunterstützung. Adressen unt. Q. 15 in die Expedition d. Blattes erbeten.

Flottes **Rest.-Grundstück,** innere Stadt, Meßlage, geregelte Hypoth., ist mit 15,000 ℳ Anz. zu verk. Adressen unter **M. T. 728** „**Invalidendank**", hier.

Restaurations-Verkauf.
Ein in Alt-Leipzig geleg. mittl. Restaurant, gut. Geschäft, desgl. Inventar, billige, sowie sichere Miethe, ist krankheitshalber sofort für 3500 ℳ zu verkaufen. Agenten verbeten. Off. unter P. 233 Expedition d. Bl. erbeten.

Kindergart. zu verk. Leipzigerstr. 39, III. r.

Ein seit 14 Jahren bestehendes **Rollfuhrwerk-Geschäft** mit 2 Pferden und 3 Wagen ist Verhältnisse halber billigst zu verkaufen. Näh. Berliner Str. 32, I.

Meine hier gelegene, gutgehende Badeanstalt, verbunden mit Holzschneiderei u. Restaurationsbetrieb, verkaufe Umstände halber sofort.
Hermann Kraft, Altenburg.

Ein gutgehendes **Zimmergeschäft** in Leipzig ist mit Platz und allen Waarenvorräthen zu verkaufen. Die im Bau begriffenen Privatbauten, sowie Kundschaft könne sofort mit übernommen werden. Reflectanten wollen ihre Adressen unter E. 1028 an **Rudolf Mosse,** Leipzig, senden.

Für Vergolder, Glaser zc.
Ein in Dresden seit langen Jahren bestehendes **Vergolder-Geschäft** ist mit sämmtl. Rahmen, Leisten, ca. 2000 Formen u. sonst. Inventar wegen Todesfalls sofort billig zu verkaufen. Auskunft ertheilt **R. Gesell,** Pestalozzistraße 2, Dresden.

Wegzugshalber verkaufe mein **Colonialwaaren- u. Productengeschäft** in schönem Eckladen mit großer Wohnung, an bester Baulage gelegen, durch theilweise Vermiethung fast miethfrei. Offerten unter **M. U.** in die Filiale d. Blattes, Katharinenstraße 14, erb.

Eine sehr schöne Stadtschmiede ist günstig sofort zu verkaufen. Preis 3000 Thaler. Dieselbe kann auch verpachtet werden. Offerten erbitte unter N. 467 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Die Fabrikations-Einrichtung eines gangbaren Massenartikels der Metallbranche ist anderer Unternehmungen halber nebst Werkzeugen, Vorrathsbestand u. s. w. billig verkäuflich. Export-Artikel. Fachkenntnisse nicht erforderlich. Off. u. P. 1038 an Rud. Mosse, Leipzig, erb.

In einer bedeutenden Fabrikstadt ist ein nachweislich gut gehendes Geschäft in

Bijouterien, Galanterie-, Kurz- und Lederwaaren,
verbunden mit
Küchengeräthen und Spielwaaren,

anderer Unternehmungen halber sofort zu verkaufen. Das Geschäft hat einen Waarenbestand von ca. 20,000 ℳ und befindet sich in allerbester Lage der Stadt. Offerten unter Z. 188 an die Expedition dieses Blattes zu richten.

Für perfecte Schneiderin resp. Directricen.

Ein in einer mittleren Provinzialstadt gelegenes, gut eingeführtes Damen-Mäntel-Geschäft, verbunden mit Damenschneiderei ist Familienverhältnisse halber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Off. erbitte u. F. 1029 an Rud. Mosse, Leipzig.

Für Damen!

Ein in flottem Betriebe befindliches **Tapisserie- u. Wollgarngeschäft** mit feinster Kundschaft in einer Provinzialstadt Hannovers ist Familienverhältnisse halber sofort an eine Dame zu vergeben. Anzahlung nach Uebereinkunft. Offerten unter Z. 189 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

In einer industriellen Stadt Altenburgs ist ein **Posamenten-Detailgeschäft** unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Dasselbe sichert eine gute Existenz. Offerten unter Chiffre A. B. an Herrn Georg Götting, Thomaskirchhof, Cigarrengeschäft.

Eine Fleischerei ist Krankheit halber preiswerth zu verkaufen oder zu verpachten. Näheres in Schönebeck a. Elbe, Felgelebenstraße Nr. 11.

Verkaufe mein in flottem Betriebe befindliches Getreide-, Mehl-, Futter- und Düngemittel-Geschäft. Preis 6000 Thlr., Anzahlung 2000 Thlr., Uebernahme kann jederzeit erfolgen. Offerten bittet man sub H. 338kg bei Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, niederzulegen.

Gut gehendes Cigarren-Specialgesch. in einer Stadt von 100 000 Einwohnern ist besonderer Verhältnisse halber unter sehr günst. Beding. zu verk. Offerten u. Q. 54 in die Expedition d. Blattes erbeten.

Flottes Productengeschäft, Preis 6000 ℳ, ist wegen Familien-Verhältnisse sofort zu verkaufen. Jede Woche zweimal Schlachtfest. Off. u. P. 240 Exped. d. Bl.

In einer kl. schönen Stadt mit Bahnhof ist ein wirklich gutes, sehr nahrhaftes **Colonialwaaren- und Spirituosen-Geschäft** einschließl. schön. Grundstück, Garten rc. für 15000 ℳ bei 5—6000 ℳ Anzahl. zu verk. Selbstkäufer erh. näh. Ausk. durch **Merzenich's** Geschäfts-Agentur Leipzig, Klostergasse Nr. 5, Dresden, Marschallstr. 16.

Buttergeschäft, monatlich 7000 ℳ Umsatz, 800 ℳ Miethe per Jahr incl. kleiner Wohnung, ist für 1000 ℳ gegen Cassa sofort zu verkaufen. Nur Reflectanten, welche über baares Geld verfügen und ein gesundes Geschäft kaufen wollen, erfahren Näheres unter Q. 26 in der Expedition d. Blattes.

Grünwaaren-Gesch., viel Bierumsatz, sofort billig zu verkaufen, sch. Wohnung. Näheres Südstraße 2c, 4 Treppen links.

Zur Ausbeutung einer vollständig neuen Idee auf dem Gebiete der **Reclame,** die dem Unternehmer vollen Erfolg sichert, wird ein **Theilhab. mit Capital ges.** Reflectanten wollen Adressen u. R. 1039 an Rudolf Mosse, Leipzig, abgeben

Zur Erweiterung meines Engros- und Detailgeschäftes, Bedarfsartikel, suche einen thätigen oder stillen **Theilhaber** mit Capital. Offerten unter N. 445 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Socius mit 30—40 Mille unter sehr günstigen Bedingungen für eine Stickereifabrik gesucht. Offerten unter V. 978 an Rudolf Mosse, Plauen i/V., erbeten.

Für eine größere Commanditgesellschaft der Mühlenbranche auf Actien, flottes, nachweislich gut rentirend. Geschäft, wird ein **Complementair,** tüchtiger Kaufmann, mit einer Baareinlage von mindestens 100 000 ℳ, zum baldigen Eintritt gesucht. Alles sonst Wissenswerthe bekommen rechtliche Reflectanten, die sich über Tüchtigkeit und Solvenz genügend auszuweisen vermögen, auf briefliche Anfragen mitgetheilt. Off. unter R. f. 30150 bef. Rudolf Mosse, Halle a/S.

Meyer's Lexikon, 4. Auflage, 17 Bände (Halbfranz) bill. Lehmann's Gart. 2r, p., Arendt.

½ Parquet, Serie roth, abzugeben Guttenbergstraße 5, im Contor.

Wegen Umzug zu verkaufen 1 Wiener Stutzflügel, 1 Ottomane, 1 Salontisch, 1 großer Wiener Schlafdivan, 1 kleiner Waschtisch, 2 Kleiderschränke, 1 Schreibsecretair Königsplatz Nr. 7, III., Mittelthür.

C. Worch, Pianoforte-Fabrik, Kl. Fleischerg. 8, Better's H., empf. seine kreuzs. Pianinos, welche sich durch besondere Tonschönheit u. Haltbark. in jed. Beziehung vortheilh. auszeichnen. Garantie.

1 f. kreuzs. Blüthner-Flügel bill., 1 prachtv. kleiner kreuzs. Kaps-Flügel f. 1100 ℳ statt 1500 ℳ weg. Umzugs verk. Reichsstr. 11, II. l.

Pianinos, Flügel, Harmoniums in allen Preislagen unter langj. Garantie. Otto Schriekel, Markt 9.

Reichhalt. Lager v. Pianinos zu Fabrikpr. u. mehrjähr. Garantie. Prächt. edler Ton u. gedieg. Bauart. H. Martini, L.-Reudn., Chausseestr. 28

1 f. kreuzs. hohes Pianino w. Umzugs f. 365 ℳ sof. wie n. zu verk. Markt 5, III.

Gut. Pianoforte billigst zu verkaufen Leipzig, Wettinerstraße 12, II. r.

1 f. prachtv. Piano, 120 ℳ, 2 kreuzs. Salon-Pianinos, 380, 500 ℳ Reichsstraße 11, II.

Zither, echt bayerische, billigst Burgstr. 18, III.

Näh-Maschinen, vorzügliches Werk, 5 Jahre Garantie, billigst in der Fabrik Turnerstraße u. der Niederlage Thomasgäßchen. Robert Kiehle, Königl. Sächs. Hofl.

Singer-Maschine billig Nürnberger Str. 21.

W.-Wilson-Maschine bill. Nürnb. Str. 21.

Eine neue Wasseruhr, 25 mm, billig zu verkaufen Nürnberger Straße 34, part.

Ein einmal zum Alpen-Verein getragener Anzug ist billig für mittelgr. Herrn zu verkaufen Centralstraße 16, 2. Etage.

Hochfeine Herrenkleider preiswerth zu verkaufen Reichsstr. 7, III. rechts, Gustav Kirsten.

Elegante Herrenkleider, nur von Cavalieren abgelegte, als Frühjahrs- resp. Reise-Palet., compl. Anz., einz. Saccos, Beinkleider rc., Fracks und Gesellschaftsanzüge (auch leihweise), Alles billigst bei **J. Kindermann,** Salzgäßchen Nr. 9, I.

Winterüberzieher, wenig getr., Herrenanzüge, Damen- und Kindergarderobe, Goldsachen rc. verk. bill. **E. Reinhardt,** Reichsstraße Nr. 6, Speck's Hof II.

Ein nur g. wenig getr. schw. Tuch-Anzug preiswerth zu verkaufen Waldstr. 16, 3. Et.

Wer kauft Posamenten- Tapisserie- **Lager** für 4—5000 ℳ? Näheres Kreuter's Bureau, Weimar.

2 g. rothe Gebett Federb., 16 ℳ, sof. zu verk. Eberhardtstr. 4, I. links.

Möbel-Fabrik und Magazin Wolter & Fischer Leipzig, Katharinenstr. 16. Ganze Zimmer-Einrichtungen, sowie einzelne Möbel, Spiegel u. Polsterwaaren. Solide Bedienung. Billige Preise. Weitgehendste Garantie.

Für 10 Mark emaillirtes Kochgeschirr geschenkt erhält jede Braut und Familie beim Einkauf für 200 Mark in **Möbeln, Spiegeln, Polsterwaaren,** ist die Einkaufssumme höher od. niedriger, so wird das Geschenk genau darnach berechnet. Die Möbelpreise sind in der Preisliste schon spottbillig gestellt, aber durch tägl. billige Masseneinkäufe in guten Möbeln, für jeden Stand passend, verkaufe ich spottbillig, um immer wied. neuen Platz zu gewinnen. **Waarenhaus Münzgasse 7.** Gekaufte Möbel schicke frei ins Haus.

Aus einer feinen Einrichtung sind verschied. bessere u. geringere Möbel sehr billig zu verkaufen: 2 sehr feine Kleiderschränke 18 u. 40 ℳ, Bertikow 23 u. 45 ℳ, Küchenschrank 16 ℳ, schöne Pfeilerspiegel 10 u. 12 ℳ, 1 Trumeau 65 ℳ, Bettstelle mit Matratze, sehr gut, 24 ℳ, sehr hübsche Stühle 3.50 ℳ, Regulator, Betten, Teppiche, Portièren, Bilder, Waschtisch, Auszichtisch u. Versch. Nürnberger Str. 16, I. Günstige Gelegenheit für Brautleute.

Für Brautleute zu außergew. bill. Preisen 2 f. Plüschgarnituren, Ottomane, Sopha, Verticows, Kleidersecretaire, Spiegel, Stühle, Tische, Spiegelschrank, Bettstellen, Matratzen, Waschtische, Commoden, Teppiche, Trumeau, Toiletten- u. Schreibtisch, Gardinen, 2 Buffets, Lehmann's Garten 2g, part.

Neue Möbel, als: hochfeine u. gewöhnl. Kleidersecretaire, Verticows, Pfeiler- u. Sophaspiegel, Commoden, Tische, Stühle, Waschtische mit u. ohne Marmorplatte, Küchenschränke und Polstermöbel aller Art durch billige Einkäufe billig zu verkaufen Burgstraße 22, Auctionslocal.

Achtung. Zwei Zimmer fein. Möbel sind Fortzugs halber bill. zu verk. Zu bes. Vorm. 10—12 u. Nachm. 3—5 Leipz., Gohliser Str. 1, II. r.

Möbel, Spiegel, Polsterwaaren empf. bill. O. Pickenhahn, Klostergasse 5.

Kleidersecr. 18 ℳ, 1 Bett 22 ℳ, Bettst. Matr. 15 ℳ, Sopha, Tische, Stühle bill. Kurprinzstr. 6, H.

1 Schreibsecr., 1 Vertic., 1 Kleiderschr., Com., Spieg., Tische, Stühle, 1 Nähmasch., Kinderw. sehr bill. zu verk. Reichsstr. 30, p.

Bill. Schreib- u. Kleidersecr., Sopha, Schränke, Com., Bett u. Mtr., Tische, Stühle Sternwst. 47, H.

Zu verk. bill. ein Mah.-Schreibsecretair, f. g. erh. Pfaffendorfer Straße 14, Sout.

F. unhb. Herrenschreibtisch, Chiffonnieren, Verticows, Sophatische, Toilettenspiegel rc. billigst Gerberstraße 38, Tischlerei, Hof.

1 mah. H.-Schreibt. (Cyl.-Bur.) u. 1 braun. gr. Kinderbettst. (blau ausg.) z. vk. Pfaffend. Str. 22, I

1 Rococospiegel und 1 Commodchen mit Bronzebeschlag sind billig zu verkaufen Nürnberger Straße 31, II.

Bill. zu verk. 1 gr. Pfeilerspiegel, 1 Trumeau, 1 Spiegelschrank, 1 rothbraune gute Plüschgarnitur, 1 Waschtisch m. Marmorplatte Bayerische Straße 17, parterre.

2 Schreibtische, 1 Verticow, 1 Waschtisch, 2 Betten mit Matr. bill. Kl. Fleischerg. 8, II. r.

2 prachtvolle Schreibtische billig zu verkaufen Burgstraße 22, part. rechts.

Zu verk. 1 Küchenschr., 1 Kleiderschr., 1 Bettstelle m. Matr., 1 Blumentisch, 1 tafelf. Instrument, Vert. u. Velocipedes Petersstr. 27, 2. r. C. II

Zu verkaufen ist billig ein großer Küchenschrank Schönlenstraße 37, III. r.

Für Restaurateure! Eiserne Tische u. Stühle, g. erh., sof. billig zu verk. Papiermühle Stötteritz.

6 f. Rohrlehnstühle, 1 Commode, ein Schrank verhältnißh. sofort bill. Thalstraße 12, I., 1. Etage, Mittelthür.

Versilbbare Schulbank umzugshalber bill. zu verk. Brüderstr. 4, Gartengeb. II. links.

Gelegenheitskauf. 2 Plüschgarnit., 1 Walzenottomane mit Plüsch, hochf. Ripsottom., Sophas, Chaiselongue bill. Burgstr. 22, Schlegel.

Eleg. Plüschsopha u. 2 Fauteuils, vollst. neu u. unbenutzt, sow. ganz neues schön. Bettst. f. bill. zu vk. Reudnitz, Anbaustr. 2, I.

F. Plüschgarnituren, Vert., Kleiderschr., Stühle, Sophas, Nähti., Blumenst., lack. franz. Bettst., Vorsaalschr., Küchenschr. bill. Grimm. Str. 20, II.

2 gute gebr. Sophas, 15 u. 19 ℳ, 2 franz. Bettstellen mit Matr. 26 ℳ, Rohrlehnstühle, Commode, Verticow, Schrank rc. sof. Verk. b. bill. Grimm. Straße 13, I. Hofe II., Poppe.

Faß u. Schlafsopha m. Kast. 30 ℳ, Leplaystr. 5, II.

Eine feine Ottomane auffallend billig zu verkaufen Nürnberger Str. 25, I. r.

Umzugshalber große eiserne Bettstelle mit fast neuer Alpengras-Matratze billig zu verkaufen Schießgasse 11, 4 Treppen rechts.

1 fast neue Kinderbettst. m. Mtr., Sopha, Stühle, Pulte u. Wag. fortzgsh. z. v. Eutritzscher Str. 1, II, l.

1 Geldschrank (Köhner) wie diverse Fabrikate sehr billig zu verk. Roßstraße 17, Eig.-Gesch.

Cassaschrank verkauft billig Klostergasse 13, Kasperowski.

E. bed. Geldschrank, neu, bill. z. verk. Näh. Magazingasse 19, pt., bis 3 Uhr zu erfragen

Ladeneinrichtung für Productengeschäft, Petroleumständer, Tafelwaage, Regale verk. billig Harkortstraße 13, 2. Hinterhaus.

Materialw.-Einricht. verk. Braustr. 24, p.

Doppelpulte, Pulte, Schreibtische, Regale, Kastenreg., Arbeits- u. Ladentaf., Copirpr., Bockleit., Brücken-, Tafelwaage, b. Uferstr. 19, p. r.

Ein Kastenregal u. ein Fachregal mit Füßen zu verk. Lindenstr. 10, im Restaur.

Kast.- u. a. Regale, Pulte, Ladentaf. Sternwstr. 47.

Eine fast neue **Drehbank** ist sehr billig abzugeben, Spindelhöhe 18 cm. Reflectanten wollen Adr. unter S. 1040 an Rud. Mosse, Leipzig, abgeben.

Schönes Einfahrtsthor, Eiche, zu verkaufen Lange Straße 39.

Noch eine Partie **amerik. Regulirösen** verkaufe zum Selbstkostenpreis. G. Mahn, Kurprinzstraße 17.

½ Weinflaschen zu verk. Härtelstr. 11, p. r.

1 Papageibauer billig Berliner Str. 8, III. r.

5 Waggons frisch gefällte, gesunde **Nußbaumstämme,** Stärke von 25—80 Centimeter u. noch höher, sind in nächster Nähe einer Bahnstation Mährens sofort zu verkaufen. Zuschriften unter P. O. 1294 an Otto Maass (Haasenstein & Vogler), Wien, I.

Eleg. Glas- u. Leder-Landauer, Halbchaisen, off. u. Ponyw., Geschirre bill. Nordstr. 17.

Landauer, Coupés, Halbchais., offene u. Ponywagen Kurprinzstr. 10, I. links.

1 Federrollwagen steht zu verk. Kochstr. 21.

Handwagen, 2- u. 4räder., Neuh. Tauch. Str. 3.

40 Hand- u. Geschäftswagen Sidonienstr. 43.

Sehr gutes 52er Hochrad verkauft billig Erdmannstraße 9 E. Müller.

1 Hoch-Rad 70 ℳ, 1 Rover 160 ℳ, Gelegenheitskauf. Sattlergesch., Promenadenstr. 24, p.

An Eleganz und Stabilit. w. meine **Kinderwagen** von keinem andern Fabrikat übertroffen. **Robert Barth,** Fabr. Kurprinzstr. 24.

Wo kauft man die schönsten und billigsten **Kinderwagen** in englischen und deutschen Mustern? Nur Münzgasse 5, Korbgeschäft. Auswahl 50—60 Stück.

Zu verk. ein schöner 4rädr. Kindersitzwagen mit Verdeck Thalstraße 3, I.

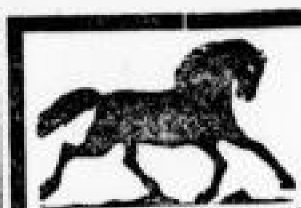
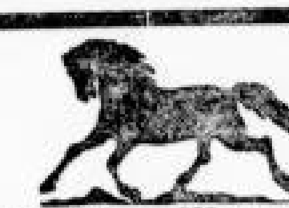
Gut erh. Kinderwagen z. vk. Moritzstr. 21, II.

Sitzwagen, w. g., bill. zu vk. Carolinenstr. 29, II, l.

1 Paar fl. fl. ung. **Jucker,** gesund und sicher in jeder Hinsicht, circa 1,44 m. Preis 800 ℳ Offerten unter K. f. 30162 befördert Rudolf Mosse, Halle a/S.

Reitpferd-Verkauf. Ein bildschöner Rappwallach, für mittl. Gewicht, sehr flott und hochelegant, 7jährig, steht auf der Domaine Wulfen in Anhalt zum Verkauf. Preis 1000 ℳ

Pferde-Verkauf. 1 Paar 8jährige schwarzbraune ung. Jucker, 1800 ℳ, 1 Paar 4jährige schwarzbr. preuss. Wallache, 1500 ℳ, 1 Paar braune Vollblüter, mittelstark, 1000 ℳ Die Pferde sind 166-168 cm gross, flott, fromm, sicher im Geschirr und jederzeit zu besichtigen. Rittergut Osterode, Station Herzberg-Elster.

Von Sonnabend, den 27. d. M., an steht abermals ein großer frischer Transport von 50 Stück I. Classe

Belgischer Arbeitspferde

in leichterem und selten schwerem Schlage, sowie einige 30 Stück der hochvornehmsten, ganz egalen, complet eingefahrenen

Hannoverschen, Mecklenburger und Ostpreußischen Wagenpferde

unter bekannter strengster Reellität, billigster und coulantester Bedienung bei uns zum Verkauf.

S. Grossmann & Sohn,
Frankfurter Straße 6.
Telephon-Anschluß 954.

7j. schwzbr. Stute mit guten Gängen, 1,64 cm, fehlerfrei u. ganz fromm, sehr bequem zu reiten für jedes Gewicht, sicher einspännig gefahren, 1500 ℳ Offerten unter Z. 1304 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Starkes Arbeitspferd (Ardenner), 10jähr., garantirt fehlerfrei, weil überzählig, zu verkaufen. Jederzeit zu besichtigen. Ernst Krieger, Burgstraße 16.

Ein kräftiger Oldenburg. hellbrauner **Wallach,** 6jährig, sicher ein- und zweispännig, preiswerth zum Verkauf. Felix Gramm, Zoerbig.

Eine 7j. engl. Fuchsstute, 1,70 m hoch, sicher gefahren u. geritten, fehlerfrei, selten fromm, billig zu verk. Plagwitz, Erdm. 4.

Mittwoch, den 24. Februar trifft Nachm. 5 Uhr 1 Transport Dessauer neumelkender Kühe mit Kälbern hier ein und steht folgende Tage zum Verkauf im Magdeburger Hof am Gerberthor. Gebrüder Kasseler, Viehhändler, aus Susigke bei Aken an der Elbe.

Donnerstag, 25. Februar, Vorm. 8 Uhr trifft ein Transp. Dessauer neumelkender Kühe mit Kälbern zum Verkauf hier ein. Albert Hertling, Viehhändler aus Scholitz bei Dessau, Gerberstraße 33, Schwarzes Roß.

Freitag, 26. Februar, Vorm. 10 Uhr trifft ein Transport Dessauer neumelkend. Kühe mit Kälbern hier zum Verkauf ein Johannesplatz Nr. 14, Hangenbergs Gut. G. Beyn, Viehhändler.

Ein großer Ziegenbock ohne Hörner, welcher sehr gut eingefahren und lammfromm ist, wird (event. auch mit Wagen u. Geschirr) bill. verk. Zu erfr. Neukirchhof 25, II.

2 große schwere Bären sind auf Abschuß zu verkaufen. Gebote werden erbeten Zoologischer Garten, Leipzig.

Lieder pfeifende Vögel, schöne und letzte große Sendung Sonnenvögel angekommen. **Heckbauer** von 2 ℳ 50 ₰ an, Vogelfutter wie immer egalsst, Utensilien zur Zucht und Pflege der Vögel. Geppel, Schloßgasse 18.

Sprechende Papageien, Ver- u. Singvögel, bester Vogelfutter empfiehlt J. Tischler, Königsplatz 7—9.

Oscar Reinhold,
18 Universitätsstr. 18,
Vogelfutterhandlung,
Canarienvögel — Vogelbauer in großer Auswahl.
Umtausch gestattet.
Utensilien zur Zucht und Pflege der Vögel.

Heckbauer von 8 ℳ an, sowie für alle Vögel passende Käfige empfiehlt Oswald Weber, Naschmarkt 28.

Geld- und Hypotheken-Verkehr.

Recept-Austausch sucht groß. Etablissem. mit guter Firma auf solid. Basis. Off. sub F. Z. 4764 an Rudolf Mosse, Berlin W., Friedrichstraße 66.

300,000 Mark zur 1. Stelle, 100,000 Mark zur 2. Stelle suche per 1. October c. auf meine 2 großen Grundst. der inn. Stadt. Off. u. Selbstb. erb. d. d. „Invalidendank", Leipzig, unter L. F. 587.

Wünsche Hypothek von 24,000 ℳ, kommt hinter 300,000 ℳ Bankgelder, zu erben, Feuerversicherung 360,000 ℳ, Verkaufspreis 520,000 ℳ Nach Hypothek von 24,000 ℳ stehen noch 100,000 ℳ Off. u. J. L. 40 in die Fil. d. Bl., Universitätsstr. 1, erbeten.

Hypothekengelder werden für Capitalisten auf nur gute und sichere 1. und 2. Hypotheken gewissenhaft und völlig kosten- und spesenfrei untergebracht durch **Schmidt & König,** Leipzig, Lindenstr. 2, I. I. Fernsprecher Amt 1, Nr. 1158.

Gesucht. Auf ein bedeutendes Mühlenwerk im flottest. Betriebe, an schiffbarem Flusse u. Eisenbahn gelegen, werden z. 1. April od. 1. Juli d. J. eine 1. Hypothek von 300,000 ℳ à 4½% od. 135,000 ℳ nach 165,000 ℳ aufzunehmen gesucht. — Feuerversicherung 300,000 ℳ ohne Mauerwerk, Wehr rc. Verarbeitet werden täglich 50 Tonnen Getreide. Gef. Offerten unter V. f. 30151 befördert Rud. Mosse, Halle a. S.

80—100000 ℳ werden auf einen industriellen Complex, gerichtliche Sachwerth Taxe 250000 ℳ, gegen 1. Hypothek gesucht. Offerten unter S. B. an die Filiale, Universitätsstr. 1.

Für die Verwerthung einer in fast all. Ländern patent. u. bereits in Einführ. begriff. Erfindung (Weltartikel) werden 30,000 ℳ bezw. Credit od. Bürgschaft in gleicher Höhe gesucht. Capitalisten, welche auf eine Reihe v. Jahr. eine seh. hohe Rente zu hab. wünsch. woll. Adr. sub P. 160 Exp. d. Bl. abgl.

Gesucht aus Privathand auf hochrentables großes Fabrikgeschäft **20000 Mark** gegen hohe Verzinsung und Antheil am Reingewinn. Offerten unter D. 1027 an Rud. Mosse, Leipzig.

10,000 Mark gegen gute 2. Hypothek zu 5%, per 1./4. gesucht. Adressen sub L. R. 30 in die Filiale d. Bl., Universitätsstr. 1, erb.

Geg. 6—8000 ℳ Hypothek auf Landgrundst. ist gd. halb. weit unter Taxe gesucht. Off. unter U. 1042 an Rudolf Mosse, Leipz.

Auf ein Jahr werden auf Hypothek **5000 Mark** gesucht. Werthe Adressen nimmt entgegen H. Trieselhan, Gohlis, Leipziger Straße 5, 1. Etage.

2000 Mark ca. zur 2. Stelle auf hiesiges Grundstück in sehr guter Wohnlage per sofort gesucht. Offerten mit Zinsangaben erbittet Otto Düwert, Halle a. S., Krukenbergstraße 3, p.

600 Mark werden zu leihen gesucht gegen Sicherh. eines Hypothekenbriefes u. 2000 ℳ Agenten verbeten. Gef. Offerten unter S. 4 in die Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14.

Eine thätige reelle Geschäftsfrau sucht zur Verbesserung ihres Geschäfts von edeld. Dame 200 ℳ auf 1½ J. geg. mtl. Zinsen zu leihen Gefl. Off. u. P. 200 Fil., Katharinenstr. 14, erb.

Ein reeller Geschäftsm. sucht e. Darlehn v. 150 ℳ auf ½ J. zu leihen geg. Verpfänd. d. Wirthschaft, welche mit 4000 ℳ versichert ist. Off. u. P. 245 in die Exped. d. Bl. erb.

50 ℳ auf ein neues Pianino, w. 800 ℳ kostete, zu leihen gesucht. Gef. Off. u. Q. 43 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine j. geb. Dame sucht ein Darlehn von 40 ℳ u. Discr. Off. unter Q. 38 Expedition d. Bl.

1 Mädchen in N. bittet Edeldenk. um ein Darl. von 15 ℳ geg. pünktl. Rück. Adr. Q. 36 Exp. d. Bl.

Welcher Herr leiht geb. Mädchen 20 ℳ? Adr. unter Q. 39 in die Exped. d. Bl. erb.

Ein junger Herr bittet um ein Darlehn. Gef. Off. u. Q. 35 in die Exped. d. Bl. erb.

Actien — Fabrik Leipziger Musikwerke von P. Ehrlich gesucht. Offerten mit Preisangabe sub Q. 47 in die Expedition dss. Blattes.

Auszuleihen! 7500 ℳ p. 1. April auf gute I. od. II. Hypoth. ohne Vermittl. auszuleihen. Genaue Angabe unter R. K. 7500 postlagernd Leipzig 7.

Hypothekenkapitalien
zur ersten Stelle auf Hausgrundstücke in Leipzig werden von der
Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig
zu den günstigsten Bedingungen gewährt. Nähere Auskunft ertheilt der Generalagent der Gesellschaft A. Kraul, Theaterg. 2.

Kaufgesuche.

F. J. Metzger, Brüderstr. 4, Teleph. 3207. An- u. Verkauf von Immobilien. Pr. Referenzen. Kostenfreier Nachweis von mindestens ⅔ des hier verkauft. Grundbesitz.

Zu kaufen gesucht wird als **Capitalanlage** ein in gutem Stande befindliches **Rittergut** in der **Nähe von Leipzig,** welches womöglich zugleich einen angenehmen Wohnsitz bietet. Gef. Offerten erbitten **Justizrath Oehme in Leipzig.**

Ein Haus im Innern der Stadt od. Nähe vom Neuen Gewandhaus wird zu kaufen ges., wenn ein Landhaus mit 3 Baupl. Leipz. Str., Connewitz, mit in Tausch gen. wird. Off. u. „Invalidendank", hier, entg. u. M. Z. 764.

Ein neueres Grundstück, nächste Nähe der Markthalle, mit circa 200 qm Hof oder Garten, wird zu kaufen gesucht. Gef. Offerten mit Angabe der Lage, des Preises, der Brandcasse, der Hypotheken, der Arealgröße u. P. 228 in die Exped. d. Bl. erb.

Möglichst großes Hausgrundstück gegen kleineres, aber sehr hübsches, in Gohlis, wenn nöthig mit Zuzahlung, zu kaufen gesucht. Carl Dürfeld, Schönefeld-Leipzig.

Zu kaufen gesucht eine kleinere Restauration. Adressen mit Preisangabe unter S. K. 100 in der Filiale dieses Blattes, Königsplatz Nr. 7, niederzulegen.

Milch-Gesuch. 120—140 Liter gute unverfälschte Milch wird täglich in 2 Lief. gesucht, direct v. Gute. Off. unter Q. 5 in die Expedition d. Bl. erb.

Ankauf ganzer Bibliotheken, sowie einzelner Werke von Werth. **Gustav Fock,** Buchhandlung, Magazingasse 4.

Ein gebr. Pianino zu kaufen gesucht mit Preis a. Firma Humboldtstr. 20, im Laden.

Kauf. ges. d. Pianino Erdmannstr. 1, I. r.

!!! Höchste Taxe!!! zahle nur von normalen schlanken Herren abgelegte Kleidungsstücke, u. zwar für Winterüberzieher v. 5—20 ℳ, Jaquets von 4 bis 12 ℳ, Hosen von 2—7 ℳ u. dergl. Werthe Aufträge durch Postkarte oder mündl. an Kindermann, Salzgäßchen 9, I.

Wer hat? Zahle! für getr. Hosen v. 2—12 ℳ, Jackets 5—20 ℳ, Ueberzieher 5—30 ℳ Höchste Berechnung für Uniformen jed. Ranges. Auf gefl. Bestellung durch die Post hole die Sachen auch v. auswärts ab. Jul. Schmerel, Leipzig, Ritterstr. 9, II.

Getr. Herrenkleider, Damenkl., Möbel u. s. w. kaufe u. hole ab Ed. Kösser, Magazing. 19, I., schriftl. Gesch.

Möbel, Einrichtungen, kauft stets Kaiser, Kurprinzstr. 6, Hof.

Möbel werden stets gekauft. Pickenhahn, Klosterg. 5, I.

Zu kauf. ges. 1 gut erh. Vertikow von Privat. Off. an Emil Wagner, Thomaskirchh. 16

Gebr. Möbel u. Bett. zu kauf. ges. Nicolaistr. 58, I.

Zu kaufen gesucht größerer, 2thüriger, gebrauchter Kleiderschrank. Gefl. Off. unter Q. 11 in die Expedition dieses Blattes erb.

Gesucht a. f. Fam. Plüschgarn., Tafelservice, Bücherschr., nußb., Wiener Kaffeemaschine, Körbe. Gef. Adr. u. Z. 80 Fil. d. Bl., Universitätsstraße 1, erbeten.

Gut erhaltener Schneidertisch zu kaufen gesucht. Zu erfr. Windmühlenstr. 32, IV. r.

Eine in gut. Zust. befindl. Bettstelle wird zu kaufen ges. Cigarrengesch. C. Wehnert, Nordstr.

Ein gebrauchter, jedoch gut erhaltener Geldschrank, ohne Tresor und Schubkästen, mit einem nutzbaren inneren Raume von 70—90 cm Höhe, 42 cm Breite u. 34 cm Tiefe, wird zu kaufen gesucht. Off. unter A. B. 2 an J. Barck & Co., Annonc.-Expedition in Eisleben, erbeten.

Ladeneinrichtung für Goldwaaren zu kaufen ges. Off. sub Q. 32 Exped. d. Bl.

Zu kaufen ges. ein gebr. 3 HP. Gasmotor. Offerten A. 78 Heber's Ann.-Exp., Neustadt.

Gebrauchte Hobelbank, jedoch nur in bestem Zustand, zu kaufen gesucht Cartonnagenfabrik, Kurprinzstraße 22.

Hobelbänke, gebr., sowie Leimofen zu kaufen gesucht Lange Straße 7.

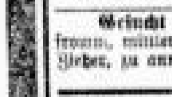
Ein 5flamm. Gaszähler zu kaufen gesucht. Fr. Schlabe, Nürnb. Straße 34.

Ein gebrauchtes, gut erhaltenes Coupé wird zu kaufen gesucht. Offerten niederzulegen Albertstraße 15, II. rechts.

2rd. Federwagen gesucht Queckenaustraße 12, I. Mittelthür.

Rover, gefahren, vorzügl. Maschine, kauft. Adr. mit Preis unter Q 13 an die Expedition d. Bl.

Gebr. engl. Kinderwagen zu kaufen gesucht. Adr. u. P. 246 Exped. d. Bl. erbeten.



Wagenpferde-Gesuch. 1 P. sichere, ruhige Wagenpferde (Rappen), circa 5' 7", 6—10jährig, sucht zu kaufen Domaine Wulfen i/Anhalt. A. Hess, Oberamtmann.

Gesucht werden 1—2 Pferde, fromm, mittleren Alters, gute einspännige Zieher, zu annehmbarem Preis Mahlmannstraße Nr. 2.

Junger Arzt sucht die Bekanntschaft einer gebildeten, vermögenden Dame behufs Verheirathung. Offerten mit Angabe d. Verhältnisse bis d. März unter Q. 51 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Geschäftsmann, 28 Jahre alt, vermög., sucht die Bekanntschaft e. häuslich erzogenen Dame, nicht unter 22 Jahren, behufs späterer Verheirathung. Kinderl. Wittwen nicht ausgeschlossen. Gef. Offerten erbittet man unter Q. Kan die Expedition dieses Blattes.

Heirathsgesuch.

Ein Kaufmann, 26 Jahre alt (katholisch), von tadellosem Rufe, stattliche Erscheinung, in Vertrauensstellung, mit einem Einkommen von vorerst 2400 ℳ, später mehr, wünscht sich mit einer häuslichen, vermögenden Dame, am liebsten gleichen Glaubensbekenntnisses, zu verheirathen. Werthe Damen, im Alter von 18—24 Jahren, die auf dieses ernstgemeinte Gesuch reflectiren, bel. ihre Adr. nebst Photographie mit Angabe der näheren Verhältnisse unter Q. 16 zur Weiterbeförderung in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Offen und Ehrlich!

Junger gebildeter u. solider Mann, 30 J. alt, Werkführer, will sich schnell verheirathen. Wirthschaftliche Mädchen mit einigen Tausend Thalern Vermögen, gediegener Herzensbildung und häuslichem Sinn bitte Adressen unter A. S. 10 in der Filiale dieses Blattes, Königsplatz Nr. 7, niederzulegen. Vermittler verbeten.

Heirath.

Kaufmann, 40 Jahre alt, große angen. Persönlichkeit, sucht die Bekanntschaft einer Dame mit einigem Vermögen. Verschwiegenheit Ehrensache. Gütige Offerten u. Q. 23 Expedition d. Bl. erbeten.

Mehrere gute Einheirathen!!! in Fleischereien, Producten, Gerbereien u. dergl. empfiehlt Frau Feigel, Moritzstr. 13, p. r.

Ein erbl. Mädch. i. gesetzt. Jahr. m. ein. kl. Vermög. f. d. Bekch. ein. echtb., n. z. j. Mannes, u. 1. Professionist, beh. **Verheirathung** zu m. Wittw. n. ausgeschl. Adr. u. P. 167 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gebildetes, alleinstehendes Fräul., 19½ J., angen. Ersch., im Besitz vollst. Ausstattung, wünscht behufs sp. Verheir. zunächst briefl. Verkehr mit H. in sich. Lebensstellung. Gefl. Adr. unter P. 8 in die Exped. d. Bl. erb.

Jed. Kaufmann, Beamten u. Professionist empf. ich mein seit mehrer. Jahr. nur reelles Institut u. biete nach Wunsch in kurz. Zeit pass. Partie. Frau Feigel, Moritzstr. 13, p. r.

Privat-Entbindung

Wilhelmine Rauh, Hebamme, Leipzig-Neustadt, Eisenbahnstraße 77.

Damen find. billige u. discr. Aufnahme. Th. Steinert, Heb., L.-Gohlis, Marienstr. 11

Rath ertheilt in allen discreten Verhältnissen L.-Gohlis, Hauptstr. 30, **Gleditzsch.**

Wittwe höheren Standes, in besten Verhältnissen, in schönster Gebirgsgegend, wünscht, weil kinderlos, um einen Lebenszweck zu haben, ein Kind guten Standes (auch discret) als eigen anzunehmen, gegen einmalige Entschädigung an die Dame. Treueste mütterliche Pflege und Erziehung. Schönes Heim! Offerten unter **Z. 1348** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein reizender kleiner **Knabe** liebenswürd. Gemüthes im Alter von zwei Jahren ist an Leute besseren Standes **an Kindesstatt zu vergeben.**
Gefl. Adressen unter „Ludwig 15" in die Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14.

Ein kl., 4 Wochen altes Mädchen ist an **Kindesstatt** anzunehmen; auf Wunsch auch kl. Vergütigung. Gef. Offerten erbeten unter Q. 28 an die Expedition d. Blattes.

Ein armes Mädchen bittet gute Herrschaften f. **Kind** anzunehm. Lindenau, Erdmannstr. 1, III.

Confirmandenkleider

fertigt **modern** u. **gutsitzend** für nur **5 ℳ** **Marie Müller, Liebigstr. 9,** Hof III. Et.

Atelier f. Damenmäntel u. Costüme Neukirchhof 11, II., neben Müller's Hotel.

Elegante, sowie einfache **Damenkleider** werden gutsitz. gefertigt Dorotheenstr. 27, III. r.

Aeltere Frau, im **Ausbessern geübt,** empf. sich **Gohlis,** Böttcherstraße 7, I.

Häkel-, Näharbeit fertigt, **Wäsche** jeder Art bessert aus Glockenstr. 11, p. links.

Wäsche wird sauber geplättet Große Fleischerg. 19, II, III. Altmann

1 gut empfohlene **Plätterin** sucht n. Besch. bei Familien. Adr. u. Z. I. Fil. Katharinenstr. 14.

Plätterin empf. sich Eberhardstr. 12, III. r.

Wäsche wird sauber mit der Hand gew. und gebleicht. Geehrte Herrsch. werden geb., Off. **Grimma,** Goldner Str. 57, einzusend.

Garçon- u. Famil.-Wäsche w. z. j. Wasch. u. Plätt. ges. Off. L. N. Fil. Fleischerg. 6, Seifengesch.

Offene Stellen.

Zum 6. u. 7. März (Taubenmarkt) wird eine gute **Sänger-Gesellschaft** mit guter Garderobe gesucht. Bedingungen erbittet bald **Osterfeld** (Bez. Halle).
Fritz Herrmann, Rathskellerwirth.

Klavierspieler ges. f. Tanz. Meld. Freitag Abd. 8 b. 9 Uhr Reudn., Rathhausstr., Rest. Erhol.

Jeder

stellensuchende Kaufmann fordere Prospect. **Dreyer's Bureau, Hannover,** Warstr.

Stellesuchende Kaufleute aller Qualificationen finden sofort an allen Plätzen des **In- und Auslandes** Stellung durch **W. Hirsch's** Haupt-Centralbureau, **Frankfurt am Main.**

Vertreter-Gesuch

Eine leistungsfähige **Bürsten-Fabrik,** welche alle Arten Bürsten und Besen für Industrie-Bedarf fabricirt, **sucht geeigneten, zuverlässigen Vertreter,** der bei Fabriken gut eingeführt ist und solche regelmäßig besucht. Offerten mit Referenzen sub K. 7355 an **Rud. Mosse** in **Frankfurt a. M.**

Für den Verkauf **Californischer Portweine** sucht ein leistungsfähiges Importhaus einen **tüchtigen Vertreter.**
Schriftliche Anerbieten durch **Eduard Büttner, Leipzig,** erbeten.

Reisebeamte

finden bei einer soliden Versicherungsgesellschaft (Hauptbranche Kinderversicherung) gegen **Fixum, Diäten u. Provision** Anstellung. Fachkenntnisse nicht unbedingt erforderlich.
Bewerber wollen ihre Offerten unter **D. 2967** an **Heinr. Eisler, Hamburg,** richten.

Zum baldigen Antritt suchen wir für unser Leipziger Detailgeschäft einen tüchtigen

Verkäufer der Manufacturwaarenbranche.

Bewerber wollen ihre Offerten mit ausführlichem Lebenslauf unter Beifügung einer Photographie, sowie Abschriften der Zeugnisse und mit Angabe der Gehaltsansprüche senden an

Mey & Edlich,
Leipzig-Plagwitz.

Ein bedeutendes
Versand-Geschäft
der
Cigarren-, Wein- u. Colonialwaaren-Branche
mit großem Jahresumsatze **sucht** eine in jeder Hinsicht
praktisch erfahrene erste kaufmännische Kraft,
deren ausschließliche Thätigkeit der
Waaren-Einkauf
und der damit verbundene **schriftliche, sowie mündliche Verkehr mit Fabrikanten und Reisenden ist.**

Nur solche christliche Bewerber finden Berücksichtigung, welche an strammes, selbstständig denkendes Arbeiten gewöhnt sind, bereits in ersten Firmen in gleicher Art mit Erfolg thätig waren und über **beste** Empfehlungen verfügen. Kenntnisse der einzelnen Branchen **nicht** unbedingt erforderlich, wohl aber müssen Bewerber als ausschließliche Einkäufer (gleichviel welcher Branche) bereits seit längerer Zeit thätig gewesen sein.
Schriftliche Offerten mit Angabe aller Details sind unter **T. 6909** an **Rudolf Mosse, Köln,** zu richten.

Papierbranche! Lebensstellung!

Ein Etablissement **ersten** Ranges der **Papierbranche** sucht für den **Verkauf** seiner Fabrikate eine **unbedingt tüchtige, erfahrene, mit dem Papier-Geschäft gründlich vertraute, repräsentationsfähige Persönlichkeit** zu möglichst baldigem Eintritt. — **Dauernde und angenehme Stellung bei hoher Salairirung.**

Nur allererste Kräfte,
welche womöglich auch mit dem **Papierexport eingehend vertraut sind,** wollen sich melden (andere Offerten vollständig werthlos) unter **ausführlicher** Angabe ihrer seitherigen **Thätigkeit** und ihrer **Sprachkenntnisse,** sowie unter Beischluß ihrer Photographie und Zeugnißabschriften unter **P. 2121** an **Rudolf Mosse** in **Berlin SW.**

Für ein größeres
Stickerei-Fabrikations-Geschäft
in **Plauen** i/Vogtl.
wird per **15. März** eine
erste Kraft
gesucht. Bewerber muß **genaue Kenntnisse der Branche** haben und **firm** im Englischen und Französischen sein. Off. unt. B. K. 3187 an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., **Plauen i Vogtl.,** erb.

Gesucht von einer **leistungsfähigen Tuch-** und **Buckskinfabrik** mittlerer Qualitäten tüchtiger und bestens eingeführter

Vertreter

für Königreich und Provinz Sachsen und Thüringen. Offerten sub „Vertreter" an **„Invalidendank", Leipzig.**

Hopfenagentur.

Eine leistungsfähige Hopfenhandlung sucht gegen hohe Provision einen
tüchtigen Vertreter.
Nur Solche, die in Brauereien gut eingeführt sind u. mit Erfolg in dieser Branche thätig waren, wollen Offerten gefl. unter **P. 362** an **Rudolf Mosse, Nürnberg,** einreichen.

Einen tüchtigen
Vertreter
für Detail-Kundschaft in **Kleiderstoffen** sucht gegen Provision. Offerten unter Z. 1357 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Agent

gesucht für **Leim, Glaspapier, Schmirgelfabrikate,** hohe Provision. Fr. Off. mit Referenzen an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., **Köln.**

Nebenverdienst
für **Provisionsreisende,** welche Gastwirthschaften besuchen. Off. u. Q. 19 Exp. d. Bl. erb.

Zum **Vertriebe** eines Fabrik-Bedarfs-Artikels wird am hiesigen Platze ein
tüchtiger Vertreter gesucht,
der in Fabriken bestens eingeführt ist.
Gef. Offerten unter Chiffre Z. 1353 bei die Expedition dieses Blattes.

Vertreter
gesucht für ein bedeutendes **Wäsche-Ausstattungs-Geschäft** zur Vermittelung u. Abschlüssen m. Privaten und Hotels. Reflectanten müssen in besseren Kreisen zu wirken befähigt sein. Referenzen nöthig. Offerten sub **S. L. 107 postlagernd** Nordhausen.

Junger thür. Mann, welcher **Milch- u. Productengeschäfte** besucht, kann sich einen **guten Nebenverdienst** erwerben durch Uebernahme einiger leicht verkäuflicher Artikel. Muster nicht erforderlich. Offerten unter Q. 17 Expedition dieses Blattes erbeten.

Wir suchen bei **hohem** Gehalt e. durchaus
tüchtigen Reisenden
für **Herren-** oder **Damenschneider-Artikel** (Knöpfe, Posamenten, Litzen, Futterstoffe). Derselbe muß jetzt noch in Stellung und bei der Kundschaft eingeführt sein.
Offerten mit Zeugnißabschriften erbitten
Loebel & Samter,
Berlin, Spandauer Str. 7.

Provisions-Reisende
für Leipzig u. Umg. sofort gesucht (40—50% Verdienst). Auf Couvert m. e. 5-₰-Marke Antwort. Adr. unter Q. 48 in die Exp. d. Bl.

Eine Bierhandlung sucht
soliden **Provisionsreisenden.**
Offerten unter M. K. 24 in die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14, erbeten.

Ein leistungsfähiges Haus in **Buckskins und Schneiderartikeln** sucht einen bei der Schneiderkundschaft des Königreichs Sachsen gut eingeführten
Reisenden.
Offerten mit Gehaltsansprüchen und Zeugnissen an
Albin Metzner, Gera, Reuß.

Ein Bureau-Chef
wird per 1. April für ein Fabrik-Comptoir hier
gesucht.
Derselbe muß firm in der doppelt ital. Buchführung sein, Franz. u. Engl. correspondiren und eine gute kaufmänn. Handschrift besitzen.
Anfangsgehalt 2700 Mark.
Reflectanten wollen ihr Gesuch mit Angaben der früheren Thätigkeit, Zeugnißabschriften, möglichst unter Beifügung der Photographie einsenden unter **A. 6515** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Correspondent

gesucht von einem bedeutend. Woll-Import-Hause für deutsche und französ. Correspondenz. Branchen-Kenntniss erwünscht. Es wird nur auf eine tüchtige Kraft mit schöner, fliessender Handschrift und gewandtem Styl reflectirt und vorzügl. Zeugnisse über Charakter und Leistungen verlangt, dagegen hohes Gehalt zugesichert.
Offerten unter Z. 1358 d. d. Expedition d. Blattes.

Gesucht
wird als **Correspondent**
für eine **chromolithogr. Anstalt** ein tüchtiger junger Kaufmann, der zugleich **gute Kenntnisse** auf dem **Gebiete der Chromolithographie** besitzt, um den **technischen Theil der Correspondenz** führen zu können. **Sprachkenntnisse und Stenographie erwünscht, Bedingung dagegen gute Handschrift u. gewandter Styl,** sowie **beste Referenzen.** Anerbietungen mit Angabe der bisherigen Thätigkeit, des Alters, der Religion und Gehaltsansprüche sind unter **J. 1032** an **Rudolf Mosse, Leipzig,** zu richten.

Ein im Lotteriegeschäft
erfahrener junger Mann wird für Correspondenz u. einf. Buchführung **per 1. April oder früher gesucht.**
Adressen mit Angabe der Gehaltsansprüche unter **A. B. 346** an den **„Invalidendank", Dresden,** erbeten.

Gesucht von **Weißwaarenfabrik** sofort für Buchführung, frz. u. **englische** Corresp. tüchtiger Mann **zu höherem Gehalte.**

Gesucht von **Posamentenfabrik** ab April für Buchführung, **franz. u. englische** Corr. **tüchtiger Commis.**

Gesucht von größerem **Spediteur** ab April für Buchhaltung u. Casse tüchtiger **Kaufmann.** Fachkenntniß nicht Bedingung. Gehalt 15—1800 ℳ Off. mit Privatadresse, Gehaltsangabe an **C. F. Mephius,** Stellenvermittelung, **Chemnitz,** erbeten.

Gesucht per sofort ein in der Papier- oder Kurzwaarenbranche vertrauter jüngerer
Commis
für Lager und kleinere Reisen. Off. unter **L. 1034** an **Rud. Mosse, Leipzig.**

Buchhalter,
guter Rechner, Stenograph, Correspondent und Calculator, evang. Religion, militairfrei, in **dauernde Stellung per sofort oder spätest. 15. März gesucht.** Offerten mit Gehaltsansprüchen und Referenzen u. Chiffre **W. 6513** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Ein mit der Leinen- und Wäschebranche vertrauter, gewandter Verkäufer wird zum 1. April gesucht. Reflectanten wollen ihre Offerten, denen Photographie, Abschriften der Zeugnisse beizufügen sind, mit Angabe der Gehaltsansprüche niederlegen in der Expedition dss. Blattes unter P. 228.

Für **Eisen-Kurzw.** sucht April älteren **Verkäufer.** G. K. Weststr. 32, Annonc.-Annahme.

Tüchtiger jüngerer
Verkäufer
für mein **Herren-Confections-Geschäft** per sofort gesucht. Offerten nebst Zeugnissen, Photographie und Gehaltsansprüchen bei freier Station erbeten
Herren-Moden-Bazar
Robert Kessler,
Freiberg i/S.

Ein tüchtiger Verkäufer, welcher in der Delicateß- und Colonialwaarenbranche bewandert ist, findet **bei sofortigem Antritt** zur Aushilfe auf die Dauer von 3—4 Mon. Stellung bei
Reinhold Werner, Rudolstadt.

Für die Abtheilung **Tuche u. Buckskins** suche ich zum 1. April einen tüchtigen,
gewandten Verkäufer.
Offerten nebst Angabe der Gehaltsansprüche und möglichst Photographie erbeten.
J. Mich. Müller, Altenburg, S.-A.

Fleiß. und gut empfohl. junger Mann als **Verkäufer** für Eisenwaaren, Oefen, Haus- und Küchengeräthe gesucht. Nur junge Leute, welche stets beim Fach, wollen sich melden Eisenw.-Hdlg. **Wilh. Köhler, L.-Connewitz.**

In einem hiesigen **Grossogeschäft** findet ein nicht zu junger Mann Stellung. Derselbe muß in **Comptoir-Arbeiten** tüchtig und flotter **Verkäufer** sein.
Reflectanten, die gute Empfehlungen vorlegen können, wollen ihre Offerten unter R. S. 10 postlag. Postamt II franco einsend.

Gesucht per 1. März a. c. ein jüng.
Comptoirist,
flotter Stenograph, Sprachkenntnisse erwünscht, gute Zeugnisse Bedingung.
Ferner per **1. April** a. c. ein mit **allen Comptoirarbeiten und doppelter Buchführung vertrauter**
Comptoirist
mit besten Referenzen, der **tadellos englisch und französisch correspondirt und flott stenographiren** kann.
Offerten sub **K. 464** erbeten an die Firma **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** zu **Leipzig.**

Suche für mein Spirituosen-, Dünge- und Futtermittelgeschäft per 1. März c. einen
thätigen jungen Mann.
Offerten unter C. S. No. 100 postlagernd Calbitzsch, S.-A., erbeten.

Für Nachmittagsstunden wird ein jung. **Mann mit schöner Handschrift** zu leichteren Comptoirarbeiten gesucht Moritzstraße 1, pt.

Für ein hiesiges Versicherungsgeschäft wird ein Schreiber gesucht. Kl. Caution verlangt. Offerten unter **Q. 4** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Accidenz-Setzer und **Metteur** (N.-B.) sucht **Herm. Hüthel.**

1 Setzer u. 1 Schweizerdegen (Wormf. Tretmasch.) auf sofort gesucht von
M. Friedländer,
Brilon (Westf.).

Ein tüchtig., **selbstständig arbeitender,** lithographischer
Maschinenmeister
für feinsten **Mercantil-** u. **Farben-Druck,** der auch gut umdrucken kann, sofort gesucht. Muster und Lohnforderung an
Oscar Krumteich,
Bernburg.

Suche sofort einen **gewandten**
Schriftlithograph,
der im Entwurf und in Chromo nicht unerfahren ist, sich in letzterem vielleicht einarbeiten möchte. Adressen unter **P. 231** durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Maurerpolier, energisch u. gewissenhaft, für dauernde Stellung gesucht. Bewerber müssen gute Zeugnisse aufweisen können. Adr. mit Ang. bisher. Thätigk. u. Lohnanspr. u. Q. 46 Exped. d. Bl. erb.

Tücht. **Schlosser** u. Gitter u. Bauarb., nur saub. Arb. B. 8—10 z. meld. Humboldtstr. 28.

Perfecter Papierzuschneider für Cartonnagen sofort gesucht Cartonnagenfabrik, Kurprinzstr. 22.

Zwei tücht. **Möbeltischler** auf fournirte Arbeit sofort gesucht Elsterstraße 61.

Drechsler gesucht L.-Neustadt, Ludwigstr. 35.

Ein fleißiger Böttcher
mit guten Zeugnissen **findet dauernde Beschäftigung in der chemischen Fabrik von Klug & Wolff in Dehnitz b. Wurzen.**

Schneidergehilfen sucht **Kuhnert,** Neumarkt 3.

Guten Holzschneider sucht **F. W. Heinecke,** L.-Reudnitz, Chausseestr. 5a.

Ges. tüchtiger Rockschneider Plauensche Str. 7, II.

Schneider gesucht auf Woche Eutritzsch, Lindenstraße 12.

1 Schneidergehilfe ges. Elisenstraße 19, I.

Schuhmachergeh. f. **Knabe,** Universitätsstr. 1.

Für Saison.
Gesucht: 2 Oberkellner mit u. ohne Sprachk., 6 Servirkellner, Conditor u. Koch-Volontair, Hotel-Wirthschafterin, I. Köchin, II. Köchin für Hotel, 8 Zimmermädchen durch
A. Hofmann, Brühl 80, p.

Oekonomie-Scholar oder Volontair auf e. Gut v. 100 Acker bei gebild. Landw. gesucht. Kostgeld nach Uebereinkommen.
Off. unter **P. 469** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Leipzig.

Für mein **Leinen-, Wäsche-** und **Aussteuer-Geschäft** suche ich zum 1. April d. J. einen
Lehrling
mit **guter Schulbildung.** Wohnung und Kost im Hause.
Carl Steckner, Halle a/S.

Für unser **Fabrikcontor** suchen wir zu Ostern unter günstigen Bedingungen einen
geweckten Lehrling
mit guter Schulbildung.
Blanke & Rast, Leipzig-Plagwitz, Armaturen-Fabrik und Metallgießerei.

Lehrling
für Ostern mit tüchtiger Schulbildung gesucht in **Louis Müller's Drogenhandl.,** Turnerstr.

Uhrmacherlehrling
aus guter Familie sucht **A. Siemens, Reudnitz,** vis-à-vis der Kirche.

Hausmann,

möglichst ohne Kinder und gut empfohlen, per 1. April oder später **gesucht.** Zu meld. Sonntag Vormittag von 10 bis 12 Uhr im Comptoir, Leipzig, Albertstraße 30.

Gesucht für eine **Villa** ein anstelliger junger **Mann** von ca. 20 Jahren für Garten und Hausarbeit. Nur mit allerbesten Empfehlungen Versehene wollen sich **schriftlich** melden Petersstraße 17, beim Hausm.

Ein hiesiges Speditionsgesch. sucht zum möglichst baldigen Antritt einen
Bodenmeister
oder tüchtigen Vorarbeiter, welcher im Stande ist, über die Geschirre selbstständig zu disponiren. Nur Solche, welche schon in d. Speditionsbranche gearbeitet, mögen sich melden unter Q. 21 in der Expedition dieses Blattes.

Markthelfer-Gesuch.
Für eine hiesige **Weingroßhandlung** wird zum baldigen Antritt ein kräftiger, nicht zu junger Mann mit gutem Zeugniß als Markthelfer und Kellerarbeiter gesucht.
Adressen niederzulegen unter L. R. 53 in der Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14.

Ein tüchtig. **Markthelfer,** der Glas und Lampen packen kann, gesucht. Nur bestens empfohl., nücht. Leute wollen sich u. genauer Ang. bish. Thätigk. meld. u. P. 161 Exped. d. Bl.

Ges. jung. Markth. der Colonialw.-Br. im Fabrl., Hausb. f. Restaur. Barfußgäßch. 7, I.

Für mein Destillationsgeschäft suche einen **jüngeren kräftigen Markthelfer** bei freier Station. **Oscar Kurth.**

1 j. **Tischler,** welcher gut poliren kann, als Markthelfer ges. Windmühlenstr. 18, Möbelm.

Led. oder verh. Mann, d. im Flaschenbiergeschäft ganz bewandert ist, Laufburschen, 17 J., in sein. Detailgesch., herrsch. Diener, 2 j. Burschen L.-Land, Käserei, Hofmann, Brühl 80, p.

Ein gut empfohlener
herrschaftl. Diener
zum 1. April **gesucht.** Adressen mit Abschriften der Zeugn. u. Q. 10 Exped. d. Bl. erb.

Ein junger Mensch im Alter von **15 bis 18 Jahren** wird bei gutem Lohn als
Kutscher
aufs Land zum 1. April gesucht. Zu melden mit Zeugnissen Sonnabend, den 27. Februar, früh von 11—12 Uhr in **Hotel Stadt Freiberg, Brühl Nr. 73, Leipzig.**

2 Kl.-Knechte, 16—18 Jahre, sof. oder 1. März gesucht. **R. Gläser, Koch's Hof.**

Unterschweizer sucht **Hofmann, Brühl 80, p.**

Arbeitsburschen
werden gesucht Reudnitz, Hohenzollernstraße Nr. 17, Hintergebäude.

Arbeitsbursche für Büffet u. Flaschenbier zum kommenden 1. März gesucht Café Bomberg, **Alexanderstraße 17.**

Gesucht ein j. flotter **Bursche,** 18—20 J. alt, für Bier-Buffet; wird angelernt.
Gastwirths-Bureau, Roßplatz 10, II.

Ein mit besserer Garderobe versehener **Hausbursche** wird gesucht
Conditorei G. Hoffmann, Feldstraße 3.

Hausbursche ins Jahrlohn kann sof. antreten bei g. Zeugniß. **Geupel,** Schloßg. 18.

Laufburschen sucht **Stüber,** Petersstr. 27, II.

Ein junger ordentlicher, ehrlicher u. williger Mensch wird zum 7. oder 14. März als **Laufbursche** gesucht Nicolaistraße 1, 3 Tr., von früh 9 Uhr an.

Laufbursche, 15—16 Jahre, mit guter Handschrift, Wochenlohn 8—9 ℳ, gesucht. Adr. unter **Q. 18** Expedition dieses Blattes.

Laufb., 17 J., sucht „Germania", Reichsstr. 14.

Gesucht per sofort ein ehrl., fleiß., 15jähr. **Laufbursche** Gohlis, Stiftstr. 39, in Bäckerei.

☞ **In- u. Ausland Erzieh., Privat, kaufmänn. Stell.,** ☞ Pflege-Inst. f. Dam. geb. Stände Frau Sander, Lessingstr. 32, III. r.

On demande une demoiselle française auprès des enfants. S'adresser au bureau de ce Journal sous Chiffre Z. 1356.

Erzieherin z. ält. Kindern (m. franz. Sprache) nach Engl. ges. **Hofmann,** Brühl 80, parterre.

Bonne supérieure bei hohem Gehalt gesucht: Beschäftigung im Haushalte wird nicht verlangt. Offerten möglichst mit Photogr. sub **G. H. 690** an **Max Gerstmann,** Annoncen-Bureau **Berlin,** Potsdamerstr. 130.

Eine routinirte **Verkäuferin,** welche mit der Leinen- und Wäsche-Branche durchaus vertraut, findet bei gutem Gehalt per 1. März Stellung. Offerten unter Q. 55 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gebild. Fräul., in bess. Küche u. Haushalt bew., umsicht. u. erf., w. f. d. Tagesst. in e. f. Haush. zur Unterst. d. erw. leid. Hausfr. ges. Gef. Off. u. H. S. 21 in die Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14.

Eine **gewandte**
Cassirerin
per **1. März gesucht.** Offerten mit Gehaltsansprüchen und Photographie an
S. Wronker & Cie., Mannheim.

Ges. per 1. April ein **Fräulein** für Contor, geübt in Corresp., Rechnungsstellen u. dem., mit Sprachkenntnissen bevorz. Off. sub H. K. 21 Filiale d. Bl., **Königsplatz 7,** erb.

Ein **Fräulein** mit guter, flotter Handschrift wird zur Aushilfe per 7. März ca. gesucht. Off. unter U. 31 an die Exped. d. Bl. erb.

Ein j. gebildetes **Mädchen** mit schöner Handschrift **als Lernende** gesucht. Selbstgeschriebene Offerten an **Haasenstein & Vogler, A.-G., hier,** sub **B. 478.**

Bei hohem Salair suche ich sofort für die Abtheilung der **Damen- u. Kinder-Confection** mehrere tüchtige, gewandte
Verkäuferinnen
von großer Figur, gelb. Stern, welche bereits mit Erfolg in größeren, lebhaften Detailgeschäften in derselben Branche thätig waren. Offerten erbitte ich mir mit Photographie, Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen.
J. Lewin, Halle a. S.,
Geschäftshaus für Manufactur- und Modewaaren.

Tüchtige Verkäuferin
für mein **Tapisserie-, Posamenten-, Putz-, Woll-** und **Weißwaaren-Geschäft** sucht per sofort. Im Putzfach bewanderte erhalten den Vorzug. **Karl Krätzschmar,** **Borna.**

Verkäuferin,
gewandt im Verkehr mit feinem Publikum, **perfect englisch** sprechend, für ein **Haus- und Küchenmagazin** in **dauernde** Stellung **per sofort oder spätestens 15. März gesucht.**
Offerten mit Gehaltsansprüchen und Referenzen unter Chiffre **Z. 6514** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Ein solides, ehrliches Mädchen als Verkäuferin in Bäckerei wird gesucht. Zu erfr. Leipzig, Grimmaischer Steinweg 12, Schuhgeschäft.

Für ein **Damen-Confections-Geschäft** mit feinerer Kundschaft wird eine vollkommen geübte, saubere erste **Arbeiterin,** die auch im Zuschneiden bewandert sein muß, zum 15. März gesucht. Offerten unter Beifügung von Zeugnissen und unter Angabe der Gehaltsansprüche sind zu richten an **Antonie Rust, Cöthen (A.).**

Modes.

Eine tüchtige **erste Putzarbeiterin,** welche ganz selbstständig garniren kann, wird zum 1. oder 15. März gesucht. Stellung angenehm und dauernd. Offerten unter Q. 1 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Tüchtige Mäntelarbeiterinnen werden gesucht, aber nur solche, die schon auf Mäntel gearbeitet haben Brandstraße 3, 3. Etage.

Tüchtige Rockgarniererin gesucht Nürnberger Straße 49, 1. Et. links.

Damenmäntel-Arbeiterinnen find. fst. Beschäftigung Peterskirchhof 5, III.

Näherinnen auf Singermaschinen sucht **Heinrich Nestler,** Wächterstraße 24, III.

Junges **Mädchen** kann unentgeltl. d. f. Damenschneid. erlernen gegen kl. Hilfe in der Wirthschaft Moltkestraße 19, I.

Putzlernende gesucht **Weststr. 38, 3. Etage links.**

Ein j. **Mädchen** kann das Blumenbinden erlernen Sitzplatz 9, Blumengeschäft.

Tüchtige Schirmzuschneiderinnen werd. gesucht Schirmfabrik Nordstraße 8.

Gesucht 1 tücht. Plätterin f. Herrenwäsche Leipzig, Goth. Bad, am Berl. Bahnh. b. Geller.

Tüchtige Falzerin wird gesucht.
Oscar Brandstetter, Inselstraße 12.

Ein anständiges **Mädchen** von 14—16 J. wird zu leichter Arbeit **gesucht.** Zu melden Sonnabend Vormittag von 10—12 Uhr im Blumengeschäft Nordstraße 20.

Ein **Mädchen** gesucht von 15—16 Jahren zu leichter Arbeit Kohlenstraße Nr. 2, II.

Kräft. **Mädchen** zu schwerer Arbeit verl. Nur mit Buch zu melden Brühl 41, Reke.

Ein alleinstehender Herr in kleiner Stadt Thüringens **sucht** zur Führung seines bescheidenen Haushaltes eine

ältere Dame.

Antritt 15. März. Persönliche Anmeldung mit Zeugnissen erwünscht und zwar Montag, den 29. Februar, und Dienstag, d. 1. März, von 2—4 Uhr Nachmittags bei Frau Vorstand **Rost, Leipzig,** Carlstraße 15, II.

☞ Eine **Wirthschafterin** in den 40er Jahren wird bei hohem Lohn **gesucht** Schuhmachergäßchen 11, II.

Ein gebild., arbeits. **Fräulein,** welches in der bürgerlichen Küche, Plätten u. **häuslichen** Arbeiten erfahren ist u. 3 Mädchen, welche die höhere Töchterschule besuchen, bei den Schularbeiten zu beaufsichtigen hat, sucht Frau Apotheker **Wahn, Chemnitz,** Johannis-Apotheke.

Stütze der Hausfrau.

Für einen bürgerlichen Haushalt wird ein **Fräulein gesucht,** welches selbstständig gut bürgerl. kocht, zwei Kinder von 3 u. 5 Jahren liebevoll mit überwacht, überhaupt den Haushalt in gutem Stand hält. Zwei Dienstmädchen sind zur Beihilfe da. **Gehalt 240 bis 300 ℳ** Offerten unter **Q. 7** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ges. sehr tücht. Büffetmamsell 1. April bei Frau **Kießling,** Reichsstraße 5, Durchgang.

Ges. 1 Wirthschaftsmamsell Thomasg. 3, III.

Suche Köchin, Stub.-, Haus- u. Kindermädch. b. h. L., g. f. Herrsch. Renisch, Gr. Fleischerg. 1, III. I.

☞ **Gesucht Köchin, Stub.-, Haus-, Kindermädch.,** auch **Mädch. aufs Land** bei h. Lohn sof. od. sp. Schuhmachergäßchen 11, II.

Für mein Leinen-, Weißwaaren- und Aussteuer-Geschäft suche per 1. April eine durchaus tüchtige

Verkäuferin.

Kenntnisse der Branche Bedingung. Offerten sind mit Photographie und Zeugnissen einzusenden.

Halle a/S. **Carl Stockner.**

Mäntel-Arbeiterinnen,

aber nur ganz perfecte, können lohnende und dauernde Beschäftigung erhalten.

Aug. Polich,
Schlossgasse 1/2, Atelier Stiller.

Ges. Köchinnen, Stubenmädch., Mädchen für Herrsch. ohne Kinder, ohne Einschr.-Gebühren. Fr. Unger, Querstraße 1.

Ges. sof. 1. März Köchin z. einz. 2. Lange Str. 38, I. l.

Küchenmädchen
bei gutem Lohn gesucht
Heilanstalt Thonberg.

Zum 1. April suche ich ein kräftiges, solides, sauberes Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit übernimmt, gegen guten Lohn. Zeugnisse sind einzusenden Frau Major Krütschell, Naumburg a/S., 16 Wenzelspromenade 16.

Ein ordl. Mädchen für Küche und Haus per 1. od. 15. März ges. Nürnberger Str. 5, II. r.

Gesucht zum 1. März ein Mädchen von 15—18 Jahren für Küche und leichte Hausarbeit Dorotheenplatz 2, 3. Etage links.

Ges. 1 Mädch. mit g. Attest f. Küche u. Haus zu einz. Herrsch. Nürnberger Str. 57, Gartengeb. I. r.

Ges. tücht. Mädch., d. kochen kann, in ruh. H. 45-50 Thlr. L., viel fr. Z. W. Humboldtstr. 28, II

Ges. Küchen- u. Hausmädchen sofort und zum Ersten Reichsstr. 5, Durchg., Seifengesch.

Ges. f. Küch. u. Haus 1 ord. Mädch. zu 1. April bei hoh. Lohn, g. Weihn., Humboldtstr. 18, II.

Gesucht einfaches kräftiges Mädchen für Küche u. Haus, gute Behandl., Löhrstr. 22, I. r.

Küchenmädchen sucht Hofmann, Brühl 80, p.

Ges. zum Ersten ein Mädchen m. g. Zeugn. f. Küche u. Haus zu einz. Herrsch. Ritterstr. 10, I.

Ein Mädchen,
das der bürgerl. Küche vorstehen kann u. tüchtig in der Hausarbeit ist, w. nach auswärts z. 1. April od. 15. März zu miethen gesucht. Mit guten Zeugnissen Versehene können sich v. 2—5 Uhr meld. Lessingstr. 12, II.

Ges. zuverlässige Mädchen für Küche u. Haus f. per 1. April Fr. Anders, Nicolaistr. 58.

Herd- und Küchenmädchen z. 1. März b. 60 Thlr. L. Wendel, Thomasg. 3, III.

Ges. ordentl. Mädchen für Küche u. Haus bei hohem Lohn Königsplatz 6, 2. Et.

Ein Mädchen für Küche u. H. in g. St. ges. C. Böttcher, Reichsstr. 24, Tr. B, II.

Mädchen für Küche und Haus erhalten sehr gute Stellen Lange Straße 43, part.

Gesucht wegen Krankheit 1 Mädchen, w. bürgerl. kochen kann, bei hoh. Lohn u. guter Behandl. Peterskirchhof 1, I.

Gesucht 1 billige Friseuse im Abonnement. Off. sub Q. 33 in die Exped. d. Bl.

Einz. anst. Zimmermädch. f. ausw. Hotel, auch z. Bedienen sucht Nicolaistraße 18, II.

Ges. Stubenmädchen, 45—50 Thlr. Lohn, das schon Stubenmädch. war, Königsplatz 6, II.

Gesucht wird zum 1. April ein zuverlässiges **Stubenmädchen,** welches plätten u. serviren kann. Lohn 180 M. Nur mit guten Zeugnissen zu melden Leipzig-Plagwitz, Nonnenstr. 1.

Ich suche z. 1. oder 15. perf. Stubenmädchen Hallesche Str. 5, III., Tr. A.

Ges. 1 f. Stubenmädch., 60 Thlr., Humboldtstr. 18, II.

Suche zum 1. oder 15. ein im Nähen und Serviren perfectes Stubenmädchen Hallesche Straße 5, Tr. A, III.

Ein nettes saub. Mädchen von 17 bis 20 Jahren wird für Stuben- u. etwas Hausarbeit gesucht Querstr. 26, III. r.

Dienstm. { aus guter Familie, nicht unter 16 Jahren, für Hausarbeit u. Küche ges. Zeitzer Str. 15, I. l.

Suche ein kräftiges, solides Mädchen für häusliche Arbeit. Antritt 1. März. A. Scholz, Gartenstraße 29, part. links.

Eins. kräft. Mädchen zu Leuten o. Kinder zur Hausarb. gesucht Keilstr. 1, part. links.

Ein Mädchen für häusliche Arbeiten sucht Brühl 44, II. rechts.

Ein einfaches, arbeitsames und sauberes **Mädchen** mit guten Zeugnissen für häusliche Arbeit zum 1. oder 15. März gesucht Kreuzstraße 15, 1. Etage.

Suche ein junges, flinkes, sauberes Mädchen für leichte häusliche Arbeiten Hohe Straße Nr. 5, Restauration.

Ein ordentl. Hausmädchen wird gesucht Restaurant Bayerischer Bahnhof.

Ein kräft., ehrl. u. fleiß. Mädch. 15—17 J. alt, w. per 1. März in gut. Dienst gesucht. Zu meld. Turnerstr. 29, 1. Colonialw.-Gesch.

Ges. ord. Mädch. f. einz. 2. Markthallenstr. 6, III. l.

Ein Mädchen für Restaurant bei hohem Lohn gesucht Ellenstraße 38, 2 Tr. links.

Suche bis 1. März besonderer Umst. h. ein gutes Dienstmädch. Hallesche Str. 5, Tr. A, III.

Ohne Einschreibegeld f. sehr g. St. zu besetzen. Fr. Arnold, Gewandgäßch. 2, II.

Ein anst., flinkes Dienstmädchen, welches sich vor keiner Arbeit scheut, wird z. 1. März gesucht Robert Schumannstr. Nr. 2, part. r.

Ges. wird 1 eins., ord. Mädch. zu kinderl. Leut., gute Behandl., Gr. Fleischergasse 1, III. l.

Viele anst. Mädchen a. Gr. erh. b. h. Lohn u. g. Beh. sof. g. St., a. Stallmädch. erh. gänzl. kostenfr. g. Stell. sof. u. sp. Reichsstr. 20, H. I. II. Fr. Hempel.

Ein fleißiges sauberes Mädchen sucht per 1. März Große Fleischergasse 28, 2. Etage.

Ein junges Mädchen von ca. 16 Jahr., vom Lande, wird zum 1. März gesucht. Zu erfr. Neudnitz, Friedrich Auguststraße 1, parterre.

Dienstmädchen sucht Königsplatz 3, II.

Ein ordentliches fleißiges Dienstmädchen wird gesucht Conditorei, Zeitzerstraße 3, part.

Per sofort oder 1. März suche ich ein saub. zuverl. Dienstmädchen bei gutem Lohn. G. Tischner, Grassistraße 34, III.

Zum sofortigen Antritt suche ein hübsches, ordentliches und ehrliches Dienstmädchen Lindenau, Wettiner Str. 15, Restauration.

Dienstmädch. in sehr gute Stellen sucht Frau Modes, Nicolaistr. 36, Hof I.

Gesucht z. 1. Kellnerinnen sofort für f. Weinst. u. f. Rest. hier u. ausw. durch Frau Antezak, Neukirchhof 37, 1 Tr., im Rest.

Fr. Kellnerin in e. f. Café ges., freie Kost auch Wohnung erh. Fr. Hentsch, Burgstr. 27, III.

Viele Kellnerinnen sucht in vorzügl. St. d. hoh. Verd. Thomasg. 3, III.

Kellnerin., junge, sucht Nicolaistr. 18, II.

Ein älteres, sauberes, zuverlässiges, flinkes **Kindermädchen** wird gesucht, welches auch in häuslichen Arbeiten und Plätten bewandert ist und schon bei ganz kleinen Kindern war. Näheres Kl. Burggasse 2, 2. Et. links, Nachm. 2—4 Uhr.

Ein zuverlässiges, nicht zu junges

Kindermädchen

mit vorzüglichen Zeugnissen, das sich entschließen kann, zu zwei kleinen Mädchen von 4 und 3 Jahren nach auswärts zu ziehen, wird bei hohem Lohn gesucht. Zu melden mit Buch bis Nachmittags 5 Uhr Mozartstraße 23, I., Ecke Carl Tauchnitzstraße.

Ein zuverl. Mädchen für Kinder u. Hausarbeit per 1. März gesucht Möbelhandlung Emil Kühne, Gohlis, Leipziger Str. 9 I.

Ein junges Mädchen wird zu größeren Kindern per 1. März zu miethen gesucht Hainstraße 1, 1. Et.

Gesucht wird zum 1. oder 15. März ein ordentliches, zuverlässiges Kindermädchen. Zu melden von 11 Uhr an Nordstr. 58, II. r.

Gesucht 1. März ält. Person in Dienst zur Beaufsichtigung größerer Kinder. Zu melden Tauchaer Straße 24, I.

Zum 1. März wird ein junges 14—16jähr. Mädchen für Kinder und leichte Hausarbeit gesucht Friedrich Liststr. 7, 3. Etage rechts.

Ein j. Mädchen, w. Lust u. Liebe zu Kind. h., w. ges. b. F. Bernstein, Markthallenstr. 8, II.

Kräftiges, williges Dienstmädchen für Kinder und leichte häusliche Arbeit sucht Restaurateur Knoblauch, Chausseestraße 1, I.

Gesucht tüchtige Krankenpflegerin mit guten Zeugnissen Marienstraße 10, part.

Gesucht ein j., sauberes Mädchen, welches bei seinen Eltern wohnt, für Nachmittags. Zu meld. 9—11 U. Vorm. Neukirchner Str. 9, II. r.

Ges. Mädch., w. bürgerl. Küche vorstehen kann, als Aufwart. für d. ganz. Tag Magazingasse 13, II.

Gesucht 1 flinke Frau oder 1 ger. Mädchen als Aufwartung Gohliser Str. 5, I. l.

Stellegesuche.

Ein Bauzeichner sucht Beschäftigung, gleichviel ob im Bureau oder Hausarbeit. Offerten u. P. 148 in die Exped. d. Bl. erb.

Patentirte Neuheiten

zum General-Vertrieb für Schlesien, ev. auch Posen gesucht unter Adr. „Neuheiten" an die Annoncen-Expedition Neumann & Löw, Berlin, Leipziger Straße 40, I.

Vertretungen gesucht!

Für Cassel und event. Provinz Hessen werden von einem Agenten, tüchtig. Kaufmann, noch einige gute Vertretungen angenommen der Woll- und Kurzwaaren-, Band-, Garn- oder anderer Branchen. Waarenkenntniß und Referenzen ff. Offerten unter W. 202 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Cassel,** erbeten.

Amerika!

Ein Deutschamerikaner, der gegenwärtig in Deutschland weilt, sucht Vertretung leistungsfähiger Häuser der Metallbranche (Hardware) für die westlichen Vereinigten Staaten. Prima-Referenzen. Gef. Anerbieten unt. R. 689 an **Rudolf Mosse, Leipzig,** erbeten.

Energischer, tüchtiger

Reisender

der Kleiderstoff-Branche (Greiz-Geraer Art), welcher seit 7 Jahren Rheinland und Westfalen mit guten Erfolgen bereist, sucht Engagement in erstem Hause. Ia.-Referenzen zu Diensten. Offerten unter **X. Y. 812** an **W. Thienes, Elberfeld.**

Wir suchen für einen tüchtigen

Reisenden,

der seit 7 Jahren für ein Tuch-Engros-Geschäft Süddeutschland bereist, per 1. April einen Reiseposten in einem guten Hause. Gefällig. Offerten unter J. K. 1098 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Würzburg.**

Wein.

Jüngerer Mann, gegenw. in einer hiesigen Weingroßhandlung mit Leitung eines Flaschen-Detail-Geschäfts, sowie Buchf. und Corresp. betraut, sucht p. 1. April anderweit Stellung. Gefl. Adr. Q. 31 Expedition dieses Blattes.

Reisender, in der Farbwaaren- und Drogenbranche gewandt und zuverlässig, sucht per bald oder später dauerndes Engagement. — Gefl. Offerten sub Q. 24 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Reisender der Colonialwaaren- u. Landesproducten-Branche, welcher gegenwärtig für ein hiesiges Groß-Geschäft reist, sucht gelegentlich anderweit einen passenden

Reise-Posten.

Off. u. T. 1041 an Rud. Mosse, Leipz.

Für Fabrikanten der Textilbranche.

Ein junger Kaufmann der Textilbranche, Realgymnasial-Abiturient, durch seine Sprachkenntnisse für engl. u. franz. Correspondenz geeignet, firm in deutscher Correspondenz, einfacher Buchführung und im Lagerdienste, welcher Ostern die königl. höhere Webe-, Färberei- und Appreturschule zu Crefeld verläßt, sucht per 1. April a. c. unter bescheidenen Ansprüchen in einer Fabrik der Textilbranche entsprechende Stellung. Gefällige Offerten unter P. 1084 an **Rudolf Mosse, Köln,** erbeten.

Ein strebsamer, junger Mann,
seit 6 Jahren in Thonwaarenfabriken als Buchhalter, Correspondent u. Reisender thätig, wünscht sich per 1. April cr. zu verändern. Vertrauensposten gegen Caution erwünscht. Stellung in Thonwaarenfabriken oder ähnlichen Branchen bevorzugt. Betheiligung ev. nicht ausgeschlossen. Beste Zeugnisse z. Seite. Anfr. unt. Z. 186 Exped. d. Bl. erb.

Ein Kaufmann, 27 J., mit Ia-Empfehlungen, welcher bereits ein großes Colonialwaarengeschäft selbstständig geleitet, der doppelten Buchführung, Correspondenz ic. vollständig firm ist, sucht pr. 1. April and. gute Stellung. Gefl. Off. u. O. Sch. 131 postl. Senftenberg, N.-L.

Bei 60 M. Anfangsgeh. f. ein 24 J. alt., militairfr. M., d. f. l. Stadtr., einf. u. dopp. Buchh., Corresp. u. all. sonst. Comtoirarb. eign., per sof. od. spät. dauernde Stell. Gef. Off. u. „N. 1036" an Rud. Mosse, Leipzig, erb.

Ein in allen Comptoirarbeiten gründlich geschulter, vertrauenswürdiger Mann in den besten Jahren, repräsentable Erscheinung, ev. auch cautionsfähig, sucht Stellung unter bescheid. Ansprüchen für kaufm. Versicherungs- event. Druckerei-Comptoir. Gefl. Offerten unter Q. 9 durch die Exped. d. Bl. erbeten.

Stelle-Gesuch.

Per sofort oder per 1. April suche ich anderweitig Engagement als Contorist oder Lagerist, gleichviel welcher Branche.
Zörbig i/S. Th. Reinhardt.

Ein j. Kaufmann, gelernter Materialist, gegenw. in Stellung, sucht, gestützt auf gute Empf., per 1. April bei bescheid. Ansprüchen **anderweitiges Engagement.** Off. u. T. 42 Filiale, Katharinenstr. 23, erb.

Papier- u. Schreibw. en gros

Junger militairfreier Kaufmann, der in ersten Firmen obiger Branche thätig war, sucht in Leipzig Engagement für Contor, Lager oder Reise. Ia. Refer. und Zeugn. Offerten unter Y. 474 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** erbeten.

J. tüchtig. Mann, mit allen Contorarb. vertraut, Gabelsberger Stenograph, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, sofort anderweit Stellung. Offerten erbeten unter Q. 40 in die Expedition dieses Blattes.

1 j. Schreiber m. g. Schr. f. St. Barfußg. 7, I.

Ja. tücht. Buchbinder m. hübsch. Handschr. sucht Beschäftigung. W. Anerb. u. H. B. postl. erb.

Für einen jung. Mann, der zu Ostern die Handelsschule verläßt, wird eine Stelle als Volontair in einem Bank-, Fabrik- oder Export-Geschäft gesucht. Gefällige Offerten unter Q. 27 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Tücht. Steindruck-Maschinenmeister sucht Stellung; derselbe ist auch im Kreidedruck erfahren. Off. u. Q. 8 Exped. d. Bl. erb.

Tischlerei-Werkführer.

Seit 7 Jahren in einer der größten Bau- und Möbeltischlereien Dresdens als Geschäftsführer beschäftigter, energischer Mann mit tüchtigen Kenntnissen der Bau- und Möbelbranche, flotter Zeichner, sucht, wegen Aufgabe der Tischlerei und gestützt auf reiche Erfahrungen, Stellung als Werk- oder Geschäftsführer. Gef. Offerten erbeten unter Chiffre Z. 1354 in die Exped. d. Bl.

Ein technisch gebildeter Werkführer (allgemeiner Maschinenbau) sucht, gestützt auf gute Zeugn. u. langj. Werkstellenpraxis, bald anderweit. Stell. Off. u. C. Zeitzer Str. 57, M. Kopp.

Ein j. Dreher für Leitspindelb. sucht bald. anderw. St. Off. u. H. Zeitz. Str. 57, M. Kopp.

Metalldreher, 25 Jahre, sucht irgendw. Beschäftigung Georgenstraße 38, IV. rechts.

Ein Gärtner, der schon mehrere Jahre in Herrschaftsst. ist, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 1. April anderw. Stelle. In jetz. Stell. 3 Jahre, am liebst. verheir., in Leipzig oder Vorort. Off. u. W. G. 809 Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14, erbeten.

Köche, Ober-, Zimmer-, Saal- und Rest.-Kellner, Buffetiers mit Caution, Hausdiener u. Hausd. empfiehlt Kirsch, Gastwirths-Bur., Burgstr. 16.

Ein junger langjähriger Oberkellner, dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, wünscht zum 1. April oder bis 1. Mai Stellung in einem guten Provinzial-Hotel, auch wäre derselbe nicht abgeneigt, ein größeres Buffet zu übernehmen. Caution in jeder Höhe steht zur Verfügung. Gef. Offerten erbitte unter Z. 173 in die Expedition dieses Blattes.

Koch- u. Kellnerlehrl. empf. Nicolaistr. 18, II

Ein j. Mann aus anständ. Familie wünscht die Conditorei als Volontair gegen 100 M. Lehrgeld auf ein Jahr zu erlernen. W. Adr. unter P. 248 an die Expedition d. Bl.

Lehrlingsstelle-Gesuch.

Für m. Sohn, welcher Ostern die Realsch. verläßt, suche ich eine kaufmännische Lehre, mögl. Detail- u. Engros-Drogengeschäft bevorzugt. Adressen unter R. D. 105 an die Annoncen-Annahme, Weststraße 32, erb.

Sohn achtbarer Familie, welcher sich zum tüchtigen Kaufmann ausbilden will, sucht mit guter Schulbildung eine Lehrlingsstelle auf Comptoir und Fabrik. Adr. erb. unter Q. 52 Expedition dieses Blattes.

Lehrlingsstelle-Gesuch.

Für jungen Mann, der Ostern die Untersecunda eines Real-Gymn. verläßt, wird passende Lehrstelle auf einem Contor gesucht. Off. unter A. 654 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz.**

Für einen jungen Mann mit guter Schulbildung, welcher Lust hat, Buchhändler zu werden, wird in einer Sortiments- od. Verlagshandlung eine Lehrlingsstelle gesucht. Adr. unt. Q. 53 Expedition d. Blattes erb.

Kinderloses Ehepaar sucht Hausmannsposten zum 1. April. Adressen u. S. 1 an Volkmar Kläser, Zeitzer Straße 35.

Aeltere Leute o. K. suchen einen Hausmannsposten zum 1. April. W. Adr. unt. V. 28 Expedition dieses Blattes niederzul.

Hausmannsposten ges., j. Handwerker im Hause. Adr. Lindenau, Marienstr. 21, F. Horn.

Ein j. Mann, ged. Militair, welchem die besten Zeugn. u. Empfehl. zur Seite stehen, sucht bald. Stellung als Cassenbote oder Markthelfer. Caution kann gest. werden. Gefl. Adressen bittet man niederzulegen Tauchaer Straße 2, bei Herrn Schulze.

Ein junger tüchtiger Mann
mit guter Handschrift sucht Stellung als Magazinier, Cassirer oder sonst ähnliche Stellung. Caution kann bis 500 M. gestellt werden. Werthe Offerten unter Q. 2 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Jude aus Russl., mittellos bittet dr. u. irgendw. Arbeit. Johannisg. 10, A. III. l. Fleischer.

J. Mann, 26 J. alt, sucht Beschäft. a. Arbeit. o. Markthelfer. Adr. sub Q. 37 Exp. d. Bl. erb.

Ein j. Mann in ges. Jahren, branchekundig, nach Bedarf auch cautionsfähig u. mit guter Kundschaft vertraut, sucht z. 1. März Stellung in Flaschenbiergeschäft. Werthe Offerten unter Q. 50 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein jung. kräft. **Markthelfer,** 19 J., mit g. Zeugn., sucht per 1. oder 15. April Stellung gl. welch. Branche. Offerten unter O. 1037 an Rud. Mosse, Leipzig.

Ein kräft. Bursche v. 18½ J., bis jetzt noch in der ersten Stelle, sucht möglichst bald Stell. als Markthelfer oder Bierfahrer. Werthe Adr. erb. unter P. 95 in die Exped. d. Bl.

Markth., Kutsch., Ausl.-Arbeiter, Hausm. u. Laufb. empf. Bür. „Germania", Reichsstr. 14.

Ein kräft. j. Mann, militairfrei, gut atten., sucht sof. Stelle a. Markthelf., Arbeiter od. dergl. Adr. erb. Kauft. Steinweg 13, H. I. IV. l.

Ein herrschaftlicher Kutscher, mit guten Zeugnissen versehen, im Reiten u. Fahren zuverlässig (verheirat.), sucht baldmöglichst Stellung, Antritt kann sofort erfolgen. W. Adressen unter Q. 57 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

1 j. Kutscher (Cav.), 1 j. Diener (Officiersb. gew.), gute Zeugn., sucht St. Barfußgäßch. 7, I.

Eine wirthschaftl. tücht. u. gesellschaftl. gewandte, sprachenkund. Dame, in Krankenpfl. u. Kindererzieh. erf., sucht Stelle

als Hausdame,

Gesellschaft. f. Dame od. älterem Herrn in gut. Hause. Vorzügl. Zeugn. und Ref. Adr. sub J. Qu. 7616 an **Rudolf Mosse, Berlin SW.,** erbeten.

Eine junge Dame sucht Stellung. Dieselbe würde auch gern eine Filiale übernehmen. Caution kann geb. w. Gef. Adr. Q. 29 Exp. d. Bl.

Eine geb. Dame, welche mit der dopp. Buchführung vertraut, in den letzten 3 Jahren in Apolda Woll-Fabrikations-Geschäft thätig gew., auch im Schneidern sachkund. ist, wünscht zum 1. April oder später als Buchhalterin oder ähnl. Stellung. Frl. Alb. Oehlschlegel, Apolda, Wilhelmstr. 13.

Gebildetes Fräulein sucht lohnende Beschäftigung. Adr. Hainstraße 21, IV. erb.

Ein junges Mädchen sucht Stellung als

Comptoiristin.

Such. war 1½ J. als Verk. thätig u. besitzt Kenntn. der dopp. Buchhalt. Gefl. Off. u. C. Y. Filiale d. Blattes, Katharinenstr. 14.

Ein Fräulein mit g. Handschr., welches d. Buchf. gel. hat, sucht auf e. Comptoir Stell. Adr. unter K. S. 1 Ann.-E., Weststraße 32.

Ein Fräulein sucht Stelle als Cassirerin oder Comptoiristin. Gute Zeugnisse ev. Caution stehen zur Verfügung. Gefällige Offerten Hauptmannstraße Nr. 13, parterre links.

Verkäuferin,

in einem der feinsten Geschäfte thätig, sucht per 1. April event. früher Stellung. Gu. Ref. Offerten unter A. 373 an **Rudolf Mosse, Nürnberg.**

Gardinenbranche.

Eine bestempfohlene, erfahrene, tüchtige Verkäuferin sucht in einem ersten Gardinen-Detail-Geschäft Stellung. Adr. erbeten sub D. r. 30167 an **Rudolf Mosse, Halle a/S.**

Flotte Verkäuferin

sucht sofort od. später Stellung in Colonialwaaren- od. Butterhdlg. dauernde Stellung. Gute Behandlg. wird hohem Geh. vorgez. A. Gutritzsch. Str. 3, H. II. r.

Ein Mädchen, 22 J., w. f. Bäckereifiliale thätig ist, sucht per 1. März St. Zu erfr. Nürnberger Straße 43, daselbst.

Ein j. anst. Mädch. v. ausw., w. bisher in Producteng. als Verkäuferin thätig war, sucht, um sich weiter auszubilden, baldigst Stellung. Zu erfragen Querstraße 33, 4. Etage.

Als lernende Verkäuferin sucht ein j. Mädchen aus achtb. Fam. Stell. in Posamen- oder Manufactur-Geschäft. Gef. Off. unt. K. 10 an die Fil., Königsplatz 7, erbeten.

Gebild. sol. Mädchen von hier, im Weißnähen und Schneidern geübt, sucht Stelle als lernende Verkäuferin in Cont.-, Weißw.- oder Posamentengeschäft. Adr. unt. Q. 20 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

J. anst. Mädch., 17 J., v. sehr rechtsch. Eltern, a. ausw., 1½ St. als Verk. gleich. in Branche. Kost u. Wohnung im Hause Nicolaistraße 50, III.

Ein j. Mädchen f. Beschf. bei f. Schneid. Adr. unter O. M. Böttcherstr. 33, im Seifengesch.

1 Schneiderin f. n. u. Besch. Alexanderstr. 38, IV. l.

E. j. M. a. g. Fam. w. Maschinenäh. u. Weißstick. f. m. d. Weißn. u. Zuschn. gr. z. erl. Gerberstr. 58, H. III.

J. verh. Frau sucht stundenweis. Schneidern zu erlernen Brüderstraße 51, parterre.

Oek.-Wirthschafterinnen,
ältere u. jüngere, mit besten langj. Zeugn., empfiehlt den Herren Landwirthen sehr warm Inspector Arnold, Mühlgasse 4, part.

Empf. Wirthschaft., Stütz., mehr. Köch. u. Stubenmädch., 2 tücht. Zimmermädch. f. Hotel, 2 tücht. Köch. f. gr. Rest., mehr. Mädch. v. 16—20 J. f. K. u. Hs. sof. u. sp. Reichsstr. 20, H. I. II. Hempel.

Ein Mädchen, 20 J., f. St. als Wirthschafterin Friedrich Auguststr., Geflügel-Gesch.

Für meine 17jähr. Tochter, welche die Busch'sche Fachschule mit Erfolg besuchte, suche ich

Unterkommen

in einer besseren Familie, dieselbe ist in allen weibl. Handarbeiten erfahren und könnte sich einer Hausfrau recht nützlich machen. Gehalt wird nicht beansprucht. Gef. Angebote unter „Louise" sind Universitätsstr. 11, Buchh., abzug.

Ein geb. Mädchen sucht Stelle als Stütze d. Hausfr. od. auch zu größ. Kindern. Off. Moschelesstraße 7, Leipzig, b. Hausmann.

Ein j. geb. Mädchen aus g. Familie, in allen häusl., sowie weibl. Handarbeiten und Schneid. bew., sucht in ein. christl., feineren Haushalt Stelle als Stütze der Hausfrau o. Stubenmädch. Off. erb. u. H. R. 19 hauptpostl.

Ein junges, gebildetes Mädchen, Beamtenstochter, 20 J. alt, sucht Stellung als Stütze der Hausfrau oder bei ält. Dame, bei ähnl. Stell. verl. wg. Todesfalls, Familienanschl. erw. Adr. u. V. H. postlag. Augus., Anh., erb.

2 Kochmamf. empf. Thomasg. 3, III.

Ein anst. Mädchen, in jed. Weise bew., sucht z. 15. März Stelle als Buffetfrl. Bahnh. oder als Kochmamsell. Zu erfr. Leipzig-Neustadt, Ludwigstraße 88, 1 Tr. links.

Hotel- u. Rest.-Köchin empf. Nicolaistr. 18, II.

Rest. perf. Köchin, die etwas Handarbeit bes., sucht Stelle Gerberstraße 16, r. 3. Et.

Eine ältere böhmische Köchin, welche die feinere, sowie bürgerl. Küche versteht, sucht bald Stelle u. auswärts. Off. D. H. 2 Hauptpostamt l.

Köchin, Stuben-, Haus-, Küchen-, Kindermädchen empf. Fritsch, Magazingasse 25, p.

Empf. Köchin, Stuben- und Kindermädchen Peterskirchhof 1, 1. Etage.

Ein anständ. Mädchen, w. kocht, sucht f. Restaurations-Küche bis 1. März Dienst. Das Nähere Universitätsstraße 24, 2. Etage.

Ein junges Mädchen aus Thür., mit guten Zeugn., sucht Stelle für Küche u. Haus, zum 1. oder 15. März Schletterstr. 20, 4 Tr. r.

Best. Mädch. d. f. Koch., Wasch., Pl., Stuben gr. erf. ist, sucht St. Humboldtstr. 28, II.

J. anst. Mädch., im Koch. nicht unerf., sucht Stelle in klein. Haushalt Dorotheenplatz 3, IV. r.

Ein ord. Mädch. von ausw., m. gut. lang. Attesten f. St. f. Küche u. H. Gr. Fleischerg. 1, III. l.

Herd- und Küchenmädchen empfiehlt Stöber, Peterstraße 27, II.

Anst. Mädch., 18 J., Thüring., sucht b. 1. März Stell. f. Küche u. Haus. Adr. u. D. D. 100 in die Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14, erbet.

Kammerjungfer empfiehlt Hofmann, Brühl 80, parterre.

Ein j. anst. Mädchen, w. Schneidern f. f. bess. St. wg. w. Art. Adr. u. Q. 25 Exped. d. Bl. erb.

Ein jung. Mädchen, welches im Nähen nicht unerfahren, sucht Stellung als Stubenmädchen 1. April. Näh. b. d. Herrsch. Augustusplatz 2, III.

2 sehr gute Mädchen für Haus u. Küche in Priv., Kind. nicht ausgeschl., suchen Stellung durch Frau Kohl, Gerberstraße 33, II.

Zwei kräft. Mädchen suchen Stelle aufs Land zum 1. März Königsplatz 6, II.

Ein anst., saub., kräft., williges Mädch. mit gut. Buch sucht St. Brühl 10, 2. Et.

Empf. tücht. Mädch. f. Priv., Rest. u. Bäcker., g. Zeugn. Fr. Arnold, Gewandg. 2, II.

E. M., 18 J., mit sehr gut. Zeugn., f. Dienst bis 15. März zu einz. Leut. Körnerstr. 13, II. r.

1 Mädch. sehr einf. u. saub. f. St. f. Alles, scheut sich f. Arb., lang. Zeugn., Wirbach, Humboldtstr. 18, II.

Ein j. Mädchen v. ausw., w. sich gern u. willig jed. Arb. unterz., f. b. ält. f. Herrschaft od. größ. Kind. Stellung. Z. spr. Gemeindestr. 27, II. rechts.

2 anst. Mädchen, 18 u. 22 J., f. Stell. d. C. Böttcher, Reichsstr. 24, Tr. B, II.

2 tücht. Mädch. f. Priv. u. 2 tücht. Mädch. f. Rest. f. 1. März St. Markthallenstr. 6, III.

Empfiehle ff. Kellnerinnen hier u. ausw. Frau Antezak, Neukirchhof 37, 1., im Rest.

Hübsche Kellnerinn. empf. Thomasg. 3, III.

Ein woll. u. fleiß. Mädchen v. 20 J. sucht b. 1./3. St. f. Kind u. häusl. Arb. Neumarkt 16, Tr. D, II.

Eine milchreiche Amme sucht Stelle Leipzig-Anger, Bernhardstraße 18, 3 Tr.

Eine gesunde, kräftige Amme sucht Stelle Sebastian Bachstraße 29, 4 Treppen links.

Eine gesunde Land-Amme sucht Stelle durch Köhler, Elsterstraße 38, II. Et.

Landammen sucht St. Hofmann, Brühl 80, p.

Unabh. Frau sucht Besch. im Waschen und Reinem. W. Adr. Kreuzstr. 24, im Lad.

J. unabh. Fr. f. Wsch. f. Pl. o. Abw. Zeitz. Str. 58, H. I.

Eine j. ordl. Frau f. Arb. f. Wasch. oder Aufwartung Braustraße 14, Hof part.

E. j. alleinst. Frau f. f. Aufw. od. sonst Besch. b. ält. alleinst. H. Adr. Windmühlstr. 22, III. l., z. sp. u. 10 Uhr.

1 anst. äl. W. sucht Aufw. Johannisgasse 23, H.

J. anst. W. f. Aufwartung Wiesenstr. 21, I. II.

Aufw. sucht Hohe Straße 46, 3. Et.

Miethgesuche.

Gesucht per 1. April, event. später

3 große helle Zimmer

für ruhiges Geschäft, möglichst Nähe des Marktes, nicht über 3. Etage. Offerten sub M. V. 749 „Invalidendank", Leipzig.

Gesucht ein Local innere Stadt als Werkstelle. Off. erbeten unter O. C. 54 Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14.

Keller in der Nähe Katharinenstraße, Brühl, Plauensche Straße, Theatergasse u. Plauenscher Platz gesucht. Off. u. O. 25 Filiale, Katharinenstr. 14, erb.

Gesucht elegante Wohnung,
von 7—8 Zimmern und Bad, 1. Etage, im Preise von 1500—2000 M., in der Nähe v. Rosenthal. Offerten unter B. 88 in die Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14, erb.

Nähe des k. Gymnasium für Michaelis Wohnung gesucht, 6 Zimmer mit Zubehör, in anständ. Hause, II. oder III. Etage. Gef. Preisangabe unter F. C. in die Fil. d. Bl., Katharinenstraße 14, erbeten.

Per 1. October

wird eine Wohnung in 1. Et., aus 6 Zimmern nebst Zubehör bestehend, in der Nähe des Rosenthals zu miethen gesucht. Offerten erbeten unter Chiffre E. P. 5 in die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14.

Nähe der Centralhalle

freundl. Logis im Preise bis 500 M. per 1. Juli oder 1. October zu miethen gesucht. Adr. erb. W. S. 3 Filiale d. Bl., Universitätsstr. 1.

Logis in gutem Hause, 300 bis 400 M., für April d. Js. von jungen Beamten im Süd- oder Ostviertel gesucht. Offerten mit Näherem unter P. 244 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine Wohnung in der Nähe der Nürnberger Straße im Preise bis zu 450 M. zum 1. April gesucht. Gefl. Off. mit genauer Gelaßangabe unter P. 174 an die Expedition dieses Blattes.

Anst., pünktl. zahl. Leute, die nicht gern umziehen, suchen per Oct. 92 nahe d. inn. Stadt Logis von 600—750 M. Adr. unter Q. 22 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Für 1. April ges. kl. Wohnung im Preise von 3—400 M. Nähe Königsplatz bevorzugt. Off. u. A. B. 300 Fil., Katharinenstr. 14, erbeten.

Zwei ältere Damen suchen nette, kleine Wohnung innere Vorstadt im Preise von 300—350 M. Adr. bittet man Ritterstr. 36, im Laden, niederzulegen.

Gesucht bis 1. April ein fr. h. Logis im Preise v. 400—600 M. Offerten unt. N. 65 in die Filiale d. Bl., Universitätsstr. 1, erb.

Hausmannswohn. v. rüst. Schuhm.-Wittwe 1. April gesucht. Adr. Barfußgäßchen 7, I. erb.

J. anst. Leute suchen Logis m. Hausmannsp. z. Johann. Off. O. P. Brandvorwerkstr. 52, Hh. III. M.

Plagwitz od. Südwestvorstadt
hübsche Wohnung per 1. April ges. 400 bis 500 M. Off. u. Q. 30 in die Exped. d. Bl.

Gut möblirtes Privat-Logis mit Bedienung, Salon u. Schlafzimmer, eine Treppe hoch, in guter Stadtgegend, wird von einer Dame zu miethen gesucht. Off. unter Q. 14 in die Expedition d. Bl.

Aeltere Dame sucht leere Stube, B. bei pünktl. Zahl., nicht über 2 Tr. Off. unter U. U. II. Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14.

Kaufmann, Reisender, sucht angenehmes, ungenirtes Garçonlogis unweit des Brühls, nicht über 2 Treppen, per sofort oder 1./3. Offerten mit Preis u. näheren Angaben unter V. 300 in die Filiale, Katharinenstr. 14, erb.

Reserveofficier sucht sofort auf 2 Monate Garçonlogis nahe Caserne 134. Rgts. Gef. Offerten mit Preisangabe unter Q. 56 in die Expedition dieses Blattes.

Ein unverheiratheter Mann, im Anfang der vierziger Jahre, sucht 2—3 fein ausgestattete

Zimmer

in angenehmer Lage, nahe der Salomonstr. Anerbietungen werden mit Angabe des Preises unter Adresse „G. R." Hôtel Kaiserhof erbeten.

Möbl. Zimmer mit aufmerk. Bedienung, nahe dem Rosenth. (auch Gohlis) für 1. April zu mieth. gesucht. Mittagst. für später erw. Anerbiet. u. Q. 42 in die Expedition d. Bl.

Eine solide junge Dame sucht 1. März möbl., behagl., gel. Zimmer in bess. Familie, nicht über 15 M. Offerten mit Preis erb. unter G. W. 12 Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14.

Ein geb. Fräulein sucht 1 Zimmer mit Clavier in anst. Familie. W. Adressen u. P. 249 in der Expedition ds. Bl. niederzul.

Ges. 2 möbl. Zimmer n. d. Conservatorium für 2 Damen (Conserv.). Adressen unter Q. 34 Expedition dieses Blattes.

Zum 1. April wird eine leere Stube mit sep. Eingang gesucht. Adr. Q. 44 Exped. d. Bl.

E. alt. Mädch. in bescr. Verhältn. f. Schlafst. b. anst. alleinst. Fr. oder Wittwe. Gef. Anerb. bitte Gerberstraße 16, Hof 1 Tr., niederzul.

Ord. Mädch. sucht 1. März bei g. L. Schlafst., wo sie plätt. kann. Adr. Braustr. 14, H. II. l.

Vermiethungen.

Pianinos vermiethet billigst C. Rothe, Königsstr. 6.

Pianinos vermiethet billig E. Wange, Erdmannstr. 14.

Verm. b. g. Pianino Erdmannstraße 1, I. r.

Zu verleihen sind Tafeln und Stühle zu Festlichkeiten Burgstraße 24, I.

Schrebergärten.

Im vorderen Theile von Connewitz an der Bornaischen Straße sind 10,000 Geviertmeter zur Anlage von Schrebergärten auf eine längere Reihe von Jahren an einen Unternehmer zu verpachten.

Leipziger Immobiliengesellschaft.

Geräum. Laden mit Wohnung,
Nähe Markthalle, Leplaystr. 5, passend für Buchhändler, Conditorei ic., billig zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Gärtnerei-Verpachtung.
Krankheitshalber ist die unmittelbar am Bahnhof Corbetha belegene **Gärtnerei** sofort zu verpachten. Näheres durch **O. Schmidt in Halle (S.)**, Uhlandstraße 3.

Guts-Verpachtung,
230 Morgen gutes Feld und Wiesen, neue Gebäude, vollst. Inventar. Näheres durch **Oskar Uhlmann in Halle a. S.**, Magdeburgerstraße 4.

Zu feinerer Conditorei
vorzüglich geeignet, zumal sich keine solche in der Nähe befindet, ist das Ostern freiwerdende Hochparterre eines Grundstücks der Nordstrasse und specielle Auskunft darüber Hainstrasse 5, Treppe D, rechts, **kostenfrei** erhältlich.

Passend für Saison-Geschäfte.
Ein großer Laden mit 2 Schaufenstern, in dem bisher ein flottes Schuh- u. Hutwaaren-Geschäft betrieben wurde, ist von sofort bis 1. October d. J. billig zu vermiethen. Off. unter Q. 45 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Colonnadenstraße
Laden, in welchem bis jetzt ein **Fisch- u. Delicatessen-Geschäft** betrieben wurde, ist pr. 1./4. c. **anderweit zu vermiethen**. Näheres **Alexanderstraße 10, part. l.**

Universitätsstraße 2,
unmittelbar an der Grimmaischen Str., Parterreladen mit drei großen Schaufenstern sofort zu vermiethen durch
Rechtsanwalt Harich, Universitätsstraße 4, I.

Nürnberger Straße 34
ist per 1. April ein freundlicher **Laden** in bester Geschäftslage für 700 ℳ zu vermiethen. Näheres **Elsterstraße 63, I.**

Laden, gute Lage der inn. Stadt, in welchem f. 20 Jahr. Weiß- u. Wollenwaarenhandl. betrieb. wurde, per 1. Oct. oder früher zu vermiethen. Offerten sub Q. 49 in die Expedition d. Blattes erb.

Schöner Laden am Westplatz 32
1. April für 900 ℳ zu verm. Näh. das. Cig.-G.

Zu vermiethen **Laden mit Wohnung** in lebhafter Lage, Miethe 600 ℳ. Auskunft Bayerische Straße 7, Laden.

Promenadenstr. 25 schöner Laden sofort billig zu verm. Näheres beim Besitzer.

Hainstr. 20 sof. **Laden**, 450 ℳ, zu verm.

Laden zu vermiethen Lange Straße Nr. 39.

Laden, 1 gr. u. 1 kl., an sehr bel. St., mit od. ohne Logis bill. zu verm. Reudnitz, Constantinstr. 7.

L.-Reudnitz, Margarethenstr. 2

1 Verkaufsladen m. Wohnung		ℳ 500	per sofort
1 Familienlogis	1. Etage	- 600	
1 desgl.	4. Etage	- 300	
1 Pferdestall	....	- 100	
1 Familienlogis	1. Etage	- 450	per
1 desgl.	2. Etage	- 340	1. April c.

zu vermiethen. Näheres b. Hausmann 4. Etage oder Rathhausstraße 41, parterre links.

1 Laden m. Logis, passend für jedes Geschäft, hauptsächl. aber für Klempner, ist sofort preisw. zu verm. Leipzig-Reudnitz, verlängerte Rathhausstr. 41.

Großer Laden
mit 5 großen Schaufenstern ist in **Freiberg i/Sa.** pr. 1. October zu vermiethen. Für Putz- und Posamenten-Geschäfte rc. sehr geeignet, weil solches jetzt darin gut prosperirte. Miethpreis pr. a. 1600 ℳ.
Werthe Anfragen unter **R. W. 55** an **Rudolf Mosse, Freiberg i/Sa.** erbeten.

Günstig für Grossisten!
Eine in der **Nähe des Marktes gut gelegene 1. Etage**, zu Engros-Zwecken passend, ist per 1. April c. preiswerth zu vermiethen. Offerten u. U. 30 in die Expedition d. Bl.

Reichsstraße 16
die **1. Etage** als **Geschäftslocal** sofort od. vom 1. April 1892 ab und verschiedene **kleinere Wohnungen** sofort oder später zu **vermiethen durch**
Rechtsanwalt Rössner, Brühl 23, Tr. B, 2. Etage.

Große Parterre-Geschäftsräume,
verbunden durch Treppe mit der ersten Etage (8 Zimmer), Alles mit Centralheizung versehen, sind in **bester Geschäftslage von Görlitz (62 000 E.)** am Wochenmarkt per 1. October c. zu vermiethen. In denselben wurde seit 9 Jahren das Gelegenheitskauf-Geschäft v. Hr. M. Bredig (Bernstein) betrieben. Auf Wunsch Grundriß der Localitäten. Off. erb. an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Görlitz, sub V. 772.**

Für Etablirung
eines **Engros-Handels** in **Seifen, Landes-Producten, Colonialwaaren, Farben**, auch **Pappen** geeignete **Contor-** und **Niederlags-Räume** zu verm. durch Gustav Kietz, Cig.-Handl., Petersstr. 17.

Petersstr. 33, 2. Etage, 5 Zimmer mit Zubehör, Gas und Wasserl.,
für Bureau und Contor ebenso wie für Wohnung geeignet. Preis 760 Mark, ist neu vorgerichtet sofort oder später zu vermiethen durch Heinr. Schäfer, im Hause parterre.

1 gr. helle **Werkstelle**, auch zur Niederlage passend, zum 1. April zu **vermiethen** Sternwartenstraße 2, beim Hausmann.

Werkstelle, 1 große, helle, an d. Straße gelegen, mit Gaseinrichtung, und 1 kleine sind Naundörfch. 20, Gartengeb. p. z. verm.

1 Werkstelle, passend für jedes Geschäft, ist billigst zu verm. Berliner Straße 32, 1. Et.

Zu vermiethen eine große helle **Werkstatt in Gohlis**, Hallesche Straße 133.

Werkstelle oder Niederlage zu vermiethen Lange Straße Nr. 39.

Ein Pferdestand mit Wagenplatz für **Droschkenkutscher** ist sofort zu vermiethen **Albertstraße Nr. 16.**

Dörrienstrasse No. 13
ist das aus 5 Stockwerken bestehende Hintergebäude mit sehr hellen Räumen, passend für Buchdruckerei oder Buchbinderei mit Dampfbetrieb, nebst einer Wohnung sofort oder später zu vermiethen.
Rechtsanwalt Dr. Röntsch, Markt 3, II.

Das Restaurant und Café
„Kaiser Friedrich"
mit schönem großen Concertgarten in Leipzig-Gohlis an der Pferdebahn gelegen, ist mit completem Inventar sofort anderweit an einen tüchtigen, cautionsfähigen Wirth zu vermiethen.
Actien-Bierbrauerei zu Gohlis bei Leipzig.

Passend für Buchbinderei, **Papier- u. Schreibw., Tapez., Möbel, Schuhw., Blumen u. Pflanzen rc.**, keine Concurrenz. **Gr. Eckladen**, 2 gr. Schaufenster, und daranst. Wohnung billig zu vermiethen, mit Uebern. eines Hausmannspost., zu 240 ℳ Adr. u. P. B. 4 Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14.

Schöne Parterre-Localitäten mit grossen Schaufenstern
Ecke Gellert- und Querstraße, für **Decorateure, maschinelle u. a. Ausstellungen, Ofen-, Lampen-, Delicatessen- od. Colonialw.-Gesch., Conditorei rc.**, auch für **Buchhändler** geeignet, im Ganzen oder getheilt, sofort oder später preiswerth zu vermiethen. Näheres durch **Robert Hoffmann**, Querstraße 21, part.

Markt No. 5
ist die **1. Etage** als Geschäftslocal oder Comptoir **zum 1. April zu vermiethen.** Wegen Besichtigung zu wenden an den Hausmann 4. Etage.

Große Lagerräume
nebst Comptoir-Local am Ranstädter Steinweg, vorzüglich geeignet für ein Waarengeschäft en gros, per 1. April 1892 oder später zu vermiethen durch Rechtsanwälte Dr. O. Langbein & Thelle, Schloßgasse 2, II.

Gottschedstr. 12, Part., h. 2. Et. m. Gart., anständ. Haus, zu verm. 1. Et. r.

Aeußere Pfaffendorfer Str. 56, prachtvolle Lage, gegenüber Wald, ist ein **Part.** mit Parquet, Stuck, beste Oefen, Wasserclosett rc. für 675 ℳ zu vermiethen. Näheres 1. Etage rechts.

Nordstrasse 49
sind freundliche, neu hergerichtete Logis in Parterre u. 3. Etage per sofort oder später im Preise von 800, 850 und 900 ℳ zu vermiethen. Näheres 1. Etage, Ecklogis daselbst.

Pfaffendorfer Straße 38 ½ 1. Etage per 1. April zu vermiethen, 4 Zimmer und Zubehör, 900 ℳ

Salomonstr. 25a 1. Etage von 600—1250 ℳ, event. mit Garten, per 1. April zu vermiethen.

Leplaystraße 5 schöne freundl. 1. Etage, 6 Zimmer, Bad u. reichliches Zubehör, 1. April für 1100 ℳ zu verm. Näh. b. Hausm.

Dufourstr. 19, Nähe Floßplatz, **herrsch. 1. Et.**, 7 Z., reichl. Zub. u. Gart., sof. beziehb., für 1250 ℳ z. vm. Näh. das. pt.

Waldstraße 60 zu verm. { ½ 1. Et., 4 Z. u. reichl. Zub., f. 650 ℳ, ½ 2. Et., 4 gr. Z., reichl. Zub., f. 750 ℳ, ev. mit Garten. Prächt. Aussicht. Näh. 3. Et.

Hohe Straße 5, Ecke Bayer. Str. sofort oder 1. April 2. Etage, bestehend aus 7 Zimmern mit Salon, Bad u. Zubehör, zu verm. Näheres daselbst parterre zu erfr.

Turnerstrasse 23
ist per 1. April eine freundliche **2. Etage**, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern, 1 Speisezimmer, Badeeinrichtung nebst reichl. Zubehör, für den Preis von 1100 ℳ zu vermiethen. Näheres daselbst parterre.

Elsterstrasse 28
ist die herrschaftliche 2. Etage per 1. April zu vermiethen.

Erdmannstraße 13 ist die elegant eingerichtete 2. Etage sofort oder später zu vermiethen, 4 Stuben, Bad, Zubehör. Näheres beim **Hausmann.**

Dufourstraße Nr. 1, Ecke Floßplatz, ist eine **halbe 2. Etage**, 4 Zimmer und Zubehör, per 1. April zu vermiethen. Preis 750 ℳ Näheres beim Besitzer 3. Etage links.

Gustav Adolph-Strasse 44, Sonnenseite,
½ **3. Et.** mit 4 heizb. Zimm., mehr. Kam. u. Zub. per 1. April zu verm. Näh. das. I. r.

Wintergartenstrasse No. 11, Sonnenseite,
ringsherum frei gelegen, ist **per 1. April** eine schöne, geräumige **3. Etage** zu vermiethen. Näheres im Parterre daselbst.

Bayerische Strasse 95 (direct VI. Bürgerschule).

Zu verm.:	2 Wohnungen	**4. Etage**	Vorderhaus:	2 St., 2 K. u. Küche,
- -	1 Wohnung	**1. Etage**	Mittelgebäude:	2 St., 2 K. u. Küche,
- -	1 -	**2. Etage**	-	2 St., 2 K. u. Küche.

1 große helle Werkstelle (Tischler, Glaser rc.), part. u. 1. Etage, mit Hofraum Durchfahrt, billig zu verm., ebenda. Näh. das. im Laden oder Windmühlenweg 3, part.

Ecke Lampestraße — Sidonienstraße 67
herrschaftl. Wohnungen, ganze Etagen, in feiner Lage, mit Aussicht auf das Reichsgericht und Scheibenholz, zu verm., enthaltend 8 große Zimmer mit Erker, Veranda, hellem Corridor rc. Näheres durch d. Hausmeister daselbst.

Grassistrasse 13
(am Concerthaus)
sind noch mehrere Wohnungen mit schönem Garten, sowie eine **1. Etage** und ein **Parterre per 1. April 1892 oder später zu vermiethen.** Näheres daselbst.

Lampestrasse No. 8. am neuen Reichsgericht, herrschaftl. Et., 5 gr. Zimmer, Kammer, reichl. Zub., ev. Garten. Näh. das. part. lk.

Reudnitz, Leipziger Strasse 14,
sind von Ostern ab eleg. Familienwohnungen im Preise von 340—610 ℳ, und 3 Gewölbe von 285—480 ℳ zu vermiethen. Näh. das. und **Sidonienstr. 51**, b. Besitzer **Hoffmann.**

Herrschaftliche Villawohnung, bestehend a. 5 Zimmern, großer Veranda u. reichl. Zubeh., sehr preiswerth **Gohlis**, Augustenstraße 10.

Windmühlenstraße 45
Niederlagen, Boden, Stallung f. 2 Pferde m. Kutscherstube, od. Comptoir, auch zu gewerbl. od. Geschäftszwecken, Werkstätten u. desgl., sofort, auch später. Näh. 2. Et. r. daselbst.

Helle Niederlagsräume billig zu verm. Nicolaistraße 24, Treppe C, II.

Plagwitzer Str. 9
zu vermiethen für sofort oder später die im Hofgebäude liegenden Arbeitsräume, nebst großem photographischen Atelier, in denen zur Zeit eine Lichtdruckerei betrieben worden ist. Näheres durch Architekt M. Pommer, Plagwitzer Straße 51b.

Fabrikraum,
parterre, mit Dampfbetrieb, elektrischem Licht und Dampfheizung, zu vermiethen Alexanderstraße 10, part. links.

Zu vermiethen **1 Pferdestall** für 3 Pferde, nebst **großer Wagenremise, ev. Kutscherwohnung** in
Gohlis, Hallesche Straße 133.

Elsterstraße 36
ist ein Hochparterre, 1 Salon, 3 zweif., 3 einf. Zimmer nebst Badezimmer, reichl. **Zubehör und Vorgarten, zu vermiethen.**

Querstrasse 18,
Hochparterre rechts, frdl. Wohnung (ev. auch **Garten**), 4 Zimmer, 2 Kammern, Küche u. größ. Sout., per 1. Juli od. später für ℳ 900 zu vermiethen. Auch als **Geschäftslocal f. Buchhändler rc. passend.**

Sedanstraße 9, parterre
ist fortzugshalber eine Wohnung sofort oder 1. April für 360 ℳ zu vermiethen, event. d. ½ Jahr billiger.

Keilstraße 12 ist ein Parterre-Logis sofort oder 1. April zu vermiethen. Näheres Nordstraße 20, im Blumengeschäft.

Bayer. Str. 58 freundl. Parterre zu Wohn- u. Geschäftszwecken 1. April zu vermiethen.

Arndtstraße 26
schön. Part. u. rch. ½ Etage in anst. Hause.

Elsterstraße 9 zu vermiethen schönes Hochparterre, 5 Stuben, Zubehör und Garten, für 1000 ℳ Näh. beim Hausm.

Lessingstr. 17 sof. od. sp. ein hoh. Parterre, 4 St., 2 Kam., nebst Zubeh. Pr. 750 ℳ

Elsterstr. 2 Part. m. Gart. à 600 u. 900 ℳ, sof. o. sp. zu vm. Näh. Nr. 51, G.-H. I.

Hochparterre, Sonnenseite, 3 Zimmer, 380 ℳ Ranstädter Steinweg 33, Weinhdlg.

Turnerstraße 19
freundl. ½ 1. Et., Hinterg., 2 Z., Kamm., Küche u. Zub., preisw. zu vm. Näh. das. p.

Sebastian Bachstraße 20
freundl. **erste Etage** mit Garten in ruhigem Hause billigst zu vermiethen. Besicht. durch Ladeninhaber daselbst und Wiesenstr. 11, I.

Löhrstr. 8, an d. Promenade,
ist die Hälfte der **1. Etage** m. G. f. 850 ℳ z. 1. April zu verm. Näh. daselbst 1. Et. r.

Uferstraße 19, nahe am Rosenthal,
ist eine große geräumige 1. Etage f. 1100 ℳ und ein desgl. Parterre für 900 ℳ zu vermiethen daselbst 3. Etage links.

Lange Straße 42, Seitengebäude,
1 Treppe 320 ℳ, 2 Treppen 310 ℳ zu Ost. zu vermiethen. Zu erfr. Seitengeb. part.

Leibnizstraße 4
ist die erste Etage, bestehend aus 6 Zimmern, 3 Kammern und Zubehör, für ℳ 1300 per Ostern oder später zu vermiethen. Näheres Leibnizstraße 3, im Comptoir.

Carolinenstraße 13
ist eine halbe 1. Et. für 850 ℳ per 1. April u. ein Parterrelogis mit Laden u. ein Laden mit Contorräumen u. mit Stallung f. 2 Pferde, Wagenremise zu verm. Zu erfragen daselbst.

Elisenstrasse 54

1. Etage,	4 St.,	3 Kam. u. Zubeh.,	650 ℳ,
1. -	3 -	2 - - - -	500 -
Parterre,	2 -	2 - - - -	450 -

per 1. April zu vermiethen. Näheres part.

Nordstraße 53
freundl. Logis in 1. u. 3. Etage, je 3 St. u. Zubeh., m. Garten, per 1. April. N. part.

Moltkestr. 41 eine halbe 1. Et., best. aus 3 Stub., K., K., Speisekam., Sonnenseite, 1. April zu beziehen. N. part.

Brüderstr. 19 die 1. Etage von 6 Stuben u. Zubeh. sofort od. spät. zu verm. Desgl. Logis zu 300 u. 240 ℳ, neu tap. u. gestr. Dietz, I.

Brüderstr. 6, Nähe der Kaiserstr., ist 1. Etage eine elegante Wohnung mit Badeeinrichtung per 1. April zu 850 ℳ zu verm.

Sophienstr. 34 ½ **1. Et.**, 3 St., Alk., Küche, Kell., Bodenk., 440 ℳ, sof. od. 1./4. c. z. vm.

Weststr. 84 frdl. ½ 1. Et. 500 ℳ, ½ 4. Et. 300 ℳ, zu verm. Näh. beim Hausm.

Sophienstraße 20 ½ 1. Etage 440 ℳ

Waldstr. 40 ½ 1. u. 3. Et. zu v. 3 gr. Stub., Kamm., Küche, Zub. N. I. l.

Glockenstr. 5 zwei klein. Logis 1. Et., vb., freundl., sof. od. spät. zu verm. Näh. das. part.

Zu verm. 1. u. 3. Et., 5 St., 2 K. u. Zub., Garten Hohe Str. 18, pt. l.

Mendelssohnstr. 4, b. 1. Et., 4 gr. St., M. bill. N. 1. Et. v. 3-5 U.

Südstr. 26 große 1. Etage, 450 ℳ, schöne 2. Etage, 350 ℳ

Thomasiusstr. 13
ist sofort oder später freundliche Wohnung in 2. Etage rechts und zum 1. April 3. Etage ganz oder getheilt zu vermiethen.
Näheres daselbst parterre rechts.

Sidonienstraße 7
ist sof. od. später geräum. 2. Et. l., im Vorderh. für 500 ℳ, halbe 1. Et. im Hinterh., auch für Werkst. geeignet, für 225 ℳ u. schöner Keller im Seitengeb. rechts für 150 ℳ zu vermiethen. Rechtsanw. Dr. A. Engel, Katharinenstr. 19, II.

Emilienstraße 12, 2. Etage
zum 1. April zu vermiethen (1000 ℳ)
Rechtsanwalt Dr. A. Engel, Katharinenstraße 19.

Lindenstraße 2,
vis-à-vis Roßstraße, schöne Aussicht, sind in 2 und 3. Etage zwei geräumige freundliche Familienwohnungen, der Neuzeit entsprechend elegant vorgerichtet, best. in 4 zweifenstr., 2 einfenstr. Zimmern, Mädchenst., Speisek., groß. Küche u. Zubehör, auf Wunsch Badez., zu verm.

Eine 2. Etage,
bestehend aus 3 zweifenstr. u. 4 einfenstrigen Zimmern, Bad, Closet, Küche und reichliches Zubehör, für 1100 ℳ zu vermiethen. Näheres Windmühlenstraße Nr. 30, I.

Carolinenstr. 26
geräumige Wohnung, best. aus 3 Stub., Kammer, Küche und Zubehör, in **2. Etage** Ostern zu verm. Näheres parterre daselbst.

Südplatz 7
eine halbe 2. Etage, schön vorg., ist p. 1. April für 500 ℳ zu verm. Näh. zu erfr. 2. Et. lk.

Lützowstraße 4
eine **halbe 2. Et.**, neu vorger., sof. od. sp., desgl. **halbe 3. Et.** zum 1. April zu vermiethen, unmittelbar Schleußiger Weg.

Schletterstraße Nr. 3
zu verm. **1 Hoflogis**, 2. Etage, hell u. geräumig, für 300 ℳ oder 280 ℳ, und im Vorderhaus, 4. Etage (nicht Dach), **1 frdl. Wohnung**, enth. 4 Stuben, 2 Kammern, Küche u. Zubehör, für 500 ℳ Näheres das. 2. Et. r., b. d. Besitzer.

Promenadenstraße 35, 2. Etage,
5 Zimmer rc., der Neuzeit entspr., zu verm.

Georgenstr. 33, b. Alberth. gegenüber, 1./4. wegzugsh. in **2. Et.** ein **Balconlog.** v. 3 Z. u. Zub., Südl., fr. Ausf. Näh. das. Hof prt. l.

Zu verm. eleg. eingericht. **2. Et.**, 7 Zimmer u. reichl. Zubehör, 1600 ℳ, Gutritzsch. Str. 3, I.

½ 1. Et., 2 St., 2 Kam., K., B., K., pr. 1. Apr., Preis 355 ℳ Näh. Körnerstraße 4, part. r.

Nicolaistraße 15 2. Et., Seiteng., als Wohn., Cont. o. f. Handw. geeign., pr. 1. April.

Mendelssohnstr. 1 ist die 2. Et. für 375 ℳ Ostern zu vermiethen.

Turnerstr. 15 frdl. **2. Etage** per 1. April, Preis 750 ℳ Näh. part.

Frdl. 2. Et. f. 300 ℳ, **kl. Dachlogis** f. 180 ℳ an einz. Leute zu verm. Elsterstraße 51, G.-H. I.

Waldstr. 36 ist die sch. ½ 2. Et. b. Garteng. f. 380 ℳ jährl. v. 1./4. 92 z. vm. N. das. Bdh. I.

Hohe Straße 36 ist per 1. April cr. eine freundliche halbe 3. Etage (Südseite) bestehend aus 5 Zimmern u. Zubehör zu **vermiethen. Näheres daselbst im Comptoir.**

Carolinenstraße 24
Hochpart.-Wohnung, besteh. aus 3 heizb. Stub., Kamm., Küche, Keller u. Boden, ab Ostern bill. z. verm. Z. erfr. b. Besitzer das. 2. Et. lk.

Petersstrasse 42, III.,
neu vorgerichtet, per sofort od. später für 700 Mark zu vermiethen. Zu erfr. parterre bei Gebr. Kirmse.

Lessingstrasse 26
ist per 1. October die **3. Etage**, bestehend aus 6 Zimmern, 3 Kammern, Küche und Zubehör, für 960 ℳ **zu vermiethen.** Das Logis wird 1. Juli frei.
Nähere Auskunft daselbst 1. Etage.

Mühlgasse 6,
an der Promenade, herrschaftliche Wohnung aus dem ganzen 3. Stock bestehend mit Garten, per 1. April zu vermiethen. Besichtigung vermittelt der Hausmann im Part. d. Gebd.
Näheres durch Rechtsanwalt Harich, Universitätsstraße 4, 1. Et.

Nordstraße 54
½ **3. Etage**, 4 Zimmer und Zubehör, ev. mit Garten, per 1. April zu vermiethen. Näheres 2. Etage rechts.

Emilienstr. 23, halbe 3. Etage, 3 St., 2 Kamm., Küche, Keller, i. g. Zustande, per 1. April zu verm., ℳ 550 Näh. Hof l.

Ritterstraße 13 ist die **3. Etage** im Hinterhaus per 1. April zu vermiethen. Näheres bei Herrn Schubert im Hofe.

Leplaystr. 7 im Hintergeb. ist eine geräum. frdl. 3. Et. 500 ℳ, Vorderh. 4. Et. 330 p. 1. April zu verm. Näh. b. Hausm. Hof l.

Eine **eleg. eing. Wohnung** p. 1. April zu verm., 500 ℳ, **Czermak's Garten 11, 3. Et.** Zu erfragen part. rechts.

Körnerstr. 19 3. Et. 350 ℳ, neu herger., 3 St. u. Zub. Näh. 1. r.

1. April eine ½ **dritte Etage**, 3 Stuben nebst Zubehör, zu verm. Carolinenstr. 20, part.

Emilienstraße Nr. 27
halbe 3. Etage zu verm. Näh. 1. Et. rechts.

Zeitzer Straße 35
4. Etage rechts zu vermiethen.
Loeffler & Hartenstein, Königspl. 13.

Eine sehr geräumige **4. Etage**, welche wieder neu hergest. wird, ist per April od. sp. für 500 ℳ zu verm. Lindenstraße 14, part.

Sophienstraße 20
4. Etage links, 320 ℳ, 1. April zu vermiethen. Näheres Carolinenstraße 18, I.

Zeitzer Straße 49 4. Etage, 5 Zimmer, Küche rc., 450 ℳ, per 1. April.

Königsstr. 6 fr. Wohn. in 4. Et. zu 315 ℳ p. u. v. 1. April ab zu verm. 1. Et. daselbst.

Zu verm. 4. Etage, Stube, Kam. u. Zub., 200 ℳ Hohe Straße 18, pt. l.

Eine frdl. Wohn., jährl. 340 ℳ, 5 Böden, p., u. 1 desgl. zu 300 ℳ, 4 Böden, 2 Tr., beide Sonnenseite, im Quergebäude **Ranstädter Steinweg 28 p. 1. April** zu vermiethen. Daselbst beim Besitzer zu erfragen.

Johannis-Allee Nr. 15 für 480 ℳ fortzugshalber per 1. April oder 1. Juli zu vermiethen **Wohnung mit Salon, 2** zweif. u. 1 einf. Zimmer, **Küche, Boden u. Keller**, 4. Etage (nicht Dach).

Sternwartenstraße 42, nahe dem Johannisth.,
eine Familienwohnung, 4 Zimmer und Zubehör, **zu vermiethen. Näheres im Contor 1. Etage.**

Dorfstraße Nr. 8
Logis zu vermieth. v. 700—1000 ℳ der Neuzeit entsprechend. Näheres W. E. Fiedler, Berliner Str. 17

Nach erfolgter Neuherstellung sollen im Grundstück
Katharinenstr. 21
die jetzt leerstehenden Wohnungen und Geschäftslocalitäten, sowie eine Anzahl Niederlagen und freie Hausstände vermiethet werden.
Näheres auch beim Hausmann, Katharinenstraße 23.
Rechtsanwalt Dr. O. Langbein, Schloßgasse 2, II.

Wohnungen,
für einzelne Leute passend, zum Preise von 260, 270 u. 360 ℳ pr. 1./4. 92 bez. früher zu vermiethen. Näh. Alexanderstr. 10, p. l.

Per 1. April 1892
ist **Weststr. 71, II. ein hübsches Logis** mit Garten für 675 ℳ pro anno zu verm. Zu bes. v. 10—12 u. 2—4. **Julius Blüthner.**

Hohe Straße Nr. 27
habe zum **1. April** 2 Logis im Preise von 380 u. 450 ℳ zu vermiethen. Näh. bei Herrn **Zehrfeld**, im Hause.

Salomonstrasse 10
sind im **Hinterhause Wohnungs- und Geschäftsräume** zu vermiethen. Einrichtung nach Wunsch. Näheres b. Besitzer im Vorderhause 1. Stock oder Stephanstrasse 16, part.

Zu verm. und 1. April zu beziehen eine **Wohnung**, bestehend aus 1 Stube, 2 Kammern, Küche, Bodenraum u. Keller, für den Preis von 210 ℳ Näheres ertheilt C. Schwarze, Friedrichstraße Nr. 7.

Bayerische Straße 93
Logis im Preise von 370—440 ℳ, 2 Stuben, 2 Kam., Küche u. Zubehör, p. 1. April z. verm.

Körnerstraße 52
Logis im Pr. v. 200, 220, 360 u. 450 ℳ p. 1. April zu vermiethen. Näheres Elsenstr. 54, part.

Elsterstraße 28
2 Logis, ev. mit Comptoir od. Lagerraum zu verm., Pr. 420 u. 460 ℳ Zu erfr. Vorderh. II.

Kochstraße 16 ist ein **Logis** (3 gr. St., Kamm., Küche u. Zub.) für 375 ℳ, ferner ein **Mittellogis** (2 St., Küche u. Zubehör) für 260 ℳ Näh. i. den Verkaufsläden u. Kochstraße 38, 1. Etage.

Kochstraße 38 ein geräum. **Part.** u. **halbe 2. Et.** sof. u. sp. billig zu verm. Näh. **Kochstraße 38, I.**

Lindenstr. Nr. 6
sind zwei Wohnungen per 1. April Umstände halber anderweit zu verm., Pr. 325 u. 360. **Näheres im Contor Louis Augustin.**

Nicolaistraße 5
1 Familienlogis 320 ℳ (Hoflogis) m. Wasserleitung per 1. April c. zu verm. Näh. Besitzer.

Humboldtstrasse 28
frdl. Wohnung, zum Vermiethen geeignet, per Ostern zu vermiethen. Näh. 1. Etage.

Kleines Logis, für junge Eheleute passend, per 1. April zu vermiethen Mittelstraße 15, H.-H. 1. Et.

Eine frdl. Wohn. für 1. April mit etwas Hausm.-Arbeit nur an pünktl. ordentl. L. ohne kl. Kinder. Näh. Uferstraße 20, III.

Alt- Antonstraße 13 Leipzig
Logis 180, 200, 240, 350 ℳ sof. od. spät. z. verm.

Ein neu hergerichtetes **Familienlogis** ist sof. od. sp. für 520 ℳ fortzugsh. zu vermiethen Elsterstraße 16, III. Zu erf. part.

Kleine Hoflogis
sind zum 1. April zu vermiethen. Näheres Blücherstraße Nr. 13, parterre.

Schönes Logis, 1 Salon, 1 einf., Speisez., 5 K., B., K. Mb., Gärtch., 1160 ℳ Sophienstr. 9, Schal.

Bayr. Strasse 20c zu vermieth. **Logis 450 u. 480 ℳ**

Zu verm. eine frdl. **Wohnung**, 2. Etage, 400 ℳ, Gutritzscher Straße 8, parterre.

Sonn. **Logis**, 2 gr., 2 kl. Stub., Zub., mit ob. ohne Garten, 1. Apr., 400 ℳ Braustr. 11, I.

1 kl. **Fam.-Logis**, 174 ℳ, zu vermiethen Neudnitzer Str. 10. Zu erfr. b. Hausmann.

Fregestr. 11, I., freundl. **Logis** in anst. Hause sof. od. sp. preisw.

Zwei kleine Hoflogis sind sofort od. später zu verm., passend für zwei Leute Gerichtsweg 12.

Logis, Stallung, Remise, Boden zu verm. Südstraße 29, Vorderh. 1. Et.

Südstr. 63 u. 81 frdl. Wohnungen in f. G., 260—650 ℳ Näh. b. H.

Ein freundl. Hoflogis, 1 Tr., ist an ruh. Leute z. 1. April zu vm. Gr. Fleischerg. 21, III.

Carolinenstr. 16 wegzugsh. kl. **Logis**, 220 ℳ, 1. April zu verm. Näh. 1 Tr. lk.

Wahlmannstraße Nr. 8 sind **Logis** für 330 und 450 ℳ zu vermiethen.

Leipzig-Reudnitz, Elsastraße 6,
schönste Lage, Aussicht in Park, sind mehrere **Wohnungen** im Preise von 210—520 ℳ per 1. April oder später **zu vermiethen** Zu erfragen Nr. 4, beim Hausmann.

Eine **prachtv. Wohnung**, 1. Et., 2 Stuben, 2 Kamm. u. Zubeh., ist zum 1. April zu verm. Näh. Leipzig-Reudnitz, **Rathhausstr. 41**, pt. l.

Reudnitz ob. Th., Josephinenstr. 8, sind freundl. **Wohnungen** im Preise von 210, 230, 290 und 300 ℳ zu verm. **1 Tr. rechts.**

Friedrich Augustitraße 7
Parterre zu vermiethen, anständiges Haus, Preis 435 Mark.

Frdl., vollst. neu vorg. Log., à ℳ 330, p. sof. o. sp. z. v. Reudn., Melanchthonstr. 6, Hsm. Schf.

Eisenbahnstr. 6 Logis 1. Et. 335, 3. Et., Balc., 380, 4 Et. 260 ℳ, 1. April zu vermieth.

Logis zu 230 u. 300 ℳ sofort od. später **L.-Neustadt**, Eisenbahnstraße 67, I. lk.

L.-Volkmarsdorf:
Eisenbahnstr. 97, 108 u. 118, an der Pferdebahn gel., sind der Neuzeit entspr. Wohnungen in allen Größen u. 1 gr. Laden zu verm. Näheres Eisenbahnstraße 97, I., im Comptoir, oder beim Hausmann der betr. Grundstücke.

Mehrere frdl. **Logis** mit **Wasserl.**, neu vorgerichtet, sind im Pr. v. 235—270 ℳ sof. oder 1. April z. v. L.-Volkmarsd., Louisenstr. 50.

Herrschaftlich eingerichtete **1. Etage**, auf Wunsch mit Pferdestall und Remise, sowie **Kutscherwohnung zu vermiethen** in Gohlis, Hallesche Straße 133.

Wohnungen in neuem Haus sind noch zu vermiethen. Zu erfragen L.-Gohlis, Leipziger Straße 5, I.

Zwei kleine Wohnungen,
der Neuzeit entsprechend eingerichtet,
Gohlis, Hallesche Straße 133.

Gohlis. 2 Mittel-Logis 1. April zu bez., mit Wasserl. Lange Straße 61.

Gohlis, Wilhelmstr. 25, Villenl., 2. Etage, 4 Z. und Zubehör, 520 ℳ

Gohlis **2. Et.** Ostern zu verm., 255 ℳ. Pferdeb., Wasserl., Hall. Str. 80, I.

Gohlis, Ob. Blumenstr. 82, 2 Logis, 1. u. 2. Et., 315 u. 290 ℳ 1./4. Näh. 3. Et. 1.

Möckern, Kirchbergstr. 15, vis-à-vis von Theile's Gärtnerei u. Endstation der Pferdebahn, ist eine neuvorgerichtete Wohnung in 2. Etage sofort oder Ostern zu vermiethen. Näheres Hauptstr. 7, bei **Hermann Seydel.**

F. h. Part. m. G. 300 ℳ Villa, Möckern, Hauptstr. 1.

Plagwitz,
Ecke Poststraße u. **Kurze Straße** (Postgebäude), mehrere Wohnungen zu vermiethen per sofort oder später in **2., 3. u. 4. Etage.** Näheres beim Hausmann daselbst oder Leipzig, Hospitalstraße 4, im Contor.

Plagwitz, Gießstr. 8, Stadtgr., Logis, 2 St., 2 K., Küche rc., m. Wasserl., 295 ℳ Näh. part. l.

L.-Lindenau, Leipziger Str. 22,
nächste Nähe der Stadt, an d. Pferdeb., sind sofort bez. später 2 der Neuzeit entspr. einger. geräum. Wohnungen, 2. u. 3. Et., z. Pr. v. 450 bez. 320 ℳ zu verm. Näh. das. 3. Et. b. Bes.

Lindenau, Philippstraße 3,
Wohnung in 2. Etage per 1. April für 280 ℳ zu vermiethen. Bessere Ausstattung, Kastenfenster, Kachelöfen rc. Beiderseits Sonne. Wenige Schritte von Station Angerbrücke.

Wohnungen in villenartigen Häusern
mit Garten sofort oder später, **Laden** für Fleischer, Delicatessen rc., **Stallung** für mehrere Pferde, auch separater Hof, zu vermiethen. **Omnibus im Winter.**
Waldschloss Alt-Schleussig, bei Frau Lindemann.

Zu verm. sofort oder später frdl. 1. Et., 2 St., K., K., 300 ℳ Näh. Neuschleußig Nr. 8, part.

Neuschleußig 11, Waldl., frdl. Log., 2 St., 2 K., K. m. Wasserl., ℳ 235. **Näh. part. l.**

Sommer-Wohnung
1. 2 Famil., 8 M. von Pl.- und Eisenbahn, billig abz. Näheres unter H. Blücherstr. 1, im Cigarren-Geschäft abzugeben

Garçon-Logis.

Eleg. möbl. Zimmer an einen feinen solid. Herrn zu verm. Wächterstr. 24, II. l.

Seeburgstraße 33, II. (alte Nr. 5) elegantes Garçonlogis für selbstst. Herrn.

Ein freundliches **Garçonlogis** ist zu vermiethen Querstraße 11, II. rechts.

Solides billiges **Garçonlogis** Georgenstraße 33, III. links, vis-à-vis Krystallpalast.

Eleg. Garçonlogis, Wohn- und Schlafz., a. W. Pens. Schenkendorfstr. 22, II. r.

Garçonlogis, separat, ruhig, für sofort od. später Neukirchhof 31, II., Ecke Gr. Fleischerg.

Freundliches **Garçonlogis** 1. März zu vermiethen Nürnberger Str. 33, 2. Et. links

Garçonlogis bei einzelner Dame, einzige Vermiethung Brüderstraße 15, part.

Ein fl. **Garçonlogis** ist bei einz. Dame sof. zu vermiethen Jablonowskystr. 1, part. rechts.

Garçonlogis, freundl., fein möbl., per Mon. 15 ℳ Ranstädter Steinweg 13, III. l.

Garçonlogis, gr. Fenst. **Zimmer,** f. möbl., separat, f. a. 1. M. a. H. o. D. Gottschedstr. 13, III. l.

Elegantes Garçonlogis, Balcon, ein Wohn- u. Schlafz., Colonnadenstr. 22, II.

Feines **Garçonlogis** zu vermiethen bei einzelner Dame Gneisenaustraße 7, 1. Et. l.

fl. **Garçonlogis** für 2 H. od. D. sofort od. später zu verm. Hallesche Straße 10, 3. Et.

Am Rosenthal fl. **Garçonl.,** Wohn- u. Schlafz. (ganz separat), 1—2 H. sof. Rosenthalg. 10, II.

1. März fr. möbl. Garçonzimmer inn. Stadt, best. Prom.-Aussi., b. z. v. Gr. Fleischerg. 25, II. r.

Garçonwohnung, gut möblirt, Brüderstraße 9, 1 Tr. links.

Garçonlogis, ruh. u. freundl., einzige Vermiethung, monatlich 16 ℳ Kreuzstraße 25, 2. Et.

Garçonlogis, freundl., mit Promenadenaussicht, billig zu vermiethen Neukirchhof 9, I.

Eleg. **Garçonlogis** Gartenstraße 19, pt. l.

Garçonlogis Grassistraße 34, part. l.

Salomonstr. 18, pt. l., eleg. **Garçonlogis** zu verm.

Garçonl., Kl. Burgg. 8, III. r., a. Königspl.

Fdl. **Garçonl.** sof. od. sp. Ranst. Steinweg 26, II.

Garçonl. f. Herren 15 ℳ Löhrstr. 24, I. r.

Fr. Garçonl. fl., 10 ℳ, Sternwst. 36, II., C. Thalst.

Garçonl. auf Tage od. Woch. Windmühlstr. 27, I.

Fr. bill. Garçonl. f. 1-2 H. Brühl 32, 3. Et. r., Wdh.

Garçonl., fr. u. g. möbl., Aust. Adolphstr. 5, G.-H. l.

Eleg. Garçonlogis Gottschedstr. 8, III. l.

Garçonlogis per 1. März Weststr. 44, 3. Et. r.

Garçonl. f. 1—3 f. H. Hainstr. Nr. 14, 3. Et.

Garçonl., 2 Z., g. möbl., Grimm. Steinw. 6, III.

Fdl. **Garçonlogis,** M. 10 ℳ Eilenstr. 2, IV. l.

Garçonlogis für Hrn. Lortzingstr. 6, prt. l.

Garçonlogis Dresdner Str. 4, G.-H. 3. Et. l.

Freundl. **Garçonlogis** Poststraße 10, 1. Et.

Sep. eleg. **Garçonlogis** f. 1 o. 2 H. Burgstr. 22, II.

Anst. **Garçonl.** f. H., 15 ℳ, Seb. Bachstr. 25, I. r.

Garçonlogis f. m., 18 ℳ p. M. Sophienpl. 1, pt.

Garçonlogis 15 ℳ Löhrstraße 22, I. r.

Garçonlogis 12 ℳ Lange Str. 24, IV. l.

Frdl. Garçonlogis Humboldtstr. 28, I.

Zu verm. 1 leere St. u. Kn., Aust. Rosplatz, Prom., Sternwartenstr. 1, III., Frau Hoffmann.

Best. Wohn- u. Schlafzimm. per sofort zu verm. Event. Pension. Jablonowskystr. 3, p.

Ung., gut möbl. Wohn- u. Schlafz. f. 1-2 H. od. Dam., 15 ℳ Monat Petersteinweg 23, IV.

Frdl. möbl. Stb. m. K. bill. Marthallenstr. 14, II.

Zum 1. April Wohn- u. Schlafzimmer, fein möbl., fr. Bett, Nürnberger Str. 47, 2. Et.

Freundl. Zimmer mit Schlafcabinet, mit Kaffee 20 ℳ **Lindenstraße 6, 3. Et.**

Zwei frdl. möbl., aneinanderst. Zimmer, mit oder ohne Pension, zu verm. Ausf. u. Sophienpl. Sophienstr. 5, p. r.

Frdl. möblirtes Zimmer für 1 Herrn **Reudnitz,** Dorotheenstr. 1, 3. Et., Mittelthür.

Gut möbl. Zimmer, ev. mit Clavier, an geb. Herrn (Kaufmann) zu verm. Braustr. 5, III. l.

Möblirtes Zimmer zu vermiethen **Gohlis,** Leipziger Straße 5, 1. Etage.

Gut möbl. **Zimmer,** ung., an Herrn oder anst. Dame Sternwartenstr. 73, pt. rechts.

Freundl. Zimmer f. 1 oder 2 Herren, mit Pension, Petersteinweg 21, I. lks.

Ein schön möblirtes **Zimmer** ist billig zu vermiethen Turnerstraße Nr. 10, 1. Etage.

Neukirchh. 10, II., fr. möbl. Z., Prom.-Auss., pass. f. j. Kaufm., S.- u. Hschl.

Gut m. Stbch. f. H. o. D. 2,50 ℳ Petersstw. 23, IV.

2 fr. Z. m. Kff. Hschl., 10 u. 13 ℳ Grimm. St. 3, III.

Frdl. Stube f. H. z. verm. Berliner Str. 14, IV. r.

1 frdl. g. möbl. Z. b. sof. z. vm. Windmühlenstr. 36, IV.

Frdl. möbl. **Stübch.** zu verm. Emilienstr. 36, III. r.

1 gr. m. 1 f. H. u. ein kl. Z. sof. zu v. Turnerstr. 9, II. l.

Fr. St. f. 1—2 H. o. D., 12 ℳ, Lessingstr. 3, IV.

Kurze Str. 11, III. r., frdl. Stube f. H.

Frdl. Stube, 1—2 H., Windmühlenstr. 31, r. II. r.

Leere Stube billig Kurze Straße 7, H. 1 Tr.

Fr. möbl. Stube a. Schlafst. f. 1 H., mit od. ohne Mittagst. Eberhardstr. 10, 4 Tr. r.

Frdl. möbl. St. a. Schlafst. zu verm. Uferstr. 1, IV. l.

Frdl. St. a. Schlafst. f. H. Nicolaistr. 12, 2. Et.

Eine kl. Stube a. Schlafst. Elisenstr. 61, p. r.

Möbl. St. a. Schlafst. f. H. Gr. Fleischerg. 3, IV.

Sep. St. a. Schlfst. 2,50 ℳ Juliusstr. 13, Sg. II. l. G.

1 fr. **Schlafst.** i. möbl. Stube sofort zu vermiethen Gartenstraße 23, part.

Frdl. **Schlafstelle** Blücherstraße 47, 3. Et. l.

Schlafst. i. frdl. Stube vornh. Zimmerstr. 2, III. r.

Frdl. Schlafst. **Gohlis, Gartenstr. 6, III.**

Anständ. Schlafst. f. H. Uferstraße 12, 4. Et.

Freundl. Schlafst. f. H. Nordstr. 10, 2. Et.

Freundl. **Schlafstelle** Alexanderstr. 26, IV.

Schlafst. f. Mädch. Seb. Bachstr. 8, H. IV. Rumelt.

Frdl. Schlafst. anst. M. Plauensche Str. 5, II.

Frdl. Schlafst. Brühl Nr. 11, 2. Et.

Frdl. Schlafst. für D. Reichsstraße 13, III.

2 f. Schlafst. f. H. Wiesenstraße 21, M.-H. 1. p. r.

Frdl. Schlafst. f. H. Reichsstraße 30, 2. Et. r.

Schlafst. f. Herren Weststraße 47, Tr. B, 2. Et.

Best. Schlafst. sof. z. verm. Brühl 4, IV., b. Fröhlich.

2 fr. Schlafst. off. Ranstädter Steinweg 14, H. I. r.

Fr. Schlafst. f. anst. Mädch., sof. Burgstr. 22, II.

Frdl. Schlafst. a. Mdch. Kohlenstr. 22, 3. Et. l., Wdh.

Offen 2 Schlafstellen Lindenstr. 10, 1. Et.

Off. Schlafst. heizb., f. Mdch. Petersteinw. 11, III.

In freundl. möbl. Stube wird ein solides Mädchen als **Theilhaberin** ges. Münzg. 11, III.

Gute Pension in gebildeter Familie Nürnb. Str. 11, I., Königsstraß.-Ecke.

Gute Pension Härtelstraße Nr. 2, III.

Pension od. Mittagstisch Tauchaer Str. 2, III.

Gute Pens. f. D. in f. Fam. R. 12 hauptpostl.

G. Pension f. Schül. o. j. Kaufl. A. d. Fleischerg. II. r.

Pension, ev. leere Zim. Lessingstr. 32, III. r.

Gute Pension Petersstraße 6, 3. Et.

Krystall-Palast.

CONCERT

der Tscherkessen-Capelle aus Tiflis
unter Leitung des Herrn Ivan Romanoff. 5 Damen und 5 Herren.
Zum 1. Male in Leipzig.

Anfang 8 Uhr. Eintrittspreis 50 Pfg. Dutzendkarten 3 Mk.
Auf Vereinskarten 30 Pfg.

Wein-Restaur. Heute Abend: **Schlagcotelettes à la Marschall.** ℳ 1.50.

Krystall-Palast.

Telephon. Opern-Uebertragung vom Neuen Stadttheater
in der neuen Station im Hauptportal, lt. Spielplan.

Magdeburger Bierhallen.

Heute Abend Familien-Concert.

Biere und Küche in bekannter Güte. G. Hübner.

Restaurant Vereinsbrauerei

Zeitzer Straße 36.

Heute Familienabend.

ff. Bockbier und **Bockwürstchen.** — **Nach dem Concert ein Tänzchen.** — Selbstgebackene **Pfannkuchen.**

Freunde sind freundlichst willkommen. Die Schaafskoppbrüder.

Albertstraße 11. **Albertstraße 11.**

Restaurant zur Albertsburg.

Heute großes Extra-Frei-Concert. Letzter Anstich von **Bockbier** aus der Brauerei **Naumann,** wozu freundlichst einladet Ernst Teich.

●●● Restaurant Reinh. Senf, ●●●

Ecke Quer- und Schützenstraße, nächst Krystall-Palast,
empfiehlt seinen anerkannt vorzüglichen **Mittagstisch** in ¹/₁ u. ¹/₂ Portionen zu kleinen Preisen in größter Auswahl.

☛ Heute gr. Familien-Concert. ☚

Dazu empfehle **Schinken in Brodteig** und **Ragout fin.**
ff. **Biere** und **famose Döllnitzer Gose** à Flasche 25 Pfennige.

Kroppenstedt's Ballhaus, Dufourstrasse No. 36.

Jeden Freitag, sowie Sonntag Tanzmusik.

Battenberg,

Ecke Tauchaer und Lange Straße.

TIVOLI.

Heute Freitag, den 26. Februar.

15. Abonnements-Concert,

ausgef. von der Capelle des Kgl. Sächs. **Carabinier-Regts.** aus Borna. Direction: Herr Stabstrompeter **J. Lorbeer.**

2 Theile Streich und 1 Theil Blasmusik.

U. A. kommt zur Aufführung:
Die Kaiserparade. Militairisches Tongemälde, Kriegsfanfaren und Königsgebet a. d. Op. „Lohengrin", mit Benutzung der langen Feldtrompeten.
Cavallerie-Parademarsch für Feldtrompeten.

Anfang 8 Uhr. Entrée 30 Pfg. M. Busch.

Abonnementsbücher à 2 Mk., 10 Bons enthaltend, sind Abends an der Casse zu haben.
Passepartouts, sowie alle Vereinskarten sind giltig.

Hôtel de Saxe,

Klosterg. 9 Restaurant Zacherlbräu, Promenade

Heute Freitag, den 26. Februar 1892,

☛ Grosses Concert ☚

der rühmlichst bekannten und ältest renommirten

Tyroler Gesellschaft

Rainer's Nachflg. Julius Hartmann,
7 Personen, 4 Damen, 3 Herren, im National-Costüm.

Herr **Hartmann,** Contre-Baß | Frau **Hofer,** Sopran-Jodlerin,
Herr **Schmidt,** Tenor | Frl. **Ziegler,** Sopran,
Herr **Bauer,** Zither-Virtuos | Frl. **Jigler,** Alt-Jodlerin,
| Frl. **Kalrsch,** Alt.

Anfang 8 Uhr. Entrée 30 ₰.

Täglich neues Programm. G. Birklegt.

Coburger Hof,

Windmühlenstraße 11.

Heute Frei-Concert.

Speisen und Getränke von bekannter Güte. W. Schmieder.

Katharinenstr. 25 Café Museum, Katharinenstr. 25.

Heute und täglich: **Große Concerte** der 1. Ungar. Damen-Capelle Rakoczi aus Pest.
Anfang 6 Uhr.
☛ Zum 1. Male in Leipzig. ☚ Dazu f. Vereinsbockbier. **Entrée 30 Pf.**

Reinecke's Café und Concerthaus

Zum Deutschen Kaiser Friedrich Barbarossa,

Große Fleischergasse 28, vorm. „Goldnes Herz".

Heute Großes Familien-Concert.

☛ Bedienung in Costüm. ☚

Grösste Sehenswürdigkeit Leipzigs

Die schwerste Kellnerin der Welt

Marie Ulrich aus Eckboldsheim

bei Straßburg, 15 Jahre 11 Monate alt, 304 Pfund schwer,
servirt auf längere Zeit im

Café Knebel, Petersstraße 14.

Ausschank des höchstprämiirten Bieres der 1. Culmb. Actienbrauerei Culmbach ɔc.
Unterhaltungsmusik von Capellmeister Ebert aus Wien.

Zwickauer Hof, Königsplatz 7.

Täglich Concert und Vorstellung. Direction R. Ronneburg. 4 Damen, 3 Herren.
Amusantes Programm. Heute u. A.: **Musikalischer Goulasch** ɔc. Anf. Nachm. 5 Uhr.

Ton-Halle.

Morgen Sonnabend **große Ballmusik.**
Anfang 7¹/₂ Uhr. **Fr. Stephan.**

NB. Montag, d. 29. Febr., grosses Winterfest.

Restaurant-Uebernahme.

Meinen werthen Nachbarn, Freunden und Gönnern die ergebene Mittheilung, daß ich das

Restaurant „Gambrinus",

L.-Neustadt, Hauptstraße 10,

von Herrn **Restaurateur Schmidt** käuflich übernommen habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine mich beehrenden Gäste mit **vorzüglichen Speisen und Getränken zu bewirthen.** Gleichzeitig lade zu meinem am **Freitag, den 26. d. M.,** stattfindenden **Einzugsschmaus,** verbunden mit **großem Concert bis 2 Uhr,** ganz ergebenst ein.

Hochachtungsvoll
J. H. Kaiser,
früher Schaffner an der Pferdebahn.

Oberschänke — Gohlis.

Wegen des **Faschings-** und **Kappenfestes der Venedig-Stammtisch-Gesellschaft „Humor"** bleibt heute von 6 Uhr Nachm. ab die große Gaststube und der Saal reservirt.
Zu diesem Feste empfehle ich eine hochfeine **Kaiser-, Bismarck-** und **Humorgose** und ff. **Biere,** sowie eine pikante **Speisekarte.**

Mit Humorgruß F. Lehmann.

Gosenschenke — Eutritzsch.

Schlachtfest. G. Pfotenhauer.

Elsterthal L.-Schleußig. Heute, sowie jeden Freitag **Schlachtfest** empfiehlt C. Andreas.

Halt! Halt! Halt!

Grosses Bockbierfest (Crostitzer)

im Taubenschlag u. Goldenen Hut,

6 Goldhahngäßchen 6, 24 Reichsstraße 24,
heute und folgende Tage.
Sämmtliche Säle und Räume sind festlich decorirt.
Von 5 Uhr an **Frei-Concert.**
Es ladet ganz ergebenst ein August Schütz.

☛ F. O. Neidhardt's Bierhaus. ☚

Dorfplatz 7, gegenüber der alten Gasanstalt.

Heute u. folg. Tage Ausschank des hochf. Crostitzer Bockbieres.

Crostitzer Bock

Café Bomberg, Colonnadenstraße.

Angenehmer Aufenthalt für Familien. Telephon-Amt I, 1570.
Heute Freitag, den 26. Februar 1892:

Familien-Abonnements-Concert,

ausgeführt von der Neuen Leipziger Concert-Capelle, Dir. G. Coblenz, unter gefälliger Mitwirkung der Concertsängerin Frl. Sperling.
Anfang 8 Uhr. — Entrée 30 ₰. — Für Bonbücherbillets sind an der Casse 10 ₰ nachzuzahlen.
Sonnabend, den 27. d. Mts., im großen Saale: Kränzchen des Vereins der Rangirer und Weichenwärter des Dresdner Bahnhofes.
☛ **Nächsten Sonntag: Zwei große Extra-Concerte.** Louis Kaiser.

Brühl 42. Brühl 42.

Gute Quelle,

ältestes und renommirtes Specialitäten-Theater Leipzigs.

Elektrische Beleuchtung. **Parterre-Saal.** Grossartige Ventilation.

Auftreten des gesammten Künstlerpersonales.
Nur Specialitäten allerersten Ranges.
Größter Erfolg des electro-musikalischen Clowns Herrn

Nur noch	**Willy Agoston,**	bis Sonntag.

sowie des Schattensilhouettisten Herrn
Massias.

Anfang ¹/₂8 Uhr. Entrée 50 Pfg. Reservirter Platz 75 Pfg.
Bons und Familienbillets giltig.

Tunnel. Auftreten der Concertsängergesellschaft **Cristoph,** bestehend aus 3 Damen und 2 Herren. Anfang 6 Uhr. **H. Fritsch.**

Rottig's Restaurant,

16 Schulstrasse 16.
Heute verzapfe das altbekannte

Culmbacher Bockbier

von Math. Hering I.

G. Gerhardt.

Prager's Biertunnel.

Heute und folgende Tage

Ausschank des hochfeinen Crostitzer Bockbieres,

außerdem ff. Crostitzer Lager und echt Bayerisch.
NB Heute Abend **Schweinsknochen.**
Es ladet hierzu freundlichst ein **Carl Hermus.**

Rufenberg-Keller Hospital-Strasse.

Heute Sauren Rinderbraten mit Klößen.

Harder's Gosenstube

Hainstraße 10, Joachimsthal.
Heute Spec. **Hamburger Schweinskopfessen.**
Gose hochfein.

L. Hoffmann's Restaurant,

☛ Gosenstube u. Glascolonnaden, ☚

Inhaber **Fröhlich,** vis-à-vis dem Krystallpalast.
Heute **Schinken in Brodteig gebacken.**
Heute und folgende Tage Ausschank des hochfeinen Bockbieres aus der Dampfbrauerei Zwenkau.

Kulmbacher Brauhof,

☛ Petersstrasse 18, ☚

Parterre u. 1. Etage.

Heute Karpfen blau u. poln., sowie jeden Freitag u. Sonnabend die so beliebten ☛ Bockwürstchen. ☚ A. Kolitz.

Eldorado.

Heute Schlachtfest.

H. Stamminger.

Hôtel de Saxe.

Heute Schlachtfest.

Thüringer Hof. Heute Schlachtfest.

Apollo-Saal. Heute Freitag Schlachtfest.

A. Schlag.

Maue's Gosenstube, Grosse Feuerkugel.

Heute **Schlachtfest.** — Gose sehr gut.

Hôtel Stadt Chemnitz.

Morgen **Pökelschweinsknochen.**
Vorzüglichen **Mittagstisch:** Suppe, ¹/₁ Port., im Abonnement 75 ₰.
Reichhaltige Speisekarte.
Hochfeine Biere: **Echt Münchner Löwenbräu** } à Gl. 20 ₰.
Böhmisch Liebotschaner

Schweinsknochen empfiehlt heute Abend **Bayer. Bierstube** F. Mieder, Markt 14.

Zills Tunnel.

Im Herzen der Stadt.
Heute Abend von ¹/₂6 Uhr **Schweinsknochen.**
☛ **Biere exquisit** von rühmlichst bekannter Güte.
Louis Treutler.

Döllnitzer Gosenstube zum blauen Hecht, Nicolaistraße 43.
Heute Abend von 6 Uhr ab **speckkuchen.** Gose hochfein.

CACAO

mit Waffel 20 ₰. **Chocolade** mit Schlagsahne und Waffel 25 ₰.
empfiehlt die Conditorei von **E. Hartmann**
dem Hauptpostamt gegenüber.

Schweres Bayerisch von Math. Hering I. in Kulmbach.

Es ist da! Neukirchhof 18.
Es ist da! Neukirchhof 18.
Was ist da?? Das Bockbier.

Neu! Neu!

Zur
schwäb'sche Isebah
18 Neukirchhof 18.

Gemüthlichste Kneipe Leipzigs.
Schneidigste Bedienung.
Hochfeine Biere.
Freitag und folgende Tage
☛ **Bockbier** ☚
der Brauerei **Kl.-Crostitz.**

Neu! Neu!

Wiener Cafégarten

sehr guten Kaffee.

Speise-Halle, Katharinenstr. 19 ☛ **Heute Klösse.**

Jung. Kaufmann sucht in Plagwitz Privat-Mittagstisch und Wohnung. Off. nur mit Preis u. S. L. Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14, erb.

☛ **Guter Mittagstisch** ☚ in geb. Fam. Königsplatz Nr. 17, III. lks.

Reinhard-Stiftung.

Für das Jahr 1891 sind bei den Unterzeichneten **12 Predigten** über 1. Corinther 12, 4—7 zur Preisbewerbung eingegangen, nämlich unter den Motto: I. Gott allein die Ehre u. s. w.; II. Alle gute Gabe u. s. w.; III. Selig sind, die geistlich arm sind; IV. ἠγαπᾶς χριστὸς ἐγὼ u. τ. λ.; V. ἐν δὲ ἑκάστῳ u. τ. λ.; VI. οὐδεὶς δύναται u. τ. λ.; VII. Ephes. 4, 1—6; VIII. Du reicher Geber u. s. w.; IX. Ein Beispiel hat uns u. s. w.; X. Ich glaube, darum rede ich; XI. καὶ μὴ εἰσενέγκῃς u. τ. λ.; XII. Der Verstand ist die Hand u. s. w. Nach dem einstimmigen Urtheil der Unterzeichneten wurden für würdig befunden

die XII. und die IV. Predigt mit dem **zweiten Preis** von 120 ℳ ausgezeichnet zu werden. Bei Eröffnung der betreffenden Couverts ergab sich als

Verfasser der XII. Predigt Herr stud. theol. Arthur **Burckhardt** aus Chemnitz;
der IV. - Herr cand. theol. Adolf **Jacobi**, Mitglied des Prediger-collegiums zu St. Pauli in Leipzig.

Die Verfasser der übrigen Predigten können ihre Arbeit gegen Angabe des betr. Mottos zurückempfangen; nach Jahresfrist werden die nicht zurückerbetenen Arbeiten vernichtet.

Für das gegenwärtige Jahr ist zum Text gewählt worden: **Mark. 10, 42—45:** „Aber Jesus . . . . für viele". Der erste Preis beträgt 180 ℳ, der zweite 120 ℳ, der dritte 60 ℳ. Zur Bewerbung sind stiftungsmäßig berechtigt alle inländischen Candidaten und Studirenden der Theologie. Die Predigten sind spätestens bis zum **1. August d. J.** an Herrn Prof. D. Rud. **Hofmann in Leipzig** anonym einzusenden, jedoch mit einem Motto zu bezeichnen, welches dem Motto auf einem beizulegenden, den Namen des Verfassers enthaltenden Briefcouvert entspricht. Uebrigens dürfen die Predigten denjenigen Umfang nicht überschreiten, welchen eine wirklich zu haltende Predigt zu haben pflegt.

Leipzig, den 22. Februar 1892.

Die Verwalter der Reinhard-Stiftung.

Zillerstift,

Bewahranstalt für sittlich gefährdete Schulknaben.

Allen verehrten Gönnern unserer Anstalt hierdurch die Mittheilung, daß die Ausstellung der Gewinn-Gegenstände unserer Lotterie **Montag, den 7. März** eröffnet werden soll. Wir bitten, uns gütigst zugedachte Gaben an eine der unterzeichneten Sammelstellen oder an eine der mitunterzeichneten Damen des Frauen-Vereins zum Besten des Zillerstiftes abgeben lassen zu wollen:

Gebr. Augustin, Zeitzer Str. 5.	**Franz Cäme**, Universitätsstraße 8.
Wilhelm Hertzog, Grimm. Str. 32.	**Emilie verw. Pardubitz**, Markt 2.
Mantel & Riedel, Markt 16.	**Louis Pernitzsch**, Goethestraße 3.
Heinrich Matthes, Schillerstr. 5.	**F. A. Weitze**, Markt 8.

Der Frauen-Verein:

Bertha Barth.	Jenny Ledig.
Ida Barth.	Ottilie verw. de Liagre.
Emilie Berger.	Olga v. Leupoldt.
Doris Hertzog.	Antonie Schmidt-Halberstadt.
Anna Kollmann.	Louise Ziller.
Olga verw. Dr. Ledig.	

Leipziger Sparverein.

„Spare in der Zeit, so hast Du in der Noth."

Die Wocheneinlagen, bei denen 20 ₰ als einfache Einlage gilt, beginnen dieses Jahr unter den bekannten, in den Sparbüchern enthaltenen Bedingungen

am 29. Februar d. J.

und dauern alle Montage fort bis Ende October.

Der Verein steht mit anderen ähnlichen Unternehmungen

durchaus in keiner Verbindung

und tragen alle Sparbücher die Unterschrift eines der unterzeichneten Hauptcassirer „**Florentin Wehner**" oder „**Fried. Hoffmann**".

Die Rückzahlung findet im **November** statt und werden **von jetzt ab Anmeldungen** bei folgenden Vorstehern angenommen.

Leipzig, im Februar 1892.

Der Vorstand des Leipziger Sparvereins.

Florentin Wehner, Hauptcassirer, Gohlis, Kirchplatz 8.	**Friedr. Hoffmann**, stellvertr. Hauptcassirer, Leibnizstraße 3.	Dr. **Otto Georgi**, Oberbürgermeister, Schriftführer, Querstraße Nr. 26—28.

Der Vorstand.

Albrecht, E. M., Sternwartenstraße 24.	**Poetzsch, Rich.**, Königsplatz 13.
Assmann, M., Nchf., Elisenstraße 23.	**Quarch, Rich., Nchf.**, Ausschußmitglied, Petersteinweg 4.
Barkusky, Otto, Tauchaer Straße 5.	**Reichel, Albin**, Gerberstraße 13.
Behrend, Ernst, Plauensche Straße 9.	**Reise, Fr.**, Ausschußmitgl., Universitätsstr. 7.
Beyer, E., Ranstädter Steinweg 11.	**Reise, Max**, Täubchenweg 1.
Böhme, Robert, Ausschußmitgl., Ritterstr. 18.	**Richter, Max**, Ausschußmitgl., Peterstr. 43.
Brossmann, Theod., Gohlis, Kirchplatz.	**Richter, E.**, Moltkestraße 16.
Eckardt, Otto, Ausschußmitgl., Schützenstraße 5.	**Riedrich, Paul**, Hospitalstraße 12.
Engelberg, B., Südplatz 2.	**Ritter-Grosse**, Alexanderstraße 16.
Fischer, Jos., Frankfurter Straße 26.	**Rus, Gustav**, Grimmaische Straße 32.
Friedel, Theod., Windmühlenstraße 26.	**Schirmer, Herm., Nchf.**, Grimmaische Straße 32.
Gänsel, G., Nchf., Dresdner Straße 12.	**Schöne, F. V.**, Querstraße 7.
Grundler, Wilh., Pfaffendorfer Straße 24.	**Schreiber, F. G.**, Talstraße 9.
Herrmann, G., Nchf., Gr. Fleischergasse 16.	**Schubert, C. F., Nchf.**, Brühl 58.
Jessnitzer, O., Ausschußmitgl., Grimmaischer Steinweg 2.	**Seidel, Gust.**, Reichsstraße 22.
Kitze, Fr., Nchf., Ranstädter Steinweg 2.	**Sievers, Louis**, Lessingstraße 32.
Knoblauch, Herm., Kurprinzstraße 20.	**Spillner, Gebr.**, Windmühlenstraße 30.
Körmes, Karl, Thomasgäßchen 10.	**Ulbricht, Gust.**, Volkmarsdorf.
Krenkel, E., Barfußgäßchen 4.	**Wagner, Bernh.**, Schützenstraße 10.
Krüger, R., Ausschußmitgl., Grimmaische Straße 17.	**Werner, Paul**, Ausschußmitgl., Nürnberger Straße 8.
Lübeck, B., Humboldtstraße 29.	**Weydling, Jul.**, Barfußgäßchen 8.
Merndorf, A., Nürnberger Straße 29.	**Wilhelm, Herm.**, Ausschußmitgl., Ranstädter Steinweg 27.
Minzlaff, O., Sternwartenstraße 32.	**Winkler, Max**, Gohlis, Augustenstraße 7.
Münch, Theod., Nürnberger Straße 7.	**Wolff, Fr.**, Dorotheenplatz 2.
Müller, H. O., Ranstädter Steinweg 15.	**Wolff, Osc.**, Berliner Straße 11.
Naumann, M., Nchf., Sternwartenstraße 2.	**Wünscher, Rich.**, Moltkestraße 34.
Peters, E., Nchf., Gerberstraße 52.	

Singakademie. Heute keine Uebung.

Leipziger Fuhrherren-Verein.

Generalversammlung Sonntag, den 6. März 1892, Nachm. 3 Uhr, im „Elysium", Gottschedstr. **Tagesordnung:** 1) Vorstandswahl, 2) Neuorganisation. J. A.: Wolf.

Dank.

Nachdem ich mich wieder gänzlich wohl und munter fühle, drängt es mich, dem hochverehrten Herrn **Dr. med. Hans Ahlemann in Großzschocher,** sowie dem Fräulein **Luise Kollmann in der Villa „Anna" in Alt-Schleußig 26,** welche mir in so geschickter und wahrhaft aufopfernder Weise während meiner Krankheit Beistand leisteten und mich liebevoll pflegten, hierdurch aufrichtig und von ganzem Herzen zu danken. **M. H.**

Arbeiter,

welche bis Ende **1891** bei **mir beschäftigt** waren und noch nicht auf den seit Wochen im Betrieb befindlichen Plätzen arbeiten, müssen **unverzüglich antreten,** da sonst neue Leute angenommen werden. **Anmeldungen nur** bei den **Vorarbeitern** der **Arbeitsplätze:**

Kammergut **Lohmen** b/Pirna, Rittergüter **Walda** b/Großenhain, **Obersteinbach** b/Döbeln, **Altenhain, Seelingstädt, Staudnitz** b/Grimma, **Böhlen** b/Rötha, **Freiburg, Wichhausen** b/Camburg a/S., **Röschau** b/Merseburg, **Thammenhain, Burkartshain** b/Wurzen, Schloß **Kmauthain** und Rathsgut **Taeschen** b/Leipzig.

Von **Montag, den 7. März, beginnen** die Ausführungen in **Hessen** und **Schlesien** und werden als **Stammcolonnen gegen besondere Entschädigung** und **Fahrgeld nur** die alten **Arbeiter bevorzugt.**

Das **Haupt-Contor** für **Meliorationen** befindet sich vom **1. März ab** in

Leipzig, Czermak's Garten Nr. 1,

während **Wohnung** in **Seelingstädt** und **Vertretung für Thonwaarenfabrik** und **Kohlenwerk** in **Beiersdorf** b/**Grimma** verbleiben, wohin auch dementsprechend Briefe zu richten sind.

Leipzig. **C. W. Wissner, Cultur-Techniker.**

Oeffentliche Versammlung

im großen Saale der „Centralhalle"

Freitag, den 26. Februar, Abends 8 Uhr,

Vortrag des Herrn Pastor Keller aus Berlin, Secretair der deutschen Sittlichkeitsvereine:

Was will die Sittlichkeitsbewegung?

An zahlreichen Orten Deutschlands sind im Laufe der letzten Jahre Vereine entstanden, deren Ziel **es** ist, die weittragenden, durch die Zunahme der sittlichen Verwilderung hervorgerufenen Nothstände zu bekämpfen. Auch in unserer Stadt ist ein Kreis von Männern, unabhängig und in den verschiedensten Lebensstellungen, zusammengetreten, um den geheimen und öffentlichen Gefahren, welche eine wachsende Unsittlichkeit für alle Bevölkerungsschichten mit sich bringt, ernst und entschieden entgegen zu wirken, und die gute deutsche Zucht und Sitte und die Heiligkeit der Familie, das Kleinod des deutschen Volkes, zu pflegen und zu behüten. Die Unterzeichneten laden daher zu zahlreicher Betheiligung an dieser Versammlung ein, bei welcher selbstverständlich **nur Männer** Zutritt haben. Auf Sittlichkeit ruht die Größe eines Volkes, und Unsittlichkeit ist sein Verderben. Mögen die Bestrebungen, bei denen es sich um unsere höchsten Güter handelt, allseitige Förderung und Unterstützung finden!

Der Leipziger Verein zur Hebung der Sittlichkeit:

Justizrath **Berger**, Professor Dr. **Biedermann**, Dr. med. **Blass**, Director **Demuth**, Geh. Commerzienrath **Dodel**, Tischlermeister **Förster**, Reichsgerichtsrath **Freiesleben**, Geh. Kirchenrath Professor D. **Fricke**, Glasermeister **Fritzschmann**, Dr. jur. **Gensel**, Secretair der Handelskammer, Dr. med. **F. Götz**, Director Dr. W. **Götze**, Pfarrer D. **Hartung**, Schulrath Dr. **Hempel**, Stadtrath **Heutschel**, Pfarrer D. **Hölscher**, Geh. Medicinalrath Professor Dr. Fr. **Hofmann**, Rector Professor Dr. **Jungmann**, Oberamtsrichter **Krauseheld**, Diakonus Dr. **Krömer**, Geh. Rath Professor Dr. **Kuntze**, Fabrikbesitzer Dr. **Langbein**, Redacteur **Lane**, Kaufmann G. **de Liagre**, Professor Dr. **Lipsius**, Rector der Universität, Commerzienrath **J. Meissner**, Waisenhausdirector Dr. **Meissner**, Commerzienrath **Mey**, Buchhändler **Arndt Meyer**, Geh. Rath Professor Dr. v. **Miaskowsky**, Reichsgerichtsrath Dr. **Mittelstädt**, Steuerrath **Neuhäuser**, Superintendent D. **Pank**, Landgerichtspräsident **Priber**, Schuldirector **Reimer**, Sattlerobermeister **Reppenhagen**, Professor D. **Rietschel**, Vereinsdirector Pastor Dr. **Roch**, Buchhändler **Ad. Rost**, Stadtrath **Scharf**, Schuldirector Dr. **Scherlig**, Oberjustizrath **Schmidt**, Gymnasial-Oberlehrer Dr. **W. Schmidt**, Missionsdirector **von Schwartz**, Archidiakonus **Sell**, Redacteur **Seyfferth**, Medicinalrath Dr. **Siegel**, Pfarrer Lic. **Simons**, Geh. Rath Professor Dr. **Sohm**, Reichsgerichtsrath **Stellmacher**, Director Dr. **Stoerl**, Maschinenfabrikant **Swiderski**, Dr. med. **Taube**, Geh. Rath Professor Dr. **Wach**, Senatspräsident Dr. **Wiener**, Geh. Rath Professor Dr. **Windscheid**, Kaufmann **Zweiniger**.

Goldner Helm, L.-Eutritzsch.

Um Irrthümern und falschen Auffassungen in Folge der im „Leipziger Tageblatt" und „General-Anzeiger" befindlichen Annonce zu begegnen, gebe ich hiermit bekannt, daß die Gosenbrauerei W. Goedecke & Co., **Döllnitz, die Lieferungen nicht selbst eingestellt hat, sondern ich mich deshalb veranlasst gesehen habe, keine Gose mehr von der ältesten Brauerei zu nehmen, weil selbige mich bestimmen wollte, nur allein ihre Gose zu führen. Die Gose von Franz Hanisch & Co., Döllnitz** (Inh. Dr. Haedicke), **welche ich schon seit November v. J. verschenkt habe, wurde auf der letzten Ausstellung f. d. Rothe Kreuz ꝛc. mit der silbernen Medaille ausgezeichnet und auch von meinen werthen Stammgästen als eine ganz vorzügliche Gose anerkannt, so daß ich durchaus keinen Grund finden konnte, mich den Vorschriften der ältesten Brauerei zu fügen, zumal ich bis zuletzt ein pünctlicher Zahler gewesen bin.**

Ich ersuche meine werthen Gäste, mir wie bisher ihr Wohlwollen entgegenzubringen und sich durch die Eingangs erwähnte Annonce nicht beirren zu lassen.

Hochachtungsvoll

Julius Weinitschke.

Kaufmännischer Verein.

Heute Freitag, 26. Februar 1892, Abends 8½ Uhr zweiter Vortrag des Herrn **Geh. Hofrath Prof. Dr. Maurenbrecher** über „**Deutsche Geschichte 1858—1871. II. Die Neue Aera in Preußen**".

Unter Hinweis auf § 10 unseres Grundgesetzes bringen wir hierdurch in Erinnerung, daß Gäste nur zwei Mal im Jahre Zutritt zu den Wochenversammlungen haben.

Mitgliedskarte dient als Legitimation.

Der Vorstand.

Polytechnische Gesellschaft.

Gewerbeverein für Leipzig.

Freitag, den 26. Februar, Abends 8½ Uhr, im Kaisersaale der Centralhalle,

Vortrag des Herrn Lehrer Emil Schreiber, Leipzig, über: „**Die Geschichte und Bedeutung Helgolands**". Ferner: **Geschäftliches; Fragekasten; Aufnahme neuer Mitglieder.**

Das Directorium.

Buchhändler-Markthelfer-Krankencasse

zu Leipzig vom Jahre 1759.

In der am 20. d. Mts. stattgefundenen Generalversammlung wurden nachstehende Herren in den Vorstand gewählt:

Franz Lindner, Cassirer. **Oscar Schröder**, Beisitzer.

Leipzig, den 24. Februar 1892. **Franz Müller**, Vorsitzender.

Einladung zum Wintervergnügen

der vereinigten

Kohlenarbeiter u. Interessenten in Leipzig und Umgegend

Sonnabend, den 27. Februar 1892 in sämmtlichen Räumen des „**Tivoli**" **mit humoristischen Vorträgen und Tanz.**

Anfang 7 Uhr. **D. V.**

Abh. gek. **1 Trauring**, gez. C. W. 11./2. 66 in der Nähe des Roßplatzes. Gegen Belohn. abzugeben Kurprinzstraße 3, 4 Tr. links.

Verloren Sonnabend, den 20. Febr., 1 Bund mit 4 Schlüsseln, woran einer mit einer **Messingkapsel**. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Georgenstraße 6, II.

Verl. Donnerst. Windmühlenstr., fdm. gest. **Spitzen-Barbe.** Abz. g. B. Sophienstr. 45, III. l.

Verspätet. Vergangenen Sonnabend eine schwarze **Pelzmanschette** verloren. Gegen Belohn. abzug. Colonnadenstr. 28, Handschuhg.

Entlaufen ein schwarzer Spitz,

auf den Namen „Spitz" hörend, mit viereckiger Steuermarke. Gegen gute Belohnung abzugeben Weichstraße 2, 1.

1 fl. Dachshund zugel. Peterstr. 36, b. Hausm.

Galvanische Anstalt

für Vernickelung, Versilberung, Vergoldung etc.

Matthias Müller, Klosterg. 10

Aufforderung.

Diejenigen, welche aus der Hutfabrik von **H. G. Leisching** hier noch Hüte abzuholen haben, werden hiermit ersucht, diese Abholung **bis 15. März d. J.** im Geschäft **Gerberstraße 53, I.** zu bewirken. Ueber die alsdann nicht abgeholten Hüte wird weiter verfügt. **Der Concursverwalter.**

Zur Erbauung eines

Fabrikbrunnens

in **Markranstädt**, von 4,50 m lichter Weite und 10 m Tiefe inclusive Material u. allem Zubehör, werden geeignete **Bewerber** gebeten, ihren Kostenanschlag sub **L. 465** niederzulegen bei **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Das Stubenmädchen

Martha V., welches zuletzt in Markranstädt und früher in Klein-Schocher in Stellung war, wird ersucht, sich nochmals Sebastian Bachstraße 40 zu melden.

Wer erzieht einen jungen **Hund** (Foxterrier) bei **guter Behandlung**? Offerten unter Q. 12 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Wo trinken Sie einen **billigen und reinen Schoppen Wein?** Nur

Reichsstr. 16.

Bedienung fein! **Ein Kenner.**

Ein Student

von schöner Erscheinung und feinen Umgangsformen sucht die Bekanntschaft geb. Damen beh. Pflege der Musik u. franz. Conversation. Off. sub **P. 250** in die Exped. d. Bl. erb.

Eine alleinst. Wittwe **wünscht Anschluß** an eine beff. Dame, um mit ihr eine hübsche Wohn. zu theilen. R. Sidonienstr. 36, 3. Et. r.

Laßt uns Hütten bauen!

Am 1. März im Schloßkeller!

Im siebenten Himmel!

Am 1. März im Schloßkeller!

Zweifler! Wäre Ihre Liebe zu mir so wahr und **treu** als die meine zu Ihnen, könnte der Glaube nie sterben.

M. I. O...! stillerLiebe, b. g. Dein! Willst Du mir nicht auf directem Wege deine Liebe offenb.? **A.**

W! Gott grüße Dich! 4½.

Melpomene. Kann leider nicht; Brf. lgt.

Heute Abend bei Kitzing & Helbig, Schloßgasse.

Reclamen.

Französischer Putzcursus.

Lehrz. 1 Monat, a. 1. März beg. d. Hauptcursus. **Augte Burmestré**, Kurprinzstr. 12.

Zöpfe, gutsitzende **Damen-Scheitel** fertigt billigst **P. Gassmann**, Ecke Zeitzer u. Emilienstr.

Familien-Nachrichten.

Max Kahnt
Wilhelmina Kahnt geb. Pursürst
Vermählte.

Nymegen, Holland. Leipzig.

Ihre am 18. Februar in Berlin stattgefundene eheliche Verbindung zeigen hierdurch an

Jena, 19. Februar 1892.

Wilhelm Winkler
Helene Winkler geb. Schwarzlose.

Siegfried Kretzschmar von Kienbusch
Diakonus designatus
Selma Kretzschmar von Kienbusch
geborene Steige
wurden heute durch Bolenshain getraut.
Halberstadt, den 23. Februar 1892.

Die glückliche Geburt eines kräftigen, gesunden Knaben zeigen hocherfreut an

Leipzig, 24. Februar 1892.

Ludwig Sievert und Frau geb. Steffen.

Ein munterer Junge angekommen.
L.-Gohlis, den 25. Februar 1892.
O. O. Wittig und Frau.

Die Geburt eines kräftigen Knaben zeigen hocherfreut an

Leipzig, den 25. Februar 1892.

Oscar Treßtz und Frau geb. Runge.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschluß ist heute Nachmittag ¼ 3 Uhr mein innigstgeliebter Gatte, unser Vater, Sohn, Bruder und Schwager,

der Hotelier

Otto Giesemann

nach langem, schweren Leiden sanft und ruhig entschlafen.

In tiefstem Schmerze zeigen dies hierdurch an

Borna, den 24. Februar 1892.

die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonnabend, den 27. Februar, Nachmittags 2 Uhr statt.

Mittwoch früh ½ 6 Uhr entschlief sanft im 60. Lebensjahre mein innigstgeliebter Mann **Johannes Timb.** Dies zeigt tiefbetrübt an **Frau Johanna Timb.**

Die Beerdigung findet Sonnabend früh 9 Uhr statt.

Heute Nacht verschied plötzlich und unerwartet am Krampf unsere kleine **Gertrud** im Alter von 2 Monaten 8 Tagen, was hiermit tiefbetrübt anzeigen

Lindenau, den 24. Februar 1892.

C. Wernicke und Frau geb. Feuerstendert.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Verluste unserer lieben Mutter, der Frau **Ernestine verw. Friebel**, sagen nur hierdurch ihren aufrichtigen Dank

Leipzig, im Februar 1892.

die trauernden Hinterbliebenen.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer guten, lieben Tochter **Anna**, sagen wir allen Freunden und Bekannten für die herzliche Theilnahme und für den reichen Blumenschmuck, besonders für die trostreichen Worte des Herrn Diakonus **Thieme** unseren aufrichtigen, herzlichsten Dank.

Die trauernde Familie Drössiger.

Für die herzliche Theilnahme bei dem Heimgange unseres innigstgeliebten Kindes und Schwesterchens

Gertrud,

sowie für den gespendeten reichen Blumenschmuck sagen hierdurch herzinnigen Dank **Oscar Ramm und Frau nebst Kindern.**

Verlobt: Herr Paul Ludwig, Kaufmann in Dresden, mit Frl. Helene Naumann daselbst. Herr Otto Hornicke in Laage mit Frl. Adele Beschel in Preschwitz.

Geboren: Herrn Dr. R. Stresemann in Dresden-Striesen eine Tochter. Herrn Rud. Lehmann in Glauchau ein Sohn. Herrn Major Königsheim in Chemnitz ein Sohn. Herrn Ingenieur Knoch in Essen ein Sohn. Herrn J. Wagner in Zittau ein Sohn. Herrn H. Simmes in Annaberg ein Sohn. Herrn Richard Schilde in Sörnewitz bei Meißen eine Tochter. Herrn Oscar Kegler in Plauen i. Vogtl. ein Sohn.

Gestorben: Herr Albert Graf v. Hardenberg, Kgl. hannov. Hofjägermeister in Reitzen. Frau Linda Wittenberg geb. Vogt in Zeitz. Fräul. Hedwig Göring in Borna. Frau Johanne Christ. Rosine verw. Oberaufseher Vögel geb. Marx in Döbeln. Herr Collab. min. Hermann Berthel in Gera. Herr Julius Herm. Schreiter, Posamentenfabrikant in Schletten. Frau Camilla Reichardt geb. Wagner in Kauern. Frau Agnes Marie verwittw. Kurtze geb. Ebbäck in Zschochern. Herrn H. Schulze's, Gutsbesitzer in Burk, Sohn Otto. Herr Andreas Rätsche, Gutsauszügler in Malschwitz. Herr Emil Reinhard Günther, Kaufmann in Reichenbach i. V. Frau Wilhelmine Kramer geb. Kulischer in Oberreichenbach. Herr Otto Giesemann in Borna. Herrn Julius Pfeifer's in Mercane Tochter Louise. Frau Amalie Wilhelmine verw. Heibe geb. Haubold in Kleinwaltersdorf. Frau verw. Nachtsteiger Fleischer geb. Küchenmeister in Hilbersdorf. Herrn Ernst Börner's in Lößnitz Sohn Max. Herr Robert Baumann, Zeichner in Plauen i. V. Frau Johanne verw. Götz geb. Wunderlich in Plauen i. V. Herr Johann Gottlieb Ebert in Zöblitz. Herrn Baumeister Franz Herm. Köhler's in Frankenberg Tochter Johanna. Frau Rosine Kuhne geb. Fischer in Grimma. Herrn Robert Schuchardt's in Meißen Sohn Max. Frau Johanne Friederike Hertel geb. Funke in Großenhain. Frau Wilhelmine Pauline Vögel geb. Röhnert in Großenhain. Herrn Friedrich Hübner's in Zittau Tochter Hannchen. Herr Friedrich August Bettig in Zittau. Frau Therese Müller geb. Bäucher in Chemnitz. Herr Johann Heinrich August Lößner, Schuhmachermeister in Chemnitz. Herrn Arno Anschütz's in Chemnitz Sohn Alfred. Herrn B. Zeisig's in Chemnitz Sohn Richard. Herrn Gustav Thomanek's in Glauchau Sohn Erich. Herr Karl Friedrich Oscar Schubert, Handelsmann in Glauchau. Frau verw. Rector Pauline Richter geb. Wenk in Dresden. Herr Carl Sauer, Kaufmann in Dresden. Frau Jed. verw. von Buchholz geb. Schmidt in Dresden. Fräulein Agnes Sommer in Dresden. Frau Marie Paul geb. Burger in Dresden. Frau Christiane Friederike Noack geb. Hahn in Dresden. Frau Karoline Walter in Dresden.

Statt besonderer Meldung.

Heute Nachmittag 5 Uhr fand mein innig geliebter Mann, der

Redacteur des Leipziger Tageblattes,

Heinrich Uhse,

Erlösung von seinen langen und schweren Leiden.

Leipzig, 25. Februar 1892.

Frau **Marie Uhse**
geb. Rinck.

Der Tag der Beerdigung wird noch bekannt gegeben.

Gestern Abend ½9 Uhr entschlief sanft nach jahrelangem, mit frommer Ergebung getragenem schweren Leiden unser geliebter Bruder, Schwager und Onkel

Herr Kaufmann Otto Reinhard.

Dies allen lieben Verwandten und Freunden nur auf diesem Wege mittheilend

Leipzig, den 25. Februar 1892.

die tiefbetrübte Schwester
Maria Klopfleisch-Mogk geb. **Reinhard**
im Namen der abwesenden Geschwister in Freiberg, Dresden, Neumark und Schwarzenberg.

Die Beerdigung findet Sonnabend, den 27. d. M., Nachmittags 2 Uhr vom Kirchhof zu Kleinzschocher aus statt.

Statt jeder besonderen Meldung.

Verwandten und Freunden zur Nachricht, daß unser guter Gatte und Vater,

Herr Franz Albert Spielberg

heute früh 5 Uhr sanft verschieden ist.

Leipzig und Ottensen, den 25. Februar 1892.

Marie verw. Spielberg geb. Menken
und Kinder.

Das Begräbniß findet Sonnabend Nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause, Auenstraße 51, aus statt.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres lieben Vaters, des

Herrn August Hauschild

sagen wir nur hierdurch allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme, sowie den reichen Blumenschmuck unseren tiefgefühltesten Dank. Besonders danken wir herzlichst Herrn Pastor Dr. Pfeifer(?) für die trostreichen Worte, sowie den Herren Mitgliedern des Theater-Orchesters für die ergreifende Musik am Grabe unseres theuren Entschlafenen.

Die trauernden Hinterlassenen.

Carl Schönherr, Leichenbestatter,
übernimmt nach feststehendem Tarif jede Art von Beerdigungsfeierlichkeiten für Leipzig und Umgegend unter Zusicherung bekannter pünctlicher Bedienung und erbittet gütige Aufträge nur direct nach der Wohnung
Neukirchhof 30, II.
Fernsprech-Einrichtung nicht vorhanden.

Marien-Bad. Schwimm-Bassin 20° und Wellenschlag. Damen: Mont., Mittw., Sonnab. 2—½5, Dienst., Donnerst., Freitag ½9—11 Uhr. Vorzügl. Douchen-Wannenbäder. — Jederzeit Schwimmunterricht. — Pferdebahn. Näheres über ... Wasserheil- und Ablaß. Krystallil. Wasser.

Diana-Bad, Schwimmbassin 20° und Wellenbad. Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½9—½11, Montag, Mittwoch, Freitag ½2-5.

Sophienbad, Temperatur des Schwimmbassin 20°. Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½9—½11. Montag, Mittw., Freitag ½2-5 U.

Augustusbad, Zeitzer Str. 15. Wannenbäder, Sitz- u. alle Curbäder, Lohe-, Moor-, Fichtennadel-, Pf. Kneipp's Bäder. Prosp. gr.

Bad Mildenstein, Schletterstr. 11. Wannen- u. Kiefernadeldampfb. Sicherste Hilfe bei Gicht, Rheumatism., Erkältungskrankh. etc.

Johanna-Bad, Blücherstr. 18. Wannen-Bäder, krystallkl. Wasser-, Sand- u. Curbäder. Dampf-Bäder. Näheres Prospect.

Speiseanstalt I. II. Sonnabend: Sauerkraut mit Schweinefleisch. T. B. Krauß. Kartoffelmus mit frischer Wurst. T. B. Brunner.

Neue Leipziger Speise-Anstalt, Zeitzer Str. 43/45. Freitag: Kalbsgekröse u. Kartoffelklöße.

Heute von 10—½1 und von 6—9 Uhr Billetausgabe zum Stiftungsfeste Sonntag, den 28. Februar a. c., Elsterstrasse No. 2. ▭ A.

Landtag.

Erste Kammer.

Dresden, 25. Februar. Präsident Graf Könneritz, Excell., eröffnete nach 12 Uhr die heutige 32. öffentliche Sitzung. Derselben wohnten Minister v. Seydewitz und zwei königl. Commissare bei.

Auf der Tagesordnung befand sich an erster Stelle der Bericht der vierten Deputation über die Petition des Musikdirectors E. Geibel in Chemnitz und Genossen um Einschränkung der geschlossenen Zeiten in Bezug auf Abhaltung von Concerten und Tanzmusiken. Den Bericht erstattete Mitgl. Dr. v. Wächter. Er beantragte, entgegen dem in Zweiter Kammer am 22. Januar gefaßten Beschlusse, welcher die einstimmige Ueberweisung der Petition „zur Kenntnißnahme“ an die Staatsregierung empfiehlt, diesseits: „die Petition auf sich beruhen zu lassen“.

Mitgl. Dr. Meier sprach sich energisch gegen diese Petition aus, welche seit dem Jahre 1877 fast regelmäßig bei der Kammer eingebracht wird. Es sei nöthig, aus den Gesichtspuncten der kirchlichen Sitte, des wesentlichen Factors für kirchliches Leben und Sitte des Volkes, und im Interesse der öffentlichen Sittlichkeit, gegen die ohnehin steigende Vergnügungs- und Genußsucht unserer Zeit, gegen das Erwünschen größerer Freiheit sich auszusprechen und einzutreten.

Mitgl. v. Schönberg machte im Anschluß an die Vorlage den Wunsch geltend, ob es nicht angezeigt erscheine, nach dem Muster Leipzigs auch in anderen großen Städten des Landes die Polizeistunde einzuführen und kräftig zu handhaben.

Mitgl. D. Pank betonte, daß die Petenten nur im eigenen wirthschaftlichen Interesse sich für die Beschränkung der geschlossenen Zeiten verwenden; er müsse sich für Aufrechterhaltung des Grundsatzes „Alles zu seiner Zeit“ im kirchlichen Interesse des gesammten Volkes für die Aufrechterhaltung der geschlossenen Zeiten verwenden, es sei unbedingt nöthig, dieselben im Interesse der religiösen Pietät aufrecht zu erhalten.

Mitgl. v. Friesen erwähnte, daß das gute Beispiel der höheren Stände wirksam sein werden und größere Wichtigkeit haben werde, als alle polizeilichen Verordnungen.

Mitglied Dr. Wahl erörterte den Gesichtspunct, den der Katholicismus zu den geschlossenen Zeiten einnehme und wie derselbe energisch für Aufrechterhaltung derselben eintreten werde. Er fand es daher u. A. sehr fraglich, ob das Liebeslied aus Tristan und Isolde, welches für nächstes Aschermittwochsconcert im königl. Hoftheater mit auf das Programm gestellt sei, als ein ernstes Concertstück zu erachten sei.

Einstimmig fand der Deputationsantrag Annahme.

Derselbe Referent berichtete sodann mündlich über die Petition des Fischhändlers Pohle in Chemnitz und Genossen, um Abänderung der fischereipolizeilichen Bestimmung bezüglich des Feilbietens von Fischen und Krebsen innerhalb der gesetzlichen Schonzeit. Er beantragte, die Petition auf sich beruhen zu lassen und die Kammer beschloß ohne Debatte demgemäß.

Sitzungsschluß erfolgte nach 1 Uhr. Nächste Sitzung morgen 11 Uhr.

Musik.

* Der durch seine Cavalleria rusticana schnell berühmt gewordene italienische Componist Mascagni scheint mit seiner Oper „Freund Fritz“ einen gänzlich verfehlten Wurf gethan zu haben. In Mailand hat das Publicum, wie unser Correspondent berichtete, die neue Oper Mascagni's niedergezischt und ausgepfiffen. Auch die dritte und letzte Darstellung derselben in Mailand gestaltete sich durchaus nicht zu einem Triumph für den Componisten. Zwar hatten sich Verehrer des Autors eingefunden, welche unter allen Umständen Ovationen für denselben durchsetzen wollten. Das übrige Publicum fand aber an dem Beifall der Freunde von „Freund Fritz“ so wenig Gefallen, daß es wie früher durch Zischen und Pfeifen die Freundschaftsäußerungen kräftig zurückwies. Es entspannen sich dann zwischen den Freunden und Gegnern Mascagni's mancherlei Wortgefechte, die schließlich damit endeten, daß sich zwei Kämpfer fanden, welche gewissermaßen für die Allgemeinheit die Sache zum Austrag brachten und zwar im Parterre, welches den Augen des ganzen Publicums preisgegeben ist. Hier benutzte ein Anhänger Mascagni's seinen derben Spazierstock, um auf seinen Gegner wüthend loszuschlagen. Eine ganz ordinäre Schlägerei war die Folge jener gemeinen Handlungsweise, welche allerdings nicht ohne ein polizeiliches Nachspiel bleibt, da beide Kämpfer nach dem Fallen des Vorhanges verhaftet wurden. Während „Freund Fritz“ in Mailand durchgefallen ist, scheint sich im Fenice-Theater in Venedig die Oper „Räthsel“ von Franchetti die Gunst des Publicums nach und nach zu erobern. Anfangs kühl aufgenommen, wird das Werk jetzt sehr respectirt, so daß auch die darstellenden Kräfte eine warme Aufnahme finden. Möglich, daß „Räthsel“ auch in Deutschland mehr Freunde sich erwerben wird als „Freund Fritz“.

* Freiberg, 24. Februar. Der Musikverein zu Freiberg, welcher am 15. Februar 1882 durch den verstorbenen Herrn Superintendent D. Richter gegründet wurde und unter Leitung des damaligen Stadtcantors Herrn Musikdirector Theodor Eckhardt zuerst mit der Aufführung von Haydn's „Schöpfung“ an die Oeffentlichkeit trat, brachte gestern Abend aus Anlaß seines für das ganze Musikleben Freibergs segensreichen Bestehens Robert Schumann's poesiereiche Tonschöpfung „Das Paradies und die Peri“ im dichtgefüllten großen Kaufhaussaale in erfolgreichster Weise zur Aufführung. Der Musikverein hat dabei unter Leitung des jetzigen Stadtcantors Herrn Musikdirector Anacker eine in allen Theilen wohlgelungene Gesammtleistung, welche die rückhaltloseste Anerkennung erwarb. Das bedeutend verstärkte Stadtmusikchor führte die Orchesterbegleitung in einer Weise durch, wie sie in wenigen Provinzialstädten gleichen Umfanges wie Freiberg zu ermöglichen sein dürfte. Die Aufführung wurde durch die Mitwirkung der Concertsängerin Frl. Pia von Sicherer aus München verschönt, deren großartige Mittel die Peri-Partie glanzvoll gestalteten. Die Altpartie führte die Concertsängerin Frl. Agnes Witting aus Dresden in höchst sympathischer Weise durch. In einer kleinen Solopartie bewährte die hiesige Sopranistin Frl. Martha Siegert ihr hübsches Gesangstalent. Die beiden Dresdner Concertsänger, welche die Tenor- und Baßpartien ausführten, entsprachen nicht völlig den gehegten Erwartungen. — An die Aufführung im Kaufhaussaale schloß sich noch eine gemeinsame Abendtafel im nahen Gewerbehaussaale, wo der Musikverein bei Sang und Rede noch einige frohe Stunden aus Anlaß des Jubelfestes verbrachte.

Krystall-Palast.

„Jung-Deutschland zur See“, dieses glänzende Ausstattungsstück mit seinen farbenprächtigen Bildern, zahlreichen Balletts, hübschen Couplets etc. fährt fort, eine große Anziehungskraft auf das hiesige Publicum auszuüben, das sich allabendlich ganz vortrefflich unterhält. Dennoch dürften nur noch 2 bis 3 Wiederholungen von „Jung-Deutschland“ stattfinden, denn unsere Berliner Gäste, deren Gastspiel bereits in zehn Tagen zu Ende geht, beabsichtigen uns noch mit einem anderen ihrer Repertoirstücke bekannt zu machen, welches in Berlin über 300 hintereinander folgende Aufführungen erlebte, mit dem „Rattenfänger von Hameln“ nämlich. Somit dürfte „Jung-Deutschland zur See“ voraussichtlich nicht länger als bis Ende dieser Woche gegeben werden.

Um auch der Jugend unserer Stadt ein Vergnügen zu bereiten, hat Director Sternheim, der Leiter des gegenwärtig in der Alberthalle gastirenden Ensembles des Berliner Belle-Alliance-Theaters, sich entschlossen, am morgigen Sonnabend, 27. Februar, Nachmittags 3 Uhr eine Kinder-Vorstellung zu ganz bedeutend ermäßigten Preisen zu veranstalten. Zur Aufführung gelangt: „Die Heinzelmännchen“, Märchen-Komödie mit Gesang und Tanz in 6 Bildern von Oskar Klein, ein Stück, das in Berlin zahlreiche Aufführungen erlebte und jedesmal den hellsten Jubel der Kinderschaaren hervorrief. Die Eintrittspreise sind auf 1,50 ℳ für Loge, 1 ℳ für Parquet und Tribüne und 50 ₰ für alle übrigen Plätze herabgesetzt. Kinder zahlen auf allen Plätzen die Hälfte. Da nur diese einzige Kinder-Vorstellung stattfindet, so dürfte es gerathen sein, sich zeitig mit Billets zu versehen und sind dieselben schon von heute ab an der Casse des Krystall-Palastes zu haben.

⁑ Leipzig, 25. Februar. Wir haben schon oft im Krystall-Palast Gelegenheit gehabt, die Capellen des Auslandes ihre Weisen spielen zu hören. Gegenwärtig ist es eine Tscherkessencapelle, die im Parterresaal, wo zuletzt die Wiener Damencapelle Hornischer concertirte, den Musikfreunden ihre Aufwartung macht. Die Kunst ist international, und so wenig wir jetzt mit unseren östlichen Nachbarn sympathisiren, so sehr erkennen wir an, was sie auf dem Gebiete der Kunst Gutes und Eigenartiges leisten. Darum konnte auch die von Herrn Romanoff geleitete russische Capelle des Beifalls sicher sein, den sie geerntet hat. Sie setzt sich aus je fünf Vertretern des starken und schönen Geschlechtes aus dem großen Zarenreiche zusammen. Die Künstler und Künstlerinnen haben ihre Kehlhäute, eigenartige Nationaltracht angelegt, und die weiblichen Musiker haben die Berechtigung, sich dem „schönen“ Geschlecht zuzuzählen. Ihre natürliche Schönheit wird durch die Tracht wesentlich gehoben. Die Männer tragen ein rothes Hemd, schwarze, weite Pluderhose und die großen, russischen Stiefeln. Die Damen sind ganz in die Farbe der Liebe gekleidet, roth vom Scheitel bis zur Zehe, von der reizenden Kopfbedeckung bis zu den Saffianstiefelchen. Das Orchester bietet eine neue Zusammensetzung nicht. Wir kennen die Zusammensetzung von Clavier, Violine, Baß und Flöte schon von anderen slavischen Capellen. Bei besonders charakteristischen Stücken findet auch das Tambourin Verwendung. Es liegt auf der Hand, daß von den Vorträgen namentlich diejenigen das Interesse erwecken und erhalten, welche Nationalmusik repräsentiren. Die Ausführung derselben wie auch alle anderen Musikstücke ist eine durchaus lobenswerthe. In Herrn Romanoff, dem Director der russischen Capelle, besitzt dieselbe einen Violinvirtuosen, der den Saiten herrliche Klänge zu entlocken versteht. Er weiß Beriot in mustergiltiger Weise zu interpretiren. Die Concerte der Capelle Romanoff seien um ihres eigenartigen Charakters willen allen Musikfreunden angelegentlichst empfohlen.

Zoologischer Garten.

„Stirbt der Fuchs, so gilt der Balg“, dieses Jägersprichwort gewann erst vor einiger Zeit aufs Neue seine volle Bedeutung, als der Garten den ihm zum Geschenk gewordenen Schwarzfuchs verlor und aus diesem immerhin fatalen Ereigniß den Besitz eines kostbaren Pelzes zog. Herr Ernst Pinkert dachte nun unablässig auf Ersatz, um so mehr, als er den in Brehm's „Thierleben“ aufgenommenen Hinweis „gegenwärtig lebt als äußerst seltenes Schaustück ein Schwarzfuchs im Pinkert'schen Thiergarten in Leipzig“ auch weiter durch die Thatsache aufrecht erhalten wissen wollte. Nach dreimonatigen Bemühungen und Unterhandlungen gelang es ihm endlich, eines neuen Schwarzfuchses habhaft zu werden und ihn für einen Preis von weit über 300 ℳ zu erwerben.

Dicht am Hundezwinger in unmittelbarer Nachbarschaft der Rothfüchse sitzt jetzt unser Fremdling aus hohem Norden, neugierig beim Nahen der Besucher die „Lauscher“ spitzend und die glänzenden scharfen „Seher“ auf seine Umgebung richtend. Er hat eine weite Reise hinter sich. Im April 1891 in einem „Hya“ in Norwegen zwölf Meilen nördlich von dem Marktabsplatz Ingeś gefunden, wurde er auf einem Floß nach Torneå in Schweden und dort auf dem Dampfschiff nach Uleåborg in Finnland geführt. Es ist ein schönes, kräftiges Exemplar, dessen Besitz für den heimischen Zoologischen Garten um so höher anzuschlagen ist, als unseres Wissens in den deutschen Thiergärten kein weiterer Schwarzfuchs existirt. Naturell und Lebensweise hat der zweite Vertreter der schwarzen Varietät natürlich vollständig mit seinem rothen Vetter gemein. Eleganter als seine Verwandten Wolf und Hund, in Tracht und Gattung feiner, vorsichtiger, berechnender, lebender, elastischer, von großem Gedächtniß und Ortssinne, erfinderisch, geduldig, entschlossen, gleich gewandt im Springen, Schleichen, Kriechen und Schwimmen, scheint Meister Reinecke alle Requisiten des vollendeten Strauchdiebes in sich zu vereinigen und macht, wenn man seinen genialen Humor, seine blasirte Nonchalance hinzunimmt, den angenehmen Eindruck eines abgerundeten Virtuosen in seiner Art. Seine Verschlagenheit, seine Lieblingsnahrung, seine Jagdweisen, die Organisation seiner Augen ist mehr die der Katze als die des Hundes, so daß er beide zu vermitteln scheint. Wenigstens besitzt er fast alle Laster beider Arten und überhaupt einen bewundernswerthen Universalismus des Talentes, verbunden mit einer so ausgezeichneten Organisation des Körpers, daß er in dieser Beziehung fast selbst den Haushund übertrifft.

Das Vaterland des Fuchses erstreckt sich über ganz Europa, über das nördliche Afrika, über ganz Asien und Nordamerika. Ueberall ist er, wie erwähnt, in Naturell und Lebensweise, in Körperbau derselbe, nur Pelz und Farbe erscheinen verändert. Die Differenzen sind bei der sehr umfangreichen geographischen Verbreitung also mehr äußerliche und oberflächliche. Schon bei uns unterscheidet man den Birkfuchs, Rothfuchs, Brandfuchs, Gelbfuchs, Edelfuchs, Bisamfuchs, Kreuzfuchs, Silberfuchs. Und dazu tritt noch eine ganze Reihe ausländischer Varietäten. Den Namen wechselt wohl der vierbeinige Schlaumeier, seine Gesinnung aber nicht.

Gerichtsverhandlungen.

Königliches Landgericht.

Strafkammer I.

G. Leipzig, 25. Februar. I. Der zuletzt in Möckern wohnhafte Handarbeiter Otto Blume aus Oberschönau, geboren am 24. September 1857, arbeitete zuletzt in der Dampfziegelei von L. in Möckern. Im November fand er auf einem Erdhaufen ein 2½ m langes Abfallrohr aus Zink und nahm es mit fort. Als er es aber im hiesigen Alten Amtshof bei einem Altwaarenhändler zu Gelde machen wollte, wurde er angehalten und wegen Diebstahls unter Anklage gestellt. Da er bereits zwei Mal wegen des gleichen Vergehens vorbestraft ist, so hatten die Rückfallsbestimmungen Anwendung zu finden. Der Gerichtshof billigte dem Angeklagten mildernde Umstände zu und verurtheilte Blume zu 5 Monaten Gefängniß.

II. Während die Dienstmagd Selma Alinde Graf, geboren am 1. Februar 1869 in Hartenstein, bei dem Gutsbesitzer S. in Zweinaundorf in Stelle war, hat sie im Mai vorigen Jahres zwei anderen Mägden aus der gemeinsamen Mägdekammer ein Corset und eine Schürze gestohlen und ist dann heimlich fort. Wenige Wochen vor Weihnachten hat sie sich dann in der Borsdorfer Gegend zweier Miethgelderprellereien schuldig gemacht. Sie hat sich unter dem Namen Anna Minna Heinze dem Gutsbesitzer B. in Hain, wie auch dem Gemeindevorstand K. in Kleinpösna für das kommende Neujahr vermiethet und den Miethsthaler hierfür erhalten. Es war ihr aber nur an dem Letzteren gelegen; sie hatte gar nicht die Absicht, anzuziehen. Wegen Weihnachten kam sie zum Bäckermeister St. in Mölkau, und schwindelte diesem vor, ihre Herrschaft, der Gutsbesitzer B. in Gaulis, wünsche zwei Dutzend Pfannkuchen. St. glaubte ihr, und händigte ihr daher auch ohne Weiteres das gewünschte Gebäck auf Credit aus. Am 17. Januar kam der Gendarm D. aus Liebertwolkwitz nach Dreiskau, wo die Graf inzwischen in Dienst getreten war, um sie nach ihren Papieren zu fragen. Diesem gegenüber gab sie sich für die Dienstmagd Minna Auguste Heinze aus Schwarzenberg aus. Ihr wahrer Name wie ihre Straftaten wurden aber bald entdeckt, und sie wegen derselben zur Verantwortung gezogen. Anfangs behauptete sie, sie sei noch unbestraft. Es stellte sich jedoch heraus, daß sie 1886 und 1887 wegen Landstreichens und Betrugs, im letzteren Jahre überdies auch noch wegen Betrugs, Diebstahls und Unterschlagung vorbestraft sei. Ferner war sie im Jahre 1888 wegen Landstreichens abermals mit Strafe belegt und der Landespolizeibehörde überwiesen worden. Im Jahre 1890 ist dann die Graf abermals wegen Betrugs verurtheilt worden und hat nach Verbüßung dieser Strafe im selben Jahre noch eine Strafe wegen Rückfallsbetrugs und -Diebstahls erlitten. Es sind daher sowohl die Betrügereien, wie auch der Diebstahl als im wiederholten Rückfall verübt zu betrachten.

Der Gerichtshof billigte der Angeklagten mildernde Umstände zu und verurtheilte sie wegen der Verbrechen zu 10 Monaten Gefängniß und wegen der Uebertretung zu 1 Woche Haft. Letztere Strafe wurde auf die erlittene Untersuchungshaft angerechnet. Während die Graf die vorerwähnten Straftaten offen eingestand, behauptete sie in Bezug auf einen weiteren Fall der Miethgeldschwindelei zum Nachtheil des Gutsbesitzers Kr. in Gaulis, daß sie in der That anfangs die Absicht gehabt habe, den Dienst in Gaulis anzutreten, erst später hätte sie es sich anders überlegt. Dies konnte ihr nicht widerlegt werden, es erfolgte daher insoweit die Freisprechung der Graf.

III. Nachdem der am 17. November 1841 in Neustädt geborene Schlosser Friedrich Wilhelm Zeugsch bereits dreizehn Mal wegen Diebstahls, darunter drei Mal mit Zuchthaus, vorbestraft war, wurde er in Hamburg abermals wegen Diebstahls zu 8 Jahren Zuchthaus verurtheilt und verbüßte diese Strafe bis zum 2. Januar 1891. Im Februar desselben Jahres kam er nach Leipzig, wo ihm sein Schwager und seine Schwester gastfreundliche Aufnahme gewährten. Statt aber zu arbeiten und auf ehrliche Weise sein Brot zu verdienen, lief er mit einer Art Schiffsmütze, wie sie die Hamburger Hafenpolizei trägt, herum, so daß ihn seine Bekannten als Hamburger Criminalschutzmann bezeichneten, was er auch duldete. Er machte sich diesen Umstand auch zu Nutze, indem er sich der Productenhändlerin Sch. gegenüber als Hamburger Geheimpolizist ausgab und von ihr drei Mal sechs Mark und ein Mal neun Mark als Darlehen erhielt, welche er später wieder zurückzahlte. Im December wiederholte er dies der Frau Sch. gegenüber und fügte hinzu, er erwarte von Hamburg Geld, er habe schon geschrieben. Frau Sch. gab ihm daher auch die verlangten sieben Mark, die er angeblich zu einer Dienstreise nach Schkeuditz gebrauchte. Sie hat aber von dem Darlehn keinen Pfennig zurückbekommen, wohl aber erwischte sie Zeugsch eines Tages (am 25. oder 28. December), als er sich gerade allein im Laden befand, wie er sich über die Ladentafel gebeugt und die Ladencasse aufgezogen hatte. Seine Hand hatte sich schon auf das Geldkörbchen herabgesenkt, nur das Erscheinen der Frau Sch. hinderte ihn am Zugreifen. Der Dieb war aber schnell gefaßt, schob die Ladencasse zu, ergriff ein Fünfzigpfennigstück und meinte mit unschuldiger Miene, das Gewicht sei jedenfalls falsch. Als Zeugsch in Folge dessen am 5. Januar verhaftet wurde, fand man bei ihm ein Packet mit 100 Stück Cigarren, die, wie sich später herausstellte, beim Gastwirth B. in der Windmühlenstraße gestohlen waren. In der Hauptverhandlung erzählte Zeugsch die unglaublichsten Geschichten. Er will von einem Capital von 1800 ℳ gelebt haben, das er angeblich von einem Capitain ererbt hatte und welches in seinem Koffer verwahrt gewesen sein soll. Diesen Koffer hat er auf einer Reise nach Hamburg mitgenommen und irgendwo stehen gelassen. Seiner Schwester aber hat er im vergangenen Jahr aber nur 6 ℳ und 2 Ctr. Kartoffeln als Entschädigung für Kost und Logis gegeben, sie weiß nichts von einer Erbschaft. Die Cigarren will er in einem hiesigen Restaurant, wo, weiß er natürlich auch nicht, gekauft haben. Natürlich hatte er mit diesen Ausflüchten kein Glück, er wurde auf Grund der Beweisaufnahme allenthalben für schuldig befunden. Von mildernden Umständen konnte nach seinen Vorstrafen keine Rede sein, es wurde daher Zeugsch wegen versuchten und vollendeten Diebstahls in wiederholtem Rückfalle und Betrugs zu 2 Jahren 6 Monaten Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust verurtheilt, auch wurde seine Stellung unter Polizeiaufsicht für zulässig erachtet.

Aus Stadt und Land.

* Leipzig, 26. Februar. Am gestrigen Abend starb der langjährige Redacteur am „Leipziger Tageblatt“, Herr Heinrich Uhse. Der Entschlafene, welcher das Alter von 56 Jahren erreichte, war schon seit längerer Zeit von einem unheilbaren, überaus schmerzhaften Leiden heimgesucht, welches ihn seit beinahe Jahresfrist seiner journalistischen Thätigkeit entzog. Wir werden des dahingeschiedenen Collegen, dem wir ein treues Andenken bewahren, in der nächsten Nummer noch ein ausführlicheres Abschiedswort nachrufen.

* Leipzig, 26. Februar. Bei Sr. Königl. Hoheit dem Prinzen Johann Georg von Sachsen fand am Mittwoch Abend im Hotel Kaiserhof ein großes Diner statt, an welchem theilnahmen Se. Durchlaucht Prinz Reuß j. L., Se. Excellenz General-Lieutenant v. Tschirschnitz, Se. Excellenz Reichsgerichtspräsident v. Oehlschläger, die Herren Kreishauptmann v. Ehrenstein, Oberbürgermeister Dr. Georgi, Generalmajor Leusmann, Oberst Treforth, Oberstlieutenant Wummitsch, Major Weddenhausen, Baron v. Hoffmann, Polizeidirector Bretschneider, Superintendent D. Pank, Pfarrer Schmittmann, Consul de Liagre, Ackermann, Gontard und der persönliche Adjutant Sr. königl. Hoheit Hauptmann v. Hangk.

— Aus dem Bureau des Stadttheaters: Im Neuen Theater geht heute Friedrich von Flotow's Oper „Martha“ mit den Damen Baumann und Duncan-Chambers und den Herren Schelper, Merkel und Knüpfer in den Hauptpartien in Scene. Der Oper folgt das Ballet „Meißner Porzellan“. — Im Alten Theater wird heute der Schwank „Großstadtluft“ wiederholt. — Salingré's lustige Gesangsposse „Die Reise durch Berlin in 80 Stunden“, die seiner Zeit Jahre hindurch in Berlin das Repertoire beherrschte und auch in Leipzig viele Wiederholungen fand, gelangt, wie wir bereits mittheilten, am kommenden Sonntag im Alten Theater neueinstudirt wieder zur Aufführung.

— Aus studentischen Kreisen wurde vor einiger Zeit der Direction des Stadttheaters durch die Herren stud. jur. Hippe und stud. theol. et phil. Benze eine Petition überreicht, in welcher die Studentenschaft um Gewährung geeigneterer Plätze im Neuen Theater bat. Die Direction hat sich darauf, wie ein Anschlag am schwarzen Bret in der Universität besagt, bereit erklärt, für Mittel-Balcon und Parquet eine Preisermäßigung eintreten zu lassen. Die unumgänglich nothwendige Controle wird durch Bons bewerkstelligt. Hoffentlich bewährt sich die neue, zunächst versuchsweise eingeführte Einrichtung.

— Der Soubrette des Belle-Alliance-Theater-Ensembles Frl. W. Walden, die allabendlich jetzt in der Alberthalle den munteren Seecadetten spielt, ist von der Direction des Leipziger Stadttheaters ein Engagementsantrag zugegangen. Frl. Walden kann darin die beste Anerkennung ihres durch Natürlichkeit und Anmuth sich auszeichnenden Talents erblicken.

8. In der Zeit vom 16. bis 31. März c. wird in der Alberthalle des Krystall-Palastes an Stelle des Belle-Alliance-Theaters ein anderes hochinteressantes Theater-Gastspiel stattfinden. Es ist den Bemühungen des Herrn Director Mehnert gelungen, das jetzt soviel Aufsehen erregende Schauspiel ohne Worte in 3 Acten: „Der verlorene Sohn“ (l'enfant prodigue) von Mich. Carré, Musik von Wormser, welches durch die vorzügliche Wiener Gesellschaft unter Leitung des Herrn Leop. Müller sowohl in Wien und am Wallner-Theater in Berlin und mehreren anderen großen Stadttheatern mit außerordentlichem Beifall gegeben ist, für ein Gastspiel im Krystall-Palast zu gewinnen. Man rühmt an dem Stücke die packende dramatische Handlung und die sehr schöne Musik.

— Der hiesigen Genossenschaft freiwilliger Krankenpfleger im Kriege sind 240 ℳ als Geschenk der Herren Officiere, Aerzte und oberen Beamten der königl. sächs. 2. Division Nr. 24 übermittelt worden.

— Im Verlage der Buchhandlung des Vereinshauses, H. G. Wallmann, sind erschienen: Einweisungsrede von D. Oskar Pank, Superintendent in Leipzig, und Antrittspredigt von P. Dr. Koch, Vereinsdirector, beim Jahresfest des Vereins für innere Mission in Leipzig am 6. December 1891 gehalten.

— Heute Abend 8 Uhr findet in der Aula der ersten Bürgerschule der erste der beiden Goethe-Vorträge von dem Privatgelehrten Herrn Reinhold Richter aus Wiesbaden statt. Es sei hier noch besonders bemerkt, daß jeder der beiden Vorträge ein in sich geschlossenes für sich verständliches Ganzes bildet. — Montag Abend findet der zweite Vortrag statt.

— Am nächsten Sonntag, 28. Februar, Nachmittags 5 Uhr veranstaltet der Bezirksverein Leipzig des Deutschen Schriftsteller-Verbandes wiederum einen literarischen Thee und wird derselbe diesmal im Hotel de Prusse stattfinden. Zur Unterhaltung der Theilnehmer werden hierbei durch Vorträge beitragen: Herr Schmidt-Cabanis aus Berlin, die Herren Pianist Rudolf Klamroth und Cellovirtuose Hutschenreuther, der Tenorist Herr Berger und die talentvolle Schülerin des Professors Rebling, Fräulein Müller. Karten zur Theilnahme können in der Linde'schen Buchhandlung und an der Abendcasse entnommen werden.

— Nächsten Sonntag, den 28. d. M., fällt im Verein für Volkswohl der übliche Vortragsabend aus. An Stelle desselben veranstaltet die Sängerabtheilung des Vereins einen humoristischen Abend, dessen Programm ein sehr reichhaltiges und vielversprechendes ist. Die Leistungen dieser von Herrn Th. Salzmann vortrefflich geleiteten Abtheilung sind schon oft an dieser Stelle anerkennend erwähnt worden, bei Ge-

legenheit der Besprechung der Vortragsabende, an welchen sie die Besucher derselben durch ihre frischen Lieder erfreuten. Am nächsten Sonntag werden sich die Vorträge der Sänger auf heiterem Gebiet bewegen, auf welchem sie nach früheren Erfahrungen ebenfalls Treffliches zu bieten im Stande sind.

— Freunde flotter Cavalleriemusik seien auf das heutige Concert im Tivoli aufmerksam gemacht. Dasselbe wird ausgeführt von der Capelle des Carabinier-Regiments aus Borna unter Leitung des Stabstrompeters J. Lorbeer. Die genannte Musikerschaar erfreut sich auch hier großer Beliebtheit; ihre Leistungen sind sehr gute. Das Programm ist ein gewähltes und besteht aus 2 Theilen Streich- und 1 Theil Blasmusik, auch werden am Schlusse einige Märsche auf den großen Feldtrompeten zum Vortrag gebracht. Die regelmäßigen Concertbesucher des Tivoli werden mit der gebotenen Abwechslung jedenfalls ganz zufrieden sein. Es sei noch bemerkt, daß zu dem heutigen Concert, das ebenfalls im Abonnement stattfindet, alle außenstehenden Billets Giltigkeit haben.

☆ In dem reichausgestatteten Schaufenster von W. Rischer's Blumenhalle (Inhaber F. Draesener), Zeitzer Straße 35, war gestern ein großer, mit zwei blau und rosa Atlasschleifen ausgestatteter Lorbeerkranz ausgestellt, der die Aufmerksamkeit und Bewunderung aller Vorübergehenden erregte. Dieses Prachtstück der Gärtnerkunst war für Herrn Capellmeister Arno Hilf bestimmt, und zwar hatten die Schüler und Schülerinnen aus Dankbarkeit dem verehrten Lehrer den Kranz gewidmet. Mit dem Lorbeerkranz hat die altrenommirte Firma W. Rischer, deren erstes Geschäft sich bekanntlich Brüdstraße 23 befindet, einen neuen Beweis hervorragender gärtnerischer Leistungsfähigkeit gegeben.

— Im Restaurant Vereinsbrauerei (Zeitzer Straße 36) findet heute ein Familienabend statt. Derselbe besteht in Concert mit einem darauffolgenden Tänzchen.

— Der Turnverein der Südvorstadt hält nächsten Sonntag, den 28. Februar c., Nachmittags 3 Uhr, in seiner Halle, Meitteſtraße 17, das diesjährige Schauturnen ab, bei welchem Stabübungen, Riegenturnen und Turnen der Vorturner und der 1. Classe an Barren und Doppelbock vorgeführt werden. Nach Erledigung des turnerischen Theiles findet in der Halle ein Commers statt. Mitglieder und Freunde des Vereins und turnerischer Arbeit werden recht herzlich eingeladen.

♪ Leipzig, 26. Februar. Seit vorgestern fehlt die 78jährige Wittwe Krahl, Mühlgasse 3 wohnhaft. Dieselbe hat sich vermuthlich verlaufen und vermag, da sie an Altersschwäche leidet, offenbar über ihre Person keine Auskunft zu geben. Sie war bekleidet mit braunem Kleide und blauem Kopftuche und trug ein Körbchen bei sich.

§. Leipzig-Eutritzsch. Am Montag, den 22. Februar, hielt der Gewerbeverein von Leipzig-Eutritzsch im großen Saale des Gosenschlößchens einen Familienabend ab. Herr Schuldirector Pache aus Leipzig-Lindenau war für diesen Abend als Redner gewonnen werden. Derselbe sprach über: Der 22. Februar (eine geschichtliche Plauderei). Anknüpfend an Daten eines 22. Februars, schilderte der Redner den durch das ganze Mittelalter hindurch währenden Kampf zwischen Katholiken und Protestanten; die Entdeckungen und Erfindungen am Ausgange des Mittelalters; den nordamerikanischen Freiheitskampf; das Ende des deutsch-französischen Krieges von 1870/71. Reichen Applaus erntete der Redner für seinen fesselnden und interessanten Vortrag. Ein Tänzchen nach Clavier und Geige hielt die Mitglieder mit ihren Gästen noch für einige Stunden beisammen.

Reichstag.

(Specialbericht des „Leipziger Tageblattes".)

180. Sitzung vom 25. Februar, 1 Uhr.

Am Tische des Bundesrathes: Dr. von Stephan u. A.

Die zweite Lesung des Telegraphengesetzes wird fortgesetzt bei §. 3, welcher bestimmt:

„Ohne Genehmigung des Reiches können errichtet und betrieben werden: 1) Telegraphenanlagen, welche ausschließlich dem inneren Dienste von Landes- oder Communalbehörden und Deichcorporationen gewidmet sind; 2) Telegraphenanlagen, welche von Transportanstalten auf ihren Linien ausschließlich zu Zwecken ihres Betriebes oder für den allgemeinen Vermittelungsverkehr innerhalb der bisherigen Grenzen benutzt werden; 3) Telegraphenanlagen a. innerhalb der Grenzen eines Grundstücks, b. zwischen mehreren, einem Besitzer gehörigen oder zu einem Betriebe vereinigten Grundstücken, deren keines von dem anderen über 25 km in der Luftlinie entfernt ist, wenn diese Anlagen ausschließlich für den der Benutzung der Grundstücke entsprechenden unentgeltlichen Verkehr bestimmt sind."

Abg. Dr. Hammacher (natlib.) beantragt in Nr. 2 anstatt für den allgemeinen Vermittelungsverkehr zu sagen „für die Vermittelung von Nachrichten".

Abg. van Huelst (natlib.) beantragt in Nr. 1 auch die Siel- und Entwässerungsverbände mit aufzunehmen.

Abg. van Huelst (natlib.) führt aus, daß die Deich- und Entwässerungsanlagen untrennbar seien. Auch für die Siel- und Entwässerungsanlagen beständen Verbände, die sich die Nachrichten über die Veränderung des Wasserstandes gegenseitig übermittelten. Deshalb sei es gerechtfertigt, auch diesen Verbänden die freie Errichtung solcher Anlagen zu gestatten.

Staatssecretair v. Stephan erklärt sich mit dem Antrage von Huelst einverstanden.

Abg. Schrader (dfr.) stimmt diesem Antrage ebenfalls zu, hält aber den Antrag Hammacher nicht für angebracht. Auch die Fassung der Commission in Nr. 2 „für den allgemeinen Vermittelungsverkehr" scheine ihm nicht glücklich und er gebe anheim, bis zur dritten Lesung eine andere Fassung zu vereinbaren. Im Uebrigen stimme er dem Antrage zu.

Abg. Dr. Hammacher (nat.-lib.) führt zur Begründung seines Antrages an, daß er damit nur eine wörtliche Gleichstellung mit dem §. 1 bezwecke.

Staatssecretair von Stephan erklärt den Antrag Hammacher für durchaus annehmbar.

Abg. Schrader (dfr.) ist der Ansicht, daß die Eisenbahntelegraphen eo ipso von dem Monopol ausgeschlossen sein müßten, und hält deshalb den Antrag Hammacher für überflüssig.

Staatssecretair von Stephan erwidert, daß ein uneingeschränktes Recht zur Errichtung von Telegraphenanlagen auch den Eisenbahnen nur bezüglich der eigenen Telegraphen zustehe; für den allgemeinen Gebrauch beständen gewisse Beschränkungen.

Abg. von Strombeck (Centr.) beantragt, noch in Nr. 2 hinter Vermittelungsverkehr einzufügen „und sonstige Vermittelung von Nachrichten".

Damit schließt die Discussion.

§. 3 wird mit den Anträgen Hammacher und von Huelst angenommen.

§. 4 wird ohne Debatte angenommen.

Die Commission beantragt folgenden neuen §. 4a:

„Jedermann hat gegen Zahlung der Gebühren das Recht auf Beförderung von ordnungsmäßigen Telegrammen und auf Zulassung zu einer ordnungsmäßigen telephonischen Unterhaltung durch die für den öffentlichen Verkehr bestimmten Anlagen.

Vorrechte bei der Benutzung der dem öffentlichen Verkehr dienenden Anlagen und Ausschließungen von der Benutzung sind nur aus Gründen des öffentlichen Interesses zulässig."

Abg. Biehl (Centr.) beantragt zur Commissionsfassung folgenden Zusatz: „insofern nicht eine solche Befreiung eine Gegenleistung für Benutzung fremden Grund und Bodens bildet".

Abg. Dr. von Bar (dfr.) bemerkt, daß der von ihm gestellte Antrag direct auf dem Boden der Verfassung stehe und bezwecke, die Rechte des Reichstages auch dieser wichtigen Materie gegenüber sicherzustellen. Eine gewisse Mitwirkung des Reichstages wenigstens für die Zukunft müsse festgestellt werden.

Abg. Dr. Hammacher (natlib.) sieht eine Nothwendigkeit für den Antrag Bar nicht ein; so weit ein Bedürfniß für die Mitwirkung des Reichstages bestehe, komme der Commissionsantrag demselben entgegen.

Geh. Rath Dr. Dambach bittet, den Antrag abzulehnen, der in der Praxis undurchführbar sei, man müßte denn alle Vorschriften der bisherigen Telegraphenordnung in ein solches Gesetz aufnehmen. Der zweite Satz des Amendements würde zudem die Telegraphenverwaltung verhindern, irgendwelche Verbesserungen einzuführen.

Abg. Dr. von Bar (dfr.) bestreitet Letzteres. Nach seinem Antrage würde die Telegraphenverwaltung alle die Befugnisse behalten, die sie jetzt besitze. Der Antrag erstrebe auch nur eine Analogie mit dem Postgesetz.

Abg. von Vollmar (Soc.) weist auf die alljährlich wiederkehrenden Klagen über die Höhe unserer Gebühren hin. Dieselben seien größer als in anderen Staaten. Hier müsse der Reichstag die Gelegenheit ergreifen, seinen Wünschen mehr Nachdruck zu verleihen. Der Reichstag müsse entscheiden, wie hoch die Gebühren sein sollen. Er stimme deshalb dem Grundgedanken des Antrages zu, dessen Fassung aber Mißverständnisse zulasse. Werde diese Fassung geändert, so werde er für den Antrag Bar stimmen.

Abg. Dr. Hammacher (natlib.) glaubt nicht, daß man mit dem Antrage Bar weiter komme, er stimme daher gegen denselben.

Abg. Dr. von Bar beantragt, in seinem Antrag hinter den Worten „über die" einzufügen: „hauptsächlichsten".

Hierauf schließt die Discussion.

Unter Verwerfung des Antrages v. Bar und des Antrages Biehl wird §. 4a in der Commissionsfassung angenommen.

§. 4d (Telegraphengeheimniß) wird ohne Discussion angenommen.

§. 5 setzt fest:

„Mit Geldstrafe bis zu 1500 ℳ oder mit Haft oder mit Gefängniß bis zu 6 Monaten wird bestraft, wer vorsätzlich entgegen den Bestimmungen dieses Gesetzes eine Telegraphenanlage errichtet und betreibt."

Abg. Dr. v. Bar beantragt statt 1500 ℳ „600 ℳ" zu setzen und die Worte „oder mit Gefängniß bis zu 6 Monaten" zu streichen.

Abg. Dr. v. Bar (dfr.) begründet den Antrag mit dem Hinweise, daß es sich hier um eine reine Contravention, um einen Eingriff in eine Regel, nicht aber um ein qualificirtes Vergehen handle.

Geh. Rath Dr. Dambach widerspricht dem Antrage. Es könnten schwere Fälle von Eingriffen vorkommen, bei denen das öffentliche Interesse, das öffentliche Wohl auf dem Spiel stehe. Deshalb müsse man dem Richter einen weiteren Spielraum lassen.

Abg. Dr. v. Bar (dfr.) erwidert, daß der Bundescommissar wohl kaum einen so schweren Fall würde construiren können. Sein Antrag reiche vollkommen aus.

Abg. Bödiker (Centr.) glaubt, daß auf Gefängnißstrafe nur äußerst selten erkannt werden würde, entbehren könne man sie nicht.

Damit schließt die Discussion.

Nach Ablehnung des Antrages v. Bar wird §. 5 unverändert angenommen.

§. 6 lautet:

„Mit Geldstrafe bis zu 150 ℳ wird bestraft, wer den in Gemäßheit des §. 4 erlassenen Controlvorschriften zuwider handelt."

Abg. Auer u. Gen. (Soc.) beantragen das Wort „ordnungsmäßigen" zu streichen.

Abg. Schmidt (Frankfurt, Soc.) begründet den Antrag mit dem Hinweis auf die Unzulässigkeit jeder Censur bei Telegrammen. Mit der Censur habe man auf andern Gebieten schlimme Erfahrungen gemacht.

Geh. Rath Dr. Dambach bittet, das Wort „ordnungsmäßigen" stehen zu lassen. Dasselbe bedeute nur, daß die Telegramme den Forderungen der Telegraphenordnung entsprechen. Die Einhaltung gewisser formeller Dinge müsse auch auf diesem Gebiete gefordert werden. Von einer Censur könne keine Rede sein.

Unter Ablehnung des Antrages Auer wird §. 4a unverändert angenommen.

§. 4b schreibt vor:

„Sind an einem Orte Telegraphenlinien für den Ortsverkehr, sei es von der Reichstelegraphenverwaltung, sei es von der Gemeindeverwaltung, oder von einem anderen Unternehmer, zur Benutzung gegen Entgelt errichtet, so kann jeder Eigenthümer eines Grundstücks gegen Erfüllung der von jener zu erlassenden und öffentlich bekannt zu machenden Bedingungen den Anschluß an das Localnetz verlangen.

Die Benutzung solcher Privatstellen durch Unbefugte gegen Entgelt ist unzulässig."

Abg. Dr. von Bar u. Gen. (dfr.) beantragen, als zweiten Absatz hinzuzufügen:

„Die Bedingungen dürfen dem Eigenthümer nur solche Verpflichtungen auferlegen, welche die Anlegung und Benutzung des einzelnen Anschlusses betreffen. Sie dürfen den Rechtsweg nicht ausschließen."

Abg. Schrader (dfr.) weist zur Begründung des Antrages auf die vielfachen Belästigungen hin, die den Hauseigenthümern durch die Anbringung von Telephonleitungen auf den Häusern der großen Städte erwüchsen. Man könne nicht verlangen, daß ein Hausbesitzer sich dies ohne Entschädigung zum allgemeinen Besten allein gefallen lasse. Er bitte deshalb den Antrag anzunehmen. Die Telegraphenverwaltung werde davon nicht wesentlich betroffen, denn ihr stehe ja das Expropriationsrecht zur Verfügung.

Staatssecretair v. Stephan erklärt den Antrag Bar für unannehmbar. Den Hausbesitzern werde das weiteste Entgegenkommen gezeigt, im letzten Jahre seien in Berlin allein über 500 000 ℳ für Dachreparaturen ausgegeben worden. Den Eigenthümern komme doch auch die Verminderung der Blitzgefahr zu Gute. Wenn die Telegraphenverwaltung überall das Expropriationsrecht hätte zur Anwendung bringen wollen, so wären wir um 10 Jahre in der Entwickelung des Fernsprechwesens zurückgeblieben.

Abg. Dr. v. Bar (dfr.) erwidert, es sei nicht Tendenz des Antrages, die Entwickelung des Telegraphenwesens zu hindern, sondern lediglich die Rechte nach beiden Seiten festzulegen.

Abg. v. Vollmar (Soc.) bemerkt, daß dem öffentlichen Interesse gegenüber das private zurückstehen müsse. Der Eigenthümer müsse sich aber die Legung von Leitungen über sein Grundstück gefallen lassen. Die Entscheidung dürfe man nur nicht der Verwaltungsbehörde überlassen, die Sache müsse vielmehr gesetzlich geregelt werden. Aus diesem Gesichtspunct werde er für den Antrag von Bar stimmen.

Damit schließt die Discussion.

Nach Ablehnung des Antrages von Bar wird §. 4b angenommen.

§. 4c lautet: „Die für die Benutzung von Reichstelegraphen- und Fernsprechanlagen bestehenden Gebühren können nur auf Grund eines Gesetzes erhöht werden. Ebenso ist eine Ausdehnung der gegenwärtig bestehenden Befreiungen von solchen Gebühren nur auf Grund eines Gesetzes zulässig."

Abg. Dr. v. Bar u. Gen. (dfr.) beantragen folgende Fassung: „Für den Betrieb der Telegraphen- und Telephonanlagen des Reiches bestimmt ein Gesetz über die Bedingungen der Benutzung, über die zu erhebenden Gebühren und über die von solchen zu gewährenden Befreiungen. Bis zum Erlaß des letzteren Gesetzes bleiben die gegenwärtigen Bestimmungen in Kraft, soweit sie nicht durch das gegenwärtige Gesetz abgeändert werden.

Abg. Dr. v. Bar beantragt diesen Paragraphen zu streichen.

Abg. Schrader (dfr.) erklärt den Paragraphen für überflüssig. Man könne in die Concessionen entsprechende Bestimmungen aufnehmen.

§. 6 wird angenommen, ebenso ohne Discussion §. 7.

Die Commission beantragt folgenden §. 7a:

„Elektrische Anlagen sind, so bald gegenseitige Störung zu befürchten ist, auf Kosten desjenigen Theils, welcher diese Gefahr veranlaßt, so anzuordnen, daß sie sich nicht störend beeinflussen können."

Abg. Bödiker (Ctr.) beantragt folgenden Wortlaut:

Elektrische Anlagen sind, so bald eine Störung der einen Leitung durch die andere zu befürchten ist, auf Kosten desjenigen Theils, welcher durch eine spätere Anlage oder durch eine später eintretende Aenderung einer bestehenden Anlage diese Gefahr veranlaßt, so anzulegen, daß sie sich nicht störend beeinflussen.

Abg. v. Strombeck (Ctr.) beantragt:

Wenn durch benachbarte elektrische Leitungen eine Störung der in berechtigter Weise gelegten Leitungen der Reichstelegraphenverwaltung eingetreten oder zu befürchten ist, und wenn die Störung durch Selbstschutz nicht verhütet werden kann, so kann die Reichstelegraphenverwaltung verlangen, daß diese benachbarten Leitungen auf Kosten deren Eigenthümer so angelegt werden, daß sie den Betrieb der Leitungen der Reichstelegraphenverwaltung nicht stören und daß, wenn Letzteres unausführbar ist, die Leitungen unterbleiben oder beseitigt werden.

Die durch besondere Rechtstitel begründeten Rechte und Pflichten der Reichstelegraphenverwaltung bleiben unberührt.

Ohne daß eine Entscheidung herbeigeführt worden ist, wird um 6 Uhr die weitere Berathung über §. 7a auf Freitag vertagt.

---

§§ Berlin, 25. Februar. In der Budgetcommission des Reichstages wurde heute der Etat der Schutzgebiete berathen. Bei Tit. 1 der Einnahmen für Kamerun (Zölle, Abgaben und Gebühren 534 000 ℳ) theilt auf Anfrage des Referenten Geheimrath Dr. Kayser mit, daß die Zollbeträge für Spirituosen, Feuerwaffen, Pulver und Salz verändert seien und nach dem Ergebniß des Vorjahres auf Verdoppelung der Einnahmen gerechnet werde. Auf die Frage des Abg. Scipio, wie weit die Nordwestgrenze Kameruns gegen England festgelegt sei, erwidert Geh. Rath Dr. Kayser, daß die Abgrenzung noch nicht stattgefunden habe. Die Festlegung der Grenzlinie sei sehr schwierig, die englische Regierung habe jüngst einen neuen Commissar dahin entsendet. Abg. Dr. Buhl hätte lieber Erhöhung des Zolls auf Spirituosen und Herabminderung des Salzzolls gewünscht. Geh. Rath Kayser: In Kamerun giebt es keine Ausfuhr-, sondern nur Einfuhrzölle. Ein genauer statistischer Jahresbericht wird dem Reichstag vorgelegt werden. Alle 14 Tage werden officielle Mittheilungen veröffentlicht. Handel und Verkehr ist im Steigen begriffen, besonders in Folge der Expeditionen nach Norden. Auf vier bis sechswöchige Tagereisen sind die Wege frei. Im Süden ist allerdings durch den Tod v. Gravenreuth's eine Verzögerung in der Entwickelung eingetreten. Die Uferschutzarbeiten sind in Angriff genommen, die Bauten aber sehr schwierig und langwierig. Zwei Aufstände sind im vorigen Jahre ausgebrochen. Die Abelstämme haben sich nach unbedeutenden Kämpfen unterworfen. Ferner im Uia-Gebiet, wo der Forscher Zenker wirkt. Sowohl die Missionaire wie Pauß haben über die Unbotmäßigkeit der Stämme geklagt. Man glaubte im Süden fertig werden zu können, besonders glaubte es auch v. Gravenreuth und fiel als erstes Opfer. Jetzt aber herrscht Friede, auch die Dualas leben mit uns in vollem Frieden. — Die Balis haben sich unter den Schutz des Reiches gestellt. Die Hinterlandsfrage ist noch nicht zum Abschluß gebracht. Französische Expeditionen seien allerdings gemacht worden, aber die Meldungen darüber sind sicher übertrieben. Titel 1 wird darauf genehmigt, ebenso Tit. 2 (verschiedene Verwaltungseinnahmen 12 000 ℳ). — Titel 3 (Zuschuß aus Reichsfonds zu den Betriebskosten einer Expedition in das Hinterland 20 000 ℳ) beantragt Abg. Richter, hauptsächlich aus formellen Gründen, zu streichen. Geh. Rath Dr. Kayser giebt ausführliche Mittheilungen über die Forschungen und die Resultate, welche durchaus günstig seien. Der Titel wird nach längerer Debatte ebenfalls genehmigt, ebenso der Rest des Etats, welcher mit 566 000 ℳ balancirt. — Für Togo balancirt der Etat mit 116 000 ℳ. Bei diesem Etat giebt Geh. Rath Kayser Aufklärungen über die Meldung französischer Blätter, betreffend Sclavenhandel, der deutscherseits gestattet würde. Nach Berichten amtlich vernommener Beamten finden Sclavenmärkte nicht statt. Völlig sei die Frage noch nicht aufgeklärt, doch würden die erforderlichen Verbote und Anordnungen erlassen. Die Gerüchte über Sclavenankäufe in Dahomey, angeblich 4000, seien völlig aus der Luft gegriffen. Den Anlaß zu den Gerüchten mag die Thatsache gegeben haben, daß Freiherr von Gravenreuth seiner Zeit etwa 250 Leute als Träger in Dahomey angeworben, was allerdings als Kauf angesehen wurde. Sie wurden frei gekauft. Die unerfreuliche Art der Anwerbung wurde amtlicherseits sofort durch Freigebung der Leute sanirt. — Der Etat für Togo wurde darauf genehmigt.

Vermischtes.

— Breslau, 24. Februar. Das Preisgericht für den Bau unserer Lutherkirche hat von 32 eingesandten Entwürfen den 1. Preis den Herren Architekten Abesser und Kröger in Berlin, den 2. Preis dem Herrn Professor Vollmer in Berlin, den 3. Preis aber Herrn Architekten Hans Enger in Leipzig zugesprochen.

— Essen, 24. Februar. Der Vorstand des Bergarbeiterverbandes „Glückauf" richtete an den Handelsminister von Berlepsch das Ersuchen, er möge dahin wirken, daß nur ausländischen Bergleuten, sowie denjenigen inländischen Zugewanderten, die nicht eigentlich Bergleute sind, gekündigt werde. Bis jetzt seien vorwiegend Inländer und Ansässige entlassen worden.

— Ueber die durchgegangenen Comtessen in Wien berichtet die „Neue Freie Presse" Folgendes: Zwei Comtessen, Désirée und Mathilde, sind ihrer im IV. Bezirke, Schleifmühlgasse 21, wohnenden Mutter, der Gräfin Mathilde Schmettow-Oyertyanffy, entwichen. Der Gemahl der Gräfin stand ehedem in preußischen Diensten, kam später nach Oesterreich und vermählte sich im Jahre 1856 mit Frau v. Oyertyanffy. Der Graf starb im Jahre 1870 und hinterließ ein sehr unbedeutendes Vermögen, so daß die Mutter auf den Erwerb angewiesen war. Die beiden Töchter der Gräfin, wovon Désirée 21 Jahre, Mathilde 17 Jahre alt ist, zeigten viel Talent für Musik, und speciell die Aeltere trat öfters als Wunderkind in Wien und in Ischl und anderen Curorten auf. Die beiden Mädchen waren dabei sehr excentrisch und erregten nicht nur durch ihre kleine, fast zwerghafte Gestalt, sondern auch durch ihre extravagante Kleidung vielfach Aufsehen. In letzterer Zeit soll es zwischen der Mutter und den beiden Töchtern häufig häusliche Scenen gegeben haben, nachdem die Mädchen in einer Wiener Singspielhalle auftreten wollten. Kürzlich kam es im Hause zu erregten Auseinandersetzungen. Die ohnedies leidende Mutter wurde unwohl und mußte das Zimmer hüten; das Schwesternpaar entfernte sich später vom Hause, ohne seither ein Lebenszeichen von sich gegeben zu haben. Sie sollen sich einer Freundin gegenüber geäußert haben, daß sie sich einer Künstlertruppe in Serbien anschließen wollen. Die unglückliche Mutter hat sich nun an das Polizei-Commissariat Wieden gewendet, um ihre Töchter ausfindig zu machen; eine Version geht dahin, daß die Mädchen sich noch in Wien verborgen halten. — Sie sind bekanntlich schon wieder zurückgekehrt.

— London, 25. Februar. In Checkheaton brach gestern die Esse einer Fabrik zusammen; dieselbe stürzte auf die Fabrik und begrub einen Theil der in derselben beschäftigten Arbeiter, welche überwiegend aus Frauen bestand. Fünfzehn Personen wurden getödtet; sieben Leichen liegen noch unter den Trümmern.

Aus dem Geschäftsverkehr.

† Neuerdings ist wohl Vielen ein origineller Reclamewagen aufgefallen, der sich als ein hellblauer Bottich darstellt und von einem prächtigen Pferde gezogen, Kutscher und Diener tragen feinste Livrée. Dieser Wagen gehört der Firma Karol Weil in Berlin, die mit demselben ihren Seifen-Extract an ihre Kunden befördern läßt. Eine ganze Reihe von Vorzügen läßt denselben in der That, wie die Firma behauptet, als ein Freund der Frauen erscheinen. Zunächst ist dieser Extract außerordentlich fein gemahlen, so daß er sich sehr schnell in Wasser löst und dadurch die Arbeit bei der Wäsche bedeutend erleichtert. Infolge des großen Fettgehalts giebt ein halbes Pfund dieses Extractes mit 1½ Litern kochenden Wasser gelöst 3½ Pfund compacte Seifenmasse. Man spart also Zeit und Geld, wenn man diesen Extract anwendet. Ein weiterer Vorzug ist der, daß dieselbe einen feinen, angenehm wirkenden Geruch hat. Aus der von Herrn Dr. Paul Jeserich in Berlin angestellten Analyse ergiebt sich, daß der Karol Weil'sche Seifenextract frei von allen die Gewebefasern angreifenden, ätzenden und stark bleichenden Bestandtheilen ist. Nach alledem dürfte sich wohl eine Probe mit diesem Extract für die Hausfrauen empfehlen.

† Auf der Internationalen Ausstellung für das Rothe Kreuz, Armee-Bedarf, Hygieine und Volksernährung in Leipzig ist der Firma C. H. Burk in Stuttgart für ihre in weiten Kreisen bekannten und beliebten Arzneiweine und für den Maurodaphne, einen vorzüglichen Sanitätswein aus Patras, die silberne Medaille zuerkannt worden.

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

* Berlin, 25. Februar. Abends gegen 5½ Uhr hatte sich ein etwa 200 bis 300 Personen zählender Haufen Beschäftigungsloser am Brandenburger Thore angesammelt, augenscheinlich in der Absicht, zu demonstriren. Dieselben geriethen unter sich in Schlägerei und wurden schließlich von der Polizei zerstreut.

* Berlin, 25. Februar. (Privattelegramm.) Am Nachmittag fand eine zweite Demonstration der Arbeitslosen statt; eine Gruppe von 600 Mann zog vor dem Rathhaus vorbei, aufrührerische Rufe ausstoßend. Die Wärmehalle mußte von der Polizei geschlossen werden.

* Berlin, 25. Februar. (Privattelegramm.) Die Excesse seitens der Arbeitslosen nahmen am Nachmittag größeren Umfang an, sogar rothe Fahnen tauchten auf. In der Landsberger Straße und Blumenstraße wurden Fenster eingeschlagen und das Inventar einer Kneipe in der Weißenburger Straße zerstört. Heute Abend sammelten sich wieder Massen und zogen nach dem Alexanderplatz.

* Frankfurt a. M., 25. Februar. Einem Telegramm der „Frankfurter Zeitung" aus Kaiserslautern zufolge, stürzte nach Passiren des Schnellzuges der Tunnel am Heiligenberg, zwischen Kaiserslautern und Hochspeyer, ein; vermuthlich wurden 7 Arbeiter verschüttet.

* Wien, 25. Februar. (Herrenhaus.) Ministerpräsident Graf Taaffe erklärte den Reichsrath für vertagt.

* Paris, 25. Februar. Der Senat und die Kammer hielten heute ohne Zwischenfall kurze Sitzungen ab. Die Kammer vertagte sich bis zum Sonnabend, der Senat bis Donnerstag.

* Paris, 25. Februar. Bourgeois unternahm bereits Schritte, ein neues Cabinet zu bilden. Es heißt, Freycinet und Ribot haben principiell ihre Beihilfe zugesagt.

* Sofia, 25. Februar. Ueber das Attentat gegen den bulgarischen Agenten in Konstantinopel meldet die „Agence balcanique": Aehnliche Depeschen aus Konstantinopel berichten, daß gestern Abend 7 Uhr, als der bulgarische Agent Vulkovitsch von Besuchen nach der Agentur zurückkehrte, ein unbekanntes Individuum fünfzig Schritte vor der Hausthür Vulkovitsch einen Messerstich in die linke Seite in der Lendengegend versetzte. Er ließ das Messer in der Wunde stecken und verschwand. Vulkovitsch hatte bemerkt, daß ihm ein Mensch folge, jedoch keinen Verdacht geschöpft. Mit dem Rufe: „Mörder!" zog Vulkovitsch selbst das Messer aus der Wunde heraus und schleppte sich noch bis zur Agentur fort. Die letzten Nachrichten über Vulkovitsch der „Agence Balcanique" zufolge sind sehr ernst. Die Aerzte constatirten eine Durchbohrung der Eingeweide, welche eine sofortige Operation nothwendig machte. Die Nachricht über das Attentat rief in allen Kreisen den peinlichsten Eindruck hervor.

* Belgrad, 25. Februar. Der bisherige Vicepräsident der Skupschtina, Vukovitsch, wurde mit 75 Stimmen zum Präsidenten, und Joka Javanovitsch mit 61 Stimmen zum Vicepräsidenten gewählt. Das Gesetz, betreffend die Verwaltung von Nisch wurde in namentlicher Abstimmung angenommen; die Liberalen stimmten dagegen weil die Autonomie der Stadtverwaltung beschränkt und von der Kreisversammlung abhängig gemacht wird. Der deutsche Gesandte Wächer-Gotter machte heute mehrere officielle Besuche. Der Secretair der russischen Botschaft in Konstantinopel, Tscharokow, ist hier eingetroffen.

* Kalkutta, 25. Februar. Eine Reutermeldung besagt: Die russische Regierung erkannte an, daß die vom Hauptmann Janoff im September 1891 verfügte Ausweisung der Capitains Younghusband und des Lieutenants Davidson aus Pamir ungesetzlich gewesen sei und sprach der ostindischen Regierung ihr Bedauern darüber aus.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe 119 Meter über dem Meere.

Zeit der Beobachtung	Barom. red. auf 0° Millim.	Thermometer Cels.-Gr.	Relative Feuchtigk. %	Windrichtung Stärke	Himmelsansicht
24.Feb.Abds.8U.	752,1	+ 3,9	82	O 4	klar
25.Feb. Mg. 8 -	753,9	+ 1,3	91	SO 2	klar¹)
- Nchm.2 -	754,7	+ 6,2	67	SO 2	trübe

Maximum der Temperatur = + 6°,7. Minimum = 0°,0.

¹) Reif.

Wetterbericht

des K. S. Meteorologischen Institutes vom 25. Februar 8 Uhr Morgens.

Stations-Name.	Barometer auf Meeresniveau	Richtung und Stärke des Windes	Wetter	Temperatur
Bodö	767	O mässig	wolkenlos	+ 2
Haparanda	774	N leicht	bedeckt	− 2
Skudesnäs	765	SO mässig	wolkenlos	+ 5
Stockholm	776	S leicht	wolkenlos	− 1
Kopenhagen	769	SO frisch	wolkenlos	+ 1
Memel	776	SO schwach	wolkenlos	− 2
Swinemünde	769	SO frisch	wolkenlos	0
Skagen	770	SO schwach	wolkenlos	0
Sylt	768	SO schwach	wolkenlos	0
Hamburg	768	SO schwach	halb bedeckt	+ 1
Helder	761	SO leicht	wolkig	+ 4
Cherbourg	757	SSO leicht	heiter	+ 5
Paris	761	SO leicht	wolkenlos	+ 1
Münster	761	NW leicht	wolkig	+ 2
Berlin	767	OSO mässig	wolkenlos	0
Kaiserslautern	762	W leicht	Nebel	+ 2
Bamberg	763	still	heiter	+ 2
Mülhausen i. Elsass	762	SSO leicht	Nebel	+ 3
München	763	still	heiter	+ 2
Chemnitz	763	SW leicht	halb bedeckt	+ 2
Wien	769	SO leicht	wolkenlos	0
Prag	767	O schwach	wolkenlos	+ 1
Krakau	—	—	—	—
Lemberg	772	O leicht	wolkenlos	− 4
Petersburg	775	WNW leicht	bedeckt	− 8
Hermannstadt	770	SO leicht	wolkig	− 4
Triest	765	O frisch	bedeckt	+ 7
Clermont	762	SO schwach	Regen	− 2
Cork	754	SSO mässig	heiter	+ 7
Aberdeen	759	SO leicht	bedeckt	+ 5

Uebersicht über den Verlauf der Witterung in Sachsen gestern:

Station	Seeh. m	Temperatur Mittel	Temperatur Minim.	Wind	Niederschlag
Dresden	115	+ 6,0	+ 3,2	OSO 7	—
Leipzig	117	+ 4,5	+ 0,8	O 4	—
Döbeln	170	+ 4,9	+ 0,6	SO 3	—
Bautzen	211	+ 5,6	+ 3,6	SO 4	—
Zittau	258	+ 4,7	+ 2,5	OSO 4	—
Chemnitz	310	+ 5,0	+ 2,7	SO 4	—
Plauen	378	+ 4,5	+ 2,0	S 4	—
Freiberg	398	+ 4,2	+ 1,8	SO 4	—
Annaberg	608	+ 2,1	− 0,4	SO 7	—
Altenberg	751	—	—	—	—
Reitzenhain	772	− 0,4	− 2,6	OSO 6	—
Fichtelberg	1213	− 3,8	− 6,0	OSO 7	—

Unter auffrischendem SO-Wind herrschte auch gestern wieder im ganzen Lande fast durchweg heiteres, trockenes und warmes Wetter.

Uebersicht der Wetterlage in Europa heute früh:

Der Ausgleich zwischen hohem und tiefem Druck findet immer weiter statt und schon macht sich — wenn auch nur ganz gering — eine schwache Ablenkung der Luftströmung nach W bemerklich, sowie eine Einschränkung des Druckmaximums im O. Das trockne Wetter mit wechselnder Bewölkung und nur schwachem Frost am Morgen dauert indess fort.

Aus dem Witterungsbericht

von der Seewarte zu Hamburg, am 24. Februar 1892, Morgens 8 Uhr.

Stations-Name.	Barometer auf Meeresniveau	Richtung und Stärke des Windes	Wetter	Temperatur
Mullaghmore	751	O frisch	wolkig	− 7
Christiansund	764	OSO leiser Zug	halb bedeckt	+ 2
Moskau	781	NNW leiser Zug	wolkenlos	− 5
Neufahrwasser	772	SSO schwach	wolkenlos	0
Karlsruhe	759	still	bedeckt	− 3
Wiesbaden	760	still	heiter	+ 1
Breslau	768	SO leicht	wolkenlos	0
Nizza	761	O mässig	Regen	+ 8

Aus Egypten.

* Ein Leipziger Kaufmann, welcher sich zur Kräftigung seiner Gesundheit während des gegenwärtigen Winters in Egypten aufhält, schreibt uns Folgendes:

Kairo ist eine berauschende, betäubende Stadt, namentlich für uns Europäer, aber eine durch und durch verrottete und verkommene Stadt in Hinsicht auf ihre Bevölkerung. Die Intriguen und Frauenzimmergeschichten, die namentlich unter den Vicekönigen Ibrahim Pascha, Ismail Pascha und Abbas Pascha I. gespielt haben, sind großartig, auch unter Tewfik Pascha, der nur officiell eine Frau, die jetzige Khediva, haben sollte, war es nicht anders, und ob es unter dem neuen Khedive besser werden wird, muß erst die Zeit lehren.

Seit drei Tagen haben wir Samum, heftigen Wüstenwind, der hier in Mena, an der Grenze der Wüste, mit dem Sand spielt, wie bei uns der Schnee bei Schneetreiben. Der Wind ist abwechselnd warm und kalt, gestern Abend 19° Reaumur, heute früh 10° Wärme, alles trotz geschlossener Thüren und Fenster überall Sand, der einem sogar beim Essen auf den Zähnen knirscht. Das Barometer steigt aber und ist Hoffnung auf Besserwerden. Die röthliche Wüste guckt mir ins Zimmer hinein, d. h. wenn die Läden auf sind, und den Engländern in den Hotels hier, da es jetzt Mode ist, mit Cook's eine Nilfahrt im Winter zu machen. Mir bereitet es immer Spaß, wenn die zimperlichen Misses sich die fast splitternackten Araber und Neger ansehen und dies höchst interessant finden. In der Stadt gehen sie zwar bekleidet, hier auf dem Land und namentlich nilaufwärts sind sie aber sehr spärlich bekleidet. Bei der dunklen Hautfarbe fällt es nicht auf.

Ich glaube nicht, daß die Engländer je daran denken, Egypten aufzugeben. Sir Evelin Baring baut sich jetzt einen prachtvollen Palast ganz in der Nähe der von einem englischen Regimente besetzten Caserne Kasr el Nil, auch stecken die Engländer viel Geld hier in öffentliche Unternehmungen; Franzosen und Russen intriguiren sehr, die Franzosen geben französische und arabische Zeitungen heraus (Bosphore, Sphinx, Phare) und suchen beim Volk Stimmung gegen die Engländer zu machen. Freilich, das muß man den Engländern lassen, Ordnung schaffen sie, und wo sie Bestechereien rc. bei der Regierung auf die Spur kommen, greifen sie energisch und schnell ein, was dem griechischen und arabischen Gesindel nicht paßt, die mit der Bakschisch und den Frauenzimmern weiter wirthschaften möchten.

Major von Wißmann habe ich auch kennen gelernt, derselbe lebt den größten Theil des Winters in Shepheard's Hotel in Kairo. Seine Krankheit scheint nur auf Commande zu sein und mit der Diplomatenwirthschaft und dem Bureaukratismus in Ostafrika zusammenzuhängen. Alle mit der Sache vertrauten Leute sprechen sich dahin aus, daß Soden die Colonie nicht vorwärts, sondern herunter bringt und daß, wenn er nicht bald abberufen wird, wir in nicht zu langer Zeit die Colonie aufgeben müssen. Unter den Deutschen hier herrscht keine zuversichtliche Stimmung. Auch fühlen wir uns Deutsche noch nicht als große Nation infolge der zu großen Sparsamkeit der Regierung. Das deutsche Consulat hier, was der Consul Becker unterhalten muß, ist in einer Nebenstraße Rue de Bulack in der zweiten Etage, während die Russen, Franzosen, Schweden rc. eigene Villen für ihre Consulate besitzen. Becker ist Junggeselle und lebt auch als solcher in den Hotels sehr sparsam, da es sein Gehalt nicht anders zuläßt. Gut ist es vielleicht, daß wir uns in dieses Wespennest nicht einmischen, aber etwas mehr für Repräsentation könnte die deutsche Großmacht schon ausgeben.

Kaufmännischer Verein.

Ein im Kreise des Kaufmännischen Vereins höchst beliebter und gern gehörter Recitator, Herr Hofschauspieler Hugo Edward-Darmstadt, erfreute am Mittwoch Abend ein äußerst zahlreich versammeltes Auditorium, Damen und Herren, wiederum durch glücklich gewählte Gaben seiner rhetorischen Kunst. Herr Hugo Edward ist kein Fremdling mehr in Leipzig; seit einer Reihe von Jahren hat er unsere Stadt besucht und hier die werthvollsten Schätze der modernen Dichtkunst ausgebreitet. Man kann ihn einen Herold der lyrischen und epischen Poesie nennen, einen Dolmetsch jener Richtung, welche fern von dem zersetzenden Geiste des krankhaften und abstoßenden Realismus, wie er sich in unsern Tagen leider so häufig breit macht, nur auf hohe, edle Ziele weist und auf deren Wegen nur vornehme Größen unserer deutschen Literatur zu wandeln pflegen. Und einen solchen Interpreten wahren, lautern, dichterischen Empfindens hört man gern.

Wer so, wie Herr Hofschauspieler Edward, durch das gesprochene Wort von dem einfachen Tischchen, von dem aufgeschlagenen Buche aus, eine andächtig lauschende Gemeinde aus dem Saal hinaus geistig in eine andere Umgebung zu führen, wer den Flug der Phantasie zu entfalten und Menschenleben, Menschenliebe und Menschenthat in packenden Bildern zu schildern versteht, dem kann volle Sympathie nicht fehlen. Der Mittwoch Abend im Kaufmännischen Verein bewies es aufs Neue. Ein dichterisches Kleeblatt, sogar in der glückverheißenden Vier, stand auf dem Programm: François Coppée, Ernst von Wildenbruch, Carmen Silva und Rudolf Baumbach.

Herr Hofschauspieler Edward hatte sich ganz in die Eigenart dieser im Grunde genommen vielfach verschiedenen Dichtergrößen vertieft; er schuf gleichsam in seiner meisterhaften Ciselirarbeit aus den vorliegenden gediegenen dichterischen Werken Kraft seiner Vortragskunst wirkliche Cabinetstücke. Ein prächtiges, wohllautendes Organ kam ihm dabei wie immer zu statten, der Klang der Stimme war fließend und rein, und dort, wo seelische Regungen zu zeichnen waren, entbehrte sie nicht gefühlswarmer Innerlichkeit.

Mit diesen Mitteln führte Herr Hugo Edward seine Hörer in das Reich des Schönen; er begann mit einer „kleinen Geschichte aus dem deutsch-französischen Kriege": „Die Krankenwache", einer Erzählung in Versen von François Coppée, (übersetzt von Robert Waldmüller), welche den erschütternden Kampf einer Frauenseele mit wunderbarer Feinheit malte. Es folgte dann: „Die Schlangeninsel", eine Erzählung in Prosa von Carmen Silva, der Königin Elisabeth von Rumänien. Im Vortrag dieser ungemein phantastisch ausgesponnenen Dichtung, deren Mittelpunct der verbannte römische Dichter Ovid bildet, wußte der geschätzte Recitator dem dämonischen Zuge voll gerecht zu werden, während er in der sich anschließenden Ballade von Ernst von Wildenbruch: „König Harald's Rosse" die ganze tragische Wucht entfalten ließ, welche der Geist dieses Nordlandpoems erheischte. Nach so viel Tragik wirkte Rudolf Baumbach's Dichtung: „Der alten Lene Siebentagewerk" wahrhaft erquickend. Rudolf Baumbach's sinnige Art, poetische Schilderung mit realer Darstellung zu verbinden, kam durch das fein charakterisirende Wort des Vortragenden in den sieben Spukgeschichten (Helf Gott, der Kessel des Venezianers, Waidmanns Zauber, der Schwur des Wittwers, die Nixenfische, Nichts einstecken, und die goldene Zeit) in allen Einzelheiten der mit feinem Humor durchsetzten Geschichten zur Geltung. Alles in Allem, es war ein genußreicher Abend, den die Vorlesung des Herrn Hugo Edward der Hörerschaft bereitete. Letztere dankte durch rauschenden Beifall.

Freie akademische Vereinigung für innere Mission.

☼ Leipzig, 25. Februar. Eines außerordentlich zahlreichen Besuchs erfreute sich die letzte von der Vereinigung veranstaltete Versammlung; nicht weniger als etwa 400 Personen nahmen an derselben Theil. Nachdem der Vorsitzende die Versammlung eröffnet hatte, ergriff Herr Consistorialrath Dr. Dalton das Wort zu seinem Vortrage über das Thema: „Der Kindergottesdienst, eine Arbeit der Kirche".

Der geschätzte Herr Redner, der durch seine Thätigkeit auf dem Gebiete der Sonntagsschule eine große Erfahrung gesammelt hat, ging von dem Satze aus, daß die Kirche, nicht die innere Mission, die Aufgabe des Kindergottesdienstes habe. Zwar sei von der inneren Mission, was dankbar anerkannt werden müsse, der erste Anstoß gegeben worden, aber die Kirche, welche das Kind in das Reich Gottes durch die Taufe aufgenommen habe, sei auch verpflichtet, an seiner religiösen und sittlichen Erziehung mitzuwirken. Entsprechend dem Worte Christi: Weide meine Lämmer, solle die Kirche den Kindergottesdienst einrichten.

Wenn das Kind mit dem sechsten Lebensjahre in die Schule eintritt, könne es den Begriff „Schule" nicht gleich ganz fassen und es fühle sich eigentlich nur in dem engeren, mehr den häuslichen Charakter bewahrenden Kreis der Classe in der Schulstube. So müsse es auch im Kindergottesdienste sein. Der Helfer oder die Helferin bildeten mit der Gruppe gleichsam eine Familie, in der Gruppe könne somit der doppelseitige Zweck des Gottesdienstes, Predigt und Lehre, zugleich erreicht werden durch Frage und Antwort. Der Redner ging nun näher und in fesselnder Weise auf das Wesen und die Bedeutung des Kindergottesdienstes ein, er schilderte u. A. aus der früheren Zeit der christlichen Kirche, daß Luther sich selbst der Kinder angenommen habe, daß das ganze religiöse und kirchliche Leben in Amerika seine Bedeutung wesentlich den Jünglingsvereinen und den Sonntagsschülern verdanke. Gegenwärtig besuchen in Deutschland bald eine Million Kinder die Sonntagsschulen.

An seine im Vorstehenden nur ganz kurz angedeuteten Ausführungen knüpfte der Herr Vortragende noch einige Erzählungen über Erlebnisse beim Besuche von Sonntagsschulen in Nordamerika an. Namentlich wurden die chinesischen Sonntagsschulen in San Francisco in das Gebiet der Betrachtungen gezogen, ferner die segensreiche Thätigkeit des [illegible] in den Vereinigten Staaten auf dem Gebiete des Sonntagsschulwesens. Aus alle dem gehe hervor, daß man in dieser Arbeit an den Kindern in den Kindergottesdiensten nicht ruhen und rasten solle, ein schöner Erfolg werde die Arbeit krönen.

Lebendiger Beifall, dem der Vorsitzende und Leiter der Versammlung noch besonderen Ausdruck verlieh, folgte den Ausführungen. In einer Nachversammlung gab dann noch Herr Consistorialrath Dr. Dalton, einer an ihn aus dem Kreise seiner Zuhörer ergangenen Aufforderung folgend, einen überaus fesselnden Bericht über seine Wirksamkeit und Erlebnisse im russisch-türkischen Feldzuge. So verlief der Abend in sehr anregender und angenehmer Weise und zur großen Befriedigung der Theilnehmer. In bereits vorgerückter Stunde trennte man sich, nachdem auch der Sangeslust und der geselligen Unterhaltung Genüge gethan worden war. Die an der Thüre ausgestellte Büchse lieferte einen sehr reichen Ertrag, dessen größerer Theil Herrn Consistorialrath Dr. Dalton für die bedrängten und verfolgten Glaubens- und Volksgenossen in den russischen Ostseeprovinzen ausgehändigt wurde.

Der Neubau des Hotels „Zum Palmbaum".

Die Geschichte des „Palmbaums" reicht weit zurück, zwei Jahrhunderte. Aus alten chronistischen Aufzeichnungen ersehen wir, daß Christof Götze, der ursprüngliche Besitzer eines „wohlangebauten und wohlangelegten Gasthofes, zum Palmbaum genannt", dieses sein Eigenthum in der Gerbergasse am 1. Juli 1695 an Samuel Friedrich Kannold verkaufte. Grell würde der Gegensatz allerdings ausfallen, wollte man den damaligen „Palmbaum" mit dem heutigen prächtigen, durch einen stattlichen Neubau um ein ganz Bedeutendes vergrößerten Hotel in Parallele bringen, aber die Geschichte eines solchen Etablissements bedarf, nachdem es Vollendetes erreicht worden ist, auch des Vergleiches mit dem Vorangegangenen. Aus einer im Laufe der Jahrhunderte von vielen Wandlungen begleiteten Metamorphose der Betriebsräume des Etablissements ging endlich, nachdem das ehemalige Hintergebäude abgebrochen worden war, in diesem Jahre ein großer Neubau hervor, welcher nunmehr das Hauptgebäude mit mächtigen Flügelbauten und einem abschließenden Quergebäude in einen imposanten quadratischen, im Innern durchweg verbundenen Häusercomplex verschmolz. In dieser imponirenden Form steht heute das Hotel „Palmbaum" vor Aller Augen.

Durch den gedachten Neubau ist seine Leistungsfähigkeit in Bezug auf die Aufnahme von Fremden auf den denkbar höchsten Grad erhoben worden, denn gegenwärtig stehen 120 Zimmer und Salons der reisenden Welt zur Verfügung. Der Neubau wurde vor zwei Jahren begonnen und jetzt vollendet. Er war ein Werk des heimischen Architekten Bösenberg, welcher, unterstützt von tüchtigen heimischen Industriellen und Gewerken, seine Aufgabe, den Grundbedingungen eines solchen Etablissements gerecht zu werden und Luft und Licht in reichstem Maße dabei herrschen zu lassen, aufs Glänzendste gelöst hat. Eine breite Einfahrt führt durch das rechte Portal in einen bedachten Hofraum, direct zur Eingangstreppe des decorativ auf das Anmuthigste ausgestatteten, wunderhübsch bemalten Speise- und Festsaales, welcher, ungefähr 150 Personen fassend, durch die stilvolle und malerische Behandlung von Wand und Plafond einen wirkungsvollen Eindruck hervorruft. Unmittelbar auf den Garten Aussicht gewährend, empfängt er von dieser Seite volles reichliches Licht. Hohe Säulen mit golden ornamentirter Basis, funkelnde Kronen und farbenreiche Wandgemälde verleihen diesem in Crème und Gold malerisch behandelten Raum einen durchweg anheimelnden, seinem Zweck entsprechenden Charakter. Ein zweiter kleinerer Saal für Gesellschaften befindet sich im ersten Stockwerk des linken Flügelbaues.

Die Verbindung des Festsaales mit dem Vorderhause vermittelt ein glasüberdeckter Verandengang, an dessen Rückseite das Lese- und Schreibzimmer und das große Restaurant liegen. Von dem hohen lichtvollen Treppenhaus des Vordergebäudes mit dem vornehmen Vestibül aus ist zugleich ein Zusammenhang mit sämmtlichen Neubauten des Hotelgrundstücks vorhanden, wie andererseits auch vom Hofraum aus bequeme Zugänge zu letzteren führen. Eine im Souterrain des rechten Flügels eingestellte elektrische Beleuchtungsanlage mit 30pferdigem Motor giebt die Lichtquelle für die strahlende Erhellung des Hotels ab, zugleich geht von hier die Dampfheizung (Niederdruck-Dampf- und Niederdruck-Wasserheizungssystem) für Quergebäude und Seitenflügel aus. Elegant eingerichtete Badezimmer vervollständigen die dem Verkehr dienenden Innenräume. Die Entwickelung des seit 50 Jahren im Besitz einer Familie gebliebenen Hotels „Zum Palmbaum" kennzeichnet gewisse Perioden, welche vornehmlich dadurch ihren Ausdruck finden, daß F. W. Thomas im Jahre 1870 das Hotel durch ein den Ansprüchen der Neuzeit genügendes Vorderhaus auf eine wichtige Stufe des heimischen Verkehrslebens erhob und daß endlich in der Gegenwart Herr Heinrich Kober zum Schöpfer des neuesten Werkes wurde. Der gelungene Neubau und damit der Abschluß der baulichen Schöpfung wird das Ansehen, den guten Ruf des weit und breit bekannten Etablissements erweitern und fortgesetzt stärken und ihm jene Beliebtheit erhalten helfen, deren es sich nun schon seit vielen Jahrzehnten in den besten und weitesten Kreisen erfreut.

Militairverein „107er".

⊞ Leipzig, 25. Februar. Der hiesige Militairverein „107er" hat soeben in geschmackvoller Ausstattung seinen Jahresbericht auf das Jahr 1891 erscheinen lassen. Der Wunsch, daß der Verein sich nach innen und außen noch erweitere, ist auch in diesem Vereinsjahre erfüllt worden. Der Verein besaß am 31. December 1890 an 92 Mitglieder, welche Zahl sich Ende 1891 auf 97 Mitglieder (1 Ehrenmitglied, 4 außerordentliche Mitglieder und 92 ordentliche Mitglieder) erhöhte. Versammlungen wurden 29 abgehalten, abgesehen von den regelmäßigen Verein-Zusammenkünften, die am dritten Mittwoch eines jeden Monats stattfinden. An der Ausbildung von Krankenträger-Colonnen betheiligten sich 9 Vereinsmitglieder. Ins Leben gerufen wurde ein Fonds zu Unterstützungszwecken. Der Verein wurde durch Verleihung der [illegible] geehrt, welche er in der Spitze der Vereinsfahne anbringen ließ. Das gesellige Leben wurde wie in früheren Jahren in echt kameradschaftlicher Weise gepflegt. Am 8. Januar fand im Tivoli die Christbescheerung statt, der später eine Feier von Kaisers und Königs Geburtstag, sowie am 28. Februar diejenige des V. Stiftungsfestes folgte. Auch der Geburtstag des Fürsten Bismarck wurde festlich begangen und am 2. August das übliche Sommerfest in Grosdorf abgehalten. Mit Freude ist zu bemerken, daß der Verein auch in dem verflossenen Jahre die großen Schlachttage von 1870 und 71 nicht unbemerkt vorübergehen ließ, sondern ihrer in patriotischen Zusammenkünften gedachte. Trotz der nicht unerheblichen Ausgaben bei Festlichkeiten rc. verfügt der Verein zur Zeit über einen Vermögensbestand von 378 M 79 ₰, über den der Rechenschaftsbericht genauere Angaben macht. Dem Jahresbericht ist auch ein ausführliches Mitgliederverzeichniß beigefügt, aus welchem ersichtlich ist, daß Se. königl. Hoheit Prinz Johann Georg, der hohe Chef des 107. Regiments, Ehrenmitglied des Vereins ist. Vorsitzender ist dermalen Herr Friedrich Otto Roth, Versicherungsbeamter in Leipzig. Aus dem Jahresbericht geht im Allgemeinen hervor, daß der Verein über „gute Kameraden" verfügt und in echt vaterlandstreuem Geiste geleitet wird. Darum wünschen wir ihm auch für das nächste ein kräftiges Wachsen, Blühen und Gedeihen.

Verantwortlicher Redacteur i. V. C. G. Laue in Leipzig.
Für den wissenschaftlichen Theil Professor Dr. Oscar Paul in Leipzig.

Volkswirthschaftliches.

Alle für diesen Theil bestimmten Sendungen sind zu richten an den verantwortlichen Redacteur desselben C. G. Laue in Leipzig. — Sprechzeit: nur von 10—11 Uhr Vorm. und von 4—6 Uhr Nachm.

Fernsprechmeldung.

* Wien, 25. Februar. Die Veröffentlichung der Bilanz der Oesterreichischen Creditanstalt ist verschoben worden.

Telegramme.

WTB. München, 25. Februar. Der Finanzausschuß erhöhte die Einnahmen des Forstetats um 1 780 000 M auf 25 542 000 M, nämlich 16 Millionen für Bau-, Werk- und Nutzholz, 8 542 000 M für Brennholz und 1 Million für Nebennutzungen. Der Finanzminister stimmte der Erhöhung zu, da der durch die Nonnenraupe verursachte Holzbruch die Rentabilität nicht mehr beeinträchtige und neue Waldungen und Absatzgebiete dem Markte erschlossen seien.

WTB. Wien, 25. Februar. Ein Communiqué der „Politischen Correspondenz" tritt der Mittheilung entgegen, daß das österreichische Cabinet die Hinausziehung der Handelsvertrags-Verhandlungen mit Serbien bis nach dem Abschlusse der serbischen Budget-Verhandlungen beabsichtige. Die Regierungen Oesterreichs und Ungarns wünschen baldmöglichst die endgültige Verständigung über den neuen Vertrag mit Serbien, was bei einigem Entgegenkommen und Verständniß Serbiens für seine eigenen Interessen zu erwarten sei. Jedenfalls könne seitens Oesterreich-Ungarns eine provisorische Verlängerung des bestehenden Vertrags nur dann in Aussicht gestellt werden, wenn das Zustandekommen des neuen Vertrages bis dahin gesichert sei.

W. Warschau, 25. Februar. (Privat-Telegramm.) Auf den meisten Strecken der russischen Südwestbahnen ist nach einer telegraphischen Mittheilung der Güterverkehr in Folge Wagenmangels bis auf Weiteres eingestellt worden. Es lagern dort ganz bedeutende Getreidequantitäten, die nicht befördert werden können.

WTB. Petersburg, 25. Februar. Der Export für 1891 ist 17 Mill. Rubel größer als im Vorjahre, der Import 36 Mill. kleiner als im Vorjahre.

Vom Welt-Getreidemarkt.

Vor etlichen Wochen war der Getreidemarkt ein Mal unverhofft in Baisse gerathen, Weizen und Roggen sanken in rascher Folge auf 200 M und darunter. Schon glaubte man, die Spannung sei gebrochen, es dauerte aber kaum eine Woche, dann holten Preise den Rückgang wieder ein und geben seitdem nur zögernd manchmal nach. Die Signatur des Weltmarktes ist die alte. Die Effectiv-Bewegung bleibt erstaunlich groß, enorme Posten schwimmen auf See, imponirend sind die Bestände in England und Frankreich und dennoch halten sich die Preise zähe; der Widerspruch in der Preisbildung besteht also fort. Die Börsen-Organe freilich erklären diesen Widerspruch ohne Besinnen, indem sie auf Amerika hinweisen, als den Schlüssel zur heutigen Situation, rechnen sie uns auf Grund der Fachblätter (Beerbohm, Bradstreet rc.) immer von Neuem die Ernteziffern der Erde und ihr Deficit vor. Danach sind bei Weizen von 60 Mill. Quarters, welche Europa als Gesammt-Zuschuß heuer braucht, mit den Verschiffungen bis 31. December 28½ Mill. abgetragen worden. Bis zur nächsten Ernte fehlen also noch 26½ Mill. Hiervon können die Vereinigten Staaten (27 Mill. Ueberschuß, 15 bereits exportirt) etwa 12 Mill. liefern, hierzu Bestände in Europa und Indiens Zufuhren, letztere im Maximum 8 Mill., bleibt sonach noch ein ganzer Posten, für welchen Deckung fehlt.

Auf diese Schätzungen ist bei aller sorglosen Zusammenstellung ein bedingtes Gewicht zu legen, weil sie zu viel unternehmen, was sie schon mehrmals betont haben; gewichtige Stimmen erachten uns ausreichend versorgt. Den Widerspruch zu erklären, wenn nicht eine Hausse-Conjectur mitwirkt, ist deshalb Niemand richtig im Stande, man verfällt auf Conjecturen, deren eine so lautet, daß der Weltmarkt mit seinem Preisstand bereits die Zukunft discontirt. Allen Berichten nach fällt Rußland, der bisherige Hauptlieferant, für längere Zeit, jedenfalls für die nächste Ernte, aus der bisherigen Concurrenz fort, es ist nichts von dort zu erwarten und da sich die Mißernte der Vereinigten Staaten sicherlich nicht sofort wiederholen wird, steht auch bei normaler Ernte 1892 knappes Auslangen bevor. Darin sucht man den Aufschluß.

Für Deutschland mit seinem Roggenconsum gilt noch den Börsen-Organen die zweite Seite der Bilanz, welche von Roggen handelt und die Roggenländer zusammen mit einigen 60 Mill. Centner Totaldeficit abschließt. Indem wir dieses nun schon zum Ueberdruß beachtete Thema übergehen, sind wir mit den Verfechtern der Hausse darüber einig, daß von den Zufuhren aller möglichen fremdartigen Provenienzen (Türkei, Spanien, Frankreich) viel übertriebenes Aufheben gemacht wird. Man sollte sich erinnern, daß wir circa 110 Mill. Centner Roggen consumiren und was es da besagen will, wenn ein türkischer Dampfer mit 20 oder 30 000 Centner ankommt. Unser Gradmesser sind natürlich die Inlandszufuhren. Im Januar waren sie vorübergehend reichlich, daher das Sinken der Preise, hörten aber bald auf.

Bei der jetzigen Situation stehen wir vor der Frage, ob unser Ernteausfall den Preisstand rechtfertigt oder ob unsere Landwirthe nur mit ihren Vorräthen speculiren. Letzteres wäre vis-à-vis der Aussicht, daß von Rußland auf lange hinaus kein Roggen zu erhoffen ist, recht gut denkbar, wer aber die Lage unserer Landwirthe kennt, der wird die Frage, ob sie ihrer Mehrzahl nach zu solchem Plan capitalkräftig genug sind, recht skeptisch ansehen. Vermögende Gutsbesitzer thun es ganz wahrscheinlich, sie lassen die schwachen Hände erst ausverkaufen und behalten sich ihre Dispositionen für später vor, zu einem eigentlichen Preisdruck möchte das aber kaum ausreichen. Als Erklärung der zähen Hausse bleibt demnach nur übrig, daß es an Waare mehr mangelt als man bisher glaubte. P. O.

Vermischtes.

Leipzig, 25. Februar.

*— Güterverkehr auf dem hiesigen Dresdner Bahnhofe im Januar d. Js. I. Frachtgutempfang. a. Wagenladungen: Steine 1 487 541 kg, Kohlen 17 935 400 kg, Holz 937 505 kg, Stroh 110 917 kg, Heu 120 900 kg, Petroleum 92 875 kg, Getreide und Mühlenfabrikate 3 673 070 kg, Spiritus 462 725 kg, Sammelgüter 843 620 kg, verschiedene Güter 2 656 605 kg, zusammen 28 271 158 kg Wagenladungsgüter. b. Stückgüter: 4 611 462 kg. c. Im Ganzen belief sich der Eingang an Frachtgütern auf 32 882 620 kg. II. Frachtgutversandt: a. Wagenladungen: Getreide 746 910 kg, Mühlenfabrikate 924 705 kg, Felle und Häute 224 265 kg, Düngemittel 175 960 kg, Sammelgüter 1 873 500 kg und verschiedene Güter 2 141 320 kg, zusammen 6 086 660 kg Wagenladungsgüter. b. Stückgüter: 5 653 130 kg. c. Im Ganzen betrug der Versandt an Frachtgütern 11 739 790 kg. III. Gesammte Frachtgutbewegung: Wagenladungsgüter 34 357 818 kg, Stückgüter, 10 264 592 kg, zusammen 44 622 410 kg. Im Januar des Vorjahres bezifferte sich der gesammte Frachtgutverkehr auf 33 946 866 kg Wagenladungsgüter und 9 623 633 kg Stückgüter, zusammen auf 43 570 499 Kilogramm. Demnach übertraf der Gesammtverkehr des diesjährigen Januar den des vorjährigen um 410 952 kg Wagenladungsgüter und 640 959 kg Stückgüter, zusammen um 1 051 911 kg. Zur Bewältigung des gesammten Güterverkehrs waren erforderlich 1631 Güterzüge (976 im Eingange und 655 im Ausgange) und 50 741 Güterwagen (25 330 im Eingange und 25 411 im Ausgange). IV. Eilgutverkehr. a. Versandt: Im Binnenverkehr 203 952 kg und im Anschlußverkehr 42 450 kg, zusammen 246 402 kg. b. Empfang: Im Binnenverkehr 451 927 kg und im Anschlußverkehr 82 050 kg, zusammen 533 977 kg. c. Im Ganzen wurden an Eilgütern 780 379 kg bewegt. V. Reisegepäckversandt: Im Binnenverkehr 6036 Stück, 132 491 kg und im Anschlußverkehr 211 Stück, 5796 kg, zusammen demnach 6247 Stück im Gesammtgewichte von 138 287 kg.

*— Die jüngste Debatte im Reichstage über den Gesetzentwurf, betreffend das Telephon- und Fernsprechmonopol, erinnert wieder an die Verhandlungen im jüngsten Handelstage über die Herabsetzung der Fernsprechgebühren. Wir sind damals nur mit wenigen Worten auf die Materie eingegangen, heute aber scheint es uns angebracht, angesichts des Gegenentwurfs mit einigen Worten darauf zurückzukommen. Der damalige Referent Herr Schnoor-Leipzig führte aus, daß, als der Antrag der Handelskammer Hanau bei dem Ausschuß des Deutschen Handelstages einging, der darauf hinauslief, daß der Ausschuß sich bei dem Herrn Staatssecretair Dr. v. Stephan verwenden möge, die Abonnementsgebühren für den Fernsprechdienst pro anno von 150 M auf 100 M zu ermäßigen, resp. denselben auf die Tagesordnung des demnächst stattfindenden Handelstages zu setzen, er das Mandat sehr gern übernommen habe, da er persönlich ebenfalls für die Verbilligung des Abonnements sei, und zwar aus dem Grunde, weil er sich sagte, daß je sicherer und je billiger ein Weg ist, den man zu betreten hat, er desto öfter betreten werden wird, und der Ausfall, der vielleicht entstehen könnte im ersten und zweiten Jahre, nachdem die Gebühren herabgesetzt worden sind, wird sich sehr bald durch größere Inanspruchnahme wieder ausgleichen, wie wir das auch bei den Eisenbahntarifen und im Postverkehr so oft erlebt haben. Nun ist aber seit April vorigen Jahres, wo der Antrag einging, bis heute ein Novum eingetreten, was darin besteht, daß in der Budget-Commissionssitzung des Reichstags vom 4. December 1891, wo ebenfalls ein Antrag auf Herabsetzung der Fernsprechgebühren berathen wurde und worin der Abgeordnete Dr. Buhl als Referent die Vertretung von 14 Handelskammern übernommen hatte, die ebenfalls für die Gebührenermäßigung petitionirten, der Herr Staatssecretair des Reichspostamts die ganz bestimmte Erklärung abgab, daß von einer Ermäßigung der Gebühren vorerst keine Rede sein könne. Im Uebrigen bemerkt der Referent, daß die Sache in der Schwebe hänge, „daß von der Verwaltung alle technischen Fortschritte eifrig verfolgt und verwerthet werden, und daß wir dadurch dann jedenfalls eine Ermäßigung in den Gebühren erfahren werden. Wir brauchen also wahrscheinlich nicht den nächsten Handelstag abzuwarten; es wird inzwischen schon nach meinem Gefühl der Fall eintreten, den wir herbeiwünschen." Er habe sich in der Welt ein bischen umgesehen, um zu erfahren, wie hoch die Gebühren in anderen Staaten sind, und da habe er ermittelt, daß in den drei Staaten, in Schweden, Italien und der Schweiz, die Gebühren billiger sind, als bei uns, d. h. sie schwanken zwischen 120 und 180 Frcs. In Oesterreich-Ungarn ist die Abonnementsgebühr pro anno von 225 bis 450, in Belgien 200 bis 250, in Spanien 280 bis 374, in Frankreich: in Paris 600, in Lyon, Bordeaux 400, in Großbritannien: in London 500, in Glasgow 500, in Bristol 375, in Rom 174, in den Niederlanden im Durchschnitt 250, in Portugal 250, in Rußland 345 bis 575, in Amerika: in New-York 815 bis 976, in Argentinien 450, in Uruguay 250 Francs. Man sehe, daß wir in Deutschland durchaus nicht überlastet sind, und daß wir in der Hauptsache vom Herrn Generalpostmeister erwarten dürfen, daß er die Betriebs-Einrichtungen so herstellt und seine Dispositionen so trifft, daß wir zufrieden sein können. Es sind ja einige Klagen in der letzten Zeit vorgekommen, aber ich glaube, daß sie über kurz oder lang sich werden beseitigen lassen. Der Referent machte dann noch die Bemerkung, daß der Ausschuß beschlossen habe, die Angelegenheit von der Tagesordnung abzusetzen, er keine Vorschläge als Referent des Ausschusses machen könne. Der Gegenstand rief alsdann eine längere Debatte hervor, aus welcher verschiedene Anträge hervorgingen, u. A. die Gebühren für Städte unter 1000 Fernsprechstellen zu ermäßigen. Ganz besonders heftig wurde aber die Garantieforderung der Post bei Errichtung neuer Linien getadelt. Heute erscheint es uns angebracht, angesichts des Monopolgesetzentwurfs nochmals auf jene Debatten zurückzukommen. Der Antrag des Ausschusses wurde übrigens damals angenommen. Das Gute muß freilich das Monopol im Gefolge haben, daß die Garantieforderung wegfällt und daß zur Erzielung eines größeren Umsatzes nur Verbilligung der Gespräche bez. des Abonnements beitragen kann, ein Standpunkt, den damals der Referent des Handelstags, unter besonderer Betonung des Wegfalls der Garantieforderung, auch einnahm.

*— Pelz-Färberei. Die Findigkeit der modernen Industrie äußert sich auch in dem Bestreben, aus Gewöhnlichem etwas Ansehnliches und Schönes herzustellen. Oft allerdings ist eine solche angebliche Veredelung nichts weiter wie grobe Fälschung, welche darauf hinausläuft, den Käufer zu täuschen und einen möglichst großen Profit herauszuschlagen. In diesem Falle wird man der Findigkeit der modernen Industrie sicherlich keinen Beifall zollen, sondern eher von einem bedauerlichen Auswuchs reden können. Etwas anderes aber ist es, wenn wirklich eine Veredelung stattfindet, wie das bei dem Färben der Pelze der Fall ist. Die Mode spielt bekanntlich auch im Pelzwerk eine große Rolle — sie bevorzugt bald diesen, bald jenen Farbenton, so daß der Industrielle, um der wandelbaren Laune der Mode Rechnung tragen zu können und der Entwerthung des Pelzwerks in natürlichen, aber nicht mehr gangbaren Farben zu entgehen, zum Färben geradezu gezwungen ist. Dieses Färben des Pelzwerkes ist zur höchsten Vollendung gelangt und wird auch anerkannt durch entsprechende Preise. So kostet beispielsweise ein blau gefärbtes Luchsfell 27—36 M, das in Naturfarbe belassene Fell des Thieres hingegen nur 22—30 M. Auch das schwarz gefärbte Fell des Luchses kommt dem naturfarbenen im Preise fast gleich. Wie begehrt gefärbter Luchs ist, mag daraus hervorgehen, daß von 65 000 amerikanischen Luchsfellen, welche vor einigen Jahren nach Leipzig gelangt wurden, allein 35 000 Stück jener Farbenveränderung in Schwarz oder in Blau unterzogen wurden. Wie dieses Pelzwerk, so wird auch jenes der japanischen Seefüchse, deren dunkles Fell bester Qualität mit etwa 5 M bezahlt wird, vielfach gefärbt und zur Nachahmung anderer Sorten benutzt, um alsdann im Preise noch zu steigen. Solche Seefüchse werden gerupft und blau gefärbt, oder dem vorzüglichen Iltis und dem Silberfuchs nachgeahmt. Ein echtes Fell des Silberfuchses mag, je nach seiner Qualität, zwischen 50 und 500 M schwanken, während die Nachahmung in japanischem Seefuchs für 6—10 M zu haben ist. Diese Silberfuchs-Imitationen, welche der echten Waare täuschend ähnlich sind und ganz wie diese die weißen silberartigen Haarspitzen auf schönem dunkelblauen Grunde zeigen, sind gerade in den letzten Jahren zu Boas, Muffen und Besatz ungemein beliebt gewesen. Ganz dasselbe gilt von den gefärbten [illegible], welche besonders in einem goldfarbigen Tone einige Winter hindurch sehr bevorzugt wurden. Auch das unter dem Namen Schuppenpelz bekannte Fell des Waschbären kauft das Publikum mit Vorliebe nicht in Naturfarbe, wohl aber gerupft und schwarz oder bläulich gefärbt. Daß der ehrliche Pelzhändler immer angiebt, ob es sich um Naturfarbe oder künstliche Farbe handelt, ist selbstverständlich. Wer übrigens denkt, daß dieses Färben etwa so einfach wie jenes der Wolle, der Seide oder des Leinens ist, befindet sich sehr im Irrthum. Einerseits verträgt das Pelzwerk keine Siedehitze, da es schon bei mehr als 34 bis 35 Grad R. zusammenschrumpft, oder es legt, wie das bei gewissen Sorten der Fall ist, der Annahme von Farbstoffen einen Widerstand entgegen, der nur mit großer Mühe zu bewältigen ist. Genaueres über dieses Färben, dem das Erweichen der Felle in feuchtem Sägemehl, das Entfetten, Spannen, Beizen, Abtrocknen, Einfetten, Läutern, Trocknen und die Arbeit des Kürschners vorangeht, läßt sich kaum sagen, da jede Fabrik für dasselbe ihr Geheimniß besitzt. Daß diesen gefärbten Pelzen die naturfarbenen und kostbaren Sorten, an ihrer Spitze Zobel und Kamtschatka-Biber, vorangehen, ist wohl überflüssig hervorzuheben. Daß Hermelin, einst so gefeiert und so kostbar, nicht mehr die Krone des Pelzwerkes bildet, sondern längst entthront ist, dürfte bekannt sein.

*— Maschinenbauanstalt für Landwirthschaft und Industrie, Actiengesellschaft vorm. Träger & Schwager, Leipzig-Neudnitz. Nach Abschreibungen in Höhe von 12 484,67 Mark schließt die Bilanz per Ende September 1891 mit einem Verlust-Saldo von 26 245,91 M ab.

§ Berlin, 24. Februar. Am 20. Februar d. J. wurden Besprechungen abgeschlossen, welche der deutsche Landwirthschaftsrath veranstaltet hatte, um die Gebräuche im Handel mit Futtermitteln, also Oelkuchen, Oelkuchenmehl, getrocknete Malzkeime, Biertreber, Reismehl u. s. w. festzustellen. An diesen Besprechungen betheiligten sich Vertreter der Deutschen Landwirthschafts-Gesellschaft, der landwirthschaftlichen Genossenschaften und der Fabrikanten und Händler von Futtermitteln. Man kam zu einer Einigung über die wesentlichsten Punkte, die im einzelnen

genau festgestellt worden. Es widersprachen nur ein Theil der Fabrikanten, während die Händler und ihre Vereinigung mit den Landwirthen eine feste Verabredung abgeschlossen haben. Dieselbe berührt die Garantien, welche beim Handel zu geben sind, die Probenahme und ähnliches. Diese Einigung wird gute Früchte für den reellen Handel nach sich ziehen, ebenso werden die Landwirthe bei diesen Handelsgeschäften einen wesentlichen Schutz durch die gedachten Verabredungen genießen. — Der Zeitpunct für das Inkrafttreten der Bestimmungen ist auf den 1. Januar 1893 festgestellt worden.

8. Die deutsche Mehreinfuhr von Textilstoffen stieg in dem Zeitraum von 1880—91 bei der Baumwolle von 136 737 (alles in 1000 kg) auf 237 156, bei der Wolle von 54 430 auf 136 636, beim Flachs von 13 139 auf 29 202, beim Hanf von 17 148 auf 23 353, bei der Jute von 17 319 auf 81 980, bei der Seide (Roh- und Florettseide) von 2388 auf 2775. Die verhältnißmäßig stärkste Zunahme entwickelte sich also bei der Jute.

8. Von den 93 145 im Jahre 1891 über Bremen, Hamburg und Stettin ausgewanderten Deutschen kamen aus Preußen 66 180, aus Bayern 7112, aus Sachsen 3875, aus Württemberg 4349, aus Baden 1843, aus Hessen 1435, aus Mecklenburg-Schwerin 1441, aus Oldenburg 1089, aus Bremen 1088, aus Hamburg 2084, zusammen 90 487, so daß für die übrigen Staaten nur 2658 verbleiben. Speciell Preußen anlangend, ist jetzt Posen diejenige Provinz, welche die meisten Auswanderer liefert. Es waren 15 850. Aus Westpreußen kamen 13 388, aus Pommern 8921, aus Hannover 6434, aus Brandenburg-Berlin 5410, aus Schleswig-Holstein 4172, aus Sachsen 3870, aus Hessen-Nassau 2548 u. s. w. Von der Gesammtzahl gingen 88 470 oder 95 Proc. nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika. Unter den übrigen Ländern war am stärksten vertreten Brasilien mit 1652 Einwanderern. Unter den 186 080 nichtdeutschen Auswanderern befanden sich 109 515 aus Rußland, 55 196 aus Oesterreich-Ungarn. Von dieser Anzahl wandten sich 174 664 oder 89 Proc. nach den Vereinigten Staaten, 13 913 nach Brasilien, 3344 nach Canada, 2833 nach Argentinien &c.

-s- Vorschußverein Jessen, e. G. mit unbeschränkter Haftpflicht. Der Umsatz im Jahre 1891, dem 28. Geschäftsjahre, betrug 329 638 ℳ oder gegen das Vorjahr mehr 23 121 ℳ. Die 289 Mitglieder erhalten von dem erzielten Ueberschuß eine Dividende von 9 Proc.

-s- Vorschußverein Querfurt e. G. mit beschränkter Haftpflicht. Nach dem soeben herausgegebenen Geschäftsbericht betrug im Geschäftsjahre 1891 die Einnahme 854 397,11 ℳ und die Ausgabe 796 188,37 ℳ, sonach ist ein Cassenbestand von 58 208,74 ℳ vorhanden. Ausstehende Forderungen hat der Verein 296 047,10 ℳ Schuldscheine, Wechsel, 91 730,30 ℳ Waaren und 438 600,25 ℳ Contocorrentverkehr. Die Stammantheile der Mitglieder betragen 213 814,80 ℳ, der Reservefonds hat eine Höhe von 46 154,62 ℳ erreicht. Der erzielte Reingewinn beläuft sich auf 16 724,65, über welchem in der General-Versammlung am 28. d. M. verfügt werden wird. Der Verein zählt 735 Mitglieder, die Haftsumme jedes Einzelnen beträgt 300 ℳ.

D.B.Hd. **Bremen**, 24. Februar. Die Nachricht verschiedener Blätter, daß der Norddeutsche Lloyd bei einer englischen Werft drei große Frachtdampfer bestellt habe, wird von authentischer Seite für falsch erklärt.

*— Portland-Cement-Fabrik vorm. Heyn Gebrüder Actiengesellschaft in Lüneburg. Die General-Versammlung setzte die Dividende pro 1891 auf 110 ℳ pro Actie fest und gelangt solche vom 1. März ab zur Auszahlung.

*— Königs- und Laurahütte. Der Rückgang des Courses der Actien der Königs- und Laurahütte an der gestrigen Berliner Börse ist auf die Nachricht zurückzuführen, daß angeblich dieses Unternehmen bei der gestrigen Submission in Schlesien von den westfälischen Werken unterboten worden sei.

D.B.Hd. **Wien**, 24. Februar. Die Wiener Handelskammer beschloß, gegen die Einführung einer Transportsteuer zu protestiren.

*— Salzburg-Ischler Eisenbahn. In der am 23. d. M. stattgefundenen Versammlung der Actionaire der Salzburg-Ischler Eisenbahn wurden die Bauarbeiten für die Fortsetzung des Ausbaues der Strecke von Strobl nach Mondsee mit Anschluß der Ischler Localbahnstation an den bestehenden Staatsbahnhof, sowie für die Schafbergbahn an die Baufirma Stern & Hafferl vergeben, und der sofortige Beginn des Baues auf sämmtlichen Strecken beschlossen.

New-York, 13. Februar. (N.-Y. H.-Z.) Dem Geschäft am Waaren- und Productenmarkte, obwohl dasselbe ziemlich umfangreich war, fehlte so zu sagen der richtige Zug, denn die meisten Transactionen repräsentiren nur den augenblicklichen Bedarf, während in sehr wenigen Fällen Engagements für spätere Zeit hinaus gemacht worden sind. — Das Geschäft in einheimischen Manufacturwaaren war ein regelmäßiges und von größerem Umfang als in der Vorwoche; in importirter Waare blieben jedoch die Transactionen limitirt, trotzdem sich eine große Anzahl von Einkäufern im Markt befand.

Patente.

Patent-Anmeldungen.

Die nachfolgend Genannten aus Sachsen haben um die Ertheilung eines Patentes für den daneben angegebenen Gegenstand nachgesucht. Die Anmeldung hat die angegebene Nummer erhalten. Der Gegenstand der Anmeldung ist einstweilen gegen unbefugte Benutzung geschützt.

Nr. 5670. „Selbstthätiger Waarenabzug an Rundwirkmaschinen". — Hermann Ficker in Chemnitz. 12. October 1891. Cl. 25.

Nr. 7054. „Rundränder-Wirkstuhl mit Einrichtung zur selbstthätigen Herstellung eines beliebig breiten Doppelrandes". — Albin Roscher in Chemnitz. 31. December 1891. Cl. 25.

Nr. 6219. „Verfahren zur Befestigung der Pompons (Fadenbäuschen) an den Aufhängeschlingen". — Richard August Swoboda in Annaberg. 9. October 1891. Cl. 25.

Nr. 8428. „Zither mit unter den Saiten angeordnetem Notenblatt"; Zusatz zum Patente Nr. 60 200. — Theo. Meinhold in Klingenthal. 12. October 1891. Cl. 51.

Nr. 6824. „Vorrichtung zum Anfertigen viereckiger Böden an Papierbeuteln". — Leipziger Papierwaarenfabrik Friedr. Proeßdorf in Leipzig. 3. Juli 1891. Cl. 54.

Nr. 7083. „Schließzeug für Gefangene". — Oswald Ludewig und Franz Stolz in Chemnitz. 24. October 1891. Cl. 68.

Nr. 1721. „Verfahren zur Darstellung reiner Salpetersäure". — Dr. Friedrich Valentiner in Leipzig-Plagwitz. 7. September 1891. Cl. 75.

Nr. 3229. „Ausflußhahn für Wasserleitungen". — Hugo Ernst Teichmann in Chemnitz. 5. October 1891. Cl. 85.

Ertheilung von Patenten.

Den nachfolgend Genannten aus Sachsen wurde ein Patent auf den daneben angegebenen Gegenstand und von dem angegebenen Tage ab ertheilt. Die Eintragung in die Patentrolle ist unter der angegebenen Nummer erfolgt.

Nr. 61 848. „Verfahren zur Herstellung von geruch- und geschmacklosen, neutralen, die Schleimhäute nicht angreifenden Stoffen aus ätherischen Oelen"; 2. Zusatz zum Patente Nr. 58 129. — Firma Dr. F. von Heyden Nachfolger in Radebeul bei Dresden. Vom 20. Mai 1891. Cl. 12.

Nr. 61 823. „Möbelrolle". — C. A. Hoffmann in Leipzig. Vom 29. April 1891 ab. Cl. 34.

Nr. 61 827. „Ausziehtisch". — C. G. Geißler in Dresden. Vom 26. Juni 1891 ab. Cl. 34.

Nr. 61 837. „Schnur- oder Bandklemmer für Rollvorhänge und dergl.". — Pöschmann & Co. in Dresden. Vom 27. Juni 1891 ab. Cl. 34.

Nr. 61 846. „Wäschemangel mit Kettenantrieb". — R. Gröschel in Laubegast bei Dresden. Vom 1. März 1891 ab. Cl. 34.

Nr. 61 789. „Neuerung an den durch Patent 54 790 geschützten concentrischen Dichtungsrippen an den Sitzflächen bei Abschlußventilen". — Buschbeck & Hebenstreit in Dresden-F. Vom 23. December 1890 ab. Cl. 47.

Nr. 61 801. „Vorrichtung zum Centriren von Wellen, Zapfen und dergl.". — O. Droth in Rochlitz. Vom 18. Juli 1891 ab. Cl. 49.

Nr. 61 860. „Regulator für Antriebwerke mechanischer Musikinstrumente". — Brachhausen & Rießner in Gutritzsch-Leipzig. Vom 1. September 1891 ab. Cl. 51.

Nr. 61 853. „Strangstütze für Zugthiere". — O. P. Braunsch in Leipzig. Vom 31. Juli 1891 ab. Cl. 56.

Nr. 61 817. „Maschine zum Ausdrehen von gebrauchtem Tauwerk". — C. Bergmann in Meißen. Vom 5. September 1891 ab. Cl. 73.

Nr. 61 828. „Einrichtung zur Blechbildung an Aufzugapparaten mit Waage". — J. C. Bohle in Werdau. Vom 31. Juli 1891 ab. Cl. 75.

Nr. 61 790. „Einrichtung zum Einspülen von Desinfectionsflüssigkeit in die Abortgrube bei Benutzung eines Abortes". — C. Weidmann in Dresden-A. Vom 23. Januar 1891 ab. Cl. 85.

Uebertragung von Patenten.

Die folgenden, unter der angegebenen Nummer der Patentrolle im „Reichs-Anzeiger" bekannt gemachten Patent-Ertheilungen sind an die nachgenannten Firmen in Sachsen übertragen worden.

Nr. 807. „Abwaschbare Pappschreibtafel für Elementarschüler". C. A. Beyer in Chemnitz. Cl. 70.

Nr. 1580. „Abwaschbare Tintenschreibtafel mit Rahmen". C. A. Beyer in Chemnitz. Cl. 70.

Gebrauchsmuster.

Eintragungen.

Nr. 2508. „Strumpf mit elastischem Träger". M. S. Esche in Chemnitz. 28. Januar 1892. — E. 87. Cl. 3.

Nr. 2565. „Strumpf mit getheiltem Träger". M. S. Esche in Chemnitz. 28. Januar 1892. — E. 86. Cl. 3.

Nr. 2495. „Lampenschirm für Arbeitslampen mit durch gezahnte Stangen einstellbaren Klappen". G. Kindler in Dresden-N. 26. Januar 1892. — K. 258. Cl. 4.

Nr. 2610. „Photographiebehälter resp. Photographie in Verbindung mit Widmungs- bezw. Autographenblatt". F. Fröhlich in Leipzig. 30. Januar 1892. — F. 109. Cl. 11.

Nr. 2558. „Aufnadelapparat für Buchdrucker". Reinhardt & Bohnert in Leipzig. 28. Januar 1892. — R. 134. Cl. 15.

Nr. 2489. „Sogverursachender Schornsteinaufsatz." A. Wolf in Chemnitz. 26. Januar 1892. — W. 155. Cl. 24.

Nr. 2564. „Netz-Häkelwaare". Sander & Graff in Chemnitz. 28. Januar 1892. — S. 113. Cl. 25.

Nr. 2568. „Apparat am Cottonwirkstuhl zur Herstellung von Waarenzeichen in Wirkwaare". Chemnitzer Wirkwaaren-Maschinenfabrik (vormals Schubert & Salzer) in Chemnitz. 28. Januar 1892. — C. 34. Cl. 25.

Nr. 2580. „Zahnzange". J. Schulze, Zahnartist in Reichenbach i. V. 29. Januar 1892. — Sch. 175. Cl. 30.

Nr. 2606. „Doppel-Lazareth- und Feldbaracke". R. Herrmann in Roßwein. 30. Januar 1892. — H. 231. Cl. 30.

Nr. 2609. „Schirmgriff aus Holz, welcher ganz oder theilweise mit Perlmutterplatten belegt und dann mit durchsichtigem Celluloid bezogen ist". H. C. Böttcher in Leipzig. 30. Januar 1892. — B. 262. Cl. 33.

Nr. 2611. „Taschen-Wasserfilter für Feldflaschen u. dgl." A. Schmidt in Leipzig. 30. Januar 1892. — Sch. 179. Cl. 33.

Nr. 2492. „Scheerenartig angeordneter Ständer für Photographien, Bilder, Spiegel und andere Gegenstände". A. Bähr in Deuben bei Dresden. 26. Januar 1892. — B. 248. Cl. 34.

Nr. 2556. „Gardinenträger". C. R. Hildebrand in Stetzsch bei Dresden. 28. Januar 1892. — H. 224. Cl. 34.

Nr. 2589. „Schleifmaschine". W. Pleißing in Leipzig-Reudnitz. 29. Januar 1892. — P. 76. Cl. 34.

Nr. 2613. „Hygieinischer Wandspucknapf". Dr. W. Ihle in Leipzig-Lindenau. 30. Januar 1892. — J. 63. Cl. 34.

Nr. 2581. „Antriebsvorrichtung für Fuß- und Hand-Betrieb an Band- und Kreis-Sägen, die zugleich mit anderen Bearbeitungseinrichtungen vereinigt sein können". Gerischer & Schröder in Leipzig-Reudnitz. 29. Januar 1892. — G. 135. Cl. 38.

Nr. 2580. „Fischfalle". C. Zschernig in Dresden-A. 30. Januar 1892. — Z. 23. Cl. 45.

Nr. 2531. „Bögen mit Darmsaitenbezug für alle Arten Streichinstrumente". Ch. A. Otto in Markneukirchen. 28. Januar 1892. — O. 30. Cl. 51.

Nr. 2545. „Metallbestandtheile an Bögen für alle Arten Streichinstrumente aus Aluminium und aus dessen Legirungen". L. H. Otto in Markneukirchen. 29. Januar 1892. — O. 32. Cl. 51.

Nr. 2546. „Dämpfer aus Aluminium und aus dessen Legirungen für alle Arten Saiteninstrumente". W. H. Otto in Markneukirchen. 29. Januar 1892. — O. 31. Cl. 51.

Nr. 2525. „Kola-Chocolade und deren Präparate nebst leicht löslichem Kola-Cacaopulver". Wilh. Felsche, Chocoladefabrik in Leipzig. 28. Januar 1892. — F. 106. Cl. 53.

Nr. 2510. „Heber mit Drahtbügelverschluß am Abfüllstutzen". A. Ebert und A. Ebert in Dresden-Pieschen. 22. Januar 1892. — E. 81. Cl. 64.

Nr. 2533. „Geräth zum Anwärmen kalter Getränke in den Schankgefäßen". H. W. Hablich in Dresden-N. 28. Januar 1892. — H. 220. Cl. 64.

Nr. 2586. „Büchsenverschluß mit Haken, welche an einem Halteringe sitzen und auf Schraubenflächen des Deckels verschoben werden". A. Lasch in Löbau. 23. Januar 1892. — L. 140. Cl. 64.

Nr. 2582. „Cigarettenhülsen und Cigaretten mit einem darauf verschiebbaren Ringe". Tabak- und Cigarettenfabrik „Sulima" F. L. Wolff in Dresden. 30. Januar 1892. — T. 64. Cl. 79.

Gartenbau-Ausstellung.

S. **Karlsruhe**, 24. Februar. Von den verschiedenen festlichen Veranstaltungen, welche anläßlich des 40jährigen Regierungsjubiläums S. k. H. des Großherzogs von Baden hier stattfinden werden, dürfte für weitere Kreise besonders die geplante Gartenbau-Ausstellung von Interesse sein. Dieselbe wird vom badischen Landesgartenbauverein unter Beihilfe des hiesigen Ortsvereins in Scene gesetzt und wird gleichzeitig eine Ausstellung von landwirthschaftlichen Geräthen und Maschinen umfassen. Die Stadt Karlsruhe stellt die Festhalle mit Umgebung als Ausstellungsraum zur Verfügung. Außer den üblichen Medaillen und Diplomen sind für die Prämiirung zahlreiche Ehren- und Geldpreise gestiftet. Die deutschen Bahnen gewähren freie Rückfracht. Zur Beschickung ist Jedermann eingeladen (nur die Gruppe F, Blumenpflege in Haus und Familie ist den badischen Ausstellern vorbehalten). Ueber die Gruppeneintheilung und die übrigen Bestimmungen giebt das ausgegebene, vom Hauptausschuß zu beziehende Programm näheren Aufschluß. Die Dauer der Ausstellung ist für die Zeit vom 23. April bis 2. Mai d. J. festgelegt. Der Anmeldetermin läuft mit dem 10. März ab, für die Geräthe- und Maschinenausstellung mit Ende Februar.

Post- und Telegraphenwesen.

*— Die Kabel Zanzibar-Mombassa und Singapore-Saigon sind wieder hergestellt.

Tarifwesen.

*— Bayerisch-Sächsischer Güterverkehr. Tarifheft 2 vom 1. Januar 1891. Am 1. März d. J. kommt der Nachtrag IV zum Tarifheft 2 zur Einführung. Derselbe enthält einen neuen Ausnahmetarif für Getreide u. s. w. für den Verkehr zwischen einzelnen sächsischen und bayerischen Stationen. Abdrücke des Nachtrages sind bei den betheiligten Güterexpeditionen zu erlangen.

*— Sächsisch-Thüringischer Verband. Die besondere Tarifvorschrift unter II B. 1. b. der Gütertarife Heft 1 und 2 für den Sächsisch-Thüringischen Verband, betreffend Begleitung von Fischbrut- und Zuchtfisch-Sendungen, wird vom 1. März 1892 ab auf alle Sendungen lebender Fische ausgedehnt.

Leipziger Börse am 25. Februar.

Die Börse war heute überaus geschäftsunlustig und daraus erklärt sich die, man möchte sagen, beispiellose Verkehrsstille, welche auf sämmtlichen Effectengebieten anzutreffen war. Die Preise der weitaus größten Anzahl der im Courszettel aufgeführten Papiere waren nominell und konnte demzufolge eine bestimmte Haltung des Marktes nicht constatirt werden. Die Berichte von außerhalb lauteten zwar keineswegs schlechter, sie waren aber nicht dazu angethan, einen frischeren Ton in das Geschäft zu bringen. Die augenblicklich in Berlin stattfindenden größeren Umsätze sind nur auf Deckungen zurückzuführen und sagt man sich, daß mit Beendigung der dortigen Ultimo-Regulirung das Geschäft in Stagnation verfallen werde.

Der Verkehr in den deutschen Staatswerthen war nicht von Belang, 3 proc. alte Reichsanleihe haben sich um 0,30 gehoben, während Interimsscheine gestrigen Coursstand nicht voll behaupten konnten; in den bezeichneten Papieren, sowie in Sächsischer Rente und 3½ proc. Sachsen kamen einige Abschlüsse ebenso zu Stande wie in Consols, von welchen alte 3 proc. 0,20 gewannen, während Interimsscheine sich etwas abschwächten. Landrentenbriefe waren zu gestriger Notiz gefragt, Bayerische Staatsanleihe blieben in großen Stücken offerirt, während kleine fehlten. Leipziger 3½ proc. Stadtanleihe schlossen 0,10 niedriger Geld, Altenburgische Landesbank-Obligationen fanden etwas billiger leicht Nehmer.

Der Eisenbahnactienmarkt bot das Bild tiefster Ruhe. In Betracht kamen Galizier, Mainzer (+ 0,25), Nordwestbahn (+ 0,25), Elbethalbahn, Lombarden (— 0,25) und beide Buschtiehrader.

Von den Bankactien sind Leipziger Credit 0,50 niedriger gut zu lassen gewesen, Credit- und Sparbank lagen fest, Leipziger Bank ziemlich preishaltend, Mitteldeutsche Credit drückten sich um 1,25 und Oberlausitzer Bank um 1 Proc.

Die Industrieactien waren wenig verändert und ohne Leben. Mehrfach gehandelt wurden Dortmunder Union (— 0,85), Mittweidaer (— 0,50), Zeitzer Paraffin (— 0,40), Sächsisch-Thüringische (+ 0,75) und Reiche, letztere blieben noch verlangt. Frage gab sich kund für Antheilen der Geraer Jute-Spinnerei (+ 0,50), der Leipziger Baumwollspinnerei (+ 0,25), der Vereinsbrauerei (+ 0,25), der Mittweidaer Baumwollspinnerei (+ 0,25) und der Wurzener Kunstmühlen Krietsch (+ 0,25).

Der Markt für Eisenbahnanleihen war sehr still. Zur Geltung gelangten: Prag-Dux, Aussiger, Böhmische Nordbahn, Nordwestbahn, Pilsen-Priesen und Ungarische Nordostbahn.

Ausländische Staatsfonds sehr ruhig, Course fast unverändert.

Wechsel bei großer Geschäftsstille unverändert, nur kurzes London 1 ₰ besser und gefragt, kurzes Paris wurde etwas gehandelt.

Von den Sorten haben sich Rubelnoten um 0,50, während österreichische Noten 20 ₰ erliehen; Geschäft von mäßigem Umfang.

Börsen- und Handelsberichte.

New-York, 24. Februar. Die Börse eröffnete etwas niedriger, schwächte sich weiterhin ab und schloss zu den niedrigsten Tagescoursen. Der Umsatz der Actien betrug 318 000 Stück. Der Silbervorrath wird auf 3 730 000 Unzen geschätzt. Die Silberverkäufe betrugen 39 000 Unzen. Die Silberankäufe für den Staatsschatz betrugen 400 000 Unzen zu 91,30—91,35.

London, 24. Februar. Wechsel-Course. Rupees 1 s 3⅝ d. — Dollars (Hongkong etc.) 2 s 10⅝ d. — Taels (Shanghai etc.) 3 s 1⅞ d.

Wollberichte.

* **Antwerpen**, 25. Februar. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Wolle. Terminnotirungen. La Plata Contract B. März 4,30 Frcs., April 4,32½ Frcs., Mai 4,35 Frcs., Juni 4,37½ Frcs., Juli 4,30 Frcs., August 4,32½ Frcs., September 4,35 Frcs., October 4,35 Francs, November 4,35 Frcs., December 4,35 Frcs. Umsatz 110 000 kg. Tendenz: Kaum behauptet. Umsatz in Schweisswollen 30 B.

Buenos-Ayres, 22. Februar. Wolle. (Telegramm der Herren Staudt & Co.) Unser Herr Haesloop cabelt: Markt sehr fest, Preise 2—4 Procent höher; Auswahl in allen Qualitäten vorzüglich. Wir notiren: Hochfeine Tuchwollen 4,40 Frcs. per kg = 12⅓ Sgr. per Pfund, Super Fabrik und Kammwollen 4,15 Frcs. = 10⅜ Sgr., reguläre Tuchwollen 3,85 Frcs. = 10⅝ Sgr., reguläre Fabrikwollen für Buckskins 3,60 Frcs. = 10⅛ Sgr., Kammwolle für Weisgarne (etwa 50 Procent Schnau) 3,50 Frcs. = 10⅛ Sgr., Kammwolle für Tricotzwecke 3,80 Frcs. = 10⅜ Sgr., Kammwolle für zweifach Zephyr 3,75 Frcs. = 10 Sgr., reguläre Wollen für Streichgarnspinnerei 3,75 Frcs. = 10 Sgr., Wollen für Flanellzwecke 3,60 Frcs. = 10⅛ Sgr., Kammwolle für 4fach Zephyr 3,70 Frcs. = 10⅛ Sgr., Kreuzzuchten von III—IVa Feinheit 3,60 Frcs. = 10⅛ Sgr., Kreuzzuchten von gröberem Haar 3,15 Frcs. = 10⅛ Sgr., Abalas resp. Stücken von Ia Feinheit 3,85 Frcs. = 10⅜ Sgr., reguläre Bauchwollen von Ia Feinheit 3,55 Frcs. per Kilogramm = 10⅛ Sgr. per Pfund. Preise verstehen sich auf Basis unserer Usanz per Kilogramm resp. Pfund gewaschen ohne Waschlohn, loco Quai, europäischen Seehafen, einschliesslich 4 Proc. Commission.

Mailand, 23. Februar. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 159 B. europäische, 34 B. asiatische Seiden im Gesammtgewicht von 10 745 kg. Wenig Geschäfte. Preise stationair, Angebote steigig.

Lyon, 23. Februar. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 27 B. Organzin, 21 B. Tramen, 24 B. Gregen und hat 24 B. gewogen im Gesammtgewicht von 14 829 kg. Geschäfte zurückhaltend, Preise unverändert.

Havre, 24. Februar, Abends. Baumwolle stetig. Februar 46, März 46, Juni 47¼, September 48¾. — Indigo ruhig. Februar 5,85, März 5,85, Mai 5,85, Juli 6.

New-York, 24. Februar. Baumwolle. Der Markt auf Lieferung eröffnete stetig zu einer Ermäßigung von 1 Point für Februar und nahe Monate und unverändert für entfernte Monate. — Zweiter Bericht: Amerikanische Baumwolle auf Lieferung ruhig, aber stetig zu einer Erholung von durchschnittlich 2 Points seit der Eröffnung. — Die heutigen Ankünfte von Baumwolle in allen Häfen werden auf 12 000 B. geschätzt.

Chicago, 24. Februar. Schmalz per Februar 6,47½, per März 6,50, per Mai 6,62½. Schweinerippen per Februar 5,85, per März 5,90, per Mai 5,97½. Schweinefleisch per Februar 11,40, per März 11,50, per Mai 11,75. Light Hogs 4,60. Schweinezufuhr in Chicago 25 000, do. an den westlichen Märkten 54 000 Stück.

Hamburg, 24. Februar, Abends 6 Uhr. Kaffee-Termin-Notirungen für good average Santos. März 67½, April 67¾, Mai 67½, Juni 65, Juli 65, August 64½, September 64, October 62½, November 62½, December 61½, Januar 61. — Tendenz: Matt. Umsatz: 6000 Sack. Heutige Andienung: 1000 Sack.

* **Hamburg**, 25. Februar, 9 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Feimann, Ziegler & Co. März 67,50, April 67,25, Mai 67,25, Juni 65,00, Juli 64,25, August 64,25, September 63,50, October 62,50, November 62,25, December 61,50, Januar 61,00. Ruhig.

* **Havre**, 25. Februar, 11 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Feimann, Ziegler & Co. in Hamburg. März 80,00, Mai 82,75, September 82,25. Unregelmässig.

Rio Janeiro, 20. Februar. Kaffee. Schwimmend am 20. Februar nach

	Rio	Santos	Total	
Deutschland	14 000	106 000	120 000	Sack
Holland	—	11 000	11 000	„
Frankreich	8 000	54 000	62 000	„
anderen Häfen Europas	19 000	92 000	111 000	„
Total für Europa	41 000	263 000	304 000	Sack
20. Februar 1891	71 000	313 000	384 000	Sack
21. Februar 1890	133 000	180 000	313 000	Sack

Magdeburg, 25. Februar. Zucker. I. Preise für greifbare Waare. A. Mit Verbrauchssteuer. Brodraffinade I. 28,75 ℳ, Brodraffinade II. 28,50 ℳ, gemahlene Raffinade 28,25—28,75 ℳ, gemahlene Melis I. 26,00—26,25 ℳ, Krystallzucker I. 28,00—28,25 ℳ. Tendenz: Ruhig. — B. Ohne Verbrauchssteuer. Kornzucker Rendement 92proc. 19,00 bis 19,10 ℳ, Kornzucker Rendement 88proc. 18,00—18,20, Nachproduct Rendement 75proc. 14,40—15,50 ℳ. Tendenz: Ruhig. — II. Terminpreise abzüglich Steuervergütung. A. Rohzucker I. Product Basis 88 Procent. a. Frei auf Speicher Magdeburg. Notirt. — b. frei an Bord Hamburg. Februar 14,07½ ℳ Br., 14,50 ℳ G., März 14,30—14,32½ ℳ bez., 14,35 ℳ Br., 14,30 ℳ G., April 14,50 ℳ Br., 14,45 ℳ G., Mai 14,50 ℳ bez., 14,62½ ℳ Br., 14,70 ℳ G., Juni 14,72½ ℳ bez., 14,75 ℳ Br., 14,70 ℳ G., Juli 14,85 ℳ bez., 14,87½ ℳ Br., 14,82½ ℳ G., August 14,90 ℳ bez., 14,97½ ℳ Br., 14,95 ℳ G., October-December 13,10 ℳ Br., 13,00 ℳ G. Tendenz: Behauptet.

*— Liquidationspreise am 25. Februar, Mittags 12½ Uhr.

	Rohzucker frei auf Speicher Magdeburg		Rohzucker frei an Bord Hamburg		Granulirter Zucker frei an Bord Hamburg	
Februar	14,05	ℳ	14,30	ℳ	—	ℳ
März	14,00	„	14,30	„	—	„
April	14,15	„	14,45	„	—	„
Mai	14,20	„	14,50	„	—	„
Juni	14,40	„	14,70	„	—	„
Juli	14,52½	„	14,82½	„	—	„
August	14,62½	„	14,92½	„	—	„
October	12,75	„	13,05	„	—	„
November	12,75	„	13,05	„	—	„
December	12,75	„	13,05	„	—	„

WTB. **Hamburg**, 25. Februar, Vormittags 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product Basis 88 Proc. Rendement, neue Usance, frei an Bord Hamburg per Februar 14,27½, per März 14,30, per Mai 14,50, per August 14,92½. Matt.

London, 24. Februar. Zucker. 96proc. Javazucker loco 15⅝, ruhig, Rüben-Rohzucker loco 14⅛, thätig. Thee ruhig. Kaffee stetig, fair Channel Rio per Februar 62 s 9 d, per März 63 s 9 d, per Mai 63 s 6 d, per December 58 s. Reis fest. Eine Ladung Necranzie wurde zu 9⅞ s per „Serena" für Liverpool begeben. Jute ruhig. — Gewürz-Auction. Nelken stetig. Ingwer und Chillies fest. Muscatnüsse ½ d niedriger. Sago stetig. Tapioca fest. Macis stramm. Pfeffer fest, schwarzer Penang 2⅝—2⅞ d, Singapore 2⅝—2¾ d, weisser 4⅝—5⅛ d. Schellack T. N. Orange März 87 s. Kautschuk fein Para 2 s 8 d. Oele: Leinöl 19 s 10½ d, Mai-August 19 s 6 d. Rüböl, raff. 26 s 9 d, Februar-Mai 24 s 9 d. Baumwollöl, raff. 18 s 6 d, Februar-Mai 20 s 3 d. Terpentinöl 26 s 3 d.

Bremen, 25. Februar. (Telegramm.) Petroleum 6,50 Brief. Schwach.

London, 24. Februar. Kupfer, Chili 45⅜ £ per 3 Mte. 46⅛ £, best selected 48 £. Zinn Straits 89 £ 5 s, 3 Mte. 89 £ 15 s 6 d, engl. 92 £ 15 s. Blei, span. 10 £ 17 s 6 d, engl. 11 £ 5 s. Zink gewöhnl. Marken 21 £ 12 s 6 d, bes. 21 £ 17 s 6 d, gewalztes schlesisches 24 £ 7 s 6 d.

Rotterdam, 25. Februar. (Telegramm der Herren M. H. Lorenz & Cie. hier.) Zinn: Banka 54, Billiton 53⅝ B.

London, 25. Februar, Mittag. (Telegramm der Herren M. H. Lorenz & Cie. hier.) Zinn: Straits 89⅝, Austral 89⅛ £.

WTB. **Glasgow**, 25. Februar. Roheisen. Mixed numbers warrants 42 s.

Viehmarkt. Schweinfurt, 24. Februar. Schafmarkt gestern mit 1800 Stück betrieben. Der Markt verlief auch gestern wieder ungünstig für die Verkäufer, die Umsätze waren zwar nicht unbedeutend, doch musste billig abgegeben werden. Als Ursache des empfindlichen Preisrückganges wurde der hohe Zoll in Frankreich und die verschärften Massregeln über die Einfuhr von Hammelvieh dortselbst bezeichnet. Die Preise stellten sich für Jährlinge auf 25—36, für Zeithammel auf 40—46, für fette Hammel auf 46—52 ℳ das Paar. — Auftrieb zum heutigen Rindviehmarkt 1580 Stück. Geschäft lebhaft. Neben bedeutenden Ankäufen zur Ausfuhr nach Norddeutschland war auch der Umsatz an Zugochsen für Ackerbau ein ganz beträchtlicher. Schöne Waare sowohl in schweren als mittelstarken Ochsen und Jungvieh wurde gut bezahlt, wenn auch bei dem starken Zutriebe die Verkäufer etwas nachgeben mussten, geringe Waare blieb vernachlässigt. Schwere Ochsen I. Qualität kosteten 1000 bis 1284 ℳ (58—64 Carol.), II. Qualität mit 862—1030 ℳ (52—56 Carol.), schöne Mittelochsen 500—862 ℳ (48—52 Carol.), leichtere Gangochsen 700—801 ℳ (48—50 Carol.), 3jährige Stiere 600—801 ℳ (36—50 Carol.) das Paar, 1jährige Stiere 100—140 ℳ, 1½—2jährige Stiere 160—240 ℳ, gute Milch- und trächtige Kühe 200—340 ℳ das Stück. — Schweinemarkt stark mit über 1000 Stück besetzt, Saugschweine gesucht und hoch im Preise 18—35, Läufer 30—64 ℳ das Paar, fette Schweine 50 ℳ das Pfund Fleischgewicht.

New-York, 24. Februar. Weizen eröffnete ruhig, schloss stetig. Mais: Steigerung erfolgte durch Abnahme der für Contract-Lieferungen verfügbaren Vorräthe.

Chicago, 24. Februar. Weizen per Februar 89⅛, per Mai 93. Mais per März 41⅛. Speck short clear 6,00. Pork per März 11,55. — Weizen. Steigerung erfolgt durch Abnahme der sichtbaren Vorräthe. In Mais war gute Nachfrage für den Export.

-h. **Halle a. S.**, 25. Februar. Preise mit Ausschluss der Maklergebühr per 1000 kg Netto. Weizen ruhig, 200—205 ℳ, Rauh- 200—205 ℳ. — Roggen besser, 205—210 ℳ, feinster Western bis 213 ℳ. — Gerste, Brau-, ruhig, 172—190 ℳ, Futter 150—160 ℳ. — Hafer fest, 160—166 ℳ, neuer 152—160 ℳ. — Mais, amerikanischer Mixed 138—145 ℳ, Donau- 160—165 ℳ, neuer ungarischer ohne Handel. — Raps ohne Angebot, 238—255 ℳ. — Rübsen, Sommerrübsen 250—260 ℳ. — Erbsen, Victoria-, ruhig, 200—220 ℳ, feinste über Notiz. — Wicken 140—155 ℳ. — Kümmel excl. Sack per 100 kg Netto 40—42 ℳ. — Stärke (netto) Fass von 100 kg Inhalt per 100 kg Netto, Hall., prima Weizen-, ruhig, 43,50—44,50 ℳ, abfallende Sorten billiger, Maisstärke 28,00—29,50, incl. Sack für 100 kg brutto 46,00—49,00 ℳ, abfallende Sorten billiger. — Ermittelte Preise des Grosshandels per 100 kg Netto. — Linsen 30—42 ℳ. — Bohnen 19,00—20,00 ℳ. — Kleesaaten Rothklee 80—90—118 ℳ, Weissklee 90—120—150 ℳ, Gelbklee 40—50—60 ℳ, Schwedischer Klee 100—120—140 ℳ, Esparsette 26,00—27,50 ℳ, Luzerne ohne Angebot. — Mohn blau 58—62 ℳ, grau —,—, neuer noch nicht gehandelt. — Futter-Artikel fest, Futtermehl 17,00—18,00 ℳ, Roggenkleie 12,50—13,50 ℳ, Weizenschalen 11,75—12,25 ℳ, Weizengriesskleie 11,75—12,25 ℳ, Malzkeime, beste 18,00—18,00 ℳ, dunkle 11,00—12,00 ℳ. — Oelkuchen 14—18 ℳ. — Malz 26,00—32,00 ℳ. — Rüböl 56,00 ℳ. — Petroleum 25,50 ℳ. — Solaröl 4,85/5,35 16,00 ℳ. — Spiritus per 10 000 Literprocent still, Kartoffel- mit 70 ℳ Verbrauchsabgabe 52,50, do. mit 50 ℳ Verbrauchsabgabe 46,00 ℳ.

Officieller Bericht über den Schlachtviehmarkt auf dem städtischen Viehhofe zu Leipzig am 25. Februar 1892.

Zum Verkaufe standen:	I. Qualität Lebend-Gewicht	I. Qualität Schlacht-Gewicht	II. Qualität Lebend-Gewicht	II. Qualität Schlacht-Gewicht	III. Qualität Lebend-Gewicht	III. Qualität Schlacht-Gewicht	Es wurden verkauft	Es blieben unverkauft
115 Rinder, davon¹	—	—	—	—	—	—	106	9
17 Ochsen	—	72	—	66	—	56	15	2
4 Kalben	—	—	—	62	—	56	4	—
63 Kühe	—	64	—	58	—	52	60	3
31 Bullen	—	62	—	58	—	52	31	—
475 Kälber²	62*	—	57	—	52	—	475	—
282 Schafvieh³	31	—	27	—	24	—	282	—
659 Schweine, davon⁴ (bei 20 kg Tara)	—	—	—	—	—	—	650	9
659 Landschweine	59	—	56	—	53	—	650	9
— Bakonier	—	—	—	—	—	—	—	—

Preis: Pf. pro per 50 kg in Mark für

811 Stück Schlachtvieh. * Mastkälber bis 65 ℳ.

Anmerkung: Das Schlachtgewicht bei Rindern wird mit Talg berechnet.

Geschäftsgang: ¹, ², ³ und ⁴ mittelmässig.

Gesammt-Auftrieb dieser Woche: 297 Rinder (davon 14 Ochsen, 8 Kalben, 168 Kühe, 77 Bullen), 668 Kälber, 514 Schafe, 1412 Schweine, davon 1412 Landschweine, 12 Bakonier. In Summa 2891 Schlachtthiere.

Telegraphische Coursberichte.

Dresden, 25. Februar.

Sächsische Staatspapiere etc.

	%			%	
3% Rente à 5000 Mk.	3	85,50	Actien d. Löb.-Zitt. Eisenbahn à 100 Thlr.	3½	98,25
do. à 2000 „	3	85,50	Actien à 25 Thlr.	4	102,—
do. à 1000 „	3	85,60	K. S. Landrenten-Briefe à 1000, 500 u. 100 Thlr.	3½	94,75
do. à 500 „	3	87,—	Landescult.-Rentensch.	4	102,25
von 1855 à 100 Thlr.	3	91,75	Landwirthsch. Pfand- u. Creditbriefe	3½	94,50
von 1847 à 500 Thlr.	4	—	Landwirthsch. Pfandbr.	4	102,—
v. 1852—1868 à 500 Thlr.	3½	98,70	do. Creditbr.	4	102,—
v. 1852—1868 à 100 Thlr.	3½	99,—	Erbl. Ritterschaftl. Credit-Ver. Pfandbr.	3½	97,60
von 1869 à 500 Thlr.	3½	98,70	Erbl. Ritterschaftl. Credit-Ver. Pfandbriefe	4	—
von 1869 à 100 Thlr.	3½	99,—			
von 1878 à 100 Thlr.	4	—			
v. 1867 à 500 Thlr. abgest.	3½	98,70			
v. 1867 à 100 Thlr. abgest.	3½	99,—			
Leipzig-Dresd. Pr. v. 1869	4	102,30			
Actien der Sächs.-Schles. Eisenb.-Co. à 100 Thlr.	4	110,50			

Bank- u. Credit-Actien.		Sächs.-Böhm. Dampfschiff.	318,—
Allg. D. Credit-Anst. Leipzig	159,75	Chemnitzer Papierfabrik	108,75
Chemnitzer Bankverein	—	Dresdner Papierfabrik	102,25
Dresdner Credit-Anstalt	—	Hasenröder Masch.-Papier	46,—
Dresdner Bank	—	Niederschlemaer Holzstoff	—
Geraer Bank	—	Penig. Patent-Papierfabrik	102,90
do. Handels- u. Creditb.	—	Schönau Papierfabrik	—
Leipziger Bank	—	Thode'sche Papierfabrik	12,—
Oberlausitzer Bank	—	Ver. Bautzener Papierfabrik	130,—
Sächsische Bank	114,80	Weissenborner Papierfabrik	—
Sächs. Bankgesellschaft	—		
Eisenbahn-Priorität.		Chem. Werkzg.-Masch.-F. (Zimmermann)	108,25
Aussig-Teplitz 4½%	—	do. Werkz.-M.-F. Vulkan	42,—
Böhm. Nordbahn 4% Gold	100,50	Dampf. u. Sp.-Masch.-F. Wieda	39,75
Buschtiehrader I.—III. Em.	91,50	D. Werkz.-M.-F. (Vorrugest.)	—
do. 4½% Gold	—	Germania (vorm. Schwalbe)	112,50
Dux-Bodenbacher	—	Grossenhain. Webst.- u. M.-F.	—
do. do. 1871	—	Lauchhammer	60,50
do. do. 1874 Gold	91,50	do. convertirte	108,—
Galiz. Carl-Ludwigb. 4½%	—	Lausitzer M.-F. (Petzold)	—
Kaschau-Oderberg	—	Maschin.-Bau-Anst. Golzern	—
Kronprinz-Rudolfsbahn	—	Meissen. Eiseng. u. M.-B.-A.	77,—
do. Salzkammerg. 4% Gold	—	Nähm.-Fab. Seidel & Naum.	191,—
Lemberger, steuerfrei	—	Sächs. Gussstahlf. z. Döhlen	—
do. steuerpflichtig	—	do. Masch.-Fabr. (Hartm.)	128,50
Mährische Grenzbahn	—	do. Stickmasch. (Kappel)	98,—
do. Schles. Centralb.	72,20	do. Webst.-Fabr. (Schönh.)	150,50
Oesterr. Nordwestbahn	—	Werkz.-M.-Fab. Union (Diehl)	80,—
do. do. Lit. B	91,50	Zitt. Masch. (Kiessler & Co.)	—
Pilsen-Priesen 4%	—	Zwick. M.-F. (Brod & Stiehler)	—
Prag-Dux 4% Gold	—	Sächs. Tüllf. u. Kett. (Morbitz)	—
do. 4% Gold	—	Chemnitzer Actienspinnerei	99,—
Industrie-Actien.		Chem. Act.-Farb. (Körner)	—
Bautzen. Brauerei u. Mälzerei	—	Geraer J.-Sp. u. W.-Pr.-A. Lit. A	60,50
Bayerisches Brauhaus	—	do. do. B	175,—
do. Stamm-Prior.	—	Deutsche Thonr. u. Cham.-F.	101,—
Braunschweig. Nat.-Brauerei	195,—	Dresdner Lederf. (Siegling)	—
Braunschw. Br. Streitberg	—	do. Malzfbr. v. Paul König	58,50
Bremer Brauerei	67,50	do. Nähm.-Zwirnfabrik	62,—
Erste Culmbacher Exportbr.	420,—	do. Fresch.-, Kornspr.-F.	—
Culmbacher „Rizzi"	137,—	Hotel Bellevue	206,—
Felsenkeller-Brauerei	480,—	Hotel-G. Münch. (4 Jahresz.)	128,—
Consol. Feldschl.-Br. Pr.-A. A	92,—	Leder-Mil.-Effect.-F. (Thiele)	100,—
do. do.	58,—	Leipz. M.-A. (A. Uhlmann)	241,—
Gambrinus-Brauerei	21,—	Mech. Kratzenfbr. Mittweida	—
Geraer Bierbrauerei	80,—	Meissen. Ofen- u. Cham.-Fabr.	138,—
Greizer Vereinsbrauerei	130,—	Oberlaus. Jute-Spinnerei	186,—
Hofbrauhaus Vorz.-Act. I.	150,—	Pirnaer Malzfabrik	—
do. do. II.	84,—	Sachs. Holzindustr. Rabenau	—
Lichtenfels Bayer. Bierbr.	150,—	do. Kamm.-Spinn. (Solbrig)	—
Meissner Felsenkellerbr.	—	do. Lederindustrie (Beck)	—
Münchshof-Culmb. Exportbr.	135,50	do. do. (Gontzsch)	38,75
Nürnberger Brauerei	35,50	do. Nähf.-F. (Heydenreich)	41,—
Plauen'scher Lagerkeller	125,50	do. Of.- u. Ch.-F. (K. Teichert)	48,—
Consol. Feldschlösschen	—	Tepp.- u. Möbelst.-Fbr. (Haas)	—
Hohenzollern, Brauerei-Pr.	—	Schle. Cem.-F. (Groschowitz)	50,50
Kieler Brauerei	—	Tramway's Co. of Germany (Dresd. u. Hann.) grosse	—
Löbauer Brauerei	107,50	do. kleine	—
Mainzer Schöfferhof	130,—	Verein. Radeb. Glashütten	30,25
Reisewitzer Brauerei	140,—	do. Dresdn. Strohstoff-F.	88,25
Schloss-Chem. A.-Lagerb.-Br.	230,—	Weissthaler Actien-Spinn.	—
Societäts-Brauerei	415,—	Wurzener Teppich- u. V.-F.	40,—
Ver. Frankfurter Brauereien	308,50	**Bergbau-Actien.**	
Continental-Pferdebahn	74,—	Hänichen. Steinkohlenb.-V.	100,—
Deutsche Strassenbahn-Ges.	113,—		
„Kette" Deut. Schlepp.-G.	105,50		
	64,—		

Berlin, 25. Februar. **Wechselnotirungen.**

Amsterdam kurz	168,40	Paris lang	80,70
do. lang	167,60	Wien kurz	172,40
Brüssel kurz	80,80	do. lang	171,50
do. lang	80,60	Petersburg kurz	200,25
London kurz	20,39½	do. lang	199,25
do. lang	20,29½	Warschau kurz	201,—
Paris kurz	80,85		

Frankfurt a. M., 25. Februar. (Schluss-Course.)

London kurze Sicht	20,40	Oesterr. Südbahn	78⅞
Paris do.	80,90	Graz-Köflacher	222⅝
Wien do.	172,40	Prag-Duxer Prior.-A.	115⅞
Ungar. 4proc. Goldrente	92,50	Mainzer	113,—
Böhmische Nordbahn	159	Oesterr. Credit	265⅞
Buschtiehrader Lit. B	382	Berliner Disconto-Comm.	180,40
Galizische Carl-Ludwig	189⅝	Prag-Duxer St.-A.	60⅝
Oesterr. Staatsbahn	248⅝	Dresdner Bank	138,80

Tendenz: Abgeschwächt.

Frankfurt a. M., 25. Februar. (Abendbörse.)

Credit	265⅛	Disconto	180,10
Franzosen	249	Berliner Handelsgesellsch.	132,40
Lombarden	78⅝	Dresdner Bank	138,60
Gotthardbahn	136,40	Darmstädter Bank	128,50
Galizier	—	Laurahütte	102,50
Buschtiehrader B	—	Gelsenkirchen	132,70
Schweizer Centralbahn	127,90	Dux-Bodenbacher	—
Elbethalbahn	—	Schweizer Nordostbahn	107,80

Wien, 25. Februar, 12 Uhr 29 Min.

Ungar. Creditactien	341,—	Oesterr. Goldrente	—
Oesterr. Creditactien	310,62½	Ungar. 4proc. Papierrente	102,20
Franzosen	284,25	Ungar. 4proc. Goldrente	107,90
Lombarden	87,—	Marknoten	57,92½
Galizier	212,—	Napoleons	9,37
Nordwestbahn	210,75	Bankverein	112,75
Elbethalbahn	230,25	Länderbank	208,00
Oesterr. Papierrente	94,85	Tabakactien	164,—

Tendenz: Fest.

Wien, 25. Februar. (Schlusscourse.)

Oesterr. Goldrente	110,80	Böhmische Westbahn	351,50
Oesterr. Silberrente	94,20	Buschtiehrader Lit. A	—
Ungar. Goldrente	107,90	Buschtiehrader Lit. B	450,—
Credit-Actien	310,50	Graz-Köflach	—
Lombarden	86,50	Nordwestbahn	210,75
Staatsbahn	284,25	Wechsel auf London	118,25
Elbethalbahn	230,25	Napoleonsd'or	9,39
Böhmische Nordbahn	—	Deutsche Reichsbanknot.	57,95

Tendenz: Still.

Berliner Productenbörse, 25. Februar. Nachbörse. Roggen: Frühjahr 208,50.

WTB. **Liverpool**, 25. Februar. Baumwolle. (Erstes Telegramm.) Muthmassl. Umsatz 8000 B. Import 24 000 B. Stimmung: Ruhig.

WTB. **Liverpool**, 25. Februar. Baumwolle. (Zweites Telegramm.) Umsatz 8000 Ballen, davon für Speculation und Export 1000 Ballen. Amerikaner träge, Surats ruhig. Amerikaner ¹⁄₁₆ niedriger. Middling amerikanische Lieferungen: Februar-März 3⁵³⁄₆₄ Verkäufer, Mai-Juni 3⁵⁸⁄₆₄ Käufer, Juni-Juli 3⁶⁰⁄₆₄ Verkäufer, Juli-August 3⁶²⁄₆₄ d do.

Schifffahrt.

Wasserstände am 25. Februar.

Dresden + 1,44. — **Magdeburg** + 2,02. — **Rosslau** + 2,73. — **Calbe** + 2,18. — **Trotha** + 3,00.

Eingetroffen: auf der Weser (24/2) der nordd. Lloyd-Schnelldampfer „Elbe" von New-York; in Lissabon (24/2) der Messag. Maritimes Comp. Dampfer „Brésil"; in New-York (24/2) der White-Star-Dampfer „Majestic", der Anchor-Dampfer „Nevada"; in Plymouth (24/2) der Royal Mail-Dampfer „Medway"; in Marseille (24/2) der französische Postdampfer „Yangtse" mit der chinesischen Post an Bord.

Deutscher Schnell-Dampfer-Dienst ab Bremen.

Die amerikanische Post nach New-York etc. etc. mit Schnell-Dampfer „Elbe" (Seereise ca. 7 Tage) schliesst heute um 6 Uhr Nachmittags, für Einschreibebriefe um 5 Uhr.

Telegramm.

Dampfer „Saale", am 16. Februar von New-York abgegangen, ist am 25. Februar in Southampton eingetroffen und am 26. Februar in Bremerhaven zu erwarten.

Schiffsbericht von Heinr. Meisterbergh, Spediteur in Hamburg. Angekommene Schiffe am 24. Februar: „Latterworth" von Grimsby, „Westmoreland" von Liverpool, „Herodot" von Süd-Amerika, „Erlangen" von Australien, „Tanaread" von China. Abgegangene Schiffe am 24. Februar: „Huddersfield" nach Grimsby, „Roland" nach London, „Tern" nach London, „Lingo Lyon" nach Boston, „Liberty" nach Goole; am 25. Februar: „Lapwing" nach London, „Baruia" nach Antwerpen.